Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet 0.35 Reichsmark, für auswärts 0.40 Reichsmark. Die Reklamezeile im Anschluß an redaktionellen Text, 79 mm breit, kostet 2.00 Reichsmark, für auswärts 2.50 Reichsmark. — Die Briefgebühr für Buchstabenanzeigen beträgt 0.30 Reichsmark. — Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

Bezugspreise: Bei freier Zustellung durch Boten ins Haus monatlich 2 R.-Mark. Postbezug für Monat Mai 2.00 Reichsmark, für die Tschecho-Slowakei monatlich č Kr. 15. Streifbandsendungen im Inlande wöchentlich 0.90 Reichsmark, nach dem Auslande 1.20 Reichsmark. Einzelnummer 15 R.-Pfennig

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 20024, 27981, 27982, 27983. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postscheck: Dresden 2060
Unverlangte Einsendungen (ohne Rückporto) werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 119 | Sonntag, 22. Mai 1927 | XXXV. Jahrg.

Verschärfung des englisch-russischen Konflikts

Vollständiger Bruch am Montag? — Frankreichs Stellung noch unklar — Lindbergh über dem Atlantik

Der Entwurf des neuen deutschen Strafgesetzbuches fertiggestellt

Die Trikolore weht über England

Die französische Staatsvisite — Entente Cordiale mit Uebertemperatur

Von unserm RF.-Korrespondenten

London, im Mai

Während in Dover der Prinz von Wales unter dem Donner der Salutschüsse dem Präsidenten der Republik die Hand schüttelte, ging über den öffentlichen Gebäuden der englischen Hauptstadt die Trikolore hoch. Blauweißrot flatterten die Fahnen über dem Königsschloß, in friedlichem Verein mit dem Union Jack. Blauweißrot war der Teppich, auf den die fremden Gäste traten, als sie auf dem Victoria-Bahnhof in London den Salonwagen verließen, um vom König begrüßt zu werden und wiederum die Hände von vielen Würdenträgern Britanniens zu schütteln. Das offizielle England steht im Zeichen der Entente — die Presse läßt das Beiwort „cordiale" geflissentlich fort —, und der Hof zeigt wieder einmal, daß er Feste zu feiern versteht.

Die Straßen vom Bahnhof zum Buckingham-Palast sind flankiert von irischen Garden in ihren zinnoberroten Röcken und den phantastischen Bärenfellmützen. Gelber Kies bedeckt den Fahrdamm; der Verkehr ist gesperrt. Zehn Minuten vor dem Einzug reitet der Kommandeur der Polizei die Front ab: zwei Adjutanten voran, zwei Adjutanten hernach, alle auf prächtigen Schimmeln, der hohe Herr selbst auf einem kostbaren schneeweißen Rennpferd, Adlerfedern auf dem Dreimaster und einen blitzenden Degen im Arm. Von ferne kommt Geschrei, Kommandorufe, abschnittsweise reißen die Garden, mit kurzem, metallenem Krachen, die Gewehre nach vorn. Pferdegetrappel: die Leibgarde kommt. Sechzig Kappen in breiten Reihen, darauf in weiß und rot, gold und scharlach leuchtend die Kürassiere des Königs. Die Musik spielt die Marseillaise, die Tambourmajors werfen ihre silbernen Stäbe rhythmisch in die Luft.

* * *

Von sechs federgeschmückten Pferden gezogen rollt die Staatskarosse heran. Doumergue neben dem König, im Frack, strahlend über das ganze gutbürgerliche Gesicht. Er grüßt lachend, wenn die Zuschauer Hurra schreien — vielleicht wundert er sich, daß so wenig Zuschauer da sind. Aber als die Photographen auf dem Triumphbogen der Schloßauffahrt sich mit wildem Bravogeschrei bemerkbar machen, lacht er auch zu ihnen glücklich hinauf. Man ist zum Feiern hergekommen, und wenn das Volk nicht mitspielt, so spielt doch der Staat um so glänzender.

Eine zweite Staatskutsche: Briand mit dem Prinzen. Ein wenig verlegen, fast rührend in der Bescheidenheit der Geste. Das graue Haar des ewigen Bohemien flattert lang im Wind, wenn er den Zylinder zieht, um einigen Franzosen zu danken, die ihm vom Wegrand aus zurufen. Briand findet auch unter dem Volk von London Beifall; ihm gelten mehr Kundgebungen, sein Name hat hier mehr Klang, als der des Präsidenten. Er rollt vorüber. Noch einige Galawagen mit Gästen, dann wieder Königsgarden — am Schluß die beiden Scharfrichter mit blaustählernen Henkerbeilen, die stets den Zug des Königs abschließen.

* * *

Im Schloß beginnen die Zeremonien. Die Königin kommt; Diplomaten und Minister werden empfangen. Ein Ausflug zum Denkmal der Kriegsgefallenen und dem Grab des unbekannten Soldaten in der Westminsterabtei. Und abends das Staatsbankett. Wieder grüßt die Gäste die Trikolore: die Tische sind mit blau-weiß-roten Blumen geschmückt. Man hat das goldene Staatsgeschirr aus Windsor herbeigeholt und altes Sevresporzellan von unermeßlichem Wert aus den Vitrinen genommen. Die Königin trägt den Kohinur, der sonst unter den übrigen Kronjuwelen im Tower, hinter fußdickem Glas, leuchtet. Man weiß, was man Frankreich schuldig ist: der Tafelwein ist zwei Jahrhunderte alt. In der Halle versammeln sich die Minister des Kabinetts in Hofuniform; Chamberlain kann seinen alten Freund Briand begrüßen (er nennt ihn stets so). Die Generale des Krieges, soweit sie noch leben, sind erschienen. Ein kleiner Zwischenfall: Lord Byng, einer der Armeeführer der englischen Truppen in Frankreich, wurde vom Zeremonienmeister zurückgewiesen, weil er im Frack, anstatt in Galauniform erschienen war. Im Festsaal klingen dann die Trinksprüche. Der König spricht Französisch, was überhaupt die Sprache der Tafel ist. Entente Cordiale, Gedächtnis der Toten, Kriegserinnerungen; freundliche Worte von beiden Seiten und Versicherung friedlicher Ideale für die Zukunft. Unerschütterlich sitzt das Monokel im Auge Chamberlains. Er ist hier nur Gast; morgen aber wird er Gastgeber sein, wenn die Franzosen im Foreign Office feierlich empfangen werden. Man hat in der vorigen Woche die Mauern des Auswärtigen Amts gewaschen und die Säulen geweißt. Was werden die Wände zu erzählen haben, wenn Herr Briand wieder über den Kanal zurückdampft?

* * *

Die Presse liegt auf der Lauer. Man glaubt, daß die Trinksprüche nur den Rahmen abgeben für die Privatgespräche im stillen Kämmerlein. Wird etwas durchsickern? Oder wird man wieder, wie es in London so üblich ist, auf gut Glück behaupten — und ein Dementi riskieren, um dann jubelnd zu erklären, der Minister sei auf den Leim gegangen? Es ist ja nicht schwer, zu kombinieren: die Gegensätze zwischen der englischen und der französischen Außenpolitik sind in der letzten Zeit eher schärfer als milder geworden. England bemüht sich, die Ecken abzuschleifen; es ist zu Konzessionen in Europa, im Rheinland bereit, wenn es in Asien, wo der Entscheidungskampf von Jahr zu Jahr näherrückt, Frankreichs Widerstand vermindern kann. Rußland ist der große Schatten, der über der englischen Politik liegt; Rußland ist das Schlüsselwort, das alle Rätsel des Empire löst; Rußland ist der Block, an dem sich die Wege scheiden. Was tut Frankreich in einem englisch-russischen Konflikt? Die beiden großen Imperien, das englische und das russische, haben einen Ring von Pufferstaaten zwischen sich gelegt, und Frankreich hat seine Hände überall an den Brennpunkten: auf dem Balkan, in der Türkei, in Syrien, Persien, Indien, China. Werden die Wege sich scheiden, wenn der Zunder Feuer fängt? Und was wird man auf dem Kontinent tun? Die Rheinlandfrage brennt; man kann, so gern man Frankreichs Nationalisten ködern möchte, nicht riskieren, daß Deutschland sich immer mehr nach Osten wendet, weil es vom Westen enttäuscht wird. Doch wird man sich die Räumung aufsparen, um mit dem Druck ihres Aufschubs das Deutsche Reich, das den Engländern schon viel zu freundlich mit Moskau steht, wieder herumzuzwingen zu der Locarno-Idee, wie man sie hier versteht.

* * *

Alles das werden nur die Wände hören. Gespräche zwischen Außenministern pflegen zu Kompromissen zu führen. Wer wird diesmal die Einigung zu bezahlen haben? Ein chinesisches Sprichwort sagt: Wenn das Wasser abgelaufen ist, wird man den Wurm sehen. Vorerst gehen aber die Wogen der Feiertage noch zu hoch, als daß man bei politischen Spekulationen sicheren Boden unter den Füßen haben könnte. Ein Bankett folgt dem andern, der Rausch verfliegt nicht vom späten Abend bis zum frühen Morgen. Als man Briand in der ehrwürdigen Sheldonian-Halle zu Oxford das Diplom des Doktors der Rechte überreichte und die Studenten auf der Galerie in laute Hochrufe ausbrachen, traten dem Vielerfahrenen — wie mir ein Augenzeuge berichtet —, die Tränen in die Augen. So zwischen Lachen und Weinen, zwischen Komödie und bitterem Ernst liegt alles, was in diesen Tagen in London vorgeht. Die Entente Cordiale hat ein wenig Uebertemperatur. Wenn die Anstrengungen überstanden sind, wird man wieder sehen, wie blaß sie geworden ist.

Wiens neuer Bürgermeister

× **Wien, 21. Mai.** Bei der gestrigen konstituierenden Sitzung des Wiener Gemeinderats wurde zum Bürgermeister der Sozialdemokrat Karl Seitz, zu Vizebürgermeistern der Sozialdemokrat Emmerling und der Christlichsoziale Hoß gewählt. In der Programmrede gab Seitz bekannt, daß für die nächsten fünf Jahre ein Bauprogramm für 30000 Wohnungen vorgesehen sei und daß Hoffnung bestehe, daß die 30-Millionen-Dollar-Anleihe bald zum Abschluß komme. Der Wiener Landtag wählte den sozialdemokratischen Abgeordneten Danneberg zum Präsidenten.

England — Rußland

Telegramm unsres Korrespondenten

RF. **London, 21. Mai**

Die Stimmung der englischen Regierungskreise gegen Rußland hat sich in den letzten 24 Stunden außerordentlich verschärft. Gestern abend wurde in politischen Kreisen beinahe durchweg die Ansicht geäußert, daß ein vollständiger Abbruch der Beziehungen zu Rußland in der Montagssitzung des Kabinetts beschlossen werden würde. Ein ziemlich zuverlässiges Barometer der Stimmung ist der Stand der Wetten, die, wie immer bei solchen Gelegenheiten, seit Tagen in den politischen Klubs abgeschlossen werden. In einem der größten Klubs, dem auch Mitglieder der Regierung angehören, standen diese Wetten gestern, wie ich höre, drei zu zwei für Abbruch. Auch die Presse ist heute ziemlich übereinstimmend dahingehend informiert, daß ein Abbruch nicht nur der wirtschaftlichen, sondern auch der diplomatischen Beziehungen zu Rußland unmittelbar bevorstehe. Die Verschärfung der Haltung der Regierung wird durch die innenpolitische Lage erleichtert. Man sagt, daß bei der Durchsuchung der „Arcos" Material gefunden wurde, durch das gewisse Mitglieder der Labour Party persönlich kompromittiert werden. Tatsächlich zeigt die Arbeiterpartei einige Nervosität, und wenn sie durch solche persönliche Rücksichten an der entschiedenen Opposition gehindert sein sollte, so ist die Entlastung der Regierung sicherlich stark genug, um einen Bruch mit Rußland innenpolitisch ungefährlich zu machen.

Dazu kommt die außenpolitische Situation und daß in den meisten andern Ländern gegenwärtig eine starke antibolschewistische Tendenz zutage tritt. Gewisse englische Kreise drängen darauf, daß England die Führung in dieser Bewegung ergreifen soll. Ueber die Haltung einiger europäischer Mächte schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph": „Die erste Folge der englischen Handlungsweise würde die sein, daß Belgien und die Tschecho-Slowakei ihre noch kürzlich gehegte Absicht, die Sowjetregierung rechtlich anzuerkennen, aufgeben würden. Die Frage der Haltung Frankreichs ist durch die Unterredung Briands mit Chamberlain in den Vordergrund gerückt worden." Der Pariser Korrespondent der „Morning Post" erfährt in französischen offiziellen Kreisen, daß die französisch-russische Verständigung, die vor einigen Monaten noch wahrscheinlich erschien, im Lichte der jüngsten Ereignisse nicht mehr in Betracht komme.

Ueber den Charakter des Dokuments, das aus dem Kriegsministerium in russische Hände gelangt ist, und den Anlaß zur Razzia auf die russische Handelsvertretung gegeben hat, sind die wildesten Gerüchte verbreitet. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" bezeichnet die von der Hugenbergpresse aufgebrachte Version, es handle sich um einen englischen Aufmarschplan gegen Rußland durch deutsches Gebiet, mit Recht als absurd. Interessant ist immerhin ein andres Gerücht, wonach es sich um die „indische Sektion" des sogenannten Kriegsbuches der englischen Regierung handle, das die Pläne der Regierung für den Fall indischer Aufstände enthält.

Die Russen haben, dem „Daily Telegraph" zufolge, zur Abwechslung ihre Golddepositen wiederum aus London zurückgezogen. Bekanntlich sind diese recht beträchtlichen Goldbestände vor einigen Monaten zum größten Teile nach Berlin verlegt worden, dann aber auf deutsches Verlangen und den Druck der englischen Finanzkreise wieder aus Deutschland entfernt worden. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" macht dazu die völlig unbegründete Feststellung, daß in deutschen Wirtschaftskreisen die Besorgnis herrsche, der englisch-russische Bruch werde zu einer Restriktion der englischen Kredite führen, die Deutschland in der letzten Zeit dazu benutzt habe, seinen Handel mit Rußland auszubauen. Dazu ist zu bemerken, daß irgendwelche englische Kredite für den deutsch-russischen Handel überhaupt nicht existieren.

Interessant ist, daß der konservative, aber von der Parteipolitik einigermaßen unabhängige „Daily Expreß" als einziges Blatt heute dagegen protestiert, daß sich die Regierung zu einem Abbruch der Beziehungen zu Rußland hinreißen lasse. Das Blatt bemerkt, daß antibritische Agitation und Propaganda von Rußland aus keineswegs eine neue Angelegenheit seien, sondern schon in den Tagen der Kaiserin Katharina und ihrer zaristischen Nachfolger genau so bestanden habe, wie unter dem Bolschewismus. Während all dieser Zeit sei es möglich gewesen, mit Rußland Handel zu treiben und die diplomatischen Beziehungen aufrechtzuerhalten. Auch jetzt sei es höchst unwahrscheinlich, daß ein Abbruch der Beziehungen zu einer Verminderung der antibritischen Propaganda führen könne.

*

Frankreichs Haltung

„Deutschland helfen — heißt Rußland helfen"

Telegramm unsres Korrespondenten

ch. **Paris, 21. Mai**

Im „Echo de Paris" wird die Frage aufgeworfen, welche Haltung Frankreich einnehmen werde, wenn es zu einem Bruch zwischen England und Sowjetrußland käme. Das Blatt schreibt: „Frankreich hat wichtige, den englischen ähnliche Gründe, gegen die Sowjets eine ebenso energische Haltung einzunehmen wie England. Aber auch wenn solche Gründe nicht vorhanden wären, müßte doch unsre Regierung das englische Kabinett unterstützen. Unter den gegenwärtigen Umständen würde die Gewährung der von Rußland verlangten Kredite durch Frankreich in England als eine Art Provokation aufgefaßt werden. Für uns besteht also ein Grund mehr, den Russen das zu verweigern, was sie von uns als Gegenleistung für die Regelung ihrer Schulden verlangen. Dazu muß noch etwas andres in Erwägung gezogen werden. Je mehr sich die Lage zwischen England und Rußland zuspitzt, um so mehr wird das Foreign Office bestrebt sein, einen europäischen Block zustande zu bringen und die Politik verfolgen, Deutschland durch generöse Zugeständnisse den östlichen Versuchungen zu entziehen. In dieser Hinsicht sollte London unsern Standpunkt nicht verkennen. Deutschland helfen, heißt Rußland helfen und umgekehrt: denn einen dieser beiden Staaten, die beide gegen das Europa von 1918 arbeiten, zu stärken, bedeutet — ob man will oder nicht — auch zugleich den andern zu stärken." Es ist interessant, festzustellen, daß das „Echo de Paris" schon zwei Tage nach dem offiziellen Communiqué über die Unterhaltung zwischen Chamberlain und Briand, in dem von einer vollkommenen Uebereinstimmung der Ansichten die Rede war, einen derartigen Gegensatz zwischen der englischen und der französischen These feststellte. Auch verdient festgestellt zu werden, daß die französischen Nationalisten vom Schlage des Chefredakteurs des „Echo de Paris", Pertinax, die bolschewistische Gefahr als Vorwand benutzen, um ein Entgegenkommen der Westmächte gegen Deutschland zu hintertreiben.

*

Um die Ostfestungen

Telegramm unsres Korrespondenten

ch. **Paris, 21. Mai**

Die Nachrichten aus Berlin über die Zerstörung von 88 Festungsanlagen bei Königsberg haben die Diskussion über die Kontrollfrage wieder aufleben lassen. Die Blätter erklären einstimmig, daß sich die Alliierten mit einer einfachen schriftlichen Mitteilung der deutschen Regierung an die alliierten Botschafter nicht zufrieden geben könnten. Die Botschafterkonferenz dürfe keine Erklärung über die endgültige Zerstörung abgeben, bevor die deutschen Angaben nicht gebührend nachgeprüft worden seien.

Der „Petit Parisien" schreibt zu dieser Angelegenheit: „Das bei dieser Nachprüfung angewandte Verfahren ist unwesentlich, vorausgesetzt, daß es durch alliierte Organe, das heißt im vorliegenden Falle durch die den Botschaften beigegebenen Militärsachverständigen, durchgeführt wird. Was die für die Zerstörung der Ostfestungen bei Königsberg, Küstrin und Glogau eingeräumte Frist anbetrifft, so läuft sie bekanntlich am 15. Juni ab. Da anderseits der Völkerbundsrat am 13. Juni zusammentritt, so wird er bei Ablauf jener Frist noch tagen. Er könnte also nötigenfalls noch intervenieren; denn in Zukunft wird dem Völkerbund die Aufgabe zufallen, den Stand der deutschen Entwaffnung zu überwachen. Doch deutet alles darauf

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/1

hin, daß die Berliner Regierung darauf hält, bis zu Ablauf der Frist ihren Verpflichtungen nachzukommen. Das Reich würde gegen seine eigenen Interessen verstoßen, wenn es schon im ersten Jahre nach seiner Zulassung in Genf eine Investigation des Völkerbundes provozieren wollte."

Auch im „Oeuvre" wird die Reichsregierung aufgefordert, die von Frankreich verlangte Feststellung der Zerstörungen anzunehmen und ein Eingreifen des Völkerbundes zu verhüten. „Um Polen und uns zu beruhigen, müssen diese Feststellungen gemacht werden", schreibt das Blatt. „Alle Alliierten sind in diesem Punkte einig. Wenn Deutschland sich dieser Nachprüfung entziehen wollte, so würde es auf irgendeine Klage hin das Investigationsverfahren des Völkerbundes heraufbeschwören. Man sieht nicht ein, welche Vorteile das Reich haben könnte, wenn eine feierliche Enquete veranstaltet würde. Im Gegenteil, es würde sich großen Unannehmlichkeiten aussetzen. Man muß wirklich davon überzeugt sein, daß es seinen Verpflichtungen genau nachgekommen ist besonders deshalb, weil es gleichzeitig eine Erleichterung der Besetzung im Rheinland oder gar eine vollständige Räumung verlangt."

Europäische Wirtschaftsverständigung

Kundgebung des Hansabundes

× **Berlin**, 21. Mai. Bei der gestrigen Kundgebung für europäische Wirtschaftsverständigung, die der Hansabund einberufen hatte, betonte der

Präsident Dr. Hermann Fischer

in seiner Begrüßungsansprache u. a.: „Es kann keine Erholung in Europa eintreten, bis die Völker in allen Ländern sich darüber klar geworden sind, daß Handel kein Krieg, sondern ein Austauschprozeß ist. Es gilt, aus der Zollgebundenheit sich wieder herauszufinden und die Wege für eine möglichst zweckmäßige Arbeitsteilung auf dem Weltwirtschaftsmarkte freizumachen."

Sir Philip Dawson (London),

Mitglied des englischen Parlaments, führte aus, daß England nur unter Zustimmung seiner Dominions einem europäischen Zollverein beitreten könne, und selbst in diesem Falle müßte geprüft werden, inwieweit die angebotenen Vorteile Veranlassung geben könnten, daß England seine jetzige Stellung, die es der Rassen- und Sprachgemeinschaft schulde, aufgebe. Der Redner schilderte die Umwälzung in der Weltwirtschaftslage, durch die besonders jene Länder betroffen würden, die auf Export angewiesen seien: Deutschland und England. Die englische Industrie müsse sich in gleicher Weise organisieren wie die deutsche, damit eine internationale Verständigung leichter erzielt werden könne.

Prof. Francis Delaisi (Paris)

forderte eine andauernde und endgültige Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland als erste Bedingung für Frieden und Wohlfahrt Europas. Die europäische Wirtschaftsunion bedeute Herstellung eines großen Binnenmarktes nach dem Muster der Vereinigten Staaten und des englischen Reiches. Fortschreitende Aufhebung der Zollschranken und Gründung internationaler Kartelle seien die Mittel zur Rationalisierung, die Preissenkungen, Lohnerhöhungen und Spezialisierung der Unternehmungen zur Folge habe. Die politische Unabhängigkeit der Staaten sei mit der gegenseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeit nur durch Schaffung wirtschaftlicher Unionen zu vereinbaren.

Geh. Legationsrat Dr. Wiedenfeld,

Professor an der Universität Leipzig, führte aus, die Grundlage des chaotischen Zustandes von heute liege in dem Gegeneinander der wirtschaftlichen Strömungen, die sich aus dem Kriege bis in die Gegenwart erhalten haben. Allzu starkes Hervortreten des Staates verhindere, daß sich das Prinzip der internationalen Produktionsteilung wieder entfalte, das aus jedem Lande die stärksten Kräfte heraushole. Auch würden politische Gegensätze in den wirtschaftlichen Kampf der Kräfte hineingetragen, und die noch größere Gefahr entstehe, daß aus den wirtschaftlichen Reibungen sich politische Gegensätze verschärfen oder neu bilden. Es müsse genügen, wenn die Staaten dem personalen und dem Güteraustausch Freiheit geben. Staatenverständigung könne erst die Folge von Völkerverständigung sein.

Reichsminister a. D. Dr. h. c. Gothein,

Vorsitzender des Außenhandelsverbandes, forderte ebenfalls, daß sich Europa zu einem Wirtschaftsgebiet entwickele. Dem stünden allerdings starke Widerstände entgegen, so der nahezu ungehemmte Souveränitätsdrang der einzelnen Staaten, die Vielsprachigkeit, die Verschiedenartigkeit der Gesetzgebung, der Kultur- und der Wirtschaftsbedürfnisse. Sofortiges radikales Niederreißen der europäischen Zollmauern würde schwere Verwirrung schaffen. Nur schrittweises Vorgehen komme in Betracht.

Staat, Fabrik, Kirche

Eine Rede Hellpachs

Von unserm W.-Korrespondenten

München, 19. Mai

In Nürnberg sprach dieser Tage der frühere badische Staatspräsident Prof. Dr. Hellpach über das Thema: „Wie steht der deutsche Volksstaat zu Fabrik und Kirche?" Er ging aus von der Feststellung, daß Kirche und Fabrik in der Gegenwart die mächtigsten realpolitischen Faktoren neben dem Staate seien. Unfehlbar wäre Deutschland 1918/19 in einen ähnlich verderblichen Strudel hineingerissen worden wie Rußland, wenn damals Kirche und Fabrik sich der positiven Mitarbeit am deutschen Wiederaufbau versagt hätten. Politisch Weitblickende hätten freilich schon damals vorausgesehen, daß in dem Maße, als der neue deutsche Volksstaat sich festigen werde, die beiden Gruppen Fabrik und Kirche sich wieder voneinander entfernen werden. Dieser Prozeß habe sich denn auch in den letzten zwei Jahren ganz langsam vollzogen; es sei das ein durchaus natürlicher Vorgang, und nichts sei abwegiger als: dem Zentrum einen Vorwurf daraus zu machen, daß es in der letzten Zeit mehr und mehr die kulturellen Probleme und seine kulturellen Ziele in den Vordergrund rücke.

Für jeden überzeugten Anhänger des Volksstaates, der Republik, ergebe sich nun aber die Frage: Wie stellen wir uns zu diesen beiden mächtigen Faktoren: Fabrik und Kirche? Im Zeitalter der immer mehr um sich greifenden Industrialisierung kann man nach Hellpach an der Sozialdemokratie als der Partei der Fabrik nicht achtlos vorübergehen. Es ist, erklärte der Redner, ein tragisches Verhängnis gewesen, daß wir von 1890 bis 1914 keinen überragenden Staatsmann hatten, der die Massen der sozialistischen Proletarier in das Staatsleben einzubeziehen wußte. Es ist dann eine kurze Zeit aktiver Mitarbeit dieser Massen gekommen, aber leider hat es heute den Anschein — man braucht nur an die letzten Aufsätze Löbes zu erinnern —, als ob die deutsche Sozialdemokratie sich zu einer neuen einseitigen Stellungnahme gegen den deutschen Staat, den sie selbst mitgeschaffen hat, entschließen will. In dieser Situation ist es besonders wichtig für die politische Ebenbürtigkeit, für die Einreihung des Arbeiters in den Staat durch Ueberbrückung der Klassengegensätze zu wirken, und da liegt gerade für die Demokratische Partei eine besonders wichtige Aufgabe.

Hellpach ging dann auf die Fragen des Konkordats und der Schulgesetze ein und führte dazu u. a. aus: Der Abschluß des bayrischen Konkordats ist für den Vatikan vor allem ein Suchen nach dem Wege gewesen, auf dem man eines Tages das Deutsche Reich zu einem Konkordat zwingen könnte. Länderkonkordate sind rundweg ein Unding, aber die Verhandlungen über ein Reichskonkordat kann das Reich nicht gut von vornherein ablehnen, weil es auf gute Beziehungen zum Vatikan halten muß. Wird ein solches Konkordat abgeschlossen, so wird es auch kaum möglich sein, die Schule von seinen Vereinbarungen auszunehmen. Aber man muß sich auf deutscher Seite stets bewußt bleiben, daß hier wieder einmal ein Vorstoß des zentralisierten römischen Katholizismus gegen den Katholizismus deutschen Gepräges im Gange ist (Bischofsernennung!). Der deutsche Staat muß sich bewußt bleiben, daß er die Interessen von 20 Millionen deutschen Katholiken gegen Rom zu verteidigen hat. Wenn das Konkordat kommt und mit ihm auch das Schulproblem aufgeworfen wird, wird es Kämpfe von schicksalhafter Bedeutung für Deutschland geben. Wieder einmal droht dem deutschen Volke die Gefahr konfessioneller Zerklüftung. Es muß zwar anerkannt werden, daß die große geschichtliche Form der Kirche heute wieder mehr bedeutet als noch vor einem Menschenalter, und man muß sich bewußt sein, daß man geistige Gegensätze nicht mit Gewalt austragen kann; aber ebenso muß festgehalten werden, daß es neben den großen Mächten der Gebundenheit immer noch die Macht der Geistesfreiheit gibt. Die Ueberbrückung der sozialen Klassenscheidung und die Herstellung wahrer konfessioneller Toleranz ist bei den kommenden Dingen die vornehmste und wichtigste Aufgabe des deutschen Volksstaates.

Tisza und die Serbien-Politik Wilhelms II.

Auf Grund neuerschienener Briefe des Grafen Tisza

Von Oskar v. Wertheimer

Im Oktober vergangenen Jahres haben wir hier an dieser Stelle auf Grund der von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Briefe des ehemaligen, 1918 ermordeten Ministerpräsidenten Ungarns, Grafen Tisza, die diplomatischen Kämpfe um den Eintritt Italiens in den Weltkrieg geschildert. Nun liegt ein neuer, der dritte Band der Briefe vor uns, in dem die Balkanfragen in den Vordergrund der Politik treten. Graf Tiszas Haltung in der Balkanpolitik war eine von Anfang des Krieges an gegebene. Auf seinen Antrag und nach langen Kämpfen hatte der gemeinsame Ministerrat in Wien am 19. Juli 1914 unter Vorsitz des Grafen Berchtold den Beschluß gefaßt, daß die Monarchie keinen Eroberungsfeldzug führe, nicht die Einverleibung des Königreichs Serbien beabsichtige. Jedoch sollten strategische Grenzberichtigungen sowie die Zuteilung von Gebieten Serbiens an andre Länder — damit waren vor allem Bulgarien und Albanien gemeint — möglich sein. Dieser Standpunkt Tiszas entsprach zunächst den Interessen des Ungarntums, doch ebenso sehr auch denen der Großmachtstellung der Monarchie.

Solange eine dualistische Monarchie bestand, konnten nur die Deutschen in Oesterreich und die Ungarn in Ungarn die politische Leitung innehaben. Die slawische Gefahr war ohnedies schon eine große. Sie muß, neben den begangenen schweren Fehlern als die Todeskrankheit der Monarchie bezeichnet werden. Würde die Monarchie auch noch Serbien annektiert haben, so mußte notwendigerweise früher oder später die Vorherrschaft der Deutschen und Ungarn zusammenbrechen. Die Politik der Mittelmächte im Kriege Serbien gegenüber hat verschiedene Stadien durchlaufen, doch hat Tisza an seinem Standpunkt unverrückbar festgehalten.

* * *

Es gab aber mächtige Faktoren, die seine Ansicht nicht teilten. So verlangte der Chef des Generalstabs der österreichisch-ungarischen Armee, Baron Conrad, die Lösung des serbischen und des ganzen südslawischen Problems „im Rahmen der Monarchie". Mit weniger diplomatischen Worten ausgedrückt, forderte er die Einverleibung Serbiens. Vom deutscher Seite wiederum wurde — namentlich vor dem siegreichen Feldzug am Balkan — die Idee eines Sonderfriedens mit Serbien, ja sogar seine Vereinigung mit Albanien propagiert. So besuchte am 7. November 1915 der ehemalige deutsche Botschafter in London, Graf Wolff-Metternich, Tisza und trug ihm die Notwendigkeit der Vereinigung Serbiens mit Albanien vor. Er behauptete, die Monarchie stehe vor der Alternative, Serbien entweder einzuverleiben oder zu befriedigen, eine andre Lösung gebe es nicht. Darauf erwiderte Tisza, daß die Monarchie Serbien nicht schlucken wolle und nicht befriedigen könne, da dies bloß durch Schaffung eines Groß-Serbiens möglich sei. Nur ein resigniertes Serbien, das sich mit seinem Schicksal abgefunden habe, sichere die Ruhe an der Südgrenze Oesterreich-Ungarns. Aber auch Falkenhayn und Kaiser Wilhelm II. waren für den Gedanken eines Friedensschlusses und Ausgleiches mit dem serbischen Volk sehr eingenommen. Dann kam jedoch der glänzende Feldzug Mackensens, und auf einmal änderten sich die politischen Ideen.

Ende November hatte Tisza eine Unterredung mit Kaiser Wilhelm, die sich hauptsächlich um Balkanfragen drehte. Die Ansichten, die der Kaiser hierbei entwickelte, erschienen Tisza so wichtig, daß er es für notwendig hielt, nicht erst eine Audienz abzuwarten, sondern Franz Joseph I. sofort darüber Meldung zu erstatten. In dieser Eingabe konstatiert Tisza mit Bedauern, daß als Folge der letzten günstigen militärischen Ereignisse eine Stimmung und Auffassung herrsche, welche den Deutschen Kaiser zu einer Unterschätzung der Kraft der Gegner und der noch harrenden Schwierigkeiten, Gefahren und Entschlüsse bewegen können. Dieser Optimismus erscheine ihm, Tisza, um so weniger berechtigt, als er aus manchen Aeußerungen Kaiser Wilhelms den Schluß ziehen müsse, daß auf einen Durchbruch an der Westfront und einen entscheidenden Sieg in Frankreich keine Aussicht vorhanden sei. Eine noch so erfolgreiche Defensive auf beiden Hauptkriegsschauplätzen könne aber den Zwang, Frieden zu schließen, nicht erzeugen, und es hänge in erster Reihe von der Mäßigkeit der Kriegsziele und Absichten der Mittelmächte ab, ob auf andern Kriegsschauplätzen die Absicht der Entente, Frieden zu schließen, heranreifen werde oder nicht. Er, fährt der ungarische Premier in seiner Meldung fort, habe sich wohl gehütet, die Frage in einer Weise anzuschneiden, die speziell auf die Kriegsmüdigkeit und Schwäche der Monarchie schließen lasse; er habe jedoch getrachtet, dem Deutschen Kaiser eine andre Vorstellung über die feindlichen Reserven und die Zähigkeit des englischen Kriegswillens zu geben, leider ohne einen wesentlichen Erfolg erreicht zu haben.

* * *

Wir müssen hier bemerken, daß Tisza mit Kaiser Wilhelm ganz offen sprechen konnte, daß dieser ihn sehr hoch schätzte. Der Deutsche Kaiser hatte in seiner ersten Unterredung noch vor dem Kriege mit ihm einen bedeutenden Eindruck von ihm empfangen und zu dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand gesagt, er solle sich auf ihn stützen, da er der größte Mann der Monarchie sei. Franz Ferdinand hatte dazu geschwiegen, sich aber später dahin geäußert, er werde Tisza, sobald er zur Regierung komme, sofort wegjagen, da dieser sonst gegen ihn binnen 48 Stunden eine Revolution mache. Bekanntlich hegte Franz Ferdinand weitgehende Pläne über die Umgestaltung der Monarchie, bei denen er in erster Linie auf den Widerstand der Ungarn und hier wieder auf den Tiszas gestoßen wäre. Es war also von seinem Gesichtspunkte aus verständlich, daß er in Tisza den Gegner sah.

In der obenerwähnten Unterredung mit dem Deutschen Kaiser war Tisza auch gezwungen, zu bemerken, daß sich des Monarchen Anschauung auch in bezug auf den Balkan sehr geändert hatte. Insofern konnte Tisza allerdings eine gewisse Genugtuung empfinden, als Kaiser Wilhelm jetzt „eine schwungvolle Parteinahme für Bulgarien und dessen für dieses Land besondere Sympathie empfunden hatten. Auch die Idee eines Sonderfriedens mit Serbien habe Wilhelm II. ganz fallen gelassen. Dafür setzte er, wie Tisza berichtet, jetzt in seiner gewohnten beredten Weise auseinander, daß nur eine vollständige Auflösung Serbiens, die Annexion des übrigbleibenden Teiles durch die Monarchie eine befriedigende Lösung des ganzen Problems bilden könne.

Diese Anschauung des Kaisers deckte sich allerdings durchaus nicht mit jener der offiziellen deutschen Politik. Doch hielt es Tisza für notwendig, seiner eigenen Ansicht über diese Frage gegenüber seinem Herrscher Ausdruck zu geben. Er faßte diese dahin zusammen, daß Serbien jene seiner Gebiete, die von den Mittelmächten an Bulgarien für dessen Eintritt in den Krieg zugesagt worden seien, unbedingt verlieren müsse. Ebenso müsse es die im Londoner Protokoll zugewiesenen albanischen Gebiete wieder an Albanien zurückgeben. Dem albanischen Volke selbst müsse man die Möglichkeit und Gelegenheit geben, ein eigenes nationales Leben in einem eigenen Staate zu führen. Ob dies Experiment gelingen werde, wisse er nicht, jedoch man müsse es versuchen. Serbien würde auf diese Weise wirtschaftlich von der Monarchie abhängig werden. Eine vollständige Annexion des Landes hielt Tisza aus zwei Gründen für unmöglich: erstens würden die Serben dadurch, daß sie der Monarchie angehörten, in keiner Weise verhindert, ihre Agitation weiterzuführen, und darunter müsse die Machtstellung Oesterreich-Ungarns notwendig leiden. Dann hielt Tisza es auch für ausgeschlossen, daß Rußland, ohne eine völlige Niederlage erlitten zu haben, die gänzliche Annexion Serbiens jemals zugeben würde. Dieses Ziel also wäre gleichbedeutend mit einem Krieg à outrance mit Rußland.

Es ist ja heute naturgemäß leicht, auch Tiszas Ziele als weitgehend zu bezeichnen. Genau betrachtet, konnte er gar nichts andres erstreben. Denn unmöglich konnte doch die Monarchie den Krieg beenden und denselben Zustand wieder vorfinden, deswegen er ausgebrochen war. Es gab hier einfach keine andre Lösung als die von Tisza vorgeschlagene. Daß die Ereignisse sich dann ganz anders entwickelten, ändert an der Richtigkeit der damaligen Politik Tiszas nichts.

Der Konflikt bei der AEG.

B. **Berlin**, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Heute mittag soll ein letzter Versuch gemacht werden, die Differenzen zwischen den Werkzeugarbeitern der AEG. und der Direktion beizulegen. Die Situation ist dadurch so gespannt geworden, daß in einigen Teilwerken der AEG. die Werkzeugarbeiter bereits in den Streik getreten sind, und es besteht in ihren Reihen wenig Neigung, die Arbeit wiederaufzunehmen. Für diesen Fall muß damit gerechnet werden, daß Montag früh über 30 000 Arbeiter ausgesperrt werden.

Die Hugenotten

Von Leo Slezak

Wer noch nicht wußte, daß der prächtige Sänger auch ein liebenswürdiger Erzähler voll echten Humors ist, der erfuhr es, als Slezaks erstes Buch „Meine sämtlichen Werke" erschien. Darin hatte der Sänger versprochen, nie mehr wieder die Feder anrühren zu wollen. Nun aber hat er es doch getan, und darum heißt dieser neue Band „Der Wortbruch". Er erscheint demnächst im Verlage Ernst Rowohlt, Berlin (Preis geh. 4 M., geb. 7 M.). Wir drucken daraus eine von Slezaks lustigen Opernerläuterungen.

Die Redaktion

Eine sehr traurige Oper. —

Raoul de Rangis, ein Ritter und hoher Tenor, ist Hugenott und bei Nevers, der Katholik und Bariton ist, zum Nachtmahl eingeladen. Er tritt ein, singt ein Begrüßungscouplet, und dann wird zum Essen gegangen, bei dem nichts als Pappendeckel-Koteletten serviert und stundenlang, aus einem Halbeuliterkruge, verschiedene Weine eingeschenkt werden, ohne daß dieser nachgefüllt wird.

Raoul ist aufgeregt, weil er eine sehr heikle Romanze zu singen hat. — Er räuspert und spuckt in alle Gefäße. —

Die Ritter um ihn herum, lauter Kavaliere, schlagen ihm vertraulich, wie in der Cavalleria rusticana, auf die Schulter. — Um ihre Spielfreudigkeit zu zeigen und damit etwas vorgeht, reichen sich die Herren vom Chor ohne jeden Anlaß die Hände und begrüßen sich unvermittelt herzlich, trotzdem sie schon längere Zeit beisammen sind.

Raoul erzählt in seiner Arie, daß er, als er spazieren ging, eine Sänfte traf, in der eine Dame saß, die von Studenten belästigt wurde. — Er ging hin und vertrieb diese mit dem Schwert. Die Dame dankte, indem sie den Schleier hob. Raoul ergeht sich in Indiskretionen, schildert in den höchsten Tönen, wie ihr Wangenpaar ausgesehen habe, um dann auf ihre Götterbrust mit der damit verbundenen Götterlust überzugehen — so lange, bis die Arie zu Ende ist.

Entweder die Leute applaudieren, dann war es gut, oder aber sie tun dies nicht, dann war es eine Pleite.

Dann kommt längere Zeit nichts. —

Endlich tritt ein Page auf, der so lange trillert, bis allen nies vor ihm wird.

Nevers kehrt zurück. Er erzählt äußerst prahlerisch, er habe solch ein Glück bei den Damen, daß ihm alle gefielen. — Bis jetzt habe er sich nur so durchgefretzet, nun aber wolle er heiraten. —

Man zeigt Raoul durch das Fenster die Braut Nevers.

Seine Sänftendame.

Er schreit: — „Ha!"

Inzwischen bekommt er von dem trillernden Pagen einen Brief, in dem er aufgefordert wird, mit verbundenen Augen zu einer Dame zu gehen.

Er ist einverstanden. —

Alle wissen, wer die Dame ist, nur er nicht.

Während Raoul abgeführt wird, fällt unter den herzlichsten Begrüßungen der Herren vom Chor der Vorhang.

Das Publikum hat keine Ahnung.

Zweiter Akt.

Ein Märchengarten. — Vorne die Königin, umgeben von einem Kranz routinierter Ehrendamen, im Hintergrund ein Fluß, in dem angezogene Ballerinen so vorsichtig baden, daß ihre gesteiften Gazerröckchen nicht naß werden. Sie hüpfen derart umher, daß man nur unter Anwendung des allergrößten Wohlwollens annehmen kann, daß gebadet wird.

Raoul wird hereingebracht. — Als man ihm die Binde von den Augen nimmt, ist er begeistert.

Er fragt die Dame, ob sie von dieser Erde sei. — Sie sagt, daß sie es sei, worauf er es nicht glaubt und meint — sie sei ein himmlisches Wesen. — Dieses Zwiegespräch artet in ein Duett aus, bei dem die beiden fast immer am Schlusse beisammen sind.

Raoul erfährt plötzlich, daß seine Dame die Königin ist, und beugt erschüttert das Knie, nicht ohne sichtliche Befriedigung über dieses erstklassige Techtelmechtel.

Sie überredet ihn, ihre Palastdame, Valentina, zu heiraten.

Der Hofstaat tritt ein. — Graf Nevers, Saint-Bris, ein alter, höchst unsympathischer Herr, und viele andre Edle.

Die Königin gibt den Befehl, die Braut Raouls hereinzuführen. Sie kommt. — Wer ist's? — Die Sänftendame! — Die mit dem Wangenpaar und der Götterbrust. — Raoul meint, man wolle ihn verhöhnepipeln, und schreit: „Ha!"

Marcel, der aufdringliche Offiziersdiener, der schon im ersten Akt sehr unliebsames Aufsehen durch Absingen eines beleidigenden Couplets: „Piff, Puff" gemacht hat, zieht den Säbel.

Saint-Bris schreit ebenfalls: „Ha!" — Und zieht auch den Säbel, allerdings ohne zu wissen warum. —

Die Königin ist außer sich. Raoul unterschlägt das Finale, weil er sich denkt: Sollen sich die andern die Eingeweide heraussingen! Die Königin wirft strafende Blicke umher, um die sich aber niemand kümmert, und unter allgemeiner Entrüstung fällt der Vorhang. —

Das Publikum ist ahnungslos.

Dritter Akt. —

An der Seine. — Ballett. — Ganz Schuldlose hüpfen umher. — Einige müllern.

Das Chorpersonal geht Arm in Arm umher und begrüßt sich, bei jedesmaligem Begegnen, herzlichst.

Man hebt abwechselnd die rechte, dann wieder die linke Hand in die Höhe und behauptet, daß der Abend milde wäre. Das dauert eine gewisse Zeit, dann gehen alle weg.

Valentine steht vor der Hochzeit und wartet im Brautkleide auf Marcel, den sie im Dunkeln anspricht.

Jedenfalls etwas Ungewohntes für eine Braut, fremde Herren in der Nacht anzureden. — Also von mir aus — mir kann es egal sein.

Sie singen nun ein Duett. Er geht so tief, als er kann, hinunter, und sie versucht, so hoch hinaufzugehen, als es ihr möglich ist. — Nicht immer ist dieses Bestreben vom erwünschten Erfolge begleitet. —

Warum und was sie singen, das weiß kein Mensch — ist auch nicht nötig.

Nachdem am Schlusse des Duettes zwischen Valentine und Marcel der Versuch einer spontanen Ovation auf das wohlwollendste niedergezischt ist, tritt Raoul auf, von einigen Rittern umgeben, unter diesen auch der widerliche Saint-Bris.

Da durch eine Fügung des Schicksals gerade sieben Personen versammelt sind, wird ein Septett gesungen, das Raoul Gelegenheit gibt, ein hohes Cis in den Zuschauerraum zu senden.

Nachdem der geringste Versuch, auch das Septett mit einer Applausialve zu bedenken, im Keime erstickt ist, wird gekämpft.

Das wird derart illustriert, daß je zwei und zwei Herren mit den aus der Scheide gezogenen Schwertern aufeinanderklopfen und sich mit scheinbar empörten Mienen beschimpfen.

Selbstverständlich meinen sie das nicht ernst, denn es ist ja doch nur Theater.

In diesen Waffenlärm schrillt die Stimme des Pagen der Königin mit einem hohen, langgestreckten: „Hallet ein!" —

Der Chor ruft: „Pöpelwitz — eine Minute!"

Das ist ein alter Scherz und soll bei besonders schrillen Sängerinnen heißen, daß soeben der Schnellzug in Pöpelwitz eingetroffen sei und eine Minute daselbst Aufenthalt habe. — Wie humorvoll! —

Die Königin erscheint auf einem Pferd — wo keines vorhanden, markiert sie dieses durch eine Reitgerte. — Sie ruft ebenfalls „Haltet ein!" und schleudert vorwurfsvolle Blicke auf die Kämpfenden.

Dann wird die verschleierte Valentine gebracht. — Der ebenso alte wie neugierige Saint-Bris hebt ihr den Schleier auf und schreit: „Ha! — Meine Tochter!" —

Raoul ist beleidigt und geht weg.

Nevers kommt auf einem Kahn und will heiraten.

Der Chor schlägt sich gegenseitig bieder auf die Schultern, lobt die ganz exceptionelle Milde der Nacht, begrüßt sich durch kräftiges Händeschütteln, und ohne jedes Verständnis des Publikums, für das, was vorgeht, fällt der Vorhang.

Vierter Akt. —

Ein Gemach mit einem Diwan und einem Fenster zum Hinausspringen.

Valentine ist mit Nevers verheiratet und denkt an Raoul. Sie redet im Gedanken mit ihm, aber so laut, daß er es vor der Türe hören kann, damit er weiß, wann er aufzutreten hat.

Blaß ist er und außer Atem.

Sie fragt, ob er es ist.

Er sagt ja.

Da sagt sie, er möge sie schonen.

Darauf sagt er, er wolle sterben, und zwar sogleich und in diesem Zimmer.

Das ist ihr nicht recht, schon wegen der Unannehmlichkeiten, die das mit sich bringen würde und wegen der Tratscherei, die dabei herauskommen könnten.

Sie versteckt ihn im Nebenzimmer. —

Saint-Bris und Nevers treten mit noch vielen andern auf und beschließen die Hochzeitsnacht.

Einigung mit den Russen

Die Kompromißformel

Telegramm unsres nach Genf entsandten Korrespondenten

fl. Genf, 21. Mai

Die zweistündige Geheimsitzung der Hauptdelegierten ist Punkt 12 Uhr beendet worden und hat, wie zu erwarten war, zu einer Ausgleichsformel geführt, die Sokolnikow und Ossinski angenommen haben. Die Formel lautet:

„**Die Konferenz erkennt die Bedeutung der Erneuerung des Welthandels an, lehnt absolut jede Hineinziehung politischer Fragen ab und betrachtet die Beteiligung der anwesenden Staatenvertreter ohne Rücksicht auf die verschiedenen wirtschaftlichen Systeme als ein glückliches Vorzeichen für die künftige friedliche Entwicklung aller Nationen.**"

Es ist selbstverständlich, daß unter diesen Umständen die russischen Delegierten für die vier Handelsresolutionen stimmten. Nachdem die Formel gefunden war, erhob sich Ossinski zu einer im verbindlichen Tone gehaltenen Rede, deren Schlußworte folgende waren: „Wir reichen Ihnen die Hand hin." Darauf erwiderte der amerikanische Delegierte Robinson: „Wenn dem so ist, so wollen wir Ihre Hand nicht in der Luft hängen lassen, sondern sie ergreifen."

Die Kompromißformel ist gemeinschaftlich von den Vertretern Frankreichs (Loucheur), Deutschlands (Trendelenburg) und Hollands (Colijn) gefunden worden, nachdem der von Balfour vorgeschlagene Text abgelehnt worden war. Es ereignete sich in dieser Geheimsitzung ein sonderbarer Zwischenfall. Während Serruys, der heftig gegen die Russen sprach und ihnen vorwarf, eine unerträgliche Drohpolitik in Genf zu führen, beschwichtigte Loucheur seinen Kollegen und fand einige entgegenkommende Worte für die Russen. In Paris wird dieser Zwischenfall noch ein politisches Nachspiel haben. Nachmittags wird in einer Geheimsitzung der Plan für die Wirtschaftsorganisation des Völkerbundes ausgearbeitet werden. Auch eine Entschließung über wirtschaftliche Abrüstung ist noch aufzustellen.

Optimistische Delegierte

Telegramm unsres nach Genf entsandten Korrespondenten

fl. Genf, 21. Mai

Nach Schluß der heutigen Sitzung hatte ich Gelegenheit, einige Hauptdelegierte zu ersuchen, mir in kurzer Form ihre Meinung über das Konferenzresultat auszusprechen. Im Nachstehenden die Erklärungen:

Norman Davis (Amerika): „Wir haben festgestellt, daß die europäischen Staaten einem wirtschaftlichen Zusammenwirken zustreben. Für die Vereinigten Staaten ist das die erste Vorbedingung ihrer künftigen Mitarbeit. Deshalb begrüßen wir in dieser Konferenz ein sehr hoffnungsvolles Symptom."

Theunis (Belgien): „Wir haben den gemeinschaftlichen Willen zu wirtschaftlicher Abrüstung bekundet. Die Ergebnisse der Konferenz sind befriedigend und werden auch in politischer Hinsicht bald bemerkbar werden."

Arthur Balfour (England): „Die Hauptresolutionen der Weltwirtschaftskonferenz enthalten die Grundlagen internationalen Zusammenwirkens auf wirtschaftlichem Gebiete. England wird seine ganzen Kräfte in den Dienst des großen Werkes stellen."

Geheimrat v. Siemens: „Von Tag zu Tag war mein Eindruck günstiger und ich glaube, daß auf dem Gebiete des Handels und der Landwirtschaft recht erhebliche markante Fortschritte erzielt worden sind."

Sokolnikow (Rußland): „Mehr konnte auf dieser Konferenz nicht erreicht werden, weil Rußland noch immer von den kapitalistischen Westmächten boykottiert wird."

Genf — ein Anfang

Telegramm unsres nach Genf entsandten Korrespondenten

fl. Genf, 21. Mai

Ueber das Ergebnis der Weltwirtschaftskonferenz sagte mir der Generalsekretär der Internationalen Handelskammer, Dolléans: „In der Weltwirtschaft geschehen ebenso wenig Wunder wie in der Politik. Die Konferenz schuf eine neue Atmosphäre. Sie förderte den persönlichen Kontakt zwischen den führenden Kreisen der Industrie, des Handels und der Arbeiterschaft. Das Vertrauen beginnt sich allmählich zu befestigen. Dies ist der wichtige psychologische Faktor, mit dem wir rechnen müssen. Die Internationale Handelskammer bereitete diese geistige Verfassung vor. Außerdem sind eine Reihe der wichtigsten Anregungen der Internationalen Handelskammer hier zum Ausgangspunkt der Debatte gewählt worden. Es wurde ein Ergebnis erzielt, das ich als Anfangsstadium einer gedeihlichen Wirtschaftsentwicklung bezeichnen möchte. Die öffentliche Meinung gewann einen Einblick in die bestehenden Schwierigkeiten und vermochte, sich ein lebendiges Bild der sich bekämpfenden Meinungen zu machen. Dank diesem Einblick wird das Publikum auch die Notwendigkeit von Kompromißlösungen erkannt haben. Die Internationale Handelskammer, die in enger Fühlung mit dem Völkerbund arbeitet, erblickt ihre Aufgabe in einer unausgesetzten Förderung und Beeinflussung der Genfer Institution, soweit es sich um die Verwirklichung der großen Wirtschaftsideen handelt, die wir vertreten." Auf dem Ende Juni stattfindenden Kongreß in Stockholm wird unsre Vereinigung der Weltwirtschaftskonferenz ihre Anerkennung für die erzielten Ergebnisse aussprechen und auf die nächsten Etappen wirtschaftlicher Zusammenarbeit hinweisen."

Direktor Serruys faßte sein Urteil über das Konferenzresultat in einem, mit mir geführten Gespräch folgendermaßen zusammen: „Zwei Kardinalpunkte stehen an der Spitze aller hier gefaßten Beschlüsse. Erstens haben wir den Aufgabenkreis des Völkerbundes dadurch erweitert, daß von nun ab in Genf ein Zentrum zur Beobachtung weltwirtschaftlicher Vorgänge und Erscheinungen geschaffen worden ist. Zweitens ist es uns gelungen, Wirtschaftsfragen internationalen Charakters im Rahmen des Völkerbundes zu behandeln und in einem bestimmten Grade engherzigen Parteistreitigkeiten zu entziehen. Genf soll die Warte werden, von wo aus man ein wachsames Auge auf die Weltwirtschaft richten kann. Vom ersten Konferenztag angefangen, lag es in meiner Absicht, die Tätigkeit des Völkerbundes auf ökonomischem Gebiet zu stärken. Daher bin ich mit dem Ergebnis der Konferenz zufrieden."

Am Vorabend des Bruchs

Warnung an englische Schiffer

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L Athen, 21. Mai. (Durch United Preß) **Nach unbestätigten Meldungen aus Konstantinopel hat der dortige englische Generalkonsul alle im Schwarzen Meere befindlichen englischen Fahrzeuge über die Möglichkeit eines Abbruchs der englisch-russischen Beziehungen verständigt. Die Kapitäne sind instruiert worden, sich auf alle Möglichkeiten vorzubereiten und nach Erhalt einer bestimmten Radiobotschaft keine russischen Häfen mehr anzulaufen oder dieselben mit größter Geschwindigkeit zu verlassen.**

Lindbergh gesichtet

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L New-York, 21. Mai. (Durch United Preß.) Nach einer Radiomeldung hat der Dampfer „Empreß of Scotland" heute früh 7 Uhr 10 Minuten mitteleuropäischer Zeit auf 49 Grad 24 Minuten nördlicher Breite und 43 Grad 43 Minuten Länge ein Flugzeug gesichtet, in dem man die Maschine Lindberghs vermutet. Der amerikanische Flieger hätte damit zu dem genannten Zeitpunkt bereits die Hälfte seines Weges zurückgelegt. Die Stadt ist in fieberhafter Erregung.

Die Western Union Telegraph Company gibt bekannt, daß ihre drahtlose Station an der Irischen Küste eine Botschaft von einem nicht genannten Dampfer aufgefangen hat, der gleichfalls ein Flugzeug, in dem Lindberghs Maschine vermutet wird, heute vormittag 11,30 Uhr mitteleuropäischer Zeit 300 Seemeilen vor der Irischen Küste gesichtet habe. Vor den Tafeln der großen Blätter drängen sich Hunderttausende von Menschen. Aehnliche Szenen werden aus allen Teilen der Vereinigten Staaten gemeldet.

In Irland

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L London, 21. Mai. (Durch United Preß.) Nach einer Meldung der Beobachtungsstation auf der Valentia-Insel an der Westküste Irlands wurde kurz nach 2 Uhr mitteleuropäischer Zeit in großer Höhe ein Flugzeug gesichtet, das, von der See her kommend, einen südöstlichen Kurs steuerte. Eine genaue Identifizierung war wegen der großen Höhe, in der das Flugzeug flog, nicht möglich. Nach Ansicht der Sachverständigen kann es sich jedoch nur um den Eindecker Lindberghs handeln.

Lehrmittelausstellung des Hygienemuseums

Il Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht) Im Rahmen der aus dem Dresdner Hygienemuseum hervorgegangenen Lehrmittel-Werkstätten (Aktiengesellschaft für hygienischen Lehrbedarf) ist jetzt in Berlin in Verbindung mit der Deutschen [illegible]gesellschaft München eine Zweigstelle errichtet worden, in der die Ausstellungsgegenstände des Dresdner Hygienemuseums, wie Moulagen, Wandtafeln, bewegliche Modelle und anatomische Präparate, in den Sälen der Lehrmittel-Werkstätten der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Zweigstelle befindet sich im Kaiserin-Friedrich-Haus, der Zentrale der hygienischen Volksbelehrung am Luisenplatz. Dort sind die erwähnten Lehrmittel in übersichtlicher Weise aufgestellt.

Das neue Strafgesetzbuch

Der Entwurf dem Reichstag zugestellt

Il Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht) Dem Reichstag ist nunmehr der „Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches" durch den Reichsjustizminister Hergt zugestellt worden. Das umfangreiche Werk gliedert sich in zwei Teile. Der erste behandelt die „Verbrechen und Vergehen", der zweite die „Uebertretungen". Diese äußere Trennung bezweckt, die Grenzen zwischen kriminellem und polizeilichem Unrecht möglichst scharf zu ziehen. In der

Begründung,

die dem Entwurf beigegeben ist, wird zunächst ein historischer Ueberblick über die Entwicklung der Strafgesetzgebung von der Gründung des Reiches bis heute gegeben. Die Arbeiten des vorliegenden Entwurfes gehen auf das Jahr vor dem Krieg zurück. Dann trat eine Stockung ein, bis im Frühjahr 1919 die Reform wieder in Fluß gebracht wurde. Aus dem Entwurf der Strafrechtskommission von 1913 ging 1919 ein neuer Entwurf hervor. Dieser wurde zugleich mit einer Denkschrift im Jahre 1920 veröffentlicht. Diese Veröffentlichung erweckte in Oesterreich lebhafteste Anteilnahme und veranlaßte die österreichische Rechtswissenschaft zur Prüfung der Frage, ob der deutsche Entwurf nicht auch für Oesterreich als Grundlage einer Strafrechtsreform geeignet sei. Ein österreichischer Gegenentwurf wurde den deutschen Entwürfen zur Seite gestellt und so eine feste Unterlage für eine

gemeinsame Arbeit Deutschlands und Oesterreichs

zu schaffen. Im Zusammenwirken der österreichischen und der deutschen Justizverwaltung ist dann ein neuer Entwurf aufgestellt worden, der Ende 1924 dem Reichsrat zur Stellungnahme vorgelegt werden konnte und von den Reichsratsausschüssen einer eingehenden Nachprüfung unterzogen wurde. Der Reichsrat hat den Entwurf in vielen einzelnen Punkten, auch in Fragen von größter Bedeutung, verändert. In der Begründung wird mit besonderer Genugtuung hervorgehoben, daß es gelungen sei, auch in den Einzelheiten, insbesondere in der Abgrenzung der einzelnen Tatbestände, zu einer vorläufigen Uebereinstimmung mit Oesterreich zu gelangen. Die

Strafmittel des Entwurfs

entsprechen in der Hauptsache denen des geltenden Rechts. Die Todesstrafe ist beibehalten, gilt aber nur bei Mord, und zwar auch dann nur, wenn keine Milderungsgründe vorliegen, während bisher bekanntlich bei Mord Todesstrafe verhängt werden muß. Die Freiheitsstrafen sind Zuchthaus, Gefängnis und Einschließung, die an die Stelle der wegfallenden Festungshaft als nicht entehrende Strafe tritt. Dazu kommt, für Uebertretungen, die Haft. Die Mindestdauer der Gefängnisstrafe ist auf eine Woche festgesetzt, während sie bisher nur einen Tag betrug. Bei allen Vergehen kann, wenn Milderungsgründe vorliegen und der Strafzweck durch eine Geldstrafe erreicht wird, an Stelle einer Freiheitsstrafe von höchstens drei Monaten auf Geldstrafe erkannt werden. Auf dem Gebiet der

Nebenstrafen und Straffolgen

bringt der Entwurf eine grundsätzliche Neuerung. Er läßt die allgemeine Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nicht mehr zu und gestattet statt dessen dem Gericht, bei einer Verurteilung zu Gefängnis den Verurteilten für amtsunfähig zu erklären. Unter gewissen Voraussetzungen kann auch das Wahl- und Stimmrecht entzogen werden. Neben die Strafen tritt ein System von Maßregeln zur Besserung und Sicherung, wie die Unterbringung von Geisteskranken, Alkoholikern und Morphinisten in Heilanstalten, von Bettlern im Arbeitshaus usw. Besonders erweitert ist

die Macht des Richters gegenüber dem Gewohnheitsverbrecher

Er kann wegen eines jeden Verbrechens, auch wenn es an sich mit geringerer Strafe bedroht ist, mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren bestraft werden. Dem Werk sind zwei Anlagen hinzugefügt; die eine gibt eine Uebersicht über die Behandlung wichtiger Fragen der Strafrechtsreform in der ausländischen Gesetzgebung, eine zweite Anlage enthält eine Aufstellung des Statistischen Reichsamts über die Entwicklung der Kriminalität im Deutschen Reich seit 1882.

Schachturnier zu Berlin

Telegramm unsres Korrespondenten

M Berlin, 21. Mai. Gestern wurde keine neue Runde gespielt, sondern es kamen nur die beiden Hängepartien Gißner–Sämisch und Gißner–Niemzowitsch zur Erledigung. Zwischen Sämisch und Gißner fand ein langwieriges Endspiel statt, das schließlich nach 70 Zügen von Sämisch gewonnen wurde. Auch die andere Partie ging für Gißner verloren. An der Spitze steht Sämisch mit 4½ Punkten, dann folgen [illegible] mit 4, Ahues und [illegible] mit je 3½, Bogoljubow und Niemzowitsch mit je 2½, [illegible] und Schweinburg mit je 1½ Punkten, [illegible] mit 1 und Gißner mit ½ Punkt.

Puccini

Der große italienische Meister komponierte an einem August-Förster-Flügel [illegible]

Dresdner Haus, Centraltheater Passage

Waisenhausstraße 8.

Zuerst begrüßen sich die Chorherren mit kräftigem Händeschütteln und klopfen sich bieder auf die Schultern. —

Schreiend wird dann beschlossen, daß alle Hugenotten sterben müssen. —

Da sich Nevers weigert, sich an dieser Massentötung zu beteiligen, wird er einstimmig hinausgeworfen.

Das Chorpersonal geht unter herzlichen Begrüßungen wieder weg.

Die Bühne ist leer.

Raoul, der alles gehört hat, will hinaus.

Valentine stellt sich ihm entgegen und sagt, er darf nicht. — Er sagt, er muß. — Und so streiten sie sich so lange, bis sie zu der Ueberzeugung kommen, daß sie sich lieben.

Auf einmal sitzen sie auf dem Diwan, halten sich um den Hals und singen ein Duett.

Plötzlich springt Raoul auf und schreit: „O Gott, wo war ich?" — Sie sagt: „Hier, bei mir!" — Er ist schon so verblödet, daß er nicht einmal mehr weiß, wo er sich befindet.

Er will fort, sie läßt ihn nicht. Da weiß er sich keinen Rat und springt aus dem, zu diesem Behuf vorbereiteten, Fenster. — Ein Schuß kracht. Er stürzt, zu Tode getroffen, ins Zimmer.

Valentine schreit: „Ha!" und legt sich neben ihn. — Ob sie auch tot ist, das weiß kein Mensch.

Der Vorhang fällt und die Oper ist zu Ende.

P. S. — Fünfter Akt.

An besonders gewissenhaften Theatern wird noch ein fünfter Akt gegeben. — Der ist zum Aufwachen.

Da kommt Raoul noch, mit Valentine im Arm, auf die Straße, wo sie ohne Motivierung Marcel treffen, der einen festen Umschlag um die Stirne hat, weil er verwundet ist. —

Er traut die beiden Liebenden.

Sie haben nämlich gehört, daß Nevers tot und sie frei ist — nicht einmal das Trauervierteljahr wollen sie abwarten.

Da kommt Saint-Bris dazu und kommandiert: „Feuer!"

Raoul, Valentine, Marcel und alle zufällig Anwesenden wälzen sich in ihrem Blute.

Unter Pulverrauch, Blutgeruch und wohltuender Ahnungslosigkeit des Publikums fällt der Vorhang. —

Die Oper ist endgültig aus. —

Der Dresdner „Rosenkavalier" in Genf

Telegramm unsres Korrespondenten

fl. Genf, 21. Mai

Mit einer sehr beifällig aufgenommenen Aufführung des „Rosenkavalier" fand das Gastspiel der Dresdner Staatsoper seinen Abschluß. Das Theater war ausverkauft. Die Einnahmen erreichten eine Rekordzahl, nämlich 18 500 Franken. Nach jedem Akt gab es zahlreiche Hervorrufe. Meta Seinemeyer und Ludwig Ermold wurden auf offener Szene stark applaudiert. Am Schluß der Vorstellung glich die Bühne einem herrlichen Blumengarten. Der Leiter des Genfer Musiklebens, [illegible], überreichte Fritz Busch einen Lorbeerkranz.

Was die Aufnahme in der hiesigen Presse betrifft, so wird noch einmal die Geschlossenheit des Ensembles und das wundervolle Zusammenwirken zwischen Orchester und Darstellern gerühmt. Von einer Wiedergabe der Kritiken, soweit sie sich auf das Werk selbst beziehen und französische Geistesfassung zeigen, kann abgesehen werden. Man erinnere sich, wie verständnislos der „Rosenkavalier" jüngst in Paris aufgenommen worden ist. Sämtliche Blätter sprechen in Ausdrücken hoher Anerkennung über Elisa Stünzner (Octavian), Meta Seinemeyer (Marschallin), Ermold (Ochs).

Gleich nach der Vorstellung rüstete sich das Ensemble zur Heimfahrt. Um drei Uhr früh trafen die schweren Reisekörbe mit dem Ausstattungsmaterial am Bahnhof ein. Die Orchestermitglieder reisten heute früh nach Stuttgart. Die Darsteller nehmen einen Mittagszug nach Dresden. Ein Blatt weiß mitzuteilen, daß die Dresdner Staatsoper baldmöglichst wieder in Genf gastieren werde.

— **Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater.** Opernhaus. Montag (Anrechtsreihe A) „André Chénier" mit Pattiera, Plaschke, Meta Seinemeyer, Helene Jung, Erna Andreas, Nebel, Ermold, Elfriede Haberkorn, Lange, Schmalnauer, Eybisch, Puttlitz, Büssel, Schöffler. Musikalische Leitung: Striegler; Spielleitung: Toller. Anfang ½8 Uhr. — Dienstag (Anrechtsreihe A) „Madame Butterfly" mit Grete Nikisch, Elfriede Haberkorn, [illegible], Staegemann, Lehmer, Erna Andreas, Büssel, Puttlitz. Musikalische Leitung: Striegler; Spielleitung: Toller. Anfang ½8 Uhr. — Schauspielhaus. Die Proben zu Fritz v. Unruhs „Bonaparte" haben unter Leitung von Georg Kiesau begonnen. Die Erstaufführung soll Freitag den 10. Juni außer Anrecht stattfinden. Das Anrecht für diesen Tag wird auf Sonntag den 12. Juni verlegt. — Montag Wiederholung der Komödie „Ein Narr macht viele" von Fritz Peter Buch. Spielleitung: Wiesau. Anfang ½8 Uhr.

— **Mitteilungen des Albert-Theaters.** Heute Sonnabend nachmittags ¼4 Uhr wird [illegible] „[illegible]" mit Hanna Fischer aufgeführt. Sonntag nachmittags ¼4 Uhr wird „Der Igel" mit Hanna Fischer gespielt. Bei beiden Vorstellungen kleine Preise. — Sonntag abend verabschiedet sich die russische Kleinkunstbühne „[illegible]" vom Dresdner Publikum. — Montag wird „Mein Leopold" von L'Arronge aufgeführt; Hanns Fischer spielt den Schuhmacher Weigelt. In den übrigen Rollen Besetzung der Erstaufführung. Beginn ½8 Uhr. — Mittwoch findet die Erstaufführung der Komödie „Andreas und der Löwe" von Bernard Shaw statt. Renato Mordo übernimmt die Regie. Beginn ½8 Uhr.

— **Mitteilungen der Komödie.** Sonnabend, Sonntag und Montag ½8 Uhr findet die letzte Aufführung des Schauspiels „Die rote Robe" mit Hermine Körner, Haale und Steiner in den Hauptrollen statt. — Dienstag kommt zum erstenmal das erfolgreiche Lustspiel von Rudolf Lothar „Die Herzogin von Elba" zur Aufführung. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Elisabeth Frank, Bella Erhorn, Haale und Lewitt. Regie: Robert George.

— **Mitteilung des Centraltheaters.** Vom 1. Juni an gastiert das Berliner Künstlertheater mit Kálmáns „Zigeunerprimas".

— **Mitteilungen des Residenztheaters.** Sonntag ¼4 Uhr geht bei kleinen Preisen das Schauspiel „Alt-Heidelberg" in Szene. ½8 Uhr wird die Operette „Nur du!" wiederholt. Das Stück wird bis auf weiteres allabendlich gegeben.

— **Generalintendant Ilg nach Düsseldorf berufen.** Nach einer Meldung aus Düsseldorf ermächtigten der Theaterausschuß und die Fraktionsführer der Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister, mit dem Generalintendanten Ilg in Gera einen Vertrag abzuschließen, der Ilg zum Generalintendanten der Vereinigten Stadttheater für die städtischen Theater auf die Dauer von fünf Jahren bestellt. Das Angebot ist von der Stadt Düsseldorf ausgegangen. Der Vertrag des Generalintendanten Ilg in Gera läuft noch zwei Jahre.

— **Der russische „[illegible]" im Albert-Theater.** Es gibt Dinge im neuen Rußland, die künstlerisch sehr stark sind, aber politisch gefährlich, mit Dynamit geladen. Also dieser „[illegible]" [illegible] ist politisch ganz ungefährlich. Er nennt sich rühmend das Urbild des „Blauen Vogels". In der Tat mag er mit ihm verbunden sein wie die Asche mit dem Phönix. Von diesem farbigen, schillernden, witzigen Vogel ist auch nicht die Spur zu erkennen. [illegible] Die neue Kunst zu verbreiten, die jetzt in die Mode ist, wie der Conférencier [illegible] im [illegible] behauptet? Das ist an diesem [illegible] Tingeltangel gar nichts. Es ist ein „[illegible]" aus [illegible] Zeiten. Und ein miserabler [illegible]. Ein [illegible], der nur einen dunklen Vorhang hat, vor einem lächerlichen Versatzstück, auf einem Küchenstuhl, in einem albernen Ritterkostüm ein ununterbrochen sentimentale Balladen singt oder heult oder kreischt [illegible] Ein [illegible] ohne jeden Witz und Einfall und künstlerischen Geschmack. Das hat man alles schon viel besser gehört und gesehen: diese „Dorfidylle", die [illegible] mich [illegible] wie [illegible] in Berlin; oder diesen [illegible] „[illegible]" oder diesen „[illegible]" auf dem [illegible]. Einmal werden die „[illegible]" [illegible], die „lieber [illegible]" und diesen herzlichen Bildchen unter Führung eines [illegible] mit [illegible]. Dort und [illegible] ist nur ein einziges Bild: „Mond und Liebe", in dem zwei junge Menschen mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in den Rollen. Es müssen nicht alle. Auch dieser „[illegible]" [illegible] nicht erschüttern. Freilich nicht. [illegible]

— **Klabund und anderer Premiere in München.** Aus München wird uns geschrieben: Das Staatsschauspiel brachte im Prinzregententheater den „Urfaust" heraus. Zum ersten Male ist damit Goethes erster großer Dichtungsentwurf in seiner ursprünglichen Fassung (der von 1775) auf der Bühne

Aus Stadt und Land

Dresden, 21. Mai

Suma und Goliath

Als die Transportkiste dicht an das Gitter des Oranghauses geschoben wurde, tat das Kleine, das mit klammernden Händen im Pelz der Mutter hing, einen dünnen Schrei. Nun erst sahen es die Gäste des Zoo: zartgliedrig, mit ängstlichen Augen.

An den Gitterstäben des Fensters, zwischen dem Schlafraum des Orang und dem Außenkäfig, waren die schmalen, langen Hände des Riesen zu sehen, lösten sich plötzlich. Das Fenster war leer.

Nun hob sich das Gitter der Kiste. Mit einem langen Sprung, lautlos war Suma hindurch. Hell glänzte die Sonne auf dem rostbraunen Fell des Orangweibchens. Es hob sich von Stamm zu Stamm, schaute nachdenkend auf die Menschen, raffte dann instinkthaft die grünen Aeste zusammen, ein Nest daraus, wie im heimischen Urwald, zu bilden. Das Kleine — sechs Wochen ist es jung — hielt sich, mit leisen Lauten, an der Mutter. Nicht ahnte sie die Nähe des andern Tieres, gleicher Art, unsichtbar hinter den Stäben.

Und plötzlich war da sein Kopf. Weit aufgerissen die einsamen Augen, das Weiße grell darin sichtbar. So schaute der Waldmensch, der ganz allein war unter so viel andern, sechs Monate nun schon, nach der Gefährtin. Mit dem Blick jedes Geschöpfes, das die Nähe des andern ihm gemäßen spürt.

Atemlose Stille. Jetzt werden die trennenden Stäbe gelöst. Was wird geschehen?

Er legt die Arme verschränkt auf die Brüstung, späht ernsthaft abwägend nach ihr, die von ihm abgewandt, vielleicht kokett, vielleicht ahnungslos ihr Fell kämmt und glättet. Und nun kommt er, ungelenk, verlegen. Furchtsam wohl auch? Er biegt sich hinter ihr weg und holt die Weintrauben, den leidenschaftlich geliebten Leckerbissen, den ihm der Direktor ans Gitter hält. Verschwindet eilig hinter seinem Fenster.

Und jetzt ist sie bei ihm. Hockt sich an seinen Auslug, schaut ihm interessiert, ein wenig mütterlich zu. Das Kleine läßt sie nicht von sich. Dann kommt der Augenblick, da Goliath und Suma, der Riese und die Zierliche, nicht weit voneinander auf den Stämmen sitzen und schmausen. Er genießerisch, paschahaft, die Weintrauben, die ihr hingelegt wurden, sie, mit viel Geschick, Bananen und Apfelsinen.

Noch bleibt das Rätsel: wird hier wirklich Freundschaft, Liebe werden? Oder — wird sie vor ihm flüchten müssen, in ihren alten Reisekäfig, den man vorsichtshalber an der Gittertür befestigt ließ? —

Im Affenparadies werden die Türen des Transporthauses geöffnet. Und aus jeder schaut ein kleiner dünn behaarter Affenkopf heraus. Hundert Rhesusäffchen, glückselig, der finsteren Haft entronnen zu sein, spielen im Sand, stehlen einander die Brotstücken und die Sonnenrosenkerne, trinken lauen Tee aus den Behältern.

Ja, vieles Neue ist mit dem großen Tiertransport der Firma L. Ruhe (Alfeld) eingetroffen, darunter Stücke, die in Dresden, wenigstens in den letzten Jahrzehnten, nicht gezeigt wurden. Zu nennen sind darunter die herrlichen Argusfasanen, ein seltsamer großer Binturong, südafrikanische Löffelhunde, javanische Nashornvögel, ein südamerikanischer Jabiru und ein ebenfalls südamerikanischer Riesenstorch, dazu der seltene Kahnschnabel. Auch ein Paar Pinguine, die der Garten seit Anfang des Krieges vermißt, sind dabei. Junge Wölfe, ein Hirschkalb und ein Ponyfohlen wurden geboren; dieses als Kind einer echten importierten Shetlandstute. Die ersten kleinen Goldfasanen und die ersten Pfauen sind, flaumig und zart, zu sehen. E.–n.

Zunehmende Besserung auf dem Arbeitsmarkt

Vom Oeffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umgebung wird uns geschrieben: Erfreulicherweise hat auch in dieser Woche die rückläufige Bewegung der Erwerbslosenziffer angehalten. Daß die Abnahme im Vergleich mit der Vorwoche etwas nachgelassen hat, ist vorwiegend auf den immer stärkeren Mangel an guten Facharbeitern mit langjähriger Tätigkeit in einzelnen Spezialgebieten (z. B. Autoschlosser und -klempner, Werkzeugdreher und Maschinenformer) zurückzuführen. Außerdem erfolgten zahlreiche Entlassungen entbehrlicher Kräfte, die mit dem Bau der nunmehr fast völlig fertiggestellten Hallen für die diesjährige Jahresschau beschäftigt waren. Trotzdem gelang es durch rege Vermittlungstätigkeit, diesen Zugang Arbeitsuchender wieder auszugleichen, so daß die Zahl der Arbeitsuchenden im Vergleich mit der Vorwoche um 904 auf 22 202 (23 106) vermindert wurde. Vollerwerbslose wurden in dieser Woche 14 053 (16 879) unterstützt. Kurzarbeiterunterstützung erhielten 258 Personen.

— **Platzmusik.** Musikfolge für die am Sonntag den 22. Mai mittags ¼1 bis ½2 Uhr im Anschluß an den Wachaufzug stattfindende Platzmusik auf dem Waffenplatz vor dem Blockhaus, Neustädter Markt. Kapelle des III./10. (sächs.) Inf.-Regt. Leitung: Musikmeister Schmidt. 1. Badenweilermarsch (Fürst); 2. Ouvertüre zur Oper „Pique Dame" (Suppé); 3. „Frühlingserwachen". Romanze (Bach); 4. a) Der Torgauer Marsch, b) Marsch der Gardereiter.

Das Urteil im Kaufmann-Prozeß

Acht Monate Gefängnis wegen Konkursvergehens

Acht Monate Gefängnis wegen Konkursvergehens

Nach 8½stündiger Beratung wurde gestern abend im Prozeß Kaufmann folgendes Urteil verkündet: „Der Angeklagte Wilhelm Kaufmann wird wegen Konkursvergehens nach § 240 Ziffer 1 der Konkursordnung in einheitlichem Zusammentreffen mit § 241 der Konkursordnung zu acht Monaten Gefängnis kostenpflichtig verurteilt. Auf die Strafe wird die erlittene Untersuchungshaft vom 8. Oktober bis 31. Dezember 1926 angerechnet. Im übrigen wird der Angeklagte kostenlos freigesprochen."

In der sehr eingehenden

Urteilsbegründung

wurden noch einmal alle zur Anklage stehenden Fälle einzeln durchgesprochen und ausgeführt, daß das Gericht nur in zwei Fällen die Schuld des Angeklagten für erwiesen erachtet habe. Es sei zwar der Ansicht, daß die Bilanz von Ultimo 1924 in betrügerischer Absicht angefertigt worden sei; da sich der Angeklagte aber selbst zur Aufklärung angeboten habe und die Bank keinen Wert auf die Vorlegung der Bilanz legte, stelle die Anfertigung der Bilanz nur eine — nicht strafbare — Vorbereitungshandlung dar, und es liege weder versuchter noch vollendeter Betrug vor. In dem Betrugsfalle zum Nachteile der Deutschen Bank Filiale Chemnitz fehle die betrügerische Absicht, weil deren Direktor Boessielmann schon vor der Vorlegung der Bilanz über die trostlose Lage der Kaufmannschen Unternehmungen unterrichtet gewesen sei. In den beiden Fällen des versuchten Betrugs habe nicht erwiesen werden können, daß Kaufmann in dem gefälschten Status wissentlich falsche Angaben zum Zwecke der Täuschung gemacht habe. Was die Untreuefälle anlange, so sei nicht erwiesen, ob der Angeklagte von der Hinterlegung der ihm zu treuen Händen übergebenen Aktien gewußt hat. Ebensowenig habe eine Bestrafung in den Fällen der Zessionen erfolgen können, weil die Beweisaufnahme nicht den Nachweis erbracht habe, daß Kaufmann seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei.

Dann wurde in der Begründung sehr ausführlich auf die

Konkursvergehen

eingegangen. Sowohl den übermäßigen Verbrauch wie die Gläubigerbegünstigung halte das Gericht für voll erwiesen. Für das Jahr 1924 habe das Gericht einen übermäßigen Verbrauch nicht für vorliegend erachtet, denn es sei fraglich, ob Kaufmann damals schon von seiner ungünstigen finanziellen Lage wußte. Im Jahre 1925 aber habe er seinen bevorstehenden Zusammenbruch erkennen müssen und auch wirklich erkannt. Das Gericht habe einen privaten Aufwand Kaufmanns in der Zeit vom 1. März bis 1. Dezember 1925 in Höhe von 300 000 M. für erwiesen erachtet. Dieser sei weder seiner, noch der allgemeinen wirtschaftlichen Lage angemessen gewesen. Wenn er am 1. Dezember, also nach Einstellung der Zahlungen, an Markgraf in Berlin Schmuck im Werte von 120 000 M. zurückgeschickt habe — das Gericht nehme als erwiesen an, daß dieser bereits in sein Eigentum übergegangen war —, so habe er damit einen Gläubiger begünstigt, die andern geschädigt. **Der Angeklagte sei daher wegen dieser beiden Konkursdelikte zu bestrafen, und zwar, da sie zueinander im Verhältnis der Idealkonkurrenz stünden, aus dem die schwerere Strafe androhenden § 240 der Konkursordnung.**

Was die

Strafzumessung

anlange, sei zugunsten des Angeklagten berücksichtigt worden, daß er an große Ausgaben gewöhnt gewesen sei, zu seinen Ungunsten, daß der übermäßige Aufwand in eine Zeit schwerster Not gefallen sei und daß die Gläubiger sich mit einer Konkursquote von nur 5 Prozent begnügen müßten. Die Untersuchungshaft sei angerechnet worden, weil die Verhaftung auf Grund einer Denunziation, Kaufmann wolle fliehen, die von ihm mißgünstig gesinnter Seite stammte, erfolgt wäre. Die Kosten des Verfahrens habe der Angeklagte zu tragen, soweit er verurteilt, die Staatskasse, soweit er freigesprochen worden sei.

Reichslandbund-Tagung in Dresden

Der Reichslandbund, die größte Berufsorganisation der deutschen Landwirte, tagt gegenwärtig in Dresden. Auftakt der Tagung war ein Begrüßungsabend im Hotel Bristol, zu dem der Sächsische Landbund eingeladen hatte. Die Teilnahme war außerordentlich stark. Von der sächsischen Regierung waren u. a. erschienen die Minister Dr. Apelt, Bünger und Dr. Wilhelm und eine Anzahl Ministerialdirektoren. Der Vorsitzende des Sächsischen Landbundes, Abgeordneter Schreiber, begrüßte die festliche Versammlung und sprach dabei über die Ziele des Landbundes: die Interessen der Landwirtschaft zu wahren, eine Harmonie des Zusammenarbeitens mit den andern landwirtschaftlichen Verwaltungsorganisationen zu erreichen, aber auch, getrieben von reinem Idealismus, sich als Glied dem Volksganzen einzureihen. Der Präsident des Reichslandbundes, Graf Kalckreuth, feierte Dresden als die schönste Stadt und die sächsische Landwirtschaft als die beste Deutschlands. Allgemeingut müsse die Erkenntnis werden, daß in unsrer Ackerscholle Schätze liegen, die noch zu heben sind. Man müsse der Landwirtschaft nur die Möglichkeit gewähren, sie zu heben und dem Vaterland nutzbar zu machen. Wirtschaftsminister Dr. Wilhelm übermittelte die Grüße der Staatsregierung. Oberbürgermeister Dr. Blüher dankte für die der Stadt Dresden gewidmeten Worte. Er erinnerte daran, daß sich in den Großstädten in den letzten zwanzig Jahren eine gewisse „Verländlichung" vollzogen habe, die z. B. in der Gartenstadtbewegung ihren Ausdruck finde. In den schwierigen Zeitläuften, die wir jetzt durchlebten, müsse man sich bemühen, die vorhandenen Gegensätze immer mehr auszugleichen und zusammenzuziehen zum Wiederaufbau des Vaterlandes. Mit Hochrufen auf die deutsche Landwirtschaft und den Landbund klang die Rede aus. Der Präsident des Landesfinanzamts, Geh. Rat Dr. Böhme, gab in heiteren Worten seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die Beziehungen der Behörde zum Landbund trotz der gegensätzlichen Interessen stets aufs angenehmste gestaltet hätten.

•

Die erweiterte Vertreterversammlung des Reichslandbundes trat heute mittag in dem mit den Fahnen des Junglandbundes und weißgrünen Draperien geschmückten großen Saale des Vereinshauses zusammen. Außer den Ehrengästen, die an dem Begrüßungsabend teilgenommen hatten, waren Finanzminister Weber, Reichsbahnpräsident Kluge und verschiedene Reichstags- und Landtagsabgeordnete erschienen.

Während der Sitzung traf auch

Reichsernährungsminister Schiele

ein. Dieser ergriff das Wort und führte etwa folgendes aus: Angesichts der Passivität der Handelsbilanz in den ersten vier Monaten dieses Jahres sei es notwendig, den weltpolitischen Umstellungen Rechnung zu tragen und den Agrar-Industrie-Staat so zu entwickeln, daß die Selbständigkeit der eigenen Volkswirtschaft gewährleistet sei. Die Lösung des Bevölkerungsproblems, die Ueberwindung der Arbeitslosigkeit und der neue wirtschaftliche Aufstieg seien nur durch den „Feldzug der Arbeit" möglich. Der Landwirt werde für seine Arbeit zu schlecht bezahlt. Das vermindere seine Kaufkraft. Notwendig sei es, die Produktivität der Landwirtschaft durch Sicherung eines der Arbeitsleistung und dem aufgewendeten Kapital entsprechenden Nutzens zu gewährleisten. Der Landverlust durch den Vertrag von Versailles müsse durch Steigerung der Produktion ersetzt werden. Eine durch übermäßige Auslandseinfuhr geschwächte Landwirtschaft bedeute Not und Teuerung sowie politische Abhängigkeit und ewige Blockade. Unsre Außenwirtschaft müsse sich auf eine starke heimische Urproduktion stützen. Die Nahrungsfreiheit sei nur mit Hilfe des deutschen Ostens möglich, wenn die lebensnotwendigen Voraussetzungen für die Landwirtschaft des Ostens erhalten werden.

Wirtschaftsminister Dr. Wilhelm

versicherte, daß die sächsische Regierung nach wie vor dafür sorgen werde, daß der Landwirtschaft Hilfe in ihrer Not zu teil wird. Der Reichsernährungsminister möge der sächsischen Regierung durch Taten die Möglichkeit geben, die gerechten Wünsche der Landwirte zu erfüllen und an der Gesundung der Landwirtschaft mitzuarbeiten.

Der Vorsitzende des Reichslandbundes, Reichstagsabgeordneter Hepp, sprach nach der Begrüßung der Versammlung über die wirtschaftspolitische Lage, und Geheimrat Dr. Ponfik aus Berlin behandelte das Thema „Bauernjugend und Ostsiedlung". Die Forderungen der Redner wurden in drei Entschließungen zusammengefaßt.

In der ersten

Entschließung zur Zoll- und Handelspolitik

spricht der Reichslandbund die Erwartung aus, daß die jetzige Reichsregierung bei der Neuregelung der Zollsätze einen wirklichen Zollschutz für die Landwirtschaft herstellt, und dabei nicht unter die mit Schweden und Finnland vereinbarten Vertragssätze heruntergeht. Auch für die Erzeugnisse des Garten- und Weinbaues sollen entsprechende Sätze festgesetzt werden. Ein Kartoffelzoll von 2 M. für den Doppelzentner statt bisher 15 Pfennig, sei das Mindestmaß. Die deutsche Viehhaltung dürfe nicht durch Vieh- und Fleischeinfuhr gefährdet werden, zumal Deutschland in der Fleischversorgung vom Auslande unabhängig sei.

Zur Steuer- und sonstigen Wirtschaftspolitik

wurde in der zweiten Entschließung Schutz gegen die unerträgliche Belastung durch die Realsteuern und Vereinfachung und Vereinheitlichung des gesamten Steuerwesens verlangt. Weiter wendet sich die Entschließung gegen die Heranziehung der Landwirtschaft zum Wegebau, fordert einheitliche Regelung des gesamten Straßenwesens und bezeichnet Kanalbauten und den Bau besonderer Straßen für Kraftwagen als nicht zu vertretenden Kapitalaufwand. Gefordert wurde die beschleunigte Durchführung von Fluß- und Vorflutregulierungen, die tatkräftige Förderung der Konsolidierung der Wechselschulden und zur Beseitigung von Härten die Umwandlung der Roggenschulden in Goldschulden.

Die Förderung der ländlichen Siedlung

wurde in der dritten Entschließung beantragt. Das Ziel sei jetzt bei ehrlichem Willen zu erreichen. Die bisherigen Ergebnisse der Siedlung seien kläglich, da der Weg von den Geldquellen zum Siedler zu lang und zu umständlich sei. Die schwächer besiedelten Gebiete seien dichter zu besetzen, auch durch Heranziehung außerpreußischer Bewerber nach Preußen und Mecklenburg. Voraussetzung für eine erfolgreiche Siedlung sei, daß der Kolonist Aussicht habe, bestehen zu können.

— **Minister Dr. Stresemann in Dresden.** Bekanntlich wurde der deutsche Reichsaußenminister Dr. Stresemann anläßlich des Jubiläums des von ihm gegründeten Verbandes sächsischer Industrieller zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt, doch konnte ihm die Ehrenurkunde damals nicht überreicht werden, da der Minister verhindert war, an der Tagung teilzunehmen. Die feierliche Ueberreichung fand nunmehr in einer Vorstandssitzung des Verbandes am heutigen Vormittag statt.

Um den Posten des zweiten Bürgermeisters

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, nähert sich die Angelegenheit der Wahl des zweiten Bürgermeisters von Dresden ihrer Klärung. Die in den letzten Wochen abgehaltenen Besprechungen haben, wenn auch nicht zu einer formellen Einigung, so doch zu einer grundsätzlichen Uebereinstimmung dahin geführt, daß Stadtrat Köppen, der seit dem Abgang von Dr. Külz die mit der Person des zweiten Bürgermeisters verbundene Leitung des Finanzamtes ausübt, aller Wahrscheinlichkeit nach gewählt werden wird. Stadtrat Köppen hat dem Stadtverordnetenkollegium bereits zweimal den städtischen Haushaltplan vorgelegt, und seine Finanzverwaltung hat von keiner Seite ernsthafte Beanstandungen erfahren. Für seine Wahl werden voraussichtlich sämtliche bürgerliche Gruppen sowie die Altsozialisten stimmen, die ihrerseits Wert auf die Wiederwahl des bisherigen dritten Bürgermeisters Ritzsche legen. Diese Wahl dürfte gleichzeitig mit vorgenommen werden. Die ursprünglich nicht ungünstigen Aussichten der Sozialdemokraten auf Besetzung des zweiten Bürgermeisterpostens haben sich in der letzten Zeit verschlechtert, da es ihnen nicht gelungen ist, für einen der von ihnen in Aussicht genommenen Kandidaten — u. a. wurde der bisherige zweite Bürgermeister von Meerane, Dr. Leißner genannt — eine Mehrheit zu gewinnen.

Trauerfeier

Eine große Trauergemeinde hatte sich heute mittag in der Halle des Krematoriums zur Einäscherung des in München verstorbenen sächsischen Gesandten Johannes Georg Schmidt eingefunden. Kränze und Blumen, Seidenschleifen in den leuchtenden Reichs- und Landesfarben, mit Worten der Liebe und Verehrung. Als Vertreter der sächsischen Regierung war Finanzminister Weber an der Spitze einer Reihe höherer Regierungsbeamter erschienen; Graf v. Holtzendorff von der Berliner sächsischen Gesandtschaft, Wirkl. Legationsrat Dr. Quand von der bayrischen, Wirkl. Legationsrat Dr. Bosler von der württembergischen und Gesandter Honold von der badischen Gesandtschaft in Berlin waren zugegen. Nach einem Orgelspiel gab Hofprediger Keßler in ergreifender Rede ein Bild der Persönlichkeit des Toten, der, auf der Höhe seines Lebens, mitten aus dem großen Kreis der vaterländischen Pflichten herausgerissen wurde, und an dem sich die Worte erfüllt haben: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. Unter Orgel- und Celloklängen senkte sich der Sarg in die Tiefe, und die Trauergemeinde warf dem Entschlafenen die letzten Blumengrüße nach.

Ausstellung der Gärungsgewerbe

Vom 22. bis 29. Mai ist im „Tivoli" in der Wettinerstraße eine kleine Ausstellung zu sehen, in der der Dresdner Lokalausschuß der Gärungsgewerbe die Bedeutung des Bieres vor Augen führt. Im wesentlichen handelt es sich um die Darstellungen, die auf der Gesolei zu sehen waren. Die Ausstellung beginnt naturgemäß mit der Gewinnung der Rohstoffe, Malz und Hopfen, und zeigt dann die vier Hauptprozesse der Fabrikation, Malz- und Würzebereitung, Gärung und Lagerung. Eine physiologische Abteilung führt die Veriausnützung der Ausbaustoffe vor, wobei dem Vitamingehalt eine besondere Tafel gewidmet ist. Aber auch die wirtschaftliche Bedeutung der Brauereien und ihre Eigenschaft als Steuerquelle wird vor Augen geführt, der Verbrauch an Bier und die Zahl der in dieser Industrie beschäftigten Personen. Neben statistischen Tafeln gewähren Modelle und Bilder aus dem Arbeitsgang einen ausgezeichneten Einblick in dieses volkswirtschaftlich wichtige Gewerbe. Eine historische Abteilung — Bier hat es zu allen Zeiten und bei allen Völkern gegeben, — eine Ausstellung umfangreicher Literatur und Bilder großer Männer, die dem Trunk nicht abhold waren, fehlen nicht.

Am Sonnabend vormittag wurde die Ausstellung im Beisein von Vertretern des Wirtschaftsministeriums, der Stadt, der Parlamente und der Wirtschaft mit einer Ansprache des Vorsitzenden des Sächsischen Brauerbundes, Generaldirektor Mathias, feierlich eröffnet. Einen Vortrag von Dr. Bierath (Berlin) über die Bedeutung der Ausstellung und des Bieres überhaupt, folgte ein Rundgang.

Kleine Lokalchronik

Verhaftung in der Banderolenangelegenheit

Wie von zuständiger Seite bestätigt wird, gelang es der Hamburger Kriminalpolizei, in Dresden einen Mann festzunehmen, der große Posten gefälschter Banderolen verkaufte und mit dem bekanntlich vor einiger Zeit in der gleichen Angelegenheit verhafteten Bina in Geschäftsbeziehungen stand. Der Festgenommene ist nach Berlin transportiert worden.

Nachschlüsseldiebstahl

Während der Abwesenheit der Bewohner drang am 18. Mai in den Mittagsstunden ein Nachschlüsseldieb in eine im zweiten Stock gelegene Wohnung des Hauses Hohenzollernstraße 28 ein und entwendete aus einem Schreibtisch einen größeren Geldbetrag. Der Dieb, der bei seinem Weggehen gesehen worden ist, ist etwa 20 Jahre alt, mittelgroß, schlank, trug blauen Jackettanzug, dunklen weichen Hut und dunkelbraune Aktentasche.

— **Die Leiterin der ältesten Dresdner Privatschule †.** Emma v. Rabenhorst, die Leiterin der ältesten Dresdner Privatschule, ist dieser Tage gestorben. Am Donnerstag wurde im Krematorium die Trauerfeier für die Verstorbene abgehalten. Nach dem Vortrag Bachscher Chöre und dem Gesang der Schülerinnen gab Pfarrer Kröner ein Bild der verdienten Lehrerin. Fräulein Hofmann sprach im Namen des Lehrerkollegiums, die Schar der Kleinen legte ein Blumengebinde nieder.

— **Sibyllenort-Fahrt des Sächsischen Militärvereinsbundes.** Der Sächsische Militärvereinsbund wird aus Anlaß des Militärjubiläums des ehemaligen Königs Friedrich August, des Schutzherrn des Bundes, diesen in Sibyllenort besuchen und ihm zu dem Tage, an dem er vor 50 Jahren als Leutnant in die vormalige königlich sächsische Armee eingestellt worden ist, Glückwünsche darbringen. Viele Hunderte Militärvereinsmitglieder aus allen Landesteilen werden sich am Himmelfahrtstage im Sonderzug nach Sibyllenort begeben, wo sie im Schloßpark empfangen werden.

— **Eine öffentliche Kundgebung des Jungdeutschen Ordens,** Bruderschaft Dresden, findet am 23. Mai abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses statt. Generalleutnant Salzenberg wird über „Ziele und Politik des Jungdeutschen Ordens" sprechen.

Vereine und Veranstaltungen

— **„Jugendbiologie und Alchemie."** Nochmals sei auf den Vortrag des Chemikers Dr. Lehmann (Berlin) über „Gefährliche Heilmethoden" (Vereinshaus, Zinzendorfstraße, am 23. Mai abends 8 Uhr) aufmerksam gemacht.

— **Gesellschaft für aktives Christentum auf reformatorischer Grundlage.** Diesen Sonntag 8 Uhr spricht im großen Saale des Vereinshauses Professor Rolfus über „Die Verfordarbahr".

— **Martin-Luther-Kirche.** Der erste Waldgottesdienst im Heidepark des Vereins Volkswohl (Straßenbahnhaltestelle Saloppe) findet Sonntag früh 8 Uhr statt. Die Predigt hält Pfarrer Dr. Busch.

— **Trinitatiskirche.** Am Sonntag Rogate den 22. Mai früh ½8 Uhr beginnen die Waldgottesdienste wieder.

— **Amerikanische Kirche,** Sonntag den 22. Mai vormittags ½11 Uhr: Sologesang. Orgel: El. Braun.

erschienen. Nur zwei Auftritte hatte der Regisseur Kurt Stieler der Fassung von 1773 entlehnt, im übrigen jedoch das allzu üppige szenische Gerank dieses Sturm- und Drangwerkes energisch beschnitten. Es blieben immer noch 27 Bilder, die trotz lebhaftem Regietempo vier Stunden Spieldauer beanspruchten. Wenn trotzdem die Zuschauer vom ersten bis zum letzten Wort vollkommen im Bann der Dichtung und der Szene waren, so war das vor allem der trefflichen Leistung von Friedrich Ulmer zu danken, der den Götz jovial, breit, sozusagen bürgerlich spielte und damit eindringlich fühlbar machte, daß im „Götz" das Problem des vergehenden, seiner selbst nicht mehr recht sicheren Rittertums gestaltet ist. Der Nachweis, daß der „Urgötz" nicht, wie man bisher stets annahm, unaufführbar ist, darf mit diesem Abend als erbracht gelten. Ein andres Experiment wagte die neu gegründete „Junge Bühne" der Kammerspiele mit einer einmaligen geschlossenen Aufführung von Ferdinand Bruckners „Krankheit der Jugend". Man erwartete vielfach einen Theaterskandal, aber so unerhört aufreizend ist diese Strindberg-Wedekind-Freudiade der jungen Wiener Aerztin, die sich hinter dem männlichen Autorennamen verbirgt, durchaus nicht, daß man sich ihretwegen raufen müßte oder auch nur könnte. Sie sollte auch besser „Krankheit einer Jugend" heißen. Denn die Jugend von heute ist denn doch wohl über die ausschließliche Hingabe an sexuelle Komplexe und Dostojewskische Nihilismen schon wieder hinaus — daß in dem ganzen Stück kein Wort von Gemeinschaft gesprochen wird, keines von den neuen religiösen, sozialen und auch ästhetischen Zielsetzungen, die rings um uns Gestalt gewinnen, kennzeichnet seine Herkunft aus dem Vorgestrigen. Dennoch war dieser Abend nicht verloren. Denn in Bertha Drews lernte man eine junge Schauspielerin von elementarer Gestaltungskraft, ungekünstelter Erdenschwere, überzeugender Leidenschaftlichkeit kennen. h. s.

= **Amerika tritt der Berner Konvention bei?** Wie aus Rom gemeldet wird, hat soeben der Internationale Autorenkongreß, der die Organisationen der literarischen und musikalischen Autoren umfaßt, begonnen. Das wichtigste Ereignis der ersten Sitzung war die Erklärung Emerons, daß auch Amerika der Berner Konvention beitreten wolle und somit das Prinzip des eigenen Copyright aufgebe. Die Vertreter der Organisationen beschlossen, für die 50jährige Schutzfrist einzutreten. Falls zwei Autoren in Frage kämen, solle die Schutzfrist nach dem Ableben des zweiten beginnen. Lebhaft diskutiert wurde über die Frage, ob bei Musikwerken eine scharfe Trennung zwischen Librettist und Komponist vorzunehmen oder der Komponist als der eigentliche Autor anzusehen sei.

= **Frankfurter Kunstauktion.** Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Die bei Rudolf Bangel, Frankfurt a. M., kürzlich stattgefundenen Versteigerungen alter und neuer Meister, darunter die Sammlung F. J. Pieper (Köln), erfreuten sich, trotz der erschwerten Marktlage, einer außerordentlich regen Teilnahme von Privatsammlern und Händlern des In- und Auslandes. Wenn sich auch infolge der Börsenlage ein ziemlich großer Sammlerkreis von Erwerbungen fern hielt, so wurden doch für die hochrangigen Stücke wertentsprechende Preise angelegt. Das lebhafte Interesse bestand nicht nur für die alten Meister, sondern auch die zur Sammlung Pieper gehörigen Gemälde der deutschen Genremalerei fanden zahlreiche Liebhaber. Interessant sind folgende Höchstgebote, die für Gemälde alter Meister abgegeben wurden. So erzielte: Lucas Cranach d. Ae. „Die Messe des heiligen Gregor" 5100 M., Aert de Gelder „Juda und Thamar" 17 000 M., Francesco de Guardi „Santa Maria della Salute" 11 500 M., Adriaen van Ostade „Trinkende Bauern im Wirtshaus" 5700 M., J. W. de Wet „Das Opfer Jephtas" 3600 M., Oswald Achenbach „Mondscheinlandschaft" 5800 M., Eduard v. Gebhardt „Die Gattin des Künstlers" 14 000 M., Otto Gebler „Besuch im Stall" 14 500 M., Alexander Johnston „Die Verhaftung des Reformators John Brown" 22 000 M., Ludwig Knaus „Fröhliche Heimkehr" 14 000 M., Gotthard Kuehl „Im Lübecker Waisenhaus" 9000 M., Johann Sperl „Im Frühling" 15 000 M., Ernst Zimmermann „Die böse Gans" 15 000 M.

= **Ausstellungseröffnungen.** Im Sächsischen Kunstverein wird Sonntag ½11 Uhr die Gedächtnisausstellung für Albert Weisgerber eröffnet. — Bei Max Fins wird Montag (23. 5.) die Kollektivausstellung Anna Gasteiger, bei Arnold Freitag (27. 5.) die Gemälde- und Graphikausstellung Edvard Munch eröffnet.

= **Dresdner Kunstausstellungen.** Galerie Baumbach: Ausstellung M. Campiall, L. Tisanol, H. Nölcken, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen. Geöffnet von 9½ bis 2 und von 3 bis 7 Uhr. Sonntags in der Sammelzeit geschlossen. — Graphisches Kabinett Kühn: Sonderausstellung Elisabeth Ahnert nur noch bis 28. Mai.

Diesen Sonntag Elternratswahl!

Wahltag: Sonntag, 22. Mai.
Wahlzeit: 11 bis 18 Uhr.
Wahlraum: Des Kindes Schule.
Wahlart: Geheime Verhältniswahl. Die auf die Listen entfallenden Sitze werden nach der Zahl der für sie abgegebenen Stimmen errechnet und den Listen zugeteilt. Da es keine amtlichen Stimmzettel gibt, nimmt der Wahlberechtigte den Stimmzettel derjenigen Liste, für welche er stimmen will. Vor Abgabe dieses vergewissere er sich, daß der bzw. die Namen, die auf ihm verzeichnet sind, auch mit den Angaben, denen übereinstimmen, die auf der im Schulhause aushängenden Liste verzeichnet stehen. An dem Stimmzettel darf nichts abgeändert werden. Er ist in einen Umschlag einzulegen, den man im Wahlraum von Amts wegen erhält. Dieser Umschlag ist nach Einlegen des Stimmzettels zu verschließen und der an der Wahlurne tätigen Person zu übergeben, die ihn in die Wahlurne einzulegen hat. Auf Verlangen hin hat sich der Wähler über seine Person auszuweisen (z. B. Paß, Einwohnerschein).

Wahlberechtigung: Stimmrecht besitzt nicht nur der Vater, sondern auch die Mutter eines jeden Kindes, das die betreffende Schule besucht (also auch die Väter und Mütter, die am 20. April d. J. erstmalig ein Kind zur Schule gebracht haben); ferner Stiefvater, Stiefmutter, Pflegevater, Pflegemutter, sofern sie in der Zeit vom 2. bis 5. Mai ihr Wahlrecht beantragt und dieses anerkannt worden ist (d. h. ihre Namen in die Wählerliste aufgenommen worden sind); ferner diejenigen, deren Mädchen die A-Klassen der Volksschulen besuchen. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme (darf also nur einen Stimmzettel in den Umschlag einlegen, auch wenn er mehrere Kinder hat, die ein und dieselbe Schule besuchen. Wenn aber ein Wahlberechtigter mehrere Kinder hat, die verschiedene Schulen besuchen, so hat er an jeder dieser Schulen eine Stimme. Der Vormund hat für jede Schule nur eine Stimme, auch wenn er in ein und derselben Schule Mündel verschiedener Familien hat oder auch außer den Mündeln noch ein eigenes Kind in diese Schule schickt.

Keine Wahl ist an der 46., 47., 62., 78. Volksschule sowie in den Hilfsschulen Neustadt, Cotta, Löbtau, Pieschen, Striesen, da an ihnen Elternräte nicht bestehen. Ferner an den katholischen Schulen, der 29., 48., 51., 54., 55., 60., 65., 73., 74. Volksschule, sowie an der Hilfsschule Chemnitzer Straße, da an ihnen nur je ein gültiger Wahlvorschlag vorliegt, deren Vertreter als gewählt gelten.

•

In einer gutbesuchten Wählerversammlung der Vereine christlicher Eltern der 8., 47., 21., 39., 55. Volksschule und der Hilfsschule Dresden-Altstadt hielt Professor Dr. Müller einen Vortrag über „Das Schicksal des Reichsschulgesetzes". Er streifte die in den letzten Jahren aufgetauchten und wieder verschwundenen Entwürfe zu diesem Gesetz und wies darauf hin, daß nach reichlich sieben Jahren Wartens auf die christliche Bekenntnisschule die Geduld der christlichen Eltern am Ende sei. Eine Staatsschule mit zwei Stunden Religionsunterricht sei doch nur eine weltliche Schule und werde von der christlichen Elternschaft verworfen. Der Staat kümmere sich nicht um das geistliche Wohl der Kinder; darum müßten es die Eltern selbst tun, indem sie mit aller Entschiedenheit das Reichsschulgesetz fordern und zur Bekräftigung dieser Forderung am Sonntag ihrer Wahlpflicht genügen und die Liste des christlichen Elternvereins wählen. Der Redner erläuterte den Begriff des Konkordats und stellte fest, daß die evangelische Christenheit dasselbe Recht an den Staat habe wie die katholische Kirche, durch Staatsvertrag Grenzfragen und auch die Bekenntnisschulfrage zu regeln. Keinesfalls gehe es an, daß die evangelische Christenheit beiseite stehe und sich ihrer Rechte begebe. Eine entsprechende Kundgebung an den Reichstag wurde einstimmig angenommen. Nach vier weitere Redner brachten interessante Berichte aus der Elternbewegung und über schulische Fragen.

*

Zur Werbung für die Idee der weltlichen Schule veranstaltete der Zentralausschuß für weltliche Schule Elternversammlungen mit künstlerischen Darbietungen. Der Vorsitzende des Dresdner Lehrervereins, Herr Trinks, sprach bei einer solchen Gelegenheit über das Thema: „Kinder in der Not." Ausgehend von der Not der Nachkriegszeit und ihren bedingten Minderleistungen in der Schule schilderte er die Mißstimmung gegen die Volksschule. Die Verlotterung der Jugend, über die zu allen Zeiten von der älteren Generation geklagt worden sei, sollte den verbannten Stock wieder in die Schule zurückbringen. Aber dieses barbarische Erziehungsmittel werde von dem größten Teil der sächsischen Lehrerschaft mit Entschiedenheit abgelehnt. Allerdings habe sich mit der Einführung der prügellosen Erziehung eine Umstellung der Pädagogik und ein andres Verhältnis zwischen Kind und Erzieher notwendig gemacht, zu dem uns die Tiefenpsychologie die Wege weise. Konservative Mächte aber suchten ihre alten Erziehungsideale und -methoden in der Schulerziehung wieder zur Geltung zu bringen. Durch Reichsschulgesetz und Reichskonkordat solle die Schule wieder unter überholte Erziehungsideale gebracht werden. An der fortschrittlichen Elternschaft, die sich weltlich nenne, sei es, dies zu verhindern.

— **Esperanto in der Volksschule.** Seit Ostern ist die Welthilfssprache Esperanto als Wahlfach an den Volksschulen in Meißen eingeführt. Es laufen zwei Kurse mit 55 befähigten Schülern des siebenten Schuljahres. Ebenso hat der Esperanto-Unterricht im sechsten Schuljahr der Schule Oberlößnitz begonnen.

Rund um den Kreuzturm

Es war einmal, vor ein paar Tagen, eine Klapperschlange in Dresden. Sie kam mit einem Korkballen aus Australien, niemand wußte, weshalb.

Sie wirkte verwirrend, als sie am Packhof bei der Kahnentleerung dem Ballen entstieg: blank und glänzend wie Venus der Welle. Eine Klapperschlange, sagten die Schiffer und hörten das Klappern der eigenen Zähne. Als sie mit einer stolzen und koketten Wendung in der Elbe verschwand, deutete man das auf Furcht. Aber eine richtige Klapperschlange, und wenn es schließlich auch nur eine Hufeisennatter aus der Mittelmeergegend ist, reißt vor keinem Elbschiffer aus. Denkt gar nicht daran. Sie ist klug wie die Schlangen und weiß, was sie will.

Diese hier kam — ein weiser Mann erfaßte das sofort, als die Bräunliche, Schmale, am vorgehaltenen Staken wie an Aeskulaps Stab den Wassern wieder entstieg — einfach zum Kurgebrauch nach Dresden. Wahrscheinlich wollte sie etwas für ihre Nieren tun, die bei den Schlangen bekanntlich besonders in die Länge geraten sind. Und Elbwasser ist gut für die Nieren, sagt schon Leonart Thurneysser, der weiland kurfürstlich sächsische Goldmacher und Physikus, in seinem nun 350 Jahre alten Bäderalmanach. Es hilft mit einiger Sicherheit auch gegen Gliederreißen, reinigt das Blut und heilt Geschwüre.

Aber die Schlange bedachte nicht, daß die gute Gabe möglichst an der Quelle genossen werden muß. Sie verwechselte Badekur mit Brunnenkur. Sie stürzte sich in das — wie sie meinte, heilkräftige — Element, statt es schluckweise zu genießen. Sie kannte Europas Sitten und Kultur in keiner Weise.

Nun, der Gott der Schlangen, der sie im Korkballen sicher über Länder und Meere geführt hatte, verhalf ihr endlich dorthin, wohin sie wollte und gehörte.

In den großen Kurort Zoo.

•

Charlie denkt wie sie.

Tatsächlich. Charlie, der Schimpansenjunge, ist der Brunnenkur im Zoo, wo die Heilkraft aller erdenklichen Bäder auf Flaschen abgezogen verkauft wird, nicht abgeneigt. Er liebt das Neue im Bereich seines vergnüglichen Daseins und so auch dies. Musik im Garten, schon um sieben Uhr früh. Gäste, die langsam mit den Gläsern in der Hand zwischen den Rasenbeeten wandeln und so in dieser Beschaulichkeit auch Zeit für ihn haben.

Charlie ist sehr für Hygiene. Aber man kann nicht immer turnen, mit der Puppe im Arm an der Reckstange im Käfig hin und her. Wenn man sieben Jahr alt ist und den ersten der „zweiten" Backenzähne hat, ist man verpflichtet, mehr für seine Gesundheit zu tun. Charlie also trinkt Fachinger — zuweilen, denn Konsequenz ist nicht seine stärkste Seite. Der Direktor und die Wärterin dürfen ihn dann auf die Kurpromenade führen, und alle sonstigen guten Freunde begrüßt er mit Streicheln. Ja, wie eben kleine Affen sind: es steckt kein Ernst dahinter. Nach zwei, drei Schlucken ist er mit dem „Brunnen" fertig und treibt seinen Unfug zwischen Mensch und Tier.

*

Ich aber suche den konsequenten Menschen.

Ich habe viel Zeit unnötig verbraucht, ihn zu suchen. Den, der wirklich durchführte, was er sich vornahm. Wie gesagt, ich fand ihn nicht.

Bei der Brunnenpromenade im Zoo habe ich ihn entdeckt.

Er ist von Mittelgröße, wie er sein muß. Den Allzulangen ist keine Beständigkeit zuzutrauen. Den Kleinen — ich weiß nicht. Er trägt einen kurzen gelblichen Mantel. Wie kommt er ohne Schirm — denn kann man wissen? Er ist immer derselbe, Tag für Tag. Von unten bis oben. Auch innerlich wahrscheinlich.

Natürlich wandelt er früh als erster durch das breite Tor. Die andern schauen noch einmal zurück — ah Wetter, lautlos auf dem weichen Weg, eine sehr hübsche Reiterin. Er, dieser eine Konsequente, geht gemessen den Weg der Pflicht.

Ich weiß nicht, wie er es anstellt. Hinter ihm laufen so nette Mädel über den Weg, eine mit dickem rotseidigem Haar und schwarzen Augen lächelt manchmal nach ihm hin. Sein rundes faltenloses Gesicht äußert weder Sym- noch Antipathie, äußert lediglich Pflichtbewußtsein.

Vom ersten Sehen an war ich gebannt.

Am Brunnenausschank erblickte ich ihn dann wieder. In dem kleinen Kolonnadenanbau beim Konzertplatz. Er mußte sich auch hier zu beherrschen, drängelte nicht und bekam von den Fräuleins mit der weißen Kassandrabinde über der Stirn doch als erster sein Glas mit Salzschlirfer gefüllt. Seine Stimme vernahm ich auch hier nicht. „Salzschlirfer?" sagte das Fräulein nur, und er nickte. Nickte und entwandelte. Beim ersten Schritt schon führte er das Glas zum Munde. Ich wartete gespannt. Jetzt wird er sich vergessen, dachte ich, wenigstens einmal „Brrr"

sagen wie die andern, und das Glas für eine Sekunde atemschöpfend auf den Tischrand stellen. Er ging und trank, trank und ging in Würde.

Ich blieb zurück und erwog: ob wohl noch einer so wäre wie er. Dampf quirlte auf, nicht unangenehm in der Morgenkühle. Man erwärmte für die, denen es vorgeschrieben war, den Sprudel in den Gläsern. Hell, in matten Farben floß er unerschöpflich aus den etikettierten Flaschen in der Ecke.

„Wildunger?" fragten die Kassandras. „Emser?", „Kissinger?" Sie kannten sich schon so ziemlich aus unter den Kurgästen. Die antworteten freundlich, hatten ein Scherzwort füreinander. Einsam und stumm war nur er.

Ich will nicht sagen, daß die andern bei dieser Gelegenheit besonders aufgeräumt gewesen seien. Gewisse Feierlichkeit einer sakralen Handlung lag über ihnen. Dazu: der leere Magen. Die linde Müdigkeit der frühen Stunde. Das Meermädchenlied aus dem „Oberon", das die Kurkapelle reizend, jedoch mit Anspielung geigte. Wie wässrig ist die Welt . . .

Aber sie hatten doch ein Auge auf das kleine Morgenerlebnis rings um sie her. Wärter liefen mit Besen und Eimern, beim Elefanten schwamm der Estrich. Einer fütterte die Breitschwanzschafe, hungrig drängten sie die wolligen Köpfe ans Staket.

Dieses alles sahen die Kurgäste, blieben zuweilen stehen und tauschten ihre Ansichten aus. Eine Gruppe Gartenarbeiter, die den Kiesweg walzten, regte philosophisch-verkehrstechnische Probleme in ihnen an, eine kleine Gesellschaft, die es sich am weißen Gartentisch bei Kaffee, Weißbrot und Eiern wohl sein ließ, weckte ihren bekümmerten Neid.

Der Konsequente blieb von Leid und Freude unberührt. Er ging mit Glas und Regenschirm und trank. Sein Glas war eigentümlich, wie er, von dunkelroter Farbe. Es täuschte Wein vor, zumindest Himbeerlimonade. „Erinnerung an Salzschlirf", war in weißem Rosenkranz darauf gemalt. Wenn dieses Glas in die Brüche geht — das wird es wahrscheinlich nie, wie ich ihn kenne —, wird er nicht ruhen, bis er das gleiche wiederhat. Rot, mit weißem Rosenkranz. Aus Konsequenz.

Er mied das junge Fräulein, das seinen Weg wiederum auffällig kreuzte, mied die Alten, die mitten in der Kur einen Groschen in den Seelöwen-Automaten schoben und die munteren Tiere ziehen ließen. Konnten sie ihn nicht irgendwie erregen, seiner Gesundheit schaden? Er mied — was war er bloß für ein gefestigter Charakter! — auch jene Ausbrüche menschlicher Natur, die die andern blaß nach gewissen Geborgenheiten enteilen machten und zarteste Beziehungen, die sich eben erst zu knüpfen begannen, aufs jäheste zerrissen. Das Wasser — wirkte zu tief.

Daß er dennoch nicht unempfindlich war, sah ich vor dem Löwenkäfig. Und das gab mir den Mut zu dem, was ich tat. Zwei beleibte Bürger stritten sich, ob die Wüstenkönigin hinterm Gitter ein Tiger sei

oder nicht. Da verzog sich des Konsequenten Gesicht im Vorbeigehen. „Eine Hyäne", schienen lächelnd und leise seine sonst streng geschlossenen Lippen zu sagen.

Und daraufhin sprach ich ihn an. Daß diese Brunnenkur im Zoo anerkennenswert und durchaus zu begrüßen wäre, sagte ich. Er schwieg. Daß man damit gewissermaßen alte Dresdner Tradition fortführe, er solle nur an Struves Trinkanstalt denken. Er schwieg, zuckte die Achseln. Da erzählte ich ihm ein Kindheitserlebnis. Wir sollten in der Schule das Schönste aus unserm Ferienaufenthalt berichten. „Wenn wir in Bad Elster den Brunnen kriegten und das Glas hinterm Busch ausschütteten", meinte mein Freund.

Da sah der Fremde mich voll und groß an, sprach laut und vernehmlich das erste seiner Worte im Zoo. „Das finde ich inkonsequent", sagte er, und schlug sich hinters Affenhaus.

— **Sonntagskarten Dresden—Zittau.** Die Reichsbahndirektion Dresden hat Sonntagsrückfahrkarten von Dresden nach Zittau eingeführt, die wahlweise über Bischofswerda—Neukirch—Oberoderwitz oder Löbau—Herrnhut—Oberoderwitz oder Bischofswerda—Varnsdorf gelten.

— **Neue Schnellzugsverbindung Dresden—Nürnberg—Stuttgart.** Der Verkehrsausschuß des Dresdner Verkehrsvereins macht auf die neue, seit 15. Mai bestehende Nacht-Schnellzugsverbindung Dresden—Nürnberg—Stuttgart über Hof—Marktredwitz—Crailsheim aufmerksam. Durch sie wird die Fahrzeit zwischen Dresden und Stuttgart, aber auch die zwischen Dresden und Nürnberg gegenüber den bisherigen Verbindungen wesentlich abgekürzt. Die bisherige Nachtverbindung ab Dresden abends 11, an Dresden früh 6.55 benötigt für die Strecke Dresden—Stuttgart 19½ Stunden, die Tagesverbindung über Marktredwitz (ab Dresden vorm. 10.47, an Dresden abends 7.40) braucht 13 bzw. 12¾ Stunden, die Tagesverbindung über Leipzig mit Zugswechsel in Leipzig benötigt sogar 18 bis 14 Stunden. Demgegenüber sind in der neuen Verbindung in der Richtung nach Stuttgart nur 12 Stunden 40 Minuten, in umgekehrter Richtung sogar nur 11 Stunden 20 Minuten erforderlich. Die Fahrzeiten der letzteren sind: ab Dresden abends 8.25, in Nürnberg früh 5.15, in Stuttgart vorm. 9.05. Ab Stuttgart abends 7.55, ab Nürnberg 11.15 nachts, in Dresden früh 6.55. Zwischen Dresden—Nürnberg—Stuttgart verkehren Kurswagen 1. bis 3. Klasse. Da die neue Verbindung auf bei ausreichender Benutzung dauernd zu halten ist, wird besonders auf sie hingewiesen. Bei ausreichendem Verkehr wird es dann auch möglich sein, für die neue Verbindung Schlafwagen Dresden—Stuttgart zu erlangen.

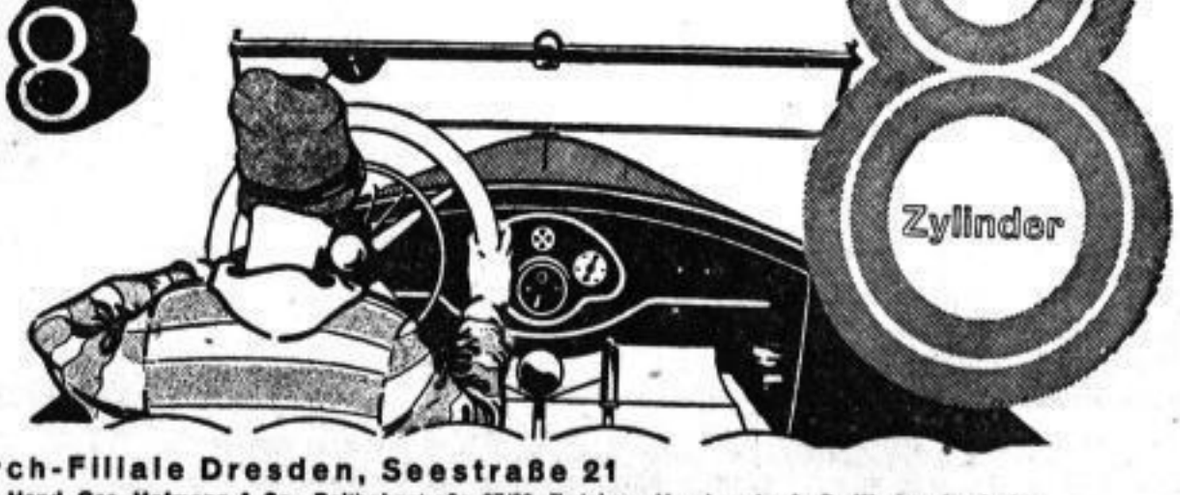
— **Der „Notschny"** macht darauf aufmerksam, daß bei Beginn der Reiseseit günstige Gelegenheit ist, Reiseartikel verschiedener Art, vor allem Koffer, im „Notschny" zum Verkauf zu bringen. Auch nach Kristall, Silber, Gold, Meißner Porzellan (Zwiebelmuster), Teppichen, Teppichläufern ist rege Nachfrage. Interessenten können hier gut und billig kaufen. Verkaufszeit täglich von ½10 bis ½1 Uhr, Sonnabends bis 3 Uhr, Dresden-A., Kreuzgrabe 10, 1.

— **Esperanto in der Schule.** Dort hat der Esperantounterricht im 6. Schuljahr der Schule Oberlößnitz begonnen.

„DKW."
500 ccm
2 Zyl., 12 PS.
1275 M.
ab Werk
4 PS.-Sportrad
750 M.
Patenzahl 6—15 Monate
500 ccm Küchen 500 ccm
Fordern Sie unverbindlich Probefahrt
DKW.-Vertrieb, A. Dietel, Löbtau
Columbusstr. 6 u. Gompitz, Kesselsdorfer Straße 1. Telephon 14002

Fall- u. Bootsreparaturen
aller Art, Gelegenh. in Faltbooten, einz. Gerippe u. Zubehör. Deutsche Bootswerft, Stallestraße 70. (F3286

Wellblech-Auto-Garagen
Wellblechschuppen
jeder Größe und Ausführung
Fahrradständer
ein- und zweiseitiger Ausführung, mit und ohne Wellblechdach
E. Vogel G. m. b. H.,
Dahlbruch/Westf., Postfach 35

Wer ihn lenkt, ist begeistert!
Kein Wagen zeigte bisher derartig sichere Fahreigenschaften wie der
HORCH 8
Spielend leicht, stoß- und flatterfrei ist die Lenkung — geräuschlos die Schaltung — sicher die Wirkung der Saugluft-Bremse — breit die Spur — lang der Radstand — fest auf schlechtester Straße — schleuderfrei in den Kurven — sanft in der Federung. — Schnell und sicher wie ein Vogel — und obendrein — ein deutscher Wagen!


Horch-Filiale Dresden, Seestraße 21
Verkaufsstellen: Dresden: Autohage Autom.-Hand.-Ges. Hofmann & Co., Reitbahnstraße 37/39, Zwickau: Horchwerke A.-G., Werkverkaufsabt. Chemnitz: Horch-Filiale, Roßmarkt 12, Bautzen: Auto-Dienst-G. m. b. H., Bodenbach a. d. E.: Ing. W. Geilert, Dittrichstr. 3.

Handels- und Industrie-Zeitung

Die Lage der Textilindustrie

Die warme Witterung hat der Konfektion eine dringende Nachfrage nach leichter Sommerkonfektion gebracht, wobei es sich natürlich um greifbare Ware handeln muß. Der Einzelhandel hat teilweise recht schlecht vorgesorgt. Man hat so manchen Sommerartikel zu klein und vor allem zu spät disponiert, und kann dadurch jetzt beim Einsetzen der Nachfrage dem Publikum keine Auswahl bieten. Das bezieht sich nicht nur auf leichte Sommerkonfektion, sondern gleichermaßen auch auf Sommerstoffe. Voiles, Wollmousseline, Kunstseiden, Waschseiden, Rohseiden usw. sind sehr begehrte Artikel. Kunstseide spielt unter den Waschstoffen eine immer größere Rolle, und an den verschiedensten Plätzen des Reiches stellte der Einzelhandel seine Schaufenster in jüngster Zeit unter das Zeichen der Kunstseide. Die Begriffe Kunstseide und Waschseide werden noch oft durcheinandergeworfen.

Auch die Herrenkonfektion hat gut zu tun, und in der Wäschekonfektion ist der Abruf auch vielfach recht dringend. Sommerliche Trikotagen sind sehr begehrte Artikel, und man darf dabei Badetrikots und Sporttrikots, in denen für diese Saison kaum noch Orders unterzubringen sind, nicht vergessen. — In der Baumwollweberei kann festgestellt werden, daß der Auftragseingang in den letzten Wochen etwas nachgelassen hat. Die sprunghaften Steigerungen der Rohbaumwollnotierungen haben eine entsprechende Erhöhung der Garnpreise zur Folge gehabt. Die Abnehmerschaft beobachtet diesen Preisbewegungen gegenüber im allgemeinen eine abwartende Haltung. Man sagt sich mit Recht, daß die sich teilweise überstürzenden Ansichten über die Ueberschwemmungen im Mississippigebiet zu einer übertriebenen Erhöhung der Rohbaumwollnotierungen geführt haben. Teilweise wird dabei auch die Spekulation die Hand im Spiele haben. Selbstverständlich wird man keinen Rückgang auf den außergewöhnlich günstigen Stand vom Herbst vorigen Jahres erwarten dürfen, aber die sprunghaften Erhöhungen der letzten Wochen sind ebensowenig ernst zu nehmen, und man darf es als ein durchaus erfreuliches Zeichen der gesunden Entwicklung des Geschäftes ansehen, daß sich durch die Haussebewegungen des Rohmaterials weder die Fabrikanten noch die Zwischenhändler wild machen lassen. In richtiger Erkenntnis der gegenwärtigen Lage halten viele Fabrikanten vorläufig mit dem Verkauf zurück, was ihnen um so leichter möglich ist, da sie meist auf lange Monate hinaus reichlich mit Aufträgen versehen sind. Man will den Verkauf für spätere Termine meist erst dann wieder aufgeben, wenn sich der Rohbaumwollmarkt beruhigt hat. Es wird dabei im allgemeinen ein Preisaufschlag von 10 bis höchstens 15 Proz. auf die normalen Preise des Vorjahres für angemessen gehalten.

Auch die Leinenweberei hat in den letzten Monaten eine wesentliche Steigerung des Auftragseinganges feststellen können. Auf Tischzeuge haben die Webereien auf Monate hinaus reichlich Aufträge vorliegen und auf die Preisbewegungen des Rohmaterials sind bei Leinenwaren Preisaufschläge bis zu 10 Proz. zu beobachten. Zwar muß gesagt werden, daß die Lage der Leinenweberei durchaus nicht einheitlich ist. Während manche Betriebe gegenwärtig infolge eines reichlichen Auftragsbestandes ihre Betriebseinrichtungen voll ausnutzen können, hört man von andrer Seite doch immer noch Klagen über Absatzmangel. Erfreulicherweise hat auch das Ausfuhrgeschäft in Leinenwaren in den letzten Monaten eine Besserung erfahren.

Die Industrie der Herstellung von Dekorationsstoffen, Möbelstoffen und Teppichen hat sich im letzten Jahre günstig entwickelt, und es wird aus den verschiedensten Bezirken von einer flotten Beschäftigung berichtet. Im Krefelder Bezirk ist in Dekorations- und Möbelstoffen sehr gut zu tun und im Chemnitzer Bezirk und im Vogtlande ist man reichlich mit Aufträgen versehen.

Moratorium für Roggenschuldner?

Die schwierige Lage, in der sich die Roggenschuldner befinden, und die Zunahme der Zwangsversteigerungen auf Betreiben der Roggenrentenbank und ähnlicher Institute veranlassen den kürzlich gegründeten Reichsverband der Roggenschuldner zu einer besonders dringlichen und vielseitigen Aktion. Die Verhandlungen mit den zuständigen Behörden des Reiches und der Länder sind schon ziemlich weit vorgeschritten und gestalten sich durchaus befriedigend. Sehr bemerkenswert ist die Tatsache, daß diejenigen Behörden, in deren Händen die Durchführung des Siedlungswerkes liegt, ebenfalls sehr trübe Erfahrungen hinsichtlich der Roggenschulden gemacht haben. Bekanntlich ist sehr viel Siedlungsland mit Roggenwerthypotheken belastet.

Der Reichsverband der Roggenschuldner strebt eine generelle Regelung dieser Angelegenheit auf dem Wege der Reichsgesetzgebung an und wird den Regierungen und Parlamenten demnächst eine ausführliche Denkschrift über die ganze Frage vorlegen. Da immerhin die Vorbereitung und Durchführung einer gesetzgeberischen Aktion geraume Zeit beansprucht, wird sich der Reichstag, laut Konjunkturkorrespondenz, schon bald nach den Pfingstferien mit der Frage eines vorläufigen Moratoriums für Roggenschuldner beschäftigen müssen, das weitere Zwangsversteigerungen verhindern soll. Eine Fühlungnahme mit den politischen Parteien hat bereits ergeben, daß die Bestrebungen der Roggenschuldner auf weitgehende Unterstützung im Parlament rechnen können.

Ablieferung von Exportdevisen

Amtlich wird bekanntgegeben: Bekanntlich hatte die Reichsregierung vor etwa zwei Jahren durchgesetzt, daß England die 26prog. Reparationsabgabe nicht mehr von jedem einzelnen Geschäft, sondern pauschaliert durch Verrechnungen mit dem Generalagenten für Reparationszahlungen allmonatlich einhebt. Die Neuregelung setzte voraus, daß die Wirtschaft freiwillig ihre aus Ausfuhrgeschäften mit England stammenden Devisen in Höhe von dreißig Prozent (zum Ausgleich einer gewissen Ausfallsspanne) schleunigst der Reichsbank zur Verfügung stellt, damit der Generalagent in der Lage ist, diese allmonatlichen Zahlungen aus englischen Devisenbeständen auch wirklich zu leisten. Es zeigt sich nun, daß in dem Aufkommen dieser englischen Devisen Schwierigkeiten entstanden sind, die unter Umständen eine Wiedereinführung des alten Verfahrens (Erhebung von jedem einzelnen Geschäft) befürchten lassen könnten. Auch sind in den letzten Monaten die von den Exporteuren abgelieferten Beträge teilweise ganz erheblich unter dem Betrag von 26 Proz. der deutschen Ausfuhr nach England zurückgeblieben. Es wurde notwendig, zu wiederholten Malen auf den Reservefond zurückzugreifen.

Es besteht daher Veranlassung, erneut daran zu erinnern, daß die Exporteure nach England, wie sie seinerzeit auch schriftlich dem Reichskommissar für Reparationslieferungen gegenüber erklärt haben, sowohl die aus dem Ausfuhrgeschäft stammenden Pfunddevisen bis zur Höhe von dreißig Prozent abliefern als auch die bei der Ablieferung abzugebenden Affidavits den Banken aushändigen. Eine umgehende Wiederauffüllung des Reservefonds durch restlose Ablieferungen dieser Devisen ist erforderlich, um zu verhindern, daß bei der englischen Regierung Anlaß zu erschwerenden Sicherheitsmaßnahmen genommen oder gar das bisher bestehende Abkommen gekündigt wird. Der Deutsche Industrie- und Handelstag weist ausdrücklich darauf hin, daß, falls die Ablieferung trotz erneuter Mahnung auch in Zukunft mangelhaft sein sollte, Nachforschungen unvermeidlich sein würden, um zu ermitteln, welche Firmen ihrer Ablieferungspflicht nicht nachgekommen sind.

Erwerbsgesellschaften

Sächsische Versicherungs-Aktiengesellschaft in Dresden. Der Abschluß, der der Hauptversammlung zur Genehmigung vorliegt, weist einen Reingewinn in Höhe von 77 850 RM. aus. Hieraus sollen 27 000 RM. dem Kapitalreservefonds zugeführt, 15 Proz. Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital verteilt und der Rest von 845 RM. vorgetragen werden. Im Vorjahre wurde bekanntlich aus dem Reingewinn in Höhe von 40 715 RM. eine Dividende von 10 Proz. gezahlt. Nach dem Geschäftsbericht erbrachte die Transportversicherung einen Gewinn von 56 184 RM., die Feuerrückversicherung von 19 194 RM., die Unfall-Haftpflicht-Rückversicherung von 10 844 RM., die sonstige Sachrückversicherung einen Verlust von 7894 RM., die Lebensrückversicherung weder Gewinn noch Verlust.

Sächsische Bronzewarenfabrik, A.-G., Wurzen. Die Gesellschaft schließt das abgelaufene Geschäftsjahr einschließlich Vortrag mit einem Reingewinn von 45 468 (i. V. 42 747) RM. ab. Davon erhalten nur die Vorzugsaktionäre wieder 6 Proz. Dividende. Die Stammaktien bleiben dividendenlos. Das neue Geschäftsjahr ist bisher zufriedenstellend verlaufen, und bei bleibender Weiterentwicklung hofft die Verwaltung auf ein besseres Ergebnis.

Mechanische Weberei Sorau, vorm. J. A. Martin u. Co., Sorau (N.-L.). Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß und setzte die Dividende auf 12 Proz. fest. Auch die Satzungsänderungen fanden die Zustimmung der Generalversammlung. Neu in den Aufsichtsrat wurde gewählt: Josef Blumenstein (Berlin).

Polyphon-Werke, A.-G., Leipzig-Wahren. Die Generalversammlung genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 9 Proz. für die Stamm- und 9 Proz. für die Vorzugsaktien fest. Wie die Verwaltung mitteilt, bewegen sich die Umsätze weiter in aufsteigender Linie. Auch das Exportgeschäft hat eine weitere Ausdehnung und Belebung erfahren. Die starke Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft hat Erweiterungen der Betriebe notwendig gemacht. Angesichts der eingegangenen Aufträge rechnet man auf eine weitere günstige Entwicklung.

Ein neues deutsch-polnisches Kreditinstitut in Berlin. In Berlin ist soeben ein neues deutsch-polnisches Kreditinstitut — Kreditpol — in Form einer G. m. b. H. errichtet worden. Die neue Bank hat zum Hauptzweck die Bearbeitung von geschäftlichen Transaktionen zwischen Deutschland und Polen. Daneben wird das Unternehmen als Treuhänder fungieren; u. a. ermöglicht die neue Gesellschaft den hiesigen Hausbesitzern von Hypothekenforderungen usw. die Realisierung ihrer Ansprüche in Polen. Des weiteren befaßt sich die Kreditpol mit dem Kauf und Verkauf von polnischen Wertpapieren, insbesondere von Pfandbriefen, Obligationen und Renten. Auch das Immobiliengeschäft gehört in den Aufgabenkreis des Unternehmens.

Produktenbörse zu Dresden am 20. Mai. Weizen, inländ., 73 Kilo 295—300; dgl. 80 Kilo 296—298; Roggen, sächs., 69 Kilo, 266—271; dgl. 66 Kilo 258—259 (stetig); Sommergerste, sächs. 268—278; Winter- und Futtergerste, neu, 235—260 (ruhig); Hafer 262—267 (stetig); Mais Laplata 188—198; dgl. Cinquantin 218 bis 230 (ruhig); Wicken 28—29,50 (ruhig); Lupinen, blaue, 20,50—21,50; dgl. gelbe 21—22; Futterlupinen 18—19,50 (fest); Peluschken 28—29; Erbsen, kleine gelbe 33—37 (ruhig); Rotklee 230—240 (geschäftslos); Trockenschnitzel 15—15,50; Zuckerschnitzel 19—21 (ruhig); Kartoffelflocken 36—36,50; Futtermehl 18,50 bis 20; Weizenkleie 15,50—16; Roggenkleie 16—17,50 (fest); Kaffeeauszug 48,50—50,50; Bäckermundmehl 40,50—42,50; Weizennachmehl 23—24; Inlandweizenmehl, 70 Proz., 40—42; Roggenmehl 0 I, 60 Proz. 41,50—43; dgl. I, 70 Proz., 39,50—41; Roggennachmehl 23—24 (ruhig). Feinste Ware über Notiz. Die Preise verstehen sich bis einschließlich Mais für 1000 Kilo, alle andern Artikel für 100 Kilo in Mark. Rotklee, Erbsen, Wicken, Peluschken, Lupinen und Mehl (Mehl einschließlich Sack frei Haus) in Mengen unter 5000 Kilo ab Lager Dresden, alles andre in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggonfrei sächs. Versandstationen.

Unsichere Haltung der Effektenmärkte

Gefährliche Käufe der Privatkundschaft — Die Auffassung der Großbanken — Starke Anspannung des Reichsbankstatus

Der „schwarze Freitag" liegt hinter uns. Die Verluste des großen Kursrückschlages, von denen vor allem die Privatkundschaft der Banken betroffen wurde, lassen sich übersehen. Die befürchteten Insolvenzen sind ausgeblieben und die Kleinspekulanten wurden in vielen Fällen durch tolerante Behandlung vor überstürzten Verkäufen bewahrt. Schwer war der Schlag, der die Börse traf: er wurde nach der ersten Bestürzung geschickt pariert. Ein Beweis, daß die innere technische Verfassung der Effektenmärkte heute doch nicht so ungesund ist, wie man vielfach annahm.

Immerhin hat es sich erwiesen, daß die wiederholten Warnungen der Wirtschaftsführer durchaus berechtigt waren und daß die Kundschaft gut tut, das Risiko ihrer Engagements kurz abzuwägen. Noch gilt jeder, der nicht irgendwie haussefreundlich oder optimistisch denkt, mehr oder weniger als rückständig. So war der Reichsbankpräsident in den letzten Tagen Zielpunkt gehässigster Angriffe von seiten der Börsenspieler, die sich gegen Verluste versichert glaubten. Nicht viel höher im Kurs stehen Geheimrat Duisberg, Herr v. Siemens, Direktor Wassermann von der Deutschen Bank, Dr. Stresemann und noch einige andre. Es brauchte nur einer dieser Herren irgendwo eine Rede anzukündigen, dann scheint für die Börsianer schon das Signal zum Lösen der Engagements gegeben. Zur Vorsicht verfaßte man, obwohl noch kein Wort der vermutlichen Reden bekannt war, jeweils eine Gegenerklärung, die und das war noch in den jüngsten Tagen der Fall) oft den Weg in die Oeffentlichkeit fand, obwohl die angekündigte Rede gar nicht gehalten wurde.

*

Ein Teil der Verluste der vorigen Woche ist nun wieder eingeholt. Einige Terminpapiere haben sogar den Stand vom 12. wieder überschritten. Wer trägt den Hauptanteil an dem so überraschend schnellen Wiederansteigen der Effektenkurse? ... Die Privatkundschaft, soweit sie sich vor dem schwarzen Freitag rechtzeitig in Sicherheit gebracht hatte. Nicht die Spekulation und auch nicht die Kulisse bestimmten in den letzten Tagen die Tendenz. Sie blieb entscheidend beeinflußt von den außerordentlich umfangreichen Käufen der Provinz. An einzelnen Börsentagen lagen bei den Banken größere Kaufaufträge vor als in den Tagen der schönsten Hausse.

Und der berufliche Effektenhandel? Er sah dem Kurstreiben verwundet zu und wagte sich weder nach oben noch nach unten festzulegen. Erst am Freitag, als nach den in manchen Werten geradezu unsinnigen Steigerungen die Kauflust nachließ, faßten die Baissiers wieder Mut und gingen mit Leerverkäufen in den Markt. Ein nicht sehr riskantes Spiel. Und am Sonnabend, als die Käufe der optimistischen Mitläufer fast ganz ausblieben, gaben die Kurse weiter empfindlich nach.

Glaubt das spekulierende Publikum wirklich an eine frisch-fröhliche Fortsetzung der so schroff unterbrochenen Hausse? Die Haltung der Börsianer, die sich wohl hüteten, neue Engagements einzugehen, sollte doch bedenklich stimmen. Schließlich darf man auch nicht vergessen, daß die Kürzung der Reportgelder praktisch erst am Ultimo in Kraft tritt, am Medistermin des Juni fortgesetzt wird und dann voraussichtlich weitergeht. Wie ist somit die unbegründete Haussierung einzelner Werte (wir wollen dabei noch nicht einmal an die fast sagenhaft berühmten Spezialitäten denken) zu verstehen? Sollte der große Krach vom Freitag noch nicht ernüchternd genug gewirkt haben? Die Spekulation ist jedenfalls recht vorsichtig geworden und nimmt auch den kleinsten Gewinn gern mit. Sehen wir klar: eine neue plötzlich herbeigeführte Deroute würde vor allem die Mitläufer außerordentlich schwer treffen, die in diesen Tagen noch wahllos ihren Effektenbesitz vergrößerten. — Brachte doch der Wochenschluß so manchem schwere Enttäuschungen.

Der letzte Wirtschaftsbericht der Deutschen Bank, die seit vielen Wochen dem ungesunden Kurstreiben an den Effektenmärkten recht skeptisch gegenübersteht, sollte vor allem von den Kleinspekulanten beachtet werden, die in der Börse so etwas wie ein „Gehaltsaufbesserungsinstitut" sehen und für Rückschläge mit bemerkenswerter Einmütigkeit die bösen Banken verantwortlich machen. In dem Bericht, den wir am Mittwoch an dieser Stelle abdruckten, wird ausdrücklich festgestellt, daß eine gesunde feste Grundlage erst dann wieder gefunden sein kann, wenn ein erheblicher Teil der spekulativen Engagements in feste Anlagehand überführt ist. Außerdem muß sich das Kursniveau der heutigen Verzinsung der Aktien anpassen und nach den von der Wirtschaft erzielten, zur Verzinsung der Kapitalien verwandten Ueberschüsse richten, nicht aber erneut infolge rein spekulativer Interessen übermäßig aufgebläht werden. Gewiß ist, und darauf haben wir an dieser Stelle schon oft hingewiesen, heutzutage nicht immer allein die Rendite für die Bewertung der Aktien ausschlaggebend. Man sollte nun aber nicht jeden Maßstab verlieren. Ein Beispiel: die Favoriten der Burgstraße, die glänzend beschäftigten Kunstseidenwerke, beabsichtigen zur Entlastung der heimischen Fabriken im Auslande umfangreiche Neubauten zu errichten. Das ist gewiß sehr schön; liegt darin aber schon eine Rechtfertigung für eine 150proz. Steigerung in einer Woche, zumal man für die nächsten Jahre doch höchstens mit einer Dividende von zirka 15 Proz. rechnen kann? Und die Diskonto-Gesellschaft hat durchaus recht, wenn sie im heutigen Monatsbericht schreibt: „Man kann über die Berechtigung oder Nichtberechtigung der Höhe des Kursniveaus und ihren Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Stand der Rente vielleicht verschiedener Meinung sein. Eines aber ist unzweifelhaft: daß sich das Kursgebäude auf die Dauer nicht auf kurzfristigen In- und Auslandskrediten aufbauen darf, sondern in der echten Kapitalkraft der heimischen Wirtschaft seine feste Untermauerung finden muß."

*

Unser Dresdner Börsenindex zeigt gegen die Vorwoche abermals einen Rückgang um 3 Punkte. Diese scheinbar mit der tatsächlichen Entwicklung des Kursniveaus in Widerspruch stehende Erscheinung ist darauf zurückzuführen, daß im ersten Teile der vorigen Woche die Kurse noch hochstanden und sich erst in den Tagen dieser Woche, trotz der leichten Erholung, die am vorigen Freitag erfolgte Senkung voll auswirkt. Wir haben daher für die letzten vier Wochen die Bewegung des Kursniveaus an den einzelnen Tagen in einem besonderen Schaubilde dargestellt. Wir erkennen daraus deutlich, daß Industriepapiere schon seit Anfang Mai überwiegend angeboten wurden und der schwarze Freitag eigentlich nur die letzte, allerdings große Etappe der Abwärtsbewegung betraf. Und von diesem Tage an setzt dann wieder die Aufwärtsbewegung ein, die, wie oben ausgeführt, auf die großen Aufträge der Mitläufer zurückzuführen ist. Die Kurven zeigen ferner, daß die Verluste des laufenden Monats gar nicht so groß sind, wie man von gewissen Seiten so gern glauben machen möchte. Es ist also durchaus abwegig, von einer ungewöhnlichen Billigkeit der deutschen Industriewerte zu sprechen, die ein Risiko der spekulativen Anlagen fast ganz ausscheidet. Im übrigen zeigt es sich, daß trotz der mannigfachen Spezialbewegungen alle Marktgebiete in ungefähr gleichem Ausmaße von dem großen Krach betroffen wurden.

*

Die Sätze am Geldmarkt erscheinen immer noch recht angespannt. Für Tagesgeld verlangt man 5½ bis 7 Proz. und für Monatsgeld 7 bis 8½ Proz. Die Sätze im Privatdiskont gingen vorübergehend auf 5 Proz. an. Da die Reichsbank diesen Markt absolut beherrscht, braucht man den Bewegungen auf diesem Marktgebiet nicht allzuviel Bedeutung beizumessen. Die Gesamtentwicklung des Geldmarktes läßt sich zusammengefaßt am besten von den Ultimoausweisen der Reichsbank der letzten Monate ablesen. Ihre Wechsel- und Lombardanlage betrug: am 28. Februar 1799 Millionen Reichsmark, am 31. März 2044 Millionen Reichsmark, am 30. April 2134 Millionen Reichsmark. Der Wechselbestand erreichte Ende April eine Höhe, wie sie seit Dezember 1924 nicht zu verzeichnen war. Damals war aber die Reichsbank noch in ganz anderm Umfange als heute die Hauptkreditquelle der Wirtschaft gewesen. Zu dieser starken Anspannung des Reichsbankstatus kommt die Verminderung ihrer Valutareserven durch umfangreiche Devisenabflüsse. Immerhin ist zur Beunruhigung kein Anlaß, da die Reichsbank noch über genügend Reserven verfügt, um allen regulären Anforderungen gerecht zu werden. Ob sich freilich nach dem Willen des Reichsbankpräsidenten eine Diskonterhöhung auf die Dauer wird vermeiden lassen, erscheint nach der neuesten Entwicklung zweifelhaft. Schließlich darf man ja auch nicht vergessen, daß eine derartige Maßnahme neben ihren offensichtlichen Nachteilen (ev. Beeinträchtigung des Konjunkturaufstieges) uns auch manche begrüßenswerte Erleichterungen bringen würde. ... H. Br.

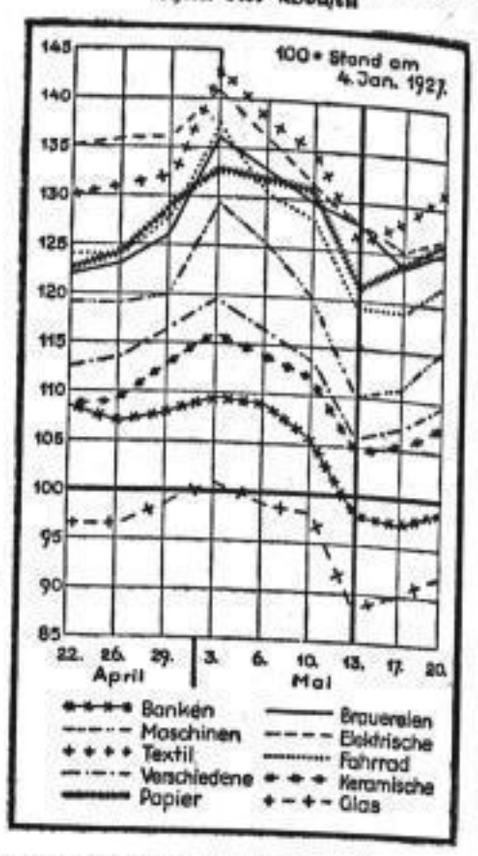
Dresdner Börsen-Index

der „Dresdner Neuesten Nachrichten"

Der Durchschnitt sämtlicher an der Dresdner Börse gehandelten Aktien betrug:

Zeit	Banken	Maschin.	Textil	Papier	Brauer.	Elektr.	Fahrrad	Keram.	Glas	Versch.	Gesamt
Januar	201.4	90.3	116.3	115.7	176.9	139.0	105.1	112.6	127.5	108.7	129.4
Februar	215.8	94.8	126.4	119.8	195.0	150.9	111.8	115.7	132.9	116.6	138.1
März	209.7	94.1	124.9	124.1	189.8	160.9	105.1	110.3	124.3	113.6	135.1
4.—9. 4.	209.0	97.9	133.7	128.9	198.4	165.2	113.3	109.5	121.6	113.5	139.1
11.—14. 4.	209.3	100.4	139.0	130.8	197.9	169.1	119.9	110.6	121.3	114.0	141.2
19.—23. 4.	207.2	101.5	140.2	130.9	198.9	170.5	122.6	111.9	119.4	115.5	141.9
25.—30. 4.	204.0	101.6	141.8	134.0	198.4	172.5	124.9	114.3	119.9	117.8	143.4
2.—7. 5.	212.4	108.3	151.4	140.7	219.2	174.4	132.5	118.7	122.6	121.1	150.1
9.—14. 5.	193.6	97.9	140.4	134.1	210.8	163.0	122.2	111.4	114.5	112.8	140.1
16.—21. 5.	186.5	96.0	140.3	133.2	203.9	158.3	119.1	109.6	111.9	111.2	137.0

Die Bewegung der Effektenkurse in den letzten vier Wochen



Färberei und chem. Reinigung
Friedrichstr. 17 / Tel. 12628
Weitere Läden: Louisenstraße 4 / Reißigerstraße 50
Moritzstraße 15 / Cossebauder Straße 25
Schnellste und fachmännische Bedienung bei solider Berechnung. Freie Abholung und Zustellung
Alfred Bauer

Weitere Kursrückschläge am Wochenschluß

Dresdner Börse

Die Abwärtsbewegung der Effektenkurse machte am Wochenschluß an der Dresdner Börse weitere Fortschritte. Die Privatkundschaft hatte nur wenige Aufträge erteilt und die Spekulation zog es vor, in Konsequenz der letzten Tage Leerverkäufe vorzunehmen. Verschiedene Industriepapiere hatten Einbußen von 3 bis 5 Proz. aufzuweisen. Stärker gedrückt waren Schubert u. Salzer (— 10½), Brockwitz Glas (— 18), Chemnitzer Spinner (— 9 Proz.), Kreubank, die 7½, und Wanderer, die 6½ einbüßten, waren nur schwer zu verkaufen. Im übrigen seien noch die Verluste von Mimosa (— 5½), Triton, Elektra, Zwickauer Kammgarn, Sächsischer Bank und Kommerzbank erwähnt, die 2 bis 4 Proz. verloren. Auch Schönherr (— 7) verkehrten gedrückt. Gebessert waren nur wenige Werte, so unter Dittersdorfer 8 und Peniger 2¼ Proz. an. Im Verlaufe hielten die Abgaben an und die Kurse bröckelten weiter ab.

Am Anlagemarkt zeigten die Anleiheablösungsschulden mit Auslosungsrecht keine Veränderung, während die Stücke ohne Auslosungsrecht von 18,75 auf 18,75 Proz. nachgaben.

Fortlaufende Notierungen: Dresdner Bank 178 G., Hille 40 bB., Heyden 132,5 bB., Haller 108, Schubert u. Salzer Gen. 273 bG.

•

Dresden, 21. Mai. Terminnotierungen. Allgemeine Deutsche Creditanstalt 153,5 bG., Commerz- und Privatbank 184 G., 184,25 B., Darmstädter Bank 238 G., Deutsche Bank 170 G., Disconto-Gesellschaft 166,5 G., Dresdner Bank 176 G., Sächsische Bank 180 G., Bergmann *88 B., 185 B.

Unnotierte Aktien

Dresdner Glanz 22, Elitewagen 9, Erzgeb. Holzindustrie 70, Frenzel u. Lein 86, Goldbach 40, Görlitzer Waren 71, do. Vorzüge 100¾, Grumbach u. Sohn Mahla u. Gräser 88¾, Phänomen 112—107, Brauerei Zittau 193, Windschild u. Langelott 60, Hainichen 0,50, Gosag 118, Woldemar Hänsle 60, Zeiß Ikon 130—131.

Berliner Börse

Nach einem sehr lustlosen Vormittagsverkehr zeigte die heutige Börse zum Wochenschluß ein sehr ruhiges Bild. Unter Nachwirkung der schon gestern vorgelegenen Handelsbilanz und des Monatsberichtes der Diskontogesellschaft, besonders aber aus börsentechnischen Momenten heraus, machte die Abwärtsbewegung weitere Fortschritte. Die Kundschaft hatte einen Teil der bei den Banken liegenden Limite streichen lassen, so daß den angeblich vorgenommenen Exekutionen und bestens Verkaufsorders der Provinz nur ein eventuelles Decouvert gegenüberstand. Besonders vom Hamburger Platze will man stärkere Abgaben beobachtet haben. Bei der herrschenden Aufnahmeunlust und dem minimalen Geschäft sind wenige Mille kursbestimmend. Im Durchschnitt sind Rückgänge von 4 bis 6 Proz. festzustellen. Spezialwerte, wie Glanzstoff, Spritaktien, Zellstoff, Waldhoff usw. noch erheblich stärker gedrückt. Eine Ausnahme machen eigentlich nur Karstadt, die 2½ Prozent höher einsetzten, und einige Nebenwerte, die ihren gestrigen Kursstand behaupten konnten. Im Verlaufe änderte sich an der matten Grundstimmung nichts. Die Kurse bröckelten langsam weiter ab, nur vorübergehend war im Anfang der zweiten Börsenstunde auf Deckungen eine leichte Erholung erkennbar. Am Anleihemarkt und bei ausländischen Renten ist die Tendenz ebenfalls schwächer. Pfandbriefe haben eine uneinheitliche Kursentwicklung aufzuweisen, doch überwiegen auch hier die Abschwächungen.

Am Devisenmarkt konnte sich das englische Pfund und der Yen etwas erholen. Auch Spanien auf angebliche Anleiheverhandlungen mit Amerika fester. Am Geldmarkt ist die Situation unverändert. Tagesgeld 4½ bis 6½, Monatsgeld 7 bis 8½ Proz.

•

Berlin, 21. Mai. Terminnotierungen. (Anfangs- und Schlußkurse.) D. Reichsb. 108—108⅛, Allg. Dt. Eis. 91—89,5, Hamburg-Amer. P. 138,25—135, do. Südam. D. 222—218,25, Hansa Dpf. 216—211⅛, Nordd. Lld. 140—137, Adca 153 bis 151,75, Barm. Bkv. 133,5—131,5, Berl. H. G. 248—242, Com.- u. Priv.-B. 184—182,25, Darmst. u. Nat. 238,5—240,5, Disc.-Ko. 164,5—164,25, Dresd. Bk. 173,5—170,75, Wittelb. Bk. 229—227, Anderus 115,75—115, Hellenf. Bg. 171,5—170¾, Harp. Bgw. 209,25—200,5, Hoesch Eis. 190—185, Ilse Bergb. 280—271, Klöckner 176,25—174,25, Köln-Neue. 184—181.

Mannesm. 195¾—192, Mansf. Brgb. 186,5—188, Oberschl. Eisenb.-Bed. 107,25—106, Phönix Bgb. 100,25—129¾, Rhein. Br.-K. 261¼—258,25, Rheinstahl 308—304¾, Riebeck M. 190,5, Ver. Stahlw. 143—141,75, Kali Asch. 175—173, Salzdetfurth 238—236,5, Westeregeln 179,75—174,75, Dynam. Nob. 149—139,5, J.-G. Farb. 295—292, Goldschmidt 138—136¾, Oberschl. Koksw. 109—106,75, Rütgersw. 118—116,75, Ver. Glanzst. 580—560, AEG 185,5—183.

Bergm. Ele. 183,75—180, Elektr. Lief. 190—186, Elektr. L. u. K. 200—197, Gesf. u. Guill. 142½—139,5, Ges. f. elektr. U. 235—229,25, Hamb. Elektr. 185,5—182¾, Rhein. Elektr. 179 bis 172, Schles. Elektr. 190—186,75, Schuck. u. Co. 187,5—185, Siem. u. H. 275,25—270, Transrad. 141—135,5, Linke-Hofm. 78—74,25, Dt. Masch. 136—135, Daimler-M. 116¾—115,5, Dt. Masch. 109—100,25, Ludw. Loewe 275—272,5, Nat. Autom. 120,5—118,5, Orst. u. Kopp. 134—130,5, Metallbank 149,5 bis 148,5, Zell. Waldh. 305,75—296, Otiwerke 290—285,5, Schultheiß-Patzenh. 410—400, Charl. Wasser 154—140,5, Cont. Caout. 139 bis 134,5, Dess. Gas 203—198,25, Leonh. Tietz 186,25—185, Otavi 37, Dt. Erdöl 160—156,5.

Verschiedenes

Kommerzienrat Minkwitz †. Am Sonnabend früh ist der frühere Generaldirektor der Hille-A.-G., Kommerzienrat Franz Robert Minkwitz, nach schwerem Leiden verschieden. 1892 trat er als Buchhalter in die Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille ein, die sich später in die Hille-Werke, A.-G., umwandelte. Nach kurzer Zeit wurde er Prokurist und später Direktor. In mühevoller Arbeit und mit nie versagender Energie hat er dem Ausbau der Werke gedient. Infolge schwerer Erkrankung legte Kommerzienrat Minkwitz vor längerer Zeit sein Vorstandsamt in der Gesellschaft nieder und wurde in den Aufsichtsrat gewählt, wo er seine Erfahrungen der Firma auch weiterhin zur Verfügung stellte. Seine Verdienste um die Allgemeinheit fanden 1917 in der ehrenvollen Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und in der 1923 erfolgten Ernennung zum Ehrensenator an der Technischen Hochschule zu Dresden Ausdruck.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich. Die Entwicklung im Jahre 1926 war sehr erfreulich. Der Neuzugang ist gegenüber dem Vorjahr wiederum gestiegen, nämlich von 124,8 auf 189,5 Millionen Franken in der Kapitalversicherung, von 5,7 auf 7,5 Millionen Franken Kapitaleinlagen in der Rentenversicherung. Der Versicherungsbestand hat 927,8 Millionen Franken Kapitalversicherungen und 9,2 Millionen Franken Jahresrenten erreicht. Das finanzielle Ergebnis des Gesamtgeschäfts von 12,1 Millionen Franken übertrifft um 2,8 Millionen Franken das des Vorjahres und ist das größte, das bis jetzt erreicht wurde. Es kommt unverkürzt den Versicherten zugute. Die Ueberschußfonds der Versicherten sind mit der Zuweisung aus dem Jahresüberschuß auf den Betrag von 28 Millionen Franken angestiegen, nachdem daraus den Versicherten im Laufe des Jahres 6,2 Millionen Franken an Ueberschußanteilen vergütet worden waren. Für die Gruppenversicherungen standen zu Ende des Berichtsjahres 986 200 Franken bereit, um zur Ermäßigung der Prämien Verwendung zu finden. Bereits für das Jahr 1927 sind die Ueberschußanteilsätze des Hauptgeschäfts nach den heute geltenden Ueberschußsystemen erhöht worden; damit wird für die versicherten Mitglieder der Versicherungsschutz erheblich verbilligt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 14. Mai 1927, in der er die Jahresrechnung abgenommen und genehmigt hat, beschlossen, die erhöhten Sätze auch für das Jahr 1928 aufrechtzuerhalten.

Erleichterung des Auslandsabsatzes von Pfandbriefen? Innerhalb der zuständigen Reichsministerien schweben, wie wir erfahren, seit einiger Zeit Verhandlungen über Maßnahmen zur Förderung des Pfandbriefabsatzes. Da der außerordentliche Rückgang der inländischen Nachfrage die Gefahr einer unzureichenden Versorgung des Baumarktes mit ersten Hypotheken — trotz der verstärkten Beleihungstätigkeit der Sparkassen — hervorrufen könnte, wird daran gedacht, den Verkauf von Pfandbriefen ins Ausland zu erleichtern.

Liverpool, 20. Mai. Baumwolle. Loco-Umsätze 7000 Ballen, davon für den Export 500 Ballen. Tagesimport 2000. American middling 8,89. Aegypt. Sakellaridis F. G. F. 18,00. Brasilianer fair —,—. Ostindische M. G. Surats —,—. Terminmarkt: Per Mai 8,50, per Juni 8,59, per Juli 8,67, per August 8,71, per September 8,76, per Oktober 8,82, per November 8,86, per Dezember 8,87, per Januar 8,90, per Februar 8,92, per März 8,97, per April 8,98, per Mai 9,01. Schlußtendenz: Stetig. Terminmarkt (Aegypt. Sakel. F. G. F.) per Mai 18,24, per Juli 18,33, per Oktober 16,55, per November 16,60, per Januar 18,57. Schlußtendenz: Stetig.

Dresdner Kurse vom 21. Mai 1927 (Ohne Gewähr)

Kurse in Reichsmark für 100 Mark (die mit * bezeichneten werden noch in Papiermark gehandelt). Anleihen bis 15 Milliarden Prozent für 1 Million Papiermark. Anleihen über 15 Milliarden Prozent für 100 Papiermark. K-Schätze von 1924 für 1 Milliarde Papiermark. Wertbeständige Anleihen für 100 Goldmark, alle übrigen Werte in Reichsmark.

Deutsche Staatspapiere

Dt. Ablösungsschuld m. Auslosungsrecht 1-30000	315.00 G
do. 30001-60000	316.00 G
do. ohne Auslosungsrecht	18.75 bG
4½ Anl. d. Reichs 35 1-50	100.00 G
do. 15-10000	95.00 G
do. 16-10000	95.00 G
Anleihe d. Dt. Reiches 1927	89.50 G
Reichsschatzanw. Goldmark	78.00 G
Reichspost-Schätze I	98.50 G
do. II	97.80 B
Schutzgebietsanleihe	10.50 B
Ablös.-A.-Scheine	75.75 G
do.	0.03 G
S. G.-M. Schatzanw. R. I	99.00 G
do. R. II	99.00 G

Verschiedene Anleihen

Dresdner Hauptkämmerei	— G
Dresdner Logenanleihe	20.00 G
Waldschlößchenanleihe	73.50 G

Wertbeständige Anleihen

Anlh. d. Erbl.-Hyp.-A. Dr. R. I	88.00 G
do. Reihe II	102.50 bG
do. Reihe III	103.00 G
Dresdner do. Reihe I	90.00 G
do. Reihe II	103.00 G
Kredit S. G.-Goldkreditbr. R. I	100.00 G
do. Reihe VII	101.75 G
do. Reihe VIII	103.50 G
do. Reihe IX	102.00 G
do. Reihe X	102.75 G
do. Reihe XII	97.00 G
do. Goldhypoth. R. I	102.00 B
do. Reihe II	106.00 G
do. Reihe IV	102.00 G
Goldrentenbriefe S.	102.50 B
Goldpfandbriefe Reihe I	2.40 G
do. Kreditbr. Reihe II	100.50 B
Landw. Credit	2.48 G
do. Pfandbr. Reihe II	102.50 bG
Lausitzer Goldpfandbriefe R. VIII	91.50 bG
do. Reihe IX	102.00 G
Goldschuldverschr. LHB	—
do. VIII	97.00 G
Goldpfandbriefe LHB II	—
do. III	102.75 G
do. V	—
do. VI	102.00 G
do. VII	86.00 G
do. Anteilscheine	66.00 G
do. IX	98.00 G
Leipzig. Bodenkredit	100.25 G
do. Reihe 2	104.00 G
do. Reihe 3	108.00 G
do. Reihe 1	101.50 G
do. Reihe 2	101.00 G
do. Reihe 1	97.50 G
do. Reihe 1	86.00 G
do. Reihe 1	100.00 G
do. Reihe 2	104.50 G
do. Reihe 3	105.00 bG

6	Goldkomm.-Obl. I	98.00 G
5	S. ..ea. Gold-Hyp. I. II	—
8	do. III	—
8	do. IV	—
8	do. V	104.75 G
10	do. VI	109.00 G
10	do. VII	107.50 G
8	do. VIII	104.35 G
4½	do. IX	86.00 G
—	do. Anteilscheine	51.00 bG
7	do. X	102.00 bG
6	do. XI	98.50 G
8	Sächs. Landespfbr. Goldpf. V	102.75 G
5	Bautzner Roggen-Anl. S. I	8.00 G
5	do. S. II	8.00 G
5	Dresdner Roggenanleihe	8.00 G
5	L.-Kultur-Roggen-Anleihe S. I	10.50 G
5	do. S. II	10.50 G
7	Goldanl. d. Stadt Dresden Reihe I	95.25 G
7	do. II	95.75 G
8	Riesaer Gold-Stadtanleihe	99.50 G
5	S. Roggen-Anleihe	8.80 G
5	Zwickauer Steinkohl. Febr. 23	15.10 G
5	do. August 23	15.10 G
5	Kraftwerk Plauenscher Grund	0.28 G

Pfand- u. Hypotheken-Briefe

		heute	vorher
3½	4Gr-Hyp-A.P.I.R1-10	15.55 bG	15.60 bz
4	do. VI	14.75 G	14.75 G
4	do. 11	—	—
4	Grundrentenbr. I-III	16.55 G	16.90 bG
4	do. IV	16.00 G	16.00 G
4	do. IV	0.50 B	0.50 B
3¼	Sächs. Erbländ. S. 17a	21.50 G	21.50 G
	do. 20a	21.50 G	21.50 G
3½	do.	18.80 G	19.00 G
4	do. ro. S. 22a	18.00 G	18.00 G
4	do. do. S. 23	1.85 G	1.85 G
4	S. Gem.-Krd.-Br.	8.00 bG	— B
4	do.	8.00 bG	— B
4	do.	0.70 G	0.70 G
4	do. V-V	0.164 B	—
4	do. VI	7.00 G	7.00 G
4	do. Kom.-Pfd.-B. R.	0.35 G	0.35 G
3	Landw. Kreditbriefe	7.50 G	7.45 G
3½	do.	7.50 G	7.45 G
4	do.	—	—
7	do.	—	—
3	Landw. Pfandbr. S. 18	21.00 G	21.00 bz
3	do. S. 20	—	—
3½	do.	19.30 bG	19.30 bG
4	do.	—	—
3½	3 Laus. Pfdbr. I/II	14.50 G	14.50 bG
3½	Lausitz. Kreditbr. V	4.85 G	4.81 G
4	do. do. VI	4.85 G	4.85 G
4	do. do. VII	—	—
	Versch. Leip. Hyp.-Bk. S. B C. D. E. F. VII-XV	15.50 B	15.55 B
	3½, 4 Mittel. Lcdkr. Pfdbr.	16.50 G	16.50 G
	4.4% do. Girozentr.	17.50 G	12.50 bz
	4 Pr. C. B. Pfdbr. 99, 01, 07	13.50 G	13.50 G
	3½ 4degl. K. O. 1901/17	5.50 G	5.00 G

Banken

		heute	vorher
10%	Allg. D. Kredit	153.50 bG	154.25 bz
11%	B. f. Brauind.	225.00 G	232.50 bG
11%	Com.- u. Pr.-B.	185.00 B	190.00 B
9%	Cr.- u. D.-Bank	145.00 G	145.00 G
12%	Darmst. Bank	235.00 B	240.00 B
10%	Deutsche Bank	170.75 bG	172.75 bz
10%	Disconto-Ges.	165.25 bG	167.00 bG
10%	Dresdner Bank	175.50 B	177.75 bz
10%	Dresd. Handelsb.	157.50 B	158.00 bG
8%	Leipz. Hyp.-B.	173.00 G	175.00 B
S. 0.8	Oest. Kredit	9.35 G	9.50 G
10%	Reichsbank	168.00 G	168.00 G
10%	Sächs. Bank	161.00 G	162.00 bG
12%	Sächs. Bodkr.	173.00 G	175.00 B
5%	Bank f. Bauten	140.00 G	140.00 G
8%	Residenzbbl.	244.00 G	245.00 G
5%	Dr. Bau u. Ind.	125.00 bz	129.00 B

Maschinen-Aktien

		heute	vorher
7%	Karl. Laschw.	126.75 bG	129.50 bG
10%	Dr. Schnellpr.	157.75 B	157.50 B
0	Dr. Striclm.	39.00 B	39.75 G
0%	Dux-Auto	61.00 G	61.00 bG
1%	Elbewerke	38.00 B	38.00 B
0	Eltewerke	44.25 bG	41.50 bG
8%	H. & A. Esche	91.00 B	91.00 B
0	Faradit	126.00 G	126.00 G
0	Gebler	59.00 G	62.50 B
0	Germania	63.00 B	64.00 bG
0	Görl. Waggon	20.00 bG	19.75 G
12%	Großenhainer	220.00 bG	272.75 bG
5%	Karl Hamel	185.50 G	185.50 bG
0	Hille-Werke	40.21 bG	—
7½%	Max Kohl	141.00 bz	142.50 bG
0	Kuhnert	37.00 B	37.00 B
0	Luck. & Steffen	28.25 G	30.00 G
0	Paschen	84.00 G	84.00 G
4%	Phönizia	50.00 G	50.00 G
4%	Rockstroh	127.00 B	127.00 G
0	S. Brennw.	68.00 G	69.75 bz
0	S. Kart.-Masch.	51.00 G	52.75 B
0	Sächs. Gußst.	161.00 bG	163.25 bG
0	Masch. Hartm.	47.25 bG	46.875 B
0	Werd. Waggon	91.00 bG	95.50 bz
7%	Schönherr	165.00 bG	172.00 bG
15%	Schubert Salz.	336.50 bG	347.00 bG
15%	do. Genußsch.	273.00 bG	280.00 bG
0	Sondermann A	70.00 B	70.00 G
0	do. Lit. B	29.25 B	29.25 B
6%	Gebr. Unger	133.00 B	137.00 G
4%	Union-Werke	66.50 bG	70.00 B
0	Eschebach	81.00 bG	82.50 G
5%	do. Vorz.	85.00 bG	—
6%	Haller	105.00 B	105.00 B
5%	Union Diehl	95.00 B	95.00 G
0	Zimmermann	7.20 B	7.20 G
0	Zittauer M.	92.00 bG	92.0 bG
0	Zwickauer M.	82.00 G	82.00 G

Transport-Aktien

		heute	vorher
6%	D. Elb.-B.-G.	85.25 G	85.00 bG
6%	Speicherei	96.25 bG	99.90 B
5%	Ver. Elbesch.	83.00 B	84.75 bG

Textil-Aktien

		heute	vorher
8%	Färb. Münchbg.	—	140.00 B
0	Hamberg. Kal.	100.00 G	100.00 G
0%	Baumw. Zwick.	—	—
0	Bautzn. Tuchf.	82.00 B	88.50 G
8%	Chemn. Spinn.	114.00 bG	123.00 bz
0	Deutsche Jute	—	165.00 G
10%	Dittersdorf	237.00 bG	229.00 bG
10%	Dresdn. Gard.	156.00 bG	158.00 bz
0	Nähzwirn	55.25 bz	55.00 G
0	Dörfeld	103.00 bz	105.00 bz
12%	Feistkorn	203.00 B	204.00 bG
9%	Kriegstriaw. F.	157.00 G	154.00 B
* 7%	Schiller	—	—
* 0	Schedewitz	—	—
0	Plauen. Gard.	130.00 bG	134.00 B
0	Plauen. Spitz.	93.00 B	93.00 B
6%	Valenciennes	131.00 G	133.75 bz
0	Gebr. Zschille	62.00 bz	67.00 G
18%	Zwickauer	315.00 G	320.00 bz

Verschiedene Industrie-Aktien

		heute	vorher
5%	Chem. F. Heffl.	97.25 bz	98.75 B
3%	Chem. F. v. Heyd.	136.75 bG	137.90 bG
0	Gehe & Co.	104.50 bz	104.50 bG
7%	Lingner	130.00 G	131.00 B
0%	F. Scholz	109.00 bz	117.00 G
5%	Eurocabel	102.00 bG	104.25 bG
7%	Bellevue	120.00 G	120.00 G
0	Kunst. Gro.	50.00 G	51.00 G
15%	" May	238.25 bz	241.00 bG
6%	Kunstdruck	126.50 bG	127.00 B
10%	Wunderlich	168.00 B	165.00 bz
0	Kg. Fr.-Aug.-H.	33.00 G	33.00 G
6%	Emil Ullmann	124.00 B	174.00 B
0	Laferme	35.00 B	35.01 B
0	Jasmatzi Vorz.	79.00 G	78.50 bz
0	D. Werkstätten	48.50 B	70.00 bG
0	Düngerhandel	50.00 G	50.00 bG
10%	Köt. Ledertuch	135.50 bz	137.00 B
* 10	Kunz Treibr.	—	—
8%	Paradiesbett	148.00 B	144.00 B
8%	Polyphon	168.00 bz	167.50 bz
4%	Ruschewey	123.00 B	124.50 B
0	Thiele	54.75 bG	54.00 G
11%	Ver. Zünder	176.00 B	176.50 B

Papier- und Phot.-Artikel-Aktien

		heute	vorher
0	Chm. Pap. Elsa.	—	18.00 G
* 0	Cröllwitzer	—	—
* 0	Drdn. Albumin	94.00 G	94.00 G
0	do. Genußsch.	180.00 B	180.00 B
8%	Kranseb. Baum.	144.25 B	146.50 G
* 0	Dr. Kurz	—	68.00 G
* 0	do. Gen.	16.00 G	17.00 B
0	Heidenau. Pap.	56.00 G	57.00 B
15%	Mimosa	289.75 bG	294.75 bG
7%	Peniger Patent	136.00 bG	138.75 bG
5%	Thode	89.00 G	89.01 G
o. m.	do. Gen.	4.50 G	4.50 G
0	Trapp & Münch	38.00 G	38.00 G
0	Unger Hoffm.	—	—
0%	Ver. Bautzn. P.	79.00 bG	78.75 bG
* 0	Ver. F. phot. P.	97.00 G	99.00 bG
* 0	do. Genuß	93.00 G	95.00 G
6%	Ver. Holzstoff	116.00 G	—
15%	Ver. Strohstoff	369.00 B	371.00 bz
0%	Weißenborn	122.00 B	124.00 B
5%	Zellstoff-Ver.	172.00 B	172.00 G

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien

		heute	vorher
6%	Löbauer	—	—
8%	Zum Hasen	144.00 B	145.00 G
12%	Aschaffenburg	191.00 bG	195.50 B
14%	Bautzner	252.00 G	252.00 G
* 10%	Bergbr. Riesa	—	—
20%	Berliner Kindl	565.00 B	565.00 B
* 10%	Henninger	180.00 B	182.00 G
18%	Dort. Ritterbr.	350.00 G	350.00 G
12%	I. Kulmb. Exp.	213.50 bz	214.25 bz
8%	Ellinger	129.00 G	129.00 G
6%	Felsenkeller	170.00 B	171.90 bz
12%	Grüner	280.00 G	240.00 G
10%	Hansa	149.75 G	149.75 bz
* 8%	Woltrs. & Bath.	—	—
10%	Ireks	—	—
10%	Kieler Eiche	222.00 G	222.00 G
12%	Rizzi	188.50 bz	192.00 bG
10%	Mallrichstadt	145.00 G	145.00 G
* 8%	Meißner	—	—
10%	Münchehof	180.00 G	180.00 G
7%	Nat.-Jürgens	128.00 B	128.00 B
* 0	Lagerkeller	100.00 G	100.00 G
12.50	Radeb. Export	212.00 bG	219.50 bG
20%	Reichelbräu	340.00 B	344.00 G
8%	Reisewitzer	—	—
12%	Sächs. Malzf.	180.00 G	180.00 G
9%	Schloß Chemn.	200.00 G	200.00 G
0	Schl. Schiffer	—	—
20%	Schöfferhof	368.00 B	370.00 bz
12%	Waldschlößch.	249.50 B	250.00 B
12%	St. Bergschloß	—	—
10%	Greizer	147.00 B	147.00 G
* 0	Dtsch. Weisbr.	0.28 G	0.28 G
3½%	Bramsch	200.00 G	200.00 G
0 *	Röckforth	1.21 B	1.27 B

Elektrische Aktien

		heute	vorher
8%	Bergmann	186 B exB	200.00 G
12%	Elektra	200.00 bG	205.00 G
9%	Elektr. Riesa	145.00 B	145.00 B
8%	Gera. Elekt.-W.	150.00 bG	150.00 G
9%	Kraftw. Thür.	165.50 bz	160.25 G
6%	Landkr. Leipzig	116.00 G	116.00 bz
6%	Pöge	139.00 B	144.00 B
8%	do. Vorz.	—	—
6%	Sachsenwerk	123.75 bG	126.00 G
4½%	do. Vorz.-Akt.	126.00 B	128.00 G
11%	Sächs. El. u. S.	187.00 G	187.00 G
7%	Thür. Elektr.	149.00 G	149.00 G

Fahrrad- und Nähmaschinen-Aktien

		heute	vorher
0%	Corona	95.00 B	97.00 G
4%	Dt. Gußstahl	130.00 G	130.00 G
10%	Expreß	144.00 bz	144.00 G
16%	do. Vorz.-Akt.	—	—
0	Mehlich	57.00 B	58.00 G
0%	Cl. Müller	76.00 bz	78.00 B
10%	Nähmatag	142.00 B	142.00 B
0%	Nürnb. Herkul.	95.00 G	95.00 bG
0	Seidel Naum.	93.00 G	92.00 G
0%	Schladitz	93.00 B	93.00 B
12%	Wanderer	271.00 bG	277.50 bG

Keramische Aktien

		heute	vorher
0	Anf. Volkstdt.	65.00 B	67.50 B
0	C. M. Hutschen.	71.00 B	72.00 B
0	Kahla	128.00 G	128.50 G
5%	Vollsdorf	66.00 B	67.375 B
0	Rauenstein	62.00 G	62.00 G
5%	Rosenthal	134.00 B	134.00 bG
0	Tielsch	39.00 G	39.50 G
0	Triptis	92.00 B	95.00 B
0	Veltener Ofen	70.00 B	70.00 B
10%	D. Ton- u. Stnz.	173.00 bG	174.75 G
10%	Kerasmag	200.00 B	200.00 G
10%	C. Teichert	151.50 B	152.00 G
0	Rösler	75.00 G	75.00 G
10%	Somag	150.00 B	158.25 bz
10%	Steatit Magn.	156.00 B	160.00 G
10%	Sörnewitz	110.00 B	110.00 B
0	Triton-Werke	112.00 bG	117.00 G

Glas-Aktien

		heute	vorher
15%	Brockwitz	230.00 B	240.00 B
0	Hoffm.-Glas	52.00 G	54.00 G
0	Hirsch-Glas	33.00 G	34.00 bz
0%	Sächs. Glasf.	72.00 bz	72.00 bG
8%	Siemens-Glas	178.00 G	178.00 bz
6%	Walther	93.00 B	93.00 G

Stadt-Anleihen

		heute	vorher
3%	Dresdner von 1905	—	—
4	do. 1918	—	0.30 G
3½, 4	do. gekündigt	—	—

Amtliche Berliner und Leipziger Kurse vom 21. Mai 1927 (Ohne Gewähr)

Berliner Devisenkurse

	21. 5. Geld	21. 5. Brief	20. 5. Geld	20. 5. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.780	1.784	1.780	1.784
Canada 1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Japan 1 Yen	1.958	1.962	1.938	1.942
Konstantinopel 1 türk. Pfund	2.203	2.207	2.204	2.208
London 1 Pfd. Sterl.	20.47	20.51	20.47	20.51
New-York 1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Rio de Janeiro 1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Uruguay 1 Peso	4.316	4.324	4.316	4.324
Amsterdam-Rotterdam 100 Gulden	168.75	169.09	168.75	169.09
Athen 100 Drachmen	5.544	5.556	5.544	5.556
Brüssel-Antwerpen 100 Belga	58.565	58.685	58.565	58.685
Danzig 100 Gulden	81.77	81.93	81.75	81.91
Helsingfors 100 finn. M.	10.614	10.654	10.611	10.651
Italien 100 Lire	23.07	23.11	23.07	23.11
Jugoslavien 100 Dinar	7.413	7.427	7.412	7.426
Kopenhagen 100 Kr.	112.51	112.73	112.50	112.72
Lissabon-Oporto 100 Escudo	21.48	21.52	21.48	21.52
Oslo 100 Kr.	108.87	109.09	108.99	109.21
Paris 100 Fr.	16.50	16.54	16.505	16.545
Prag 100 Kr.	12.494	12.512	12.492	12.512
Schweiz 100 Fr.	81.105	81.265	81.09	81.25
Sofia 100 Lewa	3.046	3.052	3.045	3.051
Spanien 100 Peset.	74.33	74.47	73.83	73.97
Stockholm-Gothenburg 100 Kr.	112.78	113.00	112.77	112.99
Wien 100 öS = 10000 Kr.	59.32	59.44	59.31	59.43
Budapest 100 Pengö	73.46	73.60	73.46	73.60

Berliner Kurse

	heute	vorher
4% Dt. wertb. Anl.	—	—
Dt. Ablösungsch. mit Auslosungsr. 1-30000	317.00	317.50
do. 30001-60000	318.00	318.00
do. ohne Auslosungsr.	18.25	18.875
5% Reichsanleihe 1927	89.10	89.00
8 Rogg.-Rbr. Gb. R. 1-3	101.75	101.75
8 Rogg.-Rbr. Gb. R. 4-6	103.00	102.75
5 Rogg. R. Gb. R. 16	87.00	87.00
5 Rogg. Rtbr. R. 1-11	8.39	8.39
5% Rogg. Rtbr. R. 12-15	8.13	8.20
6% Gold-Pfbr. Em. 45	98.00	98.00
8% Gold-Kommunal-Obligation Em. 19	97.50	97.50
7% Gold-Pfbr. Em. 42	102.00	102.00
8 do. Gold-Pfbr. Em. 41	103.50	103.50
10% Gold-Pfbr. Em. 40	109.00	108.00
7% Landw. Pfandbriefb. Gold-Hyp.-Pfbr. R. 1	102.00	102.00
Türkenlose	29.00	29.00
4% Ungar. Goldrente	27.875	27.80
Baltimore-Ohio	—	96.75
Canada Abl. Sch.	70.50	73.50
Hamb.-Amerika-Paket	136.00	138.00
Hansa-Dampfschiff	—	219.50
Nordd. Lloyd	139.75	142.00
Ver. Elbeschiffe	82.00	84.25
Bank für Brau-Industrie	228.00	230.50
Berl. Handelsgesellsch.	244.00	249.00
Commerz- u. Privatbank	185.00	190.00
Darmst. u. Nationalbank	238.00	237.50
Deutsche Bank	170.00	174.00
Diskonto-Komm.	165.00	167.75
Dresdner Bank	178.00	178.00
Adca	153.75	154.50
Reichsbank	170.00	172.50
Sächsische Bank	180.00	181.75
Sächs. Bodencredit	170.50	174.00
Dortmunder Ritterbräu	354.00	354.00
Engelhardt	229.00	239.00
Leipziger Riebeck	153.75	156.00
Radeberger	206.00	211.00
Reichelbräu	330.00	338.00
Schöfferhof-Binding	368.00	368.00
Allg. Elektr.-Gesellsch.	186.87	191.75
Augsburg-Nürnberg	152.25	158.25
Bachmann & Ladewig	—	—
Bamberger Kaliko	—	—
Bautzner Tuch	79.50	82.50
Bergmann Elektr.	184.00	202.75
Bemag	51.00	51.50
Berlin-Karlsruher Ind.	120.87	125.00
Berliner Masch.-Bau	136.00	140.00
R. Blumenfeld Velten Öf.	68.00	68.75
Busch-Waggon	100.00	103.00
Carl. Leschwitz	126.50	126.00
Chem. v. Heyden	138.00	139.00
Chemnitzer Spinne	115.00	119.00
Corona	92.75	95.00
Cröllwitzer Papier	160.00	160.00
Daimler-Motoren	116.00	117.50
Deutsch-Atlant.-Telegr.	118.50	124.00
Deutsche Erdöl	160.00	164.75
Deutsche Gußstahlkugel	126.00	136.00
Deutsche Ton- u. Stein	170.00	175.00
Donnersm.-Hütte	128.00	132.00
Dresdn. Baugesellschaft	—	125.00
Dresdner Chromo	140.00	145.00
Dresdner Gardinen	152.25	159.00
Dresdner Nähzwirn	—	—
Dresdn. Schnellpressen	150.00	155.00
Dynamit Nobel	142.00	145.00
Elektra Dresden	200.00	205.00
Eltewerke	42.00	40.875
Herm. u. A. Escher	95.00	95.25
Essen. Steink.	175.25	181.00
Faradit Isolier	121.00	123.00
Farbenindustrie-A.	294.50	298.00
Gebler-Werke	80.00	80.00
Gehe & Co.	101.00	104.50
Gelsenk. Berg.	170.00	175.00
Glas Brockwitz	—	—
Th. Goldschmidt	135.00	140.00
Görlitzer Waggon	19.50	19.50
Hammersen	183.50	185.00
Harpener	204.00	208.00
Hartmann	45.75	46.875
Heidenauer Papier	—	—
Hille	38.50	38.50
Hirsch-Kupfer	115.25	115.00
Hohenlohe	23.25	24.625
Horchwerke	130.00	—
C. M. Hutschenreuther	69.25	69.25
Ilse	276.25	273.50
A. A. John	—	143.00
Kahla Porzellan	127.75	128.00
Kali Aschersleben	177.00	190.25
Kerasmag	201.00	200.00
Köhler & Co.	174.00	179.00
Kölitzer Ledertuch	134.25	137.00
Kraftw. Thüringen	165.00	165.00
Kunz Treibriemen	154.75	157.00
Kyffhäuser	80.00	—
Laurahütte	80.00	82.50
Leipz. Landkraft	114.00	115.50
Leipz. Piano Zimmermann	158.37	157.50
Lingner	129.50	130.00
Linke-Hofmann	76.00	79.00
Luckau & Steffen	28.50	28.50
Hannemann	194.00	198.75
Mansfelder	136.87	138.87
Masch. Kappe	15.75	16.50
Mech. Weberei Zittau	145.25	148.75
Meeraner Kammgarn	55.00	55.50
Meißner Ofen	146.50	154.50
Mlag Möhlenbau	160.00	162.25
Mimosa	292.00	292.50
Müller-Speisefett	2.00	2.00
Niederl. Kohlen	189.00	194.00
Nürnberg Herkules	94.00	94.875
Oberschl. Eisenb.-Bed.	107.00	109.50
Oberschl. Koks	109.00	112.00
Orenst. Koppel	133.25	136.50
Phönix	180.00	181.75
Pittler	160.00	160.00
Plauener Gardinen	—	180.00
Plauener Spitzen	92.00	93.50
Plauener Tüll	102.25	102.85
Hermann Pöge	141.87	145.00
Polyphon	168.00	167.00
Porzellan Kl.-Vielsdorf	63.25	62.00
Presto-Werke	195.00	194.75
Rauchwaren-Walther	80.00	81.75
Rh. Braunk.	262.37	262.50
Rh. Elektr.	175.00	175.00
Rheinstahl	208.50	212.25
David Richter	245.00	247.00
Riebeck Montan	160.00	166.00
Rockstroh	—	125.25
Rosenthal	129.00	—
Röckforth	117.00	120.00
Ruschewey	121.00	122.75
Sachsenwerk	123.50	126.75
Sächs. Cart.	51.00	51.80
Sächs. Guß	—	—
Sächs. Kammg.	—	—
Sächs. Waggon Werdau	94.00	90.125
Sächs. Webstuhl	165.00	168.00
Schles. Leinen	102.00	108.00
Schubert & Salzer	338.00	346.00
Fritz Schulz	109.00	109.75
Seidel & Naumann	94.75	93.00
Siegen-Solinger	86.00	88.00
Siemens-Glas	174.00	179.00
Somag	152.50	151.00
Sondermann u. St.	68.00	68.00
Stoehr	156.25	156.25
Stöser Paradies	138.00	—
Stettiner Vulcan	42.50	41.00
Thür. Elektr.	151.75	152.00
Tielsche Porz.	86.50	89.875
Triptis	91.75	92.00
Triton	118.00	111.00
Tüllfabrik Flöha	120.50	130.00
Gebr. Unger	—	182.00
Union Diehl	—	—
Ver. Bautzner Papier	78.00	81.00
Ver. Dt. Nickel	177.00	179.75
Ver. Glanzstoff	574.00	568.00
Ver. Lausitzer Glas	151.00	155.00
Ver. Metalls. Halle	104.75	106.00
Ver. Stahlwerke	142.00	153.50
Viktoria-Werke	120.00	122.00
Vogtl. Maschinen	109.00	111.75
Vogtl. Tüll	108.00	111.00
Volkstedter Porzellan	65.00	65.00
Wanderer	275.25	279.50
Westeregeln Kali	179.00	193.50
R. Wolf	63.00	63.00
Wotan-Werke	63.00	63.75
Wunderlich	161.50	164.00
Zellstoffverein	168.50	172.00
Zimmermann	7.00	7.00
Zwickauer Maschinen	38.00	32.50

Leipziger Kurse

	heute	vorher
Dt. Ablösungsch. mit Auslosungsr. 1-30000	316.00	316.00
do. 30001-60000	317.00	316.50
do. ohne Auslosungsr.	19.00	19.20
5% Leipz. Stadtanleihe	1.10	1.05
Dresdner Bank	173.50	177.00
Creditanstalt	152.50	154.75
Leipz. Hypoth.-Bank	173.00	175.00
Mansfelder	136.00	140.00
Elite	40.50	42.50
Germania	58.50	60.125
Hartmann	45.50	46.00
Leipz. Werkz. Pittler	159.50	160.00
Peniger Maschinenfab.	81.00	82.00
Presto	195.00	195.00
Sächs. Webstuhl	166.50	168.00
Schubert & Salzer	335.00	347.00
Sondermann (St.)	—	—
Wotan-Werke	62.00	65.00
Kölln. Zahnrad	88.00	87.00
Chemn. Zimmermann	6.75	6.50
Chemn. Spinner	116.75	118.00
Dürfeld	84.00	—
Leipziger Baumw.	270.00	272.00
Stöhr & Co.	166.00	169.75
Thüringer Wollgarn	193.00	193.00
S. Wolle, T. & K.	185.00	184.00
Trink. & Wäsche	65.00	65.00
Halle Zucker	100.00	104.00
Chromo Naturs	100.00	108.00
Karl Kästner	20.00	21.00
Kunstanstalt Gros	50.50	50.50
Piano Zimmermann	158.50	159.00
Pinkau & Co.	121.55	125.00
Riquet & Co.	157.00	158.00
Hugo Schneider	128.50	127.00
Fritz Schulz jun.	111.00	110.00
Thüringer Gas	155.50	156.00
Thüringer Salinen	51.00	53.50
Bayr. Hypothekenbank	188.00	188.00

Tendenz: Lustlos.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/7

Für die überaus herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden meines über alles geliebten Gatten, unseres herzensguten Schwiegersohnes, Schwagers, Neffen und Onkels, des städtischen Berufsfeuerwehrmanns

Rudolf Schroth

spreche ich allen lieben Verwandten und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank aus. Besonders herzlichen Dank seinen Herren Vorgesetzten sowie Berufskameraden für das ehrenvolle Geleit, den erhebenden Gesang und den überaus reichen Blumenschmuck. Dank auch den lieben Hausbewohnern des Schwerterheims Kesselsdorfer Straße und Herbertstraße. Insbesondere herzlichen Dank der Familie Brochlitz und Frau Geddigmeier für das hilfsbereite Beistehen in den schweren Stunden.

Dresden, den 20. Mai 1927
Kesselsdorfer Str. 60.

Die tieftrauernde Gattin
Rosel verw. Schroth geb. Dietze
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Am Freitag früh ¾7 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel, Herr

Ernst Bruno Fischer

Oberkellner

im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer

Josepha Fischer
nebst allen Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Dienstag ¼12 Uhr im Krematorium statt.

Am 19. d. M. verschied in Mobendorf b. Hainichen sanft im 80. Lebensjahre unser lieber Vater, Bruder, Onkel, Großvater und Urgroßvater

Herr Carl Angermann

früher Fuhrwerksbesitzer in Dresden-Striesen, Gessingstr. 8

Nach einem arbeitsreichen Leben war ihm in Zufriedenheit und geistiger Frische ein ruhiger Lebensabend beschieden.

Dresden, Mobendorf, Freiberg, Essen/Ruhr, Berlin, am 20. Mai 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen

Nach erfolgter Ueberführung findet die Beerdigung Montag, den 23. Mai 1927, ½3 Uhr nachm., auf dem Striesener Friedhof statt. Es wird gebeten, freundlichst zugedachte Blumenspenden daselbst abzugeben.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute nachm. 5 Uhr infolge Herzschlag mein über alles geliebter, guter, treusorgender Mann, lieber Bruder und Schwager, Herr

Georg Moritz Claus

Bürstenfabrikant

im Alter von 56 Jahren.

In tiefstem Schmerz

Meta Claus geb. **Hecker.**

Dresden, Wallstr. 4 und Westendstr. 10, den 19. Mai 1927.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr auf dem Alten Annenfriedhof, Chemnitzer Straße, statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgange meines lieben Mannes, Herrn

Walther Möller

zuteil geworden sind, sagen wir allen unsern herzlichsten, innigsten Dank. Besondern Dank Herrn Pfarrer Riedel für seine tröstenden Worte, dem Rat zu Dresden, seinen lieben Kollegen, den werten Hausbewohnern und dem Skatklub „Letzter Heller" für den herrlichen Blumenschmuck. (ee

In tiefer Trauer

Emma verw. **Möller** geb. **Gäbler**
nebst **Angehörigen.**

Dresden-N., Döbelner Straße 76, 1.

Für die vielen Beweise wohltuender Anteilnahme in Schrift, Wort und Blumenschmuck, sowie für das Geleit zur letzten Ruhestätte unserer teuren Entschlafenen,

Frau Agnes Wendrich geb. Seidel

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Dresden, Torgauer Str. 36, den 20. Mai 1927.

In tiefstem Schmerz

Kinder und Enkelkinder.

Berichtigung!

In der in unserer Nr. 118 erschienenen Dank-Anzeige von Herrn **Hermann Blau** muß die Unterschrift heißen:

Anna verw. Blau

Weitere
Familien-Nachrichten

Gestorben: Herr O. Adolf Clous, Dresden, Frau Ida von Linsingen geb. Gräfin v. Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld-Werthenfeld, Dresden, Frau Ida Hahn verw. gem. Hansel geb. Döring, Dresden, Frau M. Obergurker geb. Stärl, Dresden, Herr Willi Oertel, Radeberg, Herr Hermann Hiller u. Frau Frieda Hiller geb. Steckert, Großenhain, Frau E. M. Krause geb. Bernhardt, Meißen, Herr Heinz, Julius Kreischmar, Döbeln.

Kopfwaschen
u. Frisieren wieder blitzblank, größte Zufriedenheit. Carusstr. 2, a. Georgpl. nur 1 Gr.

Hochfeine prima
Bettfedern
Daunen und Inlette
spottbillig
Lippold
Freiberger Platz 24
(II Nähe Sittastraße)

Neu! Hausfrauenfleiß Neu!
Zuschneiden und Anprobe 3 M., Maßanfertigung aller Art. Müller-Berbel, Straße 43, part. links.

Versorge Dein Kind
und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte konkurrenzlose Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
275 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion für Sachsen:
Dr. jur. Dorgerloh, Dresden, Moritzstraße 10. Telephon 29815

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Sattlergehilfe

Kurt Schnabel

infolge seiner langen heimtückischen Krankheit am 16. Mai von uns gegangen ist. Auf seinen Wunsch teilen wir dies erst nach seiner Einäscherung mit.

Stephanienstr. 78

In tiefstem Schmerz
Otto Schnabel
nebst sämtlichen Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und Verehrung beim Heimgang unsrer lieben Entschlafenen

Frau Emilie Lorenz geb. Seifert

allen Freunden, Bekannten, Hausbewohnern und Herrn Pfarrer Alex für die trostreichen Worte am Sarge

unsern herzlichsten Dank.

Friedrichstr. 21, I. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumenschmuck beim Hinscheiden meiner über alles geliebten Gattin

Frau Emma Marie Oehme
geb. Beck

spreche ich hierdurch allen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lahnert für die trostreichen Worte am Grabe sowie Schwester Liesbeth für ihre aufopfernde Mühe. Herzlichen Dank auch für den herrlichen Grabgesang. Dies alles hat hat meinem wunden Herzen wohlgetan.

Constappel Nr. 11

Der tieftrauernde Gatte
Gustav Oehme.

Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis zum vornehmsten Geschmack. Stets komplette Ausstattungen am Lager.

Braut-Kleider
werden ganz nach Wunsch und letzten Modellen ausgeführt.

Bei besten Qualitäten billigste Preise

Herm. Mühlberg
Wallstraße • Webergasse • Scheffelstraße

Lassen Sie sich verschönern
durch tadellos Haend. Hahnerlen, Billigste Preise. Zarteste Behandlung. Terjahlg. Paul Scholz — Frau R. Scholz, Hauptstraße 28, 2.

Empfehle meine beliebten
Waschkleider
für Küche, Haus und Straße auch für feine Damen vorrätig
m. 2.75, 3.50, 4.50, 5.50, 7.–, 8.– usw.
Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag
Ernst Klaar, Lillengasse 25
Ecke Josephinenstr., Nähe Crispinstraße

Mitscherlings Tanz-Institut
Für die vielen uns erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich unseres 25jährigen Geschäftsjubiläums danken wir hierd. allen herzlichst.
A. Mitscherling und Frau
Altmannsenstraße 31, I.

Heuschnupfen
wird erfolgreichst behandelt m. bestbewährten Spezial-Präparaten im
Inhalatorium, Prager Str. 36
Beste Erfolge bei Asthma und Katarrhen.

20 PAAR STRÜMPFE

reparieren Sie mühelos, dauerhaft und kaum sichtbar in 1 Stunde

Bringen Sie uns Ihre gewaschenen, zerrissenen Strümpfe, damit wir Ihnen dieselben vor Ihren Augen in wenigen Minuten **kostenlos reparieren**

Wir zeigen Ihnen, wie Sie auf leichte und zeitgemäße Weise das unbequeme und zeitraubende Stopfen der Strümpfe sparen

Vorführung täglich bis 4 Uhr nachm.

WOLLWARENHAUS
SAXONIA
FALK & POSENER
WILSDRUFFER STR. 25—27 UND 46

Kinderwagen, Klappwagen
Stubenwagen, Puppenwagen
Kinderstühle und Tische
Kinderbetten und Matratzen
Unerreichte Auswahl
Denkbar billigste Preise
Gebr. Eichhorn
Trompeterstraße 17
Haus I. Ranges
Spezialität: Brennaborwagen

Reiherfedern
1 Stiel nur 50 Pf.
Perücken-Federn
Stiel nur 30 Pf.
Moderne Aufsteckkämme
10, 25, 50 Pf.
Die größte Auswahl hat immer Hesse
Scheffelstraße 12

Alle Größen!
Verk. Louisenstr. 45
Ruf 54067

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Rücktritt des Heidenauer Stadtverordnetenvorstehers

× **Heidenau.** Der kommunistische Stadtverordnetenvorsteher Hofemann hat das Vorsteheramt und sein Mandat niedergelegt. Wenn das Entlassungsgesuch genehmigt wird, hat die Fabrikarbeiterin Frieda Abt in das Kollegium einzutreten.

Unfall beim Abmontieren eines Kessels

h. **Freital.** Auf dem Gelände der früheren Oelfabrik im Stadtteil Deuben werden die Kessel abmontiert. Dabei fiel einem Arbeiter ein Kessel auf die Füße und verletzte ihn schwer.

Absturz im Basteigebiet

× **Rathen.** Beim Besteigen des Lokomotivfelsens verunglückte ein junger Mann und erlitt einen Schädelbruch. Zwei Freunde, die an der Besteigung teilgenommen hatten, konnten dem Verunglückten nur unter größten Schwierigkeiten Hilfe bringen. Mitglieder einer Sanitätskolonne brachten den Verunglückten nach dem Krankenhaus.

Turnhallenweihe in Hainewalde

hf. **Hainewalde.** Die Weihe der neuen Turnhalle wird am heutigen Sonnabend abends mit einem Kommers eingeleitet. Am Sonntag sind Wetturnen, Festzug, allgemeine Freiübungen und Siegerverkündigung vorgesehen.

Tödlicher Unfall auf dem Schulausflug

× **Ebersbach.** Ein sechsjähriger Knabe, das einzige Kind des Fabrikschlossers Kern, kam mit anderen Kindern von einem Schulausflug zurück. Vor einem Personenkraftwagen wollte er noch schnell über die Staatsstraße laufen, wurde aber von dem Schutzblech erfaßt und erlitt einen schweren Schädelbruch, der zum Tode des Knaben führte. Den Kraftwagenführer soll keine Schuld treffen.

Verhafteter Mörder

* **Fürstenau.** Der wegen Mordversuchs an dem Wirtschaftsbesitzer Max Ehrlich in Fürstenau flüchtige Wirtschaftspächter Max Radner wurde gestern bei seiner Rückkehr in seiner Wohnung in Fürstenau festgenommen. Er hatte sich nach seiner Flucht in den dortigen Wäldern verborgen gehalten. Der von ihm durch Lungenschuß schwer verletzte Ehrlich ist außer Lebensgefahr.

Autounfall auf einem Bahnübergang

dt. **Scheibenberg.** An der Straße von Scheibenberg nach Elterlein, am Bahnübergang der Zwönitzer Bahn, ereignete sich am Freitag vormittag in der elften Stunde ein schweres Autounglück. Der Chauffeur der Waggonfabrik Schumann in Zwickau fuhr mit seinem Lastkraftwagen gegen den Zug. Bei dem Zusammenprall wurde der Kraftwagen völlig zertrümmert. Der Chauffeur wurde schwer verletzt und mußte von der Sanitätskolonne Scheibenberg nach dem Scheibenberger Krankenhaus gebracht werden.

Erzgebirgische Industrieausstellung in Weipert

* **Weipert i. B.** Vom 16. bis 31. Juli wird hier eine Ausstellung veranstaltet, an der sich die gesamte Industrie des Erzgebirges beteiligt: Posamenten, Spitzen, Stickereien, Leonische Gespinste, Strumpf- und Wirkwaren usw. Einen besonderen Raum wird die Sonderausstellung der Schmiedeberger Fischkonservenfabriken einnehmen. Im Rahmen dieser Ausstellung ist für den 18. Juli ein „Tag der Arbeit" geplant. Außer der Ausstellung statistischen und sonstigen Materials sind hierfür Vorträge über Sozialreform, über das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und über andre Themen geplant.

Verurteilung eines Totschlägers

× **Hirschberg.** Die Witwe Rose war in der Weihnachtsnacht von ihrem Geliebten, Alfred Rader, getötet worden, weil sie das Verhältnis lösen wollte. Rader hatte sich hier vor dem Schwurgericht in zweitägiger Verhandlung wegen Totschlags zu verantworten. Das Gericht stellte vorsätzliche Tötung fest, verneinte aber die Ueberlegung und verurteilte Rader zu zehn Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrenrechtsverlust. Der Staatsanwalt hatte Todesstrafe wegen Mordes beantragt.

*

* **Bautzen.** Am 18. und 19. Juni begeht der Oberlausitzer Sängerbund sein 15. Bundes-Gesangfest in Bautzen. Am 18. Juni wird ein Begrüßungskonzert gegeben. Am Sonntag den 19. Juni werden eine Kirchenmusik im Petridom, Morgenfeiern in verschiedenen Sälen, ein Festzug und ein Festkonzert in der Festhalle veranstaltet. An dem Fest werden etwa 4500 Sänger teilnehmen.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

	Kamaik	Modran	Laun	Nimburg	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
20. Mai	+ 27	− 22	− 6	+ 36	+ 88	+ 72	+ 87	+ 64	− 97
21. Mai	+ 24	− 26	− 9	+ 80	+ 76	+ 60	+ 80	+ 56	− 92

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 21. Mai

Die Wetterlage: Der Luftdruckfall über Nordwest- und Mitteleuropa hat den hohen Druck wesentlich abgeschwächt; sein Kern liegt heute morgen mit 764 Millimeter über Polen. Die gestern südlich von Island gelegene Depression ist mit dem Zurückweichen des hohen Druckes bis in das Nordseegebiet vorgedrungen. Daselbst und über England herrscht demzufolge stark bewölktes und nebliges Wetter mit zeitweiligem Regenfall. Die Witterung unsres Gebietes wird morgen voraussichtlich unter der Einwirkung der südlichen Randstörung der Depression stehen, so daß mit wechselnd bewölktem Wetter und vorübergehend etwas Regenfall gerechnet werden muß, wobei örtlich gewitterige Störungen auftreten können. Mit dem Eindringen der ozeanischen Luft werden die Temperaturen schwach zurückgehen.

Witterungsaussichten für den 21. Mai abends bis 23. Mai abends: Wechselnd bewölkt; vorübergehend etwas Regenfall, gewitterige Störungen — besonders in Ostsachsen — nicht ausgeschlossen. Auf westliche Richtung drehende, vorwiegend mäßige Winde. Temperaturen im weiteren Verlaufe schwach zurückgehend.

(Station 1–5 von 7 Uhr morg., übrige Stationen von 8 Uhr morg.)

Ort	Temperaturen: 7 bzw. 8 Uhr morgens	Höchste des vorh. Tags	Tiefste der verg. Nacht	Wind: Richtung	Stärke (1–12)	Wetter 7 bzw. 8 Uhr morgens	Niederschlag in mm	Schneehöhe cm
Dresden	+ 9	+ 18	+ 5	SSO	[illegible]	[illegible]	—	—
Riesa	+ 9	+ 19	+ 7	ONO	—	[illegible]	—	—
Zittau-Hirschf.	+ 8	+ 16	+ 1	NW	—	[illegible]	—	—
Chemnitz	+ 9	+ 14	+ 4	NW	[illegible]	[illegible]	—	—
Annaberg	+ 13	+ 12	+ 4	S	[illegible]	[illegible]	—	—
Fichtelberg	+ 7	+ 9	+ 3	WSW	[illegible]	[illegible]	—	—
Brocken	+ 5	+ 5	+ 3	SW	[illegible]	[illegible]	—	—
Borkum	+ 10	?	?	SW	[illegible]	[illegible]	—	—
Hamburg	+ 13	+ 14	+ 8	SSO	[illegible]	[illegible]	—	—
Aachen	+ 18	+ 17	+ 7	SSW	[illegible]	[illegible]	—	—
Stettin	+ 1[illegible]	+ 15	?	S	1	[illegible]	—	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin	+ 18	+ 15	+ 8	SO	[illegible]	[illegible]	—	—
Breslau	+ 12	+ 18	+ 4	SSO	[illegible]	[illegible]	—	—
Frankfurt	+ 10	+ 18	+ 5	SSW	[illegible]	[illegible]	—	—
München	+ 12	+ 17	+ 6	SW	[illegible]	[illegible]	—	—

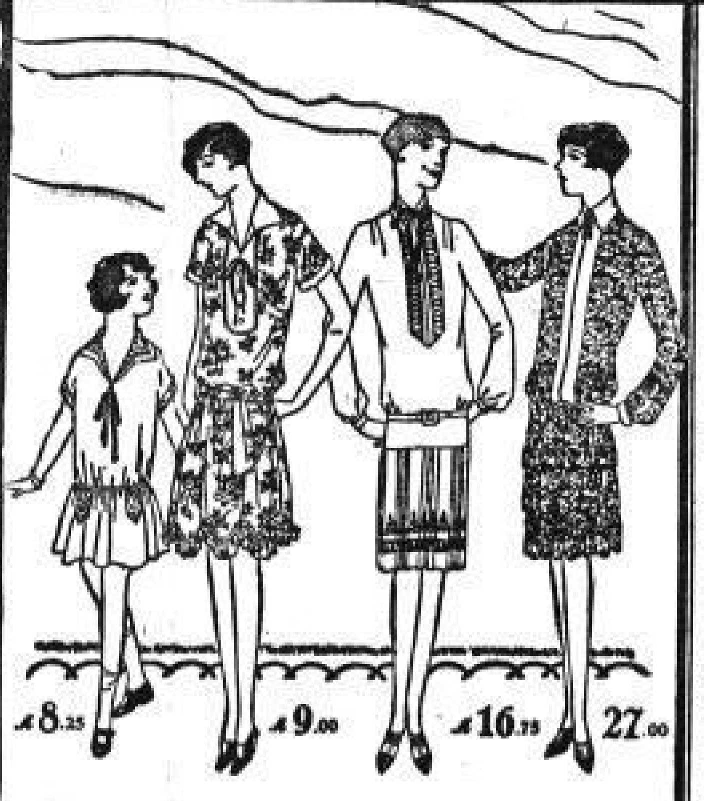
Erklärungen betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halb bedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel od. Hagel, 8 Dunst od. Nebel (Sichtweite weniger als 2 km), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, — Kältegrade.

Chefredakteur Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Theodor Schulze; für das Feuilleton: Dr. Karl Schönewolf; für Dresdner und Sächsische Angelegenheiten: E. C. Wagner; für den Handelsteil: Dr. Paulus Lambrecht; für Sport: Herbert Bruchmüller; für Anzeigen: Willy Schubert, sämtlich in Dresden.
Druck u. Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Die vorliegende Nummer der Dresdner Neuesten Nachrichten umfaßt mit den Beilagen „Der Sonntag", „DNN.-Sport" und „Bäder und Sommerfrischen" 36 Seiten.

KLEIDER

Denken Sie jetzt an Ihre Pfingstkleidung



Im Vordergrunde des Interesses das Kleid! Darum ist unsere Kleider-Abteilung jetzt großartigst sortiert und zeigt die größte Farbenpracht, die wunderbarsten Muster.

Wasch-Kseid. Kinder-Kleider einfarbig rosa u. mode, bunt besetzt, Gr. 95 11.25, Gr. 90 ℳ 10.50, Gr. 85 ℳ 9.75, Gr. 70 wie Abbild. **8.25**

Vollvoile-Damen-Kleider weißgrundig, mit reizvollen Streublumenmustern, weiße Vollweste und Voilekragen. . . . wie Abbild. ℳ **9.00**

Wasch-Kseid. Damen-Kleider uni bastseidenfarbig, Plisseerock u. Weste sind mit bunter Seide apart bestickt, wie Abbild. ℳ **16.75**

Eleg. Vollvoile-Damen-Kleider neuartige Muster und Farbenstellungen, weiße Vollweste, reizende Machart, wie Abbild. ℳ **27.00**

Prachtvolle Rohseiden-Kleider die elegante Sommermode, durch wirkungsvolle Stickerei besonders kostbar, wie Abbild. ℳ **30.00**

Wertvolle Crêpe-de-Chine-Kleider wirklich wundervolle Farben und Zeichnungen, Valenciennes-Weste, Kragen u. Mansch., wie Abbild. **47.50**

Crêpe-de-Chine-Modellkleider hochelegante, bunte Bordürenmuster auf schwarz. Grunde, mit passendem Schal, wie Abbild. ℳ **96.00**

Vollvoile-Mädchen-Kleider hübsche bunte Farben, breite, einfarb. Blenden und Aufputz, Gr. 100 ℳ 15.50, bis Gr. 70 wie Abbild. **10.50**

Wir bringen bildschöne Neuheiten in überragender Auswahl

BÖHME

Dresden-A. Georgplatz

76812

Dr. med. Alfred Krug
Bautzner Straße 23,
verreist vom 26. Mai auf 4 Wochen

Ohrenarzt **Dr. Hartmann**
Großenhainer Straße 126
zurück

Verreist bis 22. Juni
Zahnarzt **Dr. Heinrich**
Dürerplatz 8

Frauenarzt Dr. Prüsmann
Prager Straße 29
zurück.

Zahnärztliches Institut
Dr. Kuzzer
i. Berlin u. Chicago diplom. Zahnarzt
Bürgerwiese 6 (im Portikus)
Behandlung
i. Zahn- u. Kieferkrankh. (Strahlen- u. Elektrotherapie) — Zahnoperationen, Zahnfüllungen
Zahnersatz aller Systeme
amerikan bridge work (ohne Platte) ... Umänderungen, Reparaturen. Mäß. Honorare. — Krankenkassenmitglied. ... Entgegenkommen
... 10—1 u. 3—6 Uhr Tel. ...

Wo lasse ich meinen **Schirm?** reparieren? Bei
C. A. Petschke
Wilsdruffer Str. 17
Prager Straße 24
Seestraße 3
Amalienstraße 7

Trauer-Kleidung
in allen Preislagen kaufen Sie Ihren Wünschen entsprechend im
Spezial-Trauer-Magazin R. Stein
Ringstraße 28, am Rathausplatz
Ruf 26265 — Straßenbahnen Nr. 1, 5, 9, 11, 12, 13, 14
(76157

In
Massiv-Holzbau
der neuen ges. gesch. Bauweise „Awons" werden
Siedlungshäuser, Wochenend-, Sport-, Jagd- u. Gartenhäuser
gut und preiswert errichtet. Interessenten können bereits errichtete Wochenendhäuser in Dresden-Leubnitz-Neuostra, Dohnaer Straße 143, und in Großenhain, Herrmannstraße 16, besichtigen und erhalten Auskunft und Angebote durch (76603
Rich. Otto Hofmann & Co., Großenhain
Abtlg. Massiv-Holzbau,
in Dresden: A. Wons, Dresden-A., Rosenstr. 50

Einäscherungen Beerdigungen Ueberführungen
auch mit Kraftwagen, übernimmt zu den billigsten Tarifsätzen, auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten und Kliniken, die Neue Dresdner
Beerdigungsanstalt „Concordia"
Otto Lamprecht & Co., G. m. b. H.
Ruf 53968 Obergraben 19 Ruf 53968
Besorgung der Heimbürgin, Auskünfte u. Kostenanschläge unentgeltlich

Pachtgesuche

Fabrik- oder Baukantine ... zu pachten ges. ... Exped. d. Bl.

Suche mit 2000 Mk. ... einer Grundst.- ... Restaurant, Kantine od. anderes Geschäft zu pachten, auch Filiale ... Beteiligung an größerem Unternehm. ... Exped. d. Bl.

Pachte oder kaufe best. Restaurant od. Kaffeewirtschaft, Villa, Niederl., m. freiwerd. 5-Zimm.-Wohn. f. in Tausch geg. werden. Offerten unter „N V 9685" an die Expedition d. Blattes.

Kl. Bäckerei, Konditorei v. Fachmann zu pachten od. zu kf. ges. Ang. erb. an Rich. Horst, Radeberg, am Goldbachgrund 4.

Verpachtungen

Verpachte altershalber an bess. kautionsf. Gastwirtsehepaar meine 35jährige gute **Gastwirtsexistenz** in Kreisstadt Schlesiens. Erforderlich ca. 8000 RM. Offerten unter „Nh 897" an die Filiale Schäferstraße 1.

Gasthof mit Fleischerei ... Landw. ist gegen Wohnungstausch in Dresden z. verpachten. Jährl. Miete 600 ℳ. Zur Uebernahme sind 3000 ℳ erford. 14 Jahre i. Besitz. Off. an den Pächter ... Gasthof Dresla bei Sommrich. Agenten zwecklos.

Verschiedenes

Trikotagen Strümpfe Wollwaren
stets billig und größte Auswahl!
Spezialgeschäft Alwin Kummer
Leipziger Str. 68
(Nähe Moritzburger Str.)

Reform-Betten
aus best. 33-mm-Stahlrohr, m. g. Drell - Auflege-Matratze, eigen. Anfertigung kompl. nur ℳ 46
76410
Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Str. 21-23 · Straßenbahn-L. 5 u. 14

Neue Gänsefedern
in Quarré-Breiten
wie sie von der Gans gerupft werden mit allen Daunen à Pfd. ℳ 2.50, bessere 3.—, direkt ab Fabrik, dieselben doppelt gewaschen und gereinigt 3.50, Halbdaunen 5.—, ¾-Daunen 6.50, in Volldaunen 8.75, 10.50. Gerissene Federn mit Daunen 3.50 und 4.25, sehr zart und weich 5.25, 5.75, ... 7.50. Versand per Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück! Frau A. Wabritz, Gänsemastanstalt, Neu-Trebbin (Oderbruch) 57.

Wer hat Stoff?
Wir fertigen eleg. Anzüge u. Mäntel aus mitgebrachten Stoffen nach **Maß** genommen ... für **28 Mark**
Anfert. innerhalb 3 Tagen!
Bekleidungs-Haus „Ideal"
Pillnitzer Str. 25

Vertretungen finden und suchen

Altes, renommiertes Fabrikunternehmen vergibt für seinen im In- und Ausland eingeführten und bekannten Spezial-Artikel feste Bezirke zwecks

General-Vertretung

Herren, die an energisches, zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind, finden eine selten gute Existenz, die nachweislich ca. 1000 M. monatlich einbringt. Reklame und sorgfältigste Einschulung der Untervertreter durch die Firma. Herren, die sich sofort der Sache ganz widmen und ca. 2000 M. Kapital besitzen, werden um ausführliche Angebote unter „J Z 9757" an Rudolf Mosse, Berlin SW 19, gebeten.

Gute 2. Vertretg. ges. f. Bef. v. Aufl. Kr. Bl., Hut. zc. f. Sachs. u. Thür. Off. „G 8 165" Exped. d. Bl.

Vertreter! Gratis-Volksfest-Neuheiten-Liste. 24-Stunden-Blaitz-Taschenuhr 2.40 M., besser 2.80 M., Golden-Uhr-Ketten Dtzd. 1.20 M., Sammelliste Dtzd. 1.70 M., gute Wecker 2.90 M. u. 20 Löffel 2.65 M., Fliegenfänger 100 Stück 2.95 M. u. 3.40 M., Toilettenseife Dtzd. 45 Pf. u. 90 Pf., 100 Gramm Dtzd. 1.55 M., 250 Gramm Dtzd. 3.60 M., Lilienmilchseife Dtzd. 90 Pf. u. 1.25 M., echte 2.55 M., Schlemmkreide-Seifen 1.35 M. ab Lager. Nachn. P. Helfter, Breslau III, 240. (G

Vertreter gesucht

von großem Hause bei guten Verdienstmöglichkeiten (Spesen und Provision). Für seriösen Herrn mit guten Umgangsformen Dauerstellung. Tätigkeitsgebiet: Ostsachsen ausschl. Groß-Dresden. Kaution von ca. 100 M. oder andre Sicherheitsleistung unbedingt erforderl. Keine Versicherung. Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften unter „U P 76365" an die Expedition dieses Blattes.

Süddeutsche **Weingroßhandlung** sucht einen tüchtigen

Vertreter

Herren, die schon in der Branche tätig waren, bevorzugt. Offerten unt. „E N 364" an die Expedition dieses Blattes.

Bremer Wein-Importhaus sucht für Sachsen gut eingeführten

Vertreter

Angebote mit Referenzen unter „U D 5401" an die Expedition dieses Blattes.

Margarine-Fabrik sucht Vertreter

Es wollen sich nur Herren od. Firmen meld., die über Lager und Gespann verfügen.

Konzernfrei!

H. Meyer-Lippinghausen Herford

Tüchtige
Vertreter bez. Reisende

für Mineralwasser, insbesond. Selters, Himbeer- und Zitronenlimonaden, gesucht. 77041

Hugo Hänig Nachf. Dresden, Gr. Meißner Str. 19.

Großzügiges und leistungsfähiges Unternehmen sucht für Dresden und nähere Umgebung redegewandten Herrn als

Vertreter gegen hohe Provision

Es handelt sich um eine Dauerstellung m. nachweislich großen Verdienstmöglichkeit. Nur wirklich befähigte, gut empfohlene Verkäufer kommen in Betracht, dagegen ist Kapital nicht erforderlich, weil Prov. sofort nach Eingang der Aufträge ausgezahlt wird. Angebote unter „U E 5402" an die Expedition dieses Blattes.

General-Vertretung

Solide Dauerexistenz mit hoh. Einkomm. an rühr., arbeitsfreud. Herren z. vergeb. Nach zweimonatl. Vorarbeit laut. bare Einnahmen v. monatl. mind. 1000 M. Keine Durchschnittssache. Langjähr. erfahr., erster Fachmann arbeit. jed. Generalvertreter persönl. a. Ort u. Stelle ein. Zur Einrichtung d. Generalvertretg. einmal 3000 bis 5000 M. je nach Bezirk in bar erford. Bewerb. u. „M 385" an Annoncen-Expedition Max Gerstmann, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 8. (G

Vertreter

erstkl. Verkaufskräfte f. Dresden u. auswärts gesucht. Elektro-Vacuum Joh.-Georg.-Allee

Lederbranche

Ein bei Lederhändlern u. größeren Schuhmachern guteingeführter Vertreter wird für den Dresdner Platz von einer ausl. Firma geg. Provision ges. Ang. u. „S K 5016" Exp. d. Bl.

75 Prozent

Bohnerwachs- und Leiterlacksmittel durch patentierte Zerstäuberdose.

Vertreter (innen)

n. Stadtbezirk gesucht. Offerten unter „G L 255" an die Exped. dies. Blattes.

Tüchtige Vertreter

geg. hohe Provision f. den Verkauf an Privatkundschaft v. guteingeführt. Dresdner Textilwarenversandhaus gesucht. Nur gute Kräfte, die im Umgang mit Privatkundschaft bewand. u. in der Lage sind, hoh. Umsatz zu erzielen, wollen sich melden unter „A H 197" Exped. d. Blatt.

Gutlohnenden Verdienst

führende Dresdn. Nähmaschinenfirma sucht f. hier u. ausw. einige

Reisevertreter(innen)

für den Vertrieb überall bekannt. u. gut eingeführter Nähmaschinen für Haushalt und jeden andern Zweck zu günstigst. Bedingungen. Nur ernsthafte Angebote werden berücksichtigt unter „T S 76817" an die Expedition dies. Blattes.

Erste westdeutsche Lackfabrik sucht gut eingeführten

Vertreter

zum Besuche der Grossisten u. Händlerkundschaft für d. Platz und Bezirk Dresden. Gefl. Offerten unt. „P 66" an die Annoncen-Expedit. D. Schürmann, Düsseldorf. (05406

Tüchtige Stadtvertreter

f. d. Verk. v. Drucksach., Formular., Geschäftsbüch. usw. an Geschäftsleute aller Berufe sof. geg. Prov. u. Fixum ges. Ang. unter „N D 808" an Invalidendank. (G

Vertreter

für Hotel- u. Gastwirtswäsche bei hoher Provision gesucht. Offerten unter „t 972" an die Filiale Ostraallee 1. (t

Hutschmuck!

Vertreter suchen Manasse & Frankfurter, Zelluloidw.-Fabr., Berlin SW 61.

Fahrradteile-Großhandlung sucht

tücht. fleiß. branchek. Reisevertreter

auf Prov.-Basis. Bei gut. Leist. kann spfeste Anstell. erfolg. Angeb. m. lückenl. Lebenslauf u. „F L 359" Exped. d. Bl.

Wir suchen zum Vertrieb v. Plomben usw. einen bei Industrie und Großhandel bestens eingeführten Provisions-

Vertreter

Lukrative, ausbaufähige Position! Nur wirkl. tücht. Herren wollen ausführl. Bewerb.einr. u. „G O 473" an d. Exp. d. Bl.

Vertreter

gesucht von eingeführtem Bindfaden-Großunternehmen zum Besuch der bestehenden Verbraucherkundschaft und zwecks Erweiterung des Absatzgebietes. Gef. ausf. Off. erb. unter „O S 1529" an die Exped. d. Blatt. (G

Polsterwolle

Leistungsfähige Polsterwoll-Fabrik sucht

tüchtig. gut eingeführten Vertreter

für die Bezirke Dresden und Ostsachsen. Angebote unter „T N 76962" Exp. d. Bl.

Zum Vertrieb unserer pat. Kaffeemaschine suchen wir rührige

Vertreter

die Cafés, Hotels, Restaurants und sonstige Gaststätten dauernd besuchen. Größte Verdienstmöglichkeiten. Angebote mit Referenzen erbeten unter „F C 533" an Ann.-Exped. Heinr. Eisler, Frankfurt am Main, Schäfergasse 13. (G2

Vertreter

bestens eingeführt, für den Verkauf von Parfümzerstäubern a. Friseure, Parfümerien, Drogenhandlungen, Seifengeschäfte gesucht. Off. u. „R K 171" Exp. d. Bl.

Tüchtige Vertreter

in der Landwirtschaft eingeführt, z. Verkauf v. Futtermittelspezialitäten gegen hohe Provision gesucht. Angeb. unter „L G 37" an die Exped. d. Bl.

Für Dresden und Umgebung einige

Reise-Vertreter

gesucht. Gut geeignet zum Mitnehm. Ang. u. Postschließfach 455 Chemnitz.

Stellen finden

Männliche

Glänzende Existenz

sichert sich, wer den Orts- od. Bezirksalleinverkauf eines bill., gebraucht. Massenartik. übernimmt. Jedermann ist Käufer. Probemuster u. Näheres W. Vier, Leipzig-O. 28, Konradstraße 70. (G

Anzeigen-Vertreter

für Fachzeitung ges. Off. unt. „H U 498" an die Exp. d. Bl.

Wir suchen für den Vertrieb unserer glänzend begutachteten Erzeugnisse, und zwar:

Drehstrommotoren 0.68—100 PS.

Transformatoren bis 500 KVA

Umformer

Drehstromgeneratoren

Anlass- u. Schaltapparate

Großhändler od. Vertreter

für Dresden und Umgebung.

Köhl-Elektromotorenwerke A.-G., Saarbrücken 3 (G801

Öffentlicher Arbeitsnachweis Dresden u. Umg.

MATERNISTR. 17 • RUF 25861 u. 24831

sucht:

- **Ingenieur** als Konstruktions-Chef bis 30 Jahre
- **Dipl.-Bauingenieur** mit mehrjähr. Praxis bis 35 Jahre
- **Präzisions-Mechaniker** auf Fernsprechautomaten
- **Tiefbautechniker**
- **Plakatmaler** bis 20 Jahre
- **Filialleiterin** aus der Konfektions- und Trikotagenbranche für I. Modehaus, mögl. Sprachkenntnisse, Alter bis 40 J.
- **Kassiererin**
- **Verkäuferin** für die Abteilung Strümpfe
- **Verkäuferin** für Wirtschaftsartikel und Spielwaren
- **Perfekte Verkäuferin** für Herrenartikel
- **Perfekte Strohhutverkäuferinnen**
- **Glasschleifer** für Kristall-Tiefschliff
- **Aeltere Automonteure**
- **Aeltere Motorenschlosser**
- **Klempner** für Nippessachen
- **Autosattler**
- **Gute Polsterer**
- **Schneider** auf Lederjacken (Heimarbeit)
- **Jüngere Kleinstückschneider** (a.bessere Kräfte)
- **Dekorationsmaler** mit Zeugnissen
- **Uniformschneider**
- **Phantasiehutnäherinnen** für Saal
- **Jüngere Zuarbeiterinnen** für Damenschneiderei, mit 3jähr. Lehrzeit
- **Weißnäherinnen** f. Oberhemden (Heimarbeit)
- **Näherinnen** für Militäreffekten, b. 22 J.
- **Putzmacherinnen** für Geschäft
- **Lackspritzerinnen**
- **Löterinnen** (weich)
- **Weibliche junge Fachkräfte** f. die Kartonnagenindustrie
- **Perfekte Plätterinnen**
- **Tabaksortiererinnen**
- **Zigaretten-Packerinnen**
- **Ausputzerinnen** für Metallnippes
- **Junge Maschinenarbeiterinnen**
- **Perfekte Lumpensortiererinnen**
- **Junge Metallarbeiterinnen**
- **Büfettfräuleins** n. auswärts
- **Annonceusen**
- **Etagen-Beschließerin**
- **Weißzeug-Beschließerin** n. d. Riesengeb., bew. i. Masch.-Stopfen u. -Nähen, Kenntnisse a. d. Dampfwäscherei
- **Köche**, 25—30 Jahre alt, für Dresden und auswärts
- **Beiköchinnen**
- **Jüngere Köchinnen**
- **Haus-, Herd- und Küchenmädchen**

(für das Gastwirtsgewerbe)

Bei schriftlicher Bewerbung oder persönlicher Vorsprache wird gebeten, Zeugnisabschriften oder Arbeitsbescheinigungen einzusenden bezw. vorzulegen

Wir suchen

Lehrmädchen und Anfängerinnen

mit guten Kenntnissen in Stenographie und Maschineschreiben, in Dresden wohnhaft, für **Kontore und Anwaltskanzleien** zum sofortigen Antritt

Den Arbeitgebern des Einzelhandels

können wir noch gute **Lehrmädchen** für Verkauf empfehlen

Des weiteren suchen wir

Lehrlinge für folgende Berufe

- Kaufleute
- Werkzeugschlosser
- Bauschlosser
- Fabrikschlosser
- Former
- Schmied
- Schleifer
- Glasschleifer
- Goldschmied (K'broda)
- Stahlgraveur (K'broda)
- Gürtler
- Gelbgießer
- Dreher
- Galvaniseur
- Präger

Abteilung Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung

Sprechzeit 10—2 Uhr, außer Sonnabends.

B35

Schweizer. Feuerversicherungs-Gesellschaft-Winterthur

Gesamtgarantiemittel M. 75 400 000

Tüchtigem Versicherungsmann der die Branchen Leben, Unfall, Haftpflicht, Fahrzeug, Einbruchdiebstahl beherrscht, bietet sich Uebernahme unserer

Platz-Generalagentur Dresden

die Möglichkeit, sich eine dauernde, entwicklungsfähige Stellung zu schaffen.

Es ist ein nicht unbeträchtlicher Bestand vorhanden, der überwiesen wird. Außerdem werden, je nachdem sich Bewerber vollständig unserer Gesellschaft widmen, Bureauzuschuß und Platzspesen gewährt. Nur seriöse Fachleute, die sich über gute Beziehungen ausweisen können, bitten wir Bewerbungen möglichst mit Lichtbild einzureichen.

Direktion für das Deutsche Reich, Berlin SW. 68., Charlottenstraße 77.

SPEDITION!

Wir suchen zum baldigen Antritt einen in

Dresdner Speditionsgeschäft speziell Güter-An- und -Abfuhr

versierten Herrn mittleren Alters, der befähigt ist, dem sich ständig erweiternden Betrieb unserer Gesellschaft als Disponent vorzustehen. Lebensstell. mögl. Diskret. zugesich. Dresdner Güterverkehrsges. m. b. H., Rosenstraße.

Perfekter Einrichter

für Ziehwerkzeuge

der an Friktionspressen und an Sächsischen Automaten eingerichtet ist, wird sofort eingestellt. Möbliertes Zimmer kann gestellt werden. Angebote an die (A5022

Kartonnagenfabrik Muskau, G. m. b. H. Muskau, O.-L.

Perfekte

Louis-Anbinder

per sofort für Dauerstellung gesucht

Vereinigte Schuhfabriken Pampel & Müller Dresden-A., Tittmannstraße 9 (77046

Suche Seifenverkäufer

20 Muster 2.40 M. frei Nachn. P. Helfter, Breslau Su. 240. (G

119 Schreibmaschinen, Beginn täglich **Rackows** Handelsschule, Altmarkt 15 Ausk. u. Prosp. fr. Tel. 17137

Junger Friseurgehilfe

evtl. Ostern ausgelernt, gesund, flotter Arbeiter, als zweite Kraft z. sofort. od. bald. Antritt ges. Adolf Hoppe, Friseur, Cossebaude b. Dresd., Heinrichstr. 7. (os

Tüchtigen Schneidergehilfen

auf Großstück sucht Paul Hartmann, Dresden-Reick, Wettinschlößchen.

Buchhandlungsreisende

tüchtige, erfolgreiche Verkäufer, finden ideale Existenz bei Fischer u. Schmidt, Dresden-A., Marschallstraße 27, 1. *

Alte angesehene süddeutsche

Versicherungsbank

mit sämtlich. Branchen sucht f. hiesigen Bezirk einen tüchtigen Herrn mit guten Beziehungen zu Handel u. Industrie sowie Landwirtschaft als

Direktions-Beamten m. Direktions-Vertrag

Neuzeitliche Bezüge, Reisespesen und Provision. Auch Nichtfachleute woll. sich melden, diese werden nach kurzer Einarbeitungszeit fest angestellt. Diskretion zugesagt. Offerten unt. „T R 77031" an die Expedition dieses Blattes.

Strümpfe, Trikotagen, Sportwesten kaufen Wiederverkäufer

am besten bei L. Schütze, Rietschelstraße 7. Preisliste auf Wunsch. (G

Reisende

die schon in Dr.-Büchern und Tees gereist sind, gesucht. Zahle 50 Proz. Provision oder Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. unter „B A 1174" an Rudolf Mosse, Breslau. (F114

Sofortiger Verdienst

für Leute aller Stände durch d. Vertrieb großartiger Massenartikel! Kein Risiko! Keine Kaution! Kein Verkauf an Bekannte! — Auch als Nebenberuf! — (G „Rodmus" G. S. Hannover, Kaiserstr. 1.

Ober-Reisender (08302

m. Kolonne v. bedeut. Berliner Verlagsunternehm. f. Groß-Berlin u. d. Prov. sofort gesucht. Gebot. m. höchst. Provisionssätze b. weitgeh. Unterstützg. Herren, d. bereits f. Versicherungszeitschrift. tät. war. u. sich eine eintrag. Dauerexistenz verschaff. wollen, werd. gebet., sich unt. Ang. v. Ref. z. meld. Wir stell. auch Einzel-Reisende ein, d. wir gut eingearbeit. Kolonn. zuteil. Ang. u. „O 1342" a. Annonc.-Exp. Berthold Giesel, Berlin W 57.

Herren aller Berufe

gut gekleidet, für vornehme Reisetätigkeit gesucht. Alter 20 bis 32 Jahre. **Konkurrenzlos!** Keine Versicherung! Keine Zeitschriften! Hoh. Verdienst. Jed. m. angelernt. Meld. Sonntag vorm. 11—12. Struvestr. 10, 2. *

Existenz wird gebot. ordtl., strebs. Leuten, die sich f. d. Verkauf v. Margarine, Käse u. Honig an Priv. eign., trock. Keller besitz. u. in irgendein. Form Sicherh. leist. könn. Hoh. Verd., Ware wird g. wöch. Abrechn. in Komm. gelief. Otto Gerspacher, Hamburg 19.

Reisende

für Stadt und Land (auch Damen) find. durch Verkauf v. Leib- u. Bettwäsche zu konkurrenzlosen Preisen dauernd. hohen Verdienst. Angebote unter „D B 283" an die Expedition dieses Blattes.

Reisender, 1. Kraft

von Elektro-Großhandlg. gesucht gegen festes Gehalt u. Spesen für d. Kreishauptmannsch. Chemnitz. Off. u. „D P 285" Exp. d. Blattes.

Provisionsreisende

die Hotels, Fabriken usw. besuchen, für Seifen usw. bei sehr hoher Provis. ges. Ang. unt. „so 221" Fil. Sachsenplatz 4.

Durch Vertrieb

neuer, konkurrenzloser fachwissenschaftlich. Ausbildungswerke für Beamte aller Kategorien sowie kaufmännische und technische Fachwerke, können sich abgebaute Beamte, Kaufleute usw. Buchhandlungsreisende bei hoh. Verdienst eine dauernde Existenz erwerben. G. Händel u. Co. Berlin C 54, Rosenthalerstr. 18. (B12

Sichere Existenz

Suche für Dresden u. Umgeb. mehrere organisationsfäh. Herren. Selbständige Position, hohes Einkommen. Kein Verkauf od. Werbung. Bedingung: außer Mut Barkaution 800 bis 1000 M., worüb. Nachweis zu erbringen ist. Meldungen Montag d. 23. Mai von 1 Uhr ab bei Ingenieur Vogt, Hotel Imperial. (G

Für erstes Marken-Automobilöl wird

rühriger Oel-Reisender f. sof. ges.

Angebote unt. „F M 490" Exp. d. Blatt.

Wir suchen

noch einige redegew. Herren und Damen (leichte Werbetätigkeit, kein Verkauf, Anstellung erfolgt)

gegen Gehalt und Provision

Näh. Montag 10—12 u. 3—4 Uhr Johann-Meyer-Straße 18, 1. links, Vorderhaus. *

Wir bieten mehr!

Zur Vergrößerung besteh. Organisation werden noch einige tücht., eingeführte Kräutertee-Reisende gesucht. Prov. bei jedem Umsatz 50 Proz. die teilweise sof. kassiert werd. können. Offerten unt. „K E 2221" an Ala Haasenstein & Vogler, Dresden. (Cl16

Gr. Spezialfabrik sucht zum Verkauf ihrer Nähmaschine direkt an Private tüchtige, strebsame Herren und Damen

bei wirklich günstigen Bedingungen (Spesen u. Provision). Es wollen sich aber nur Herren und Damen melden, die Privatkundschaft bereits erfolgreich bearbeitet haben. Angebote unter „N P 167" an die Expedition dieses Blattes.

Reisephotographen und Reisende

stellt sofort ein C. Ulrich, Seidnitzer Straße 19. *

Tüchtiger

Bauführer

allererste Kraft, absolut zuverläss. und erfahren,

für sofort gesucht

Ausführliche schriftl. Bewerbung m. Zeugnissen, evtl. Zeichnungen, Angabe d. Alters, des frühesten Antrittstermins u. der Gehaltsansprüche sind zu richt. an (77062

Erich Basarke, Architekt Chemnitz, Johannisplatz 4—6.

Junger Bauschreiber

led., erfahren in Kassen-, Lohn-, Steuer- u. Krankenkassenführung, für Büro u. Baustelle sofort gesucht. Ang. m. Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. u. „J D 9920" Exped. d. Blattes.

Dresdner Verm.-Stelle u. Verf.-Gesellschaft sucht

Kassierer

für Innendienst. Kenntnis d. dopp. Buchführung, unbedingte Ehrlichkeit u. Zuverlässigkeit Bedingung. Eignet sich für abgebauten Bankbeamten. Offerten mit Lebenslauf erbeten unt. „N G 109" an die Expedit. d. Bl.

Küchenchef

1. Kraft, zum 1. 6. 27 f. Stadtrestaurant ges. Off. u. „D S 221" an d. Exp. d. Bl.

Erfahrener

Personenkraftfahrer

gesucht. Möglichst verheiratet, mit guten Umgangsformen u. lückenlos. Zeugnissen. Ang. m. Leistung u. Gehaltsansprüche erbeten unter „N S 94" Exped. d. Bl.

Zwei energische zuverlässige und erfahrene

Maurerpoliere

für umfangreiche Wohnhausbauten f. sof. ges. Nur erste Kräfte m. prima Zeugn., die bereits größere Baut. nachweisbar. Erfolg ausgeführt hab., wollen sich melden unt. „T U 77094" an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtigen Eisenbahn-Oberbau-Schachtmstr.

sucht Friedrich Mehnert, Tiefbauunternehmung, Cossebaude, Winkelstr. 18. (G

Futter-Zuschneider(innen)

zum sofortigen Antritt sucht Schuhfabrik Eduard Hommer K.-G. Dresden-A., Augsburger Str. 15. 77095

Junger Maschinen-Ingenieur

in selbständ. Stellg. f. hies. seit 21 Jahr. bestehendes Büro m. 3000 M. Bareinlage b. Aussicht a. spät. Übernahme gesucht. Angebote unter „D B 317" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. (G

Montagemeister

auch für die Lagerverwaltung geeignet, von einer Rohrleitungsbaufirma gesucht. Es wollen sich nur äußerst tüchtige, mit der Montage von Heizungs- und Wasseranlagen vertraute Bewerber zunächst schriftl. unt. „U K 77059" durch die Expedition dieses Blattes melden.

Erster Schriftmaler

nach Liegnitz, Schl., sofort gesucht. Angebote: Liegnitz, Postfach 89.

Großdruckerei in Mitteldeutschland sucht für ihre Andruckerei einen

Ober-Andrucker.

Herren, die in der Lage sind, ein größeres Personal zu leiten und für erstklassige Arbeiten garantieren, wollen Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsforderung und frühestem Antrittstermin einreichen unt. „U H 77054" an die Expedition dies. Blatt.

Inseratensetzer

perf. im Umbruch von Zeitschriften ges. Off. u. „U B 77040" an d. Exp. d. Blatt.

Tüchtiger Aufzugs- und Kranmonteur

gesucht. Maschinenfabrik Aug. Hermann Dresden-A., Zwickauer Straße 14. (G

Tüchtige Eisenformer

sofort gesucht. Angebote erbeten unter „U J 77067" an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für sofort in dauernde Stellung einen erfahrenen

Merkantil-Oberlithographen

für die Herstellung von hochwertigen Plakaten usw. Kraftanlagen [illegible] und einem größeren Personal vorstehen kann. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Antrittstermin erbeten an

Wezel & Naumann, A.-G., Leipzig, Täubchenweg. (77055

Schriftmaler

[illegible] selbständ., saub. Arbeiter sofort [illegible] Kirschbach, Palmstr. 34.

Photo-Branche

sofort gesucht:

jüngere Mechaniker mit Kenntnissen im Dosenverschlußbau,

tüchtige Weißgußdreher

perf. Lackierer (innen)

für Dauerstellung.

Angebote unter „T S 77032" an die Expedition dieses Blattes.

Aelterer Mann

(Invalide oder Rentner) z. Beaufsichtig. im Betrieb, gel. Schlosser od. Mechanik. [illegible] Off. u. „A L 266" Exp. d. Bl.

Malergehilfen

für sofort gesucht.

Deutsche Werkstätten A.-G. Hellerau

Mehrere tüchtige

Messing-Klempner

die bewandert sind im Bau von Messing-, Kupfer- und Nickel-Apparaten größere Erfahrung besitzen, werden eingestellt. Meldungen mit Zeugnissen. (77066

Lechter & Kühne, A.-G. Heidenau.

Wir suchen für unsere **Klempnerei** zur Unterstützung des Meisters einen mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertrauten

Vorarbeiter

mit besten Zeugnissen. (77061

Lechter & Kühne, A.-G. Heidenau.

Junge Wickler u. Wicklerinnen

sofort gesucht.

Sachsenwerk, Niedersedlitz G 495

Jüngerer Tischler

der selbständ. arbeiten kann, wird gesucht. Marienstraße 18.

Für unsere Drehbankfabrikation suchen: **1 tüchtigen Bettenschaber**, **1 tüchtigen Horizontalbohrer**. Persönl. Vorstellung m. Zeugnissen: Maschinenfabr. Bruno Knittel, Planitzstr. 25

Ago-Arbeiter

perfekt und langjährig erfahren im Aufrauen und Pressen v. feinsten Luxusschuhen v. hiesiger Luxusschuhfabrik für dauernde Beschäftigung für sofort gesucht. Angebote unter „T O 77088" Exp. d. Blatt.

Kutscher

[illegible] und flottfahrend, für Großhandlung sofort gesucht. Offerten unter „Z T 330" an die Exp. dieses Blattes.

Oberschweizer

[illegible], wird für 1. Juli auf ein Rittergut mit Waldbetrieb im Bezirk [illegible] für zirka 45 St. Rindvieh bei [illegible] Melken gesucht. Nur beste [illegible] mit gut. Zeugnis. werd. berücksichtigt. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Stellen erbeten unter „R M [illegible]" an die Expedition dieses Blattes.

Für unsere Landesprodukten-Großhandlung suchen wir sofort einen

Lehrling

[illegible] schrb. Et., d. begabt u. fortbildungs-[illegible] ist. Max Ochmigen, G. m. b. H., Dresd.-A. 5, Güterbahnhof Friedrichstadt.

Tüchtiger **Friseurgehilfe** [illegible]

Intelligenter redegew. Mann f. leichte Reisetätigk. [illegible]

Friseurgehilfen [illegible]

Jg. tücht. Friseurgehilfin sucht Joh. Pinkert, Dohna b. Dr., [illegible]straße 38.

Verkäufer

werden für d. Verkauf v. [illegible] gesucht. Off. unt. [illegible] Marienstraße 28.

50 Proz. Verdienst [illegible] verkauft. Müller u. Wolf, Barmen, [illegible] Str. 23.

Schauspieler

1 Komiker u. 2 Liebhaber ges. Honorar auf 3 Tage gesucht. Vors. Montag vorm. 11–12 Uhr. [illegible] Steiner, [illegible] Str. 7.

Musikerspieler

auch and. Instrum., [illegible] Musikvereins [illegible] Freiherrenstr. 18.

Jungen Koch

[illegible] Jahresstellung, sucht Continental-Hotel Dresden.

Likörgießer

zum sofortigen Antritt gesucht. (77052 Franz u. Beyer, Pirna-Copitz, Zuckerwarenfabrik.

Tüchtiger **Friseurgehilfe** u. Bubikopfschneider sofort gesucht. W. Gagenknecht, Plauenscher Platz 3.

Chauffeur für 10/30 Benz-Limousine u. [illegible] Transport-Rad gel. [illegible] erford. Mehrjährige Fahrpraxis, gelernt. Autoschlosser, sorgfält. Wagenpfleger. Angebote mit Lohnangabe an Clemens Schreiber, Annaberg im Erzgebirge.

Tüchtig. jüngerer **Schriftenmaler** für Schaufensterschilder zum sofort. Antritt gesucht. Vorst. mit Schriftproben erbeten. **Böhme** Modend. Georgpl.

15–16 J. Lauf- u. Arbeitsb. Rad. mögl. a. d. Trikotag.-Branche [illegible] Richter, [illegible] 1.

Herrenfriseur

sucht [illegible] Hauptbahnhof.

Chauffeur

[illegible] gesucht. Off. [illegible] Exp. d. Bl.

Tücht. jung. **Dreher** sof. gel. Off. „Z O 159" Exped. d. Bl.

Heimarbeiter (inn.)

f. Drahtarbeiten sof. ges. [illegible] Exped. d. Bl.

Gew., saub. Ehep. f. **Hausmannsposten** in Villa in Loschwitz bei freier Wohnung gesucht. Offert. unt. „K U 36" Exp. d. Bl.

Druckluft-Arbeiter für Punkt-Schweißmasch. sof. gel. Ang. m. Anspr. u. „D E 286" Exp. d. Bl.

Jg. Marktheller durchaus ehrlich, zuverlässig, ordnungsliebend, v. Eisenw.-Handlg. ges. Angeb. m. Alter, Zeugnis, bish. [illegible] u. „D G 321" an die Exped. d. Bl.

Gew., ehrl., kräftig. **Bursche** zum Milchfahren für dauernd gesucht. Milchkuranstalt „Sanitas", Zwickauer Str. 76.

Kr. Oberbursche (Radfahrer) sof. ges. [illegible] Dr.-Kotta, [illegible] Str. 7. Montag von 8 Uhr an zu melden.

Kfm. Lehrling

gesucht. Carl Rud. Klaume, Malerwlb. Sommerstr. 22.

Lehrling oder Volontär für Büro u. Lager [illegible] Eisen- u. Fahrrad-Geschäft gel. [illegible] Angebote an [illegible]

Gel. wird f. sof. ein **Kellnerlehrling**, der Lust hat, diesen Beruf zu erlern., Bahnhof Friedenstr. Zu meld. Montag [illegible] Dresden, Gr. Plauensche Str. 37, I. I.

Bäckerlehrling

mit Familienanschl. wird sof. nach auswärts gesucht. Dr. Gotte, Pennricher Str. 28.

Weibliche

Guten Nebenverdienst

durch Verkauf unt. schwerverlieb. Tafelbestecke (20 J. Gar.) bei Zahlungserleichterungen an Priv. Fleiß., unperf. Reisedamen sucht Sächs. Silberbestecke-Versand, Dresden-A. 16.

Wir suchen

Damen und Herren

die im Verkehr mit Privatkundschaft Erfahrung haben, für einen außerordentl. leichtverkfl. Artikel.

Sehr hoher Verdienst!

Prov. gelangen sofort zur Auszahlung. Extra-Prämien monatl. verrechnet. Nach erfolgter Probetätigkeit festes Gehalt. Angebote mit Angabe des Alters u. bisherig. Tätigkeit unter „S G 2525" an Rudolf Mosse, Stuttgart. (F124

Stenotypistin

— allererste Kraft — für d. Sekretariat ein. hiesig. Bankhauses zum 1. 7. evtl. früher gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter „N S 179" an die Exped. d. Blatt.

Perfekte Stenotypistin

befähigt zu selbständ. Arbeiten, für die Betriebsleitung eines größeren Werkes per 1. Juli ges. Off. m. Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnisabschr. werd. unt. „T W 77085" an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Perfekte Stenotypistin

(keine Anfängerin) zunächst aushilfsw. zu sofort. Antritt gesucht. Gefl. Angebote erbitten zunächst schriftlich Strumpffabrik G. Paul Leonhardt, Löbtau, Frankenbergstraße 15. (77058

Stenotypistin

erste Kraft, flott in der Aufnahme v. Stenogrammen in Dauerstellg. in d. Umgebung von Dresden (ca. 18 Kilometer m. Vorortzugverbindg.) z. möglichst baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mögl. mit Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche unter „U R 77062" an d. Exp. d. Blattes.

Büro-Anfängerin gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter „R F 330" an die Exped. d. Blatt.

Photo-Branche

sofort gesucht:

Kontoristin für Versand und Lager, gewandt, rasch und sicher, sowie

Laufmädchen 16- bis 17jähr., rasch u. zuverlässig. Nähe Altenberger Platz. Ang. u. „T T 77033" Exp. d. Bl.

Kontoristin

Schreibmaschine und Stenographie beherrschend, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, für sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter „R K 100" Exped. d. Bl.

Perfekte Stickerin

f. Motorb., die auch Stepperei [illegible] für sof. gel. [illegible]

Stenotypistinnen

und junge Kontoristinnen mit Kenntnis in Stenographie und Schreibmaschine zum sofortigen Antritt gesucht. (V312

Stellennachweis des Verbandes der weiblich. Handels- u. Büroangestellten

Fernruf 18520 — Marienstraße 22.

Perfekte Bandagen- oder Korsettnäherinnen

per sofort gesucht

Paul Kreibich, Bandagen- u. Korsettfabrik, Dresden-N. 15, Schützenkaserne Gebäude III. 77048

Lernende Kontoristin

mit Handelsschulvorkenntniss. u. Uebung in Stenographie u. Schreibmaschine für 1. Juni ges. Gute Handschrift erforderl. Selbstgeschriebene Offert. unter „u 425" Filiale Bönischplatz 18.

Tüchtige Verkäuferinnen

für die Abt. Herren-Artikel, durchaus branchekundige 1. Kräfte mit Ia Zeugnis, für sofort ev. 1. Juni gesucht.

Straßburger Hut-Bazar, Weißnerstraße.

Für Textil-Engros-Lager branchekundige (U467

Verkäuferin

1. Kraft, für sofort gesucht. Vorzustellen 2–6 Uhr Albrecht Perlet, Weißnerstr. 2.

Eine hübsche, gut studierte

Tänzerin

schlank, nicht über 1,62 m groß, wird sofort gesucht. Off. unt. „R K 218" Exp. d. Bl.

Hübsch., jung. Mädchen

gesucht, das sich zum gelegentlichen Photographieren f. Reklamezwecke eignet. Volles Haar, gesunde Zähne, natürliches Lachen. Adressenangabe, möglichst unter Einsendung einer Photographie, erbeten unter „U G 77061" an die Exped. d. Bl.

Junge, tüchtige Friseuse

in angenehme Dauerstellung gesucht. Freie Kost und Wohnung im Hause. G. Beringer, Lommatzsch, Döbelner Straße 7. Fernsprecher 220.

Erste Modistinnen u. Garniererinnen

für Samt- und Filzhüte gesucht. Patzig & Unger, Grüne Straße 10.

Heimarbeit

in Chrisbäumen gegen Ausweis. Ungelernte zwecklos. Webergasse 2. 3. 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Perf. Aufschneiderinnen

f. Zig.-Kartons sof. gel. Fuchs u. Co., Kartonnagenfabrik, Strehlener Straße 28.

Kartonnag.-Arbeiterinnen

perf. auf Zigarrenpackungen, f. Haus u. Haus sof. gel. Kartonnagen-Fabrik Paul Pfeffersforn, Hallesche Straße 8/3.

Heimarbeiterinnen

für Kartonnagen stellt ein. Leupa, Zöllnerstraße 15.

Geübte

Kartonnagen-Arbeiterinnen

stellt sofort ein. Leupa, Zöllnerstraße 15.

10 geübte

Wicklerinnen

f. Drehstrom-Gehäuse u. Anker sof. in Dauerbeschäftigung gesucht.

Elbtalwerk Elektr.-A.-G. Heidenau b. Dresd.

Motoren, Generatoren, mit Spezialkugellagerung

Jüngere Mädchen

für leichte Maschinen- und Handarbeit für sofort gel. Franz Pokorny, Wäschefabrik, Weißnerstraße 14, 2.

Perfekte

Stepperinnen

sofort gesucht.

— Dresdensia — Sport- und Turnschuhfabrik, Loschwitz, Bezirk Dresden

Schaftstepperinnen

sucht bei guter Verdienstmöglichkeit Schuhfabrik Keyl, Oberlößnitz-Radebeul, Kronprinzenstr. 34, neben d. Russen.

Lumpensortiererin

gesucht. Julius Gudlich, Hechtstr. 18.

Zuverlässige, saubere Frau

zum Milchaustragen sofort gesucht. Molkerei Obergraben 2.

Geschicktes Lehrmädchen

mögl. schulfr., f. Kürschn.-ges. Vogelstr. 11.

Für unsere Abteilungen Färberei und Blumenlaut stellen wir einige **Ostermädchen** als Lernende ein. Lehrzeit 1 Jahr. Vergütung nach Tarif. Gelber u. Schneider. **Blumenfabrik** Freiberger Platz 18/20.

Für Haushalt und Geschäft (Fleischerei) wird ehrliches, zuverläss., ält. **Fräulein oder Witwe** ob. Anh. gel. Off. „ce 2045" Fil. Marienstr. 28.

Zuverläss., arbeitsfreudig., freundliches

Mädchen

für Konditoreibetrieb im Zentrum bei freier Kost (ohne Wohnung) und guter Bezahlung für sofort gesucht. Offert. m. Zeugnisabschriften erbeten unter „A Z 331" an die Expedition dieses Blattes.

Stenotypistin

f. t. Kontorarb. gel. Vorzust. vorm. 9–11 Oberseerg. 9, 1.

Jüngeres Fräulein in Masch.-Schreiben bewandert als **Aushilfe** f. Anwaltskanzlei f. Juni ganz- od. halbtägig gesucht. Ang. m. Gehaltsanspruch unter „W G 243" an die Exp. d. Blattes.

16-18jähr. Mädchen ehrlich, das sich in Musik- u. Haushalt [illegible] f. sof. gesucht. [illegible] Dr.-Friedrich, Wachsbleichstr. 48.

Tüchtige **Friseuse** sofort od. spät. gel. W. Wagenknecht, Plauenscher Platz 3.

Jg., tücht. Friseuse sof. od. spät. bei [illegible]

[illegible] 3., 4., 5. Juni tüchtige Friseuse als Aushilfe gel. [illegible] Pauller, Friseur, Hellerau, Markt 2.

Friseuse für 2 Mon. Sonntags nachm. gel. Off. unt. [illegible] an die Exped. d. Bl.

Selbständ. **Schneiderinnen** perf. a. Kleider, evtl. Heimarb. [illegible] Obergasse 9, 1.

Geübte **Weißnäherinnen** für dauernde **Heimarbeit** gesucht. Bandagenfb. Schuhbergstr. 15.

Heimarbeiterinnen

für Männerhemden gel. Montag vorm. 9–11 Uhr mit Einnähmerbeuteln. Jacoby u. Sohn, Frauenstraße 7.

Aelteres, kinderliebes

Alleinmädchen oder Stütze in Villenhaush. nach Bischofswerda ges. Gute Kost u. zeitgemäß. Lohn zugesich. Off. u. „ce 2032" Fil. Marienstraße 28.

Aelterer Herr sucht sofort

Wirtschaftsdame

schlank, flott, freundlich, arbeitsfreudig, in Küche und mögl. Körperpflege erfahr., für klein. Haush. ob. unt. Auflösung d. Haushaltes gemeint, Haushaltsführg. mit entsprechender Dame. Angeb. m. neuestem Bild (bleibt zurück) unter „1021" an Invalidendank, Dresden.

Wirtschafterin

mit Ia Kochkenntnissen f. gutbürgerl. Weinstubenbetrieb für sofort gesucht. Werte Angebote, mögl. mit Zeugnisabschriften unter „U S 353" an die Expedition dieses Blattes.

Aelt. Mädchen

für Zimmer und Hausarbeiten v. Hotel in Altstadt gesucht. Angebote unter „E R 389" an die Expedition dieses Blattes.

Suche zum 1. Juni kräftiges

Haus- u. Küchenmädchen

nicht unter 18 Jahren. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch an Rittgt. Kleincarsdorf bei Kreischa.

Suche für 15. Juni ein ordentliches

solides Mädchen

25 bis 30 Jahre alt, das Haushalt beaufsichtigt und bessere Arbeiten erledigt u. im Lebensmittelgeschäft m. tätig ist. Es wollen sich nur solche mit guten langjährigen Zeugnissen melden und die Geschäftsinteresse haben. Vorzustellen in Dresd.-Bühlau, Bautzner Landstraße 16, im Feinkostgeschäft. (77052

Jüng. Tagesmädchen

für kinderlos. Haushalt zum 1. 6. gesucht. Vorzust. 8–10 od. 1–3 Vogelandstr. 31, 2, r.

Gesucht zum 1. 6. besseres kinderliebes Alleinmädchen. Riphahn, Sedanstraße 37, 2.

Suche für 1. Juni ehrliches, solides, fortbildungsschulfreies **Hausmädchen**. Ang. an OttoWilke, Strehlen, Reicker Str. 48.

Solides, ehrliches **Hausmädchen** 18–22 Jahre, mit guten Zeugnissen, in gute Stellung für 1. Juni gesucht. Krenkelstraße 48, 1. links.

Ordentl. Hausmädchen

sof. gesucht Moritzstraße 19, im Café. Gute Stellung, hoher Lohn. (77057

Bar-Dame

solid und umsichtig, zum Gästebedienen sofort gesucht. Muster Anna. Tram.-[illegible]straße 18.

Ansehnliches Hausmädchen mit Gästebedienung

nicht unter 21 J., f. 1. 6. gel. Unverbdl. Vorzust. „Krug z. grün. Kranz", W. Lang, Dresden, Freital-[illegible], Dresdner Straße 14.

Eine vers. **Wäsch. u. Plätterin** u. Gewölb.-Bewirtg. [illegible] Off. u. „[illegible]" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Plätterin zur Aushilfe tageweise gel. Hubertusstr. [illegible]

Gesucht für unseren Betrieb Schönerstraße Nr. 28 **1 perf. Aufnäherin**, **1 perf. Kettlerin**. Krieger u. Mäunel, Johannesstr. 4.

Falzerinnen

nur perf. gel. Buchbinder. Carusstr. 4.

Saub. lohnende **Heimarb.** gel. Off. unt. „D G 345" Exped. d. Bl.

Suche für sof. einige **Heimarbeiterinnen** f. leichte Nähmasch.-Arbeit. Nur geübte Näherinn. woll. sich meld. u. „cc 424" an Fil. Bönischpl. 16.

Büfettfräul.

sof., zuverläss., nicht unt. 25 J., zur selbständ. Führung ein. Stehbierhalle zum 1. Juni gesucht. Off. erb. unter „D 635" an Fil. Hauptstr. 1.

Junges Mädchen

m. angelernt zu leichte. Geschäft. [illegible] Hübner, Tr.-Piriel, [illegible]str. 31, 1. r.

Gewandte, ehrl., kräft. **Frau** zum Milchfahren für vormittags für dauernd gel. Mit Papieren zu meld. „Milchkuranstalt Sanitas", Zwickauer Str. 76.

Laufmädchen

solid u. gewissenhaft, für das Kontor gel. Alter 16–18 J. Wächter u. Glück, Altmarkt 6, 2. Zu melden 8–1 Uhr u. 3–6 Uhr.

Wirtschafterin 25–30 J., v. Hauß. [illegible] gel. Off. u. „K U 371" an die Expedition d. Blatt.

Suche geschäftstücht. ... 20–25 J. **Wirtschafterin** für frauenlos. Haushalt. Off. u. „ce 2030" Fil. Marienstr. 28.

Fleiß. ehrl. Mädchen f. Geschäft u. Haushalt sof. gel. Sicher. Nehmen Bedingung. [illegible] Müller, Lebensmittel, Kleische, Semperstraße 21.

Mädchen

nicht unt. 18 J. ehrlich, für Geschäft u. Haushalt sofort gel. Vorzustell. Sonntag. M. Rettler, Marschallstraße 44.

Tüchtiges Mädchen

f. d. Haushalt eines Lebensm.-Geschäftes, das event. auch im Laden behilflich sein kann, gesucht. Sauberkeit u. freundlich. Wesen Beding. Angeb. unt. „K 4011" Annoncenannahme Weberstr. 4.

Jung. Mädchen f. Restaur.-Küche sof. gel. Gute Behandlg. Plotenhauerstr. 84.

1 Hotelzimmermädchen, **1 Hausmädchen** für sofort. Union-Hotel Kutschin.

Freundliches, saub. **Mädchen** d. auch Lust für Geschäft hat, mit nur gut. Zeugn. gesucht. Vors. Max Schmidt, Dr.-Plauen, Chemnitzer Platz 4, 2.

Suche ein solides **Mädchen** v. Lande, 17–18 J., f. d. Haushalt. Vorzustell. Montag von 4 bis 7 Uhr. Frau Paul, An der Salzbrücke 2a, 2.

Zu Tagesstellg. sucht **schulfr. Mädchen** sof. Gabriel, Plauenstraße (Industrie-Gelände).

Hochschülerinnen

erlernen in Wiener Küche das Kochen, Braten und Backen sowie das Einmachen gründl. Pension Lippmann, Amalienstr. 19, 1.

Mädchen oder Frau

sof. f. Küche gesucht. Wusenbergstr. 3.

Hausangestellte

Verlang. Sie kostenlos Prospekt von b. eigen. illustriert. Wochenzeitschrift f. alle intellig. Hausangestellten. Berlag „Das Wirtschaftsfräulein" Berl.-Wilmersdorf, Aschaffenburger Str. 4.

Aelt. Hausmädchen

f. sof. od. 1. Juni gel. Vorzust. tägl. v. 11–4 Uhr. Dresd.-W., Wannstr. 80. Rentl. Konert-Klause.

Zuverlässiges **Hausmädchen** in Gastwirtschaft u. gute Stellung für sof. gesucht. [illegible]straße 42.

Junges, ordentliches **Hausmädchen** in Privath. f. 1. 6. gesucht. Schriftl. od. mündl. Angeb. Dr. Beali, 20, Emilienstraße 20, 2. Et.

Hausmädchen

das zu Hause schlaf. kann, für Geschäftshaushalt z. 1. 6. gel. [illegible] Lebensm.-Geschäft, [illegible]str. 70.

Jüngeres **Hausmädchen** für 1. 6. gel. Viktoriastraße 26, 2.

Hausmädchen [illegible] 22 J., sehr saub. u. fleiß., f. 1. 6. gel. [illegible] Wendemannstr. 15, 2.

Aelt. Hausmädchen

v. ausw. z. 1. 6. 27 gesucht. Bäckerei Max Herrmann, Friedrichstraße 9.

Sauberes verläßlich. **Hausmädchen** im Kochen und allen Hausarbeit. bewandert, z. 1. 6. gel. Vorzust. Schubertstraße 14.

Zum 1. Juni oder später wird ein ehrl. und williges

Hausmädchen

das zu Hause schlaf. kann, in Geschäftshaush. gesucht, nicht unt. 20 Jahr. Vorstellg. Sonntag von 10–4 Uhr erwünscht. Hebelsdorfer Straße Nr. 30, 1. bei Drogist Franz.

Kräft., saub. **Hausmädchen**, b. 18 J., f. sof. od. 1. Juni gel. Bäckerei P. Huhle, Schäfergasse 14.

Tüchtiges, sauberes **Hausmädchen** sucht z. 1. 6. Restaurant Wachsbleichstraße Nr. 18, pt. r. Vorstell. Dienstag 2 bis 5 Uhr nachmittags.

Suche für sofort ein

Hausmädchen

für 2 Kinder, 3–5 J. Es muß selbständig sein u. Zeugnisse vorlegen. Otto Benedix, Mosczinskystr. 10, 4.

Hausmädchen

das a. Lust z. Milchaustrag. hat, f. 1. Juni gel. Molkerei [illegible] 3–5 Butter-Heinichel, Limmerstr. [illegible]

Saub., fleißig. **Hausmädchen** 19–21 J., zum 1. 6. gel. Palmstr. 3, Eg. rechts, bei Auerbach.

Anständ., fleiß. u. ehrl. **Mädchen** nicht unt. 21 J. alt, für Hausarbeit und Gästebedien. z. 1. 6. oder sofort gesucht. Hell. Erbschänke, Wilsdorf-Gauernitz.

Zimmermädchen

gel. Hotel Schiller.

Jung., saub., fleiß. **Hausmädchen** gesucht. Limpert, Lindenburger Str. 1.

Suche bald od. 1. 6. für Geschäftshaush. 2 Personen **Mädchen** schulfr., 16–17 J., für Haushalt, das Lust hat, d. Kochen zu lernen. Muß zu Hause schlafen. A. Berner, Augsburger Str. 41.

Ehrl., kinderlieb. **Mädchen** als Tagesaufwartg. schulfr., b. gut. Behandl. u. Kost gel. Pippold, Freiberger Platz 24.

Elektromonteur

perf. in Licht-, Kraft- und Schwachstrom, saub. u. gewissenhaft. Arbeit., la Zeugn., sucht Stell. Off. erb. „R H 91" Exp. d. Bl.

Fahr- und Motorradreparateur

20 J., Spezialist im Räderspannen, sucht Beschäftigung, gleich welch. Art. Offerten unter „L R 66" an die Exped. d. Blatt.

Wegen Aufgabe meines Wagens

suche

ich für mein. 23jähr. Chauffeur, Führerschein 3b, gelernter Elektriker, Schlosser, mit allen Autoreparaturen vertr., und gewissenhafter Wagenpfleger

passende Stellung

möglichst sofort in Dresden oder Umgeb. Gefl. Angebote zu richten an Dr. med. G. Gamper, Klein-Wachau b. Radeberg, Telephon 905. (77080

Bauschlosser

sucht als Anschläger Arbeit. Off. u. „ce 719" Fil. Martin-Luther-Straße 27.

Arbeitsfreudiger junger Mann mit gut. Umgangsform. sucht Stellung gleich welch. Art. Druckerei od. Papierverarbeitungwerk bevorzugt. Offert. unt. „D R 401" an die Exped. dies. Blattes.

Eisenhändler

in den Mannesjahren sucht f. sof. oder später Stellung irgendwelcher Art. Ang. unter „T 39" an die Fil. Johannstr. 10.

Aelterer Mann

sucht Stellung in Lebensmittelgeschäft, würde auch in Bäckerei einheiraten. Off. unter „D T 458" an die Exped. d. Blatt.

Tücht., verh. Gärtner

mit langj. Erf. in Parkpflege, Blumenzucht, Obstbaukultur und Gemüsebau, beste Zeugnisse und Referenzen vorhanden, sucht Dauerstellung. Offerten unter „R H 200" Exped. d. Bl.

Schuhmacher

sucht Arbeit auf Sohl. Abs. außer dem Hause, evtl. in Werkstatt. Offerten unt. „W U 138" an die Expedition d. Blattes.

Arbeitslosigkeit bed. langsamen

Selbstmord

Jg., kräftiger, streng solider, lediger Mann, Mitte 20, Schlosser, bei Behörden und kaufmännischen Betrieben als Arbeiter und in Büro tätig gew. — gedienter ehem. Unteroffizier —, beste Zeugnisse, scheut sich keiner Arbeit, sucht Stellung gleich welcher Art gegen freie Station. Ort gleich. Angebote unter „F S 406" an die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen

Männliche

Marg.-Reisender

1. Kraft, Führerschein 1 und 3b, mit langjährig. Kundsch. in- u. außerhalb Dresdens, sucht zum 1. 6. Position. Offerten erbeten unter „R M 212" Exped. d. Bl.

Kaufmann, 24 Jahre, Gymnasialbildg. (Einj.), firm in Korresp., Kalkulation, Lohn-, Steuer- u. Lagerw., sucht Stellung. Angeb. unter „K R 4064" Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht **Nebenbeschäftigung**. Gef. Ang. u. „ce 2049" Fil. Marienstr. 28.

Erstklass. routin.

Pianist

sucht Engagement, nur Kino. Off. erbet. unter „R H 183" Exped. d. Bl.

Schlagzeuger

für Saal frei. Eigene Instrumente, auch Pauken vorhanden. A. Stelle, Warburgstraße 20, 2.

Kartonnagen-Meister

erster Fachmann, mit langjährigen Zeugnissen, sucht sofort dauernde Stellung. Offerten erbeten unt. „R W 40" an die Expedition dies. Blattes.

Dekorationsmaler

langj. selbst., bewand. in all. vorkomm. Arbeiten, spez. Tiefporzellanmalen, sucht aushilfsweise Arbeit, auch auswärts. Offerten unter „E U 3715" Exped. d. Bl.

Kunstgewerbe-Zeichner

perfekt für Innenausbau, Keramik und Reklame (Stickpaus.) sucht Stellg., gleich welch. Art. Ang. nach [illegible]str. 56, 2, r.

Kartograph

tücht. Zeichner, sucht Platzwechsel. Off. u. „R J 100" an d. Exp. d. Blatt.

Kraftwagenführer

Gel. Schlosser, 27 J., sucht sich bald od. später zu verände., auf Personen-, Reise- od. Lieferungswag., zur Zeit noch in fest. Stellg. Führerschein 2 und 3b. Angebote unt. „R S 380" an die Exped. d. Blatt.

Kraftwagenführer

ledig, Führerschein Klasse 2 u. 3b, Autoschlosser, mit sämtl. Reparat. vertraut, sucht Stella, auf Personen-, Liefer-, Lastod. Reisewagen. Zeugnisse vorh. Werte Offerten u. „R U 318" an d. Exp. d. Bl.

Kraftwagenführer

28 Jahre alt, ledig, gelernter Schlosser, Führerschein 2 und 3b, 12jährige Fahrpraxis, sucht für sofort Stellung in Dresden oder Umgebung. Angebote unter „O J 384" an die Expedition dieses Blatt.

Anfänger, 24 J., sof. [illegible] (Arbeit.), sucht [illegible] geeignete

Vertretung

bei Erfolg in Ausstellung ein. Motorrades sofort möglich. Angeb. Off. u. „C D 202" Exped. d. Bl.

Buchhalter

sucht in den Nachmittags- bzw. Abendstunden Beschäftig. Off. u. „R U 75973" an die Exp. d. Bl.

Inkasso

f. Versich., Gesellsch., Vereine usw. übernimmt 24j. tücht. Kassierer. Alle vorf. Kontorarb. [illegible] erled. werd. Schreibmasch. u. Kaution i. bar vorhand. Angebote unt. „Z L 45" an die Exped. d. Bl.

Strebsamer **Kontorist** 18 Jahre alt, sucht sofort od. spät. Stell. Ang. u. „W C 3519" an die Exp. d. Bl.

32j. Mann

sucht irgendeine Stellung. Mittelst. Motorrad, evtl. Kaution, vorh. Off. unter „M M 119" Exped. d. Bl.

Tanz od. a. Klavierspiel, allein i. Tanz u. Unterhalt. sof. fr. W. Ang. Bordbarl, Seminar Str. 254.

Geiger (Jazzschl.) durchaus rout., sof. frei f. hier u. ausw. Zeitmeier, Seidnitzer Straße 11, 1. links, bei Hellung.

Ausgel. verh. Chauffeur m. Führerschein 3b, gewissenh. Fahr., f. Stell. a. Lieferwag. ober Villa. Löbtau, Naußlitz bevorzugt. Off. „D 841" Fil. Hauptstraße 1.

Verh. Mann 40 J. alt, sucht Stellung als Wächter od. Beifahrer, G. Zeugnisse vorhand. Off. unt. „D S 189" an die Exped. d. Bl.

Tücht. Mechaniker

26 J. alt, sucht dauernde Beschäft. a. R. auch Dreher u. Maschinist sofort. Off. u. „T 100" an Fil. Bodmuller Straße 9.

Junger **Maschinenbauer** auch Zeichner, sucht **Stellung** im Büro od. Werkstatt. Off. an Rudolf Genz, Deubener Straße 13.

Schlosser

17 J. alt, sucht Stell. a. weiteren Ausbild., evtl. Arbeit gleich w. Art. Off. „K 500" Fil. Wittig Str. 33.

Junger **Maurer** nur selbständig arb. übernimmt jegliche Maurer- u. Putzarb. auch außerhalb. Off. u. „D 562" an die Fil. Hauptstraße 1.

Chauffeur

20 J. alt, gelernter Autoschlosser, Führerschein 1, 2 u. 3b, streng nüchtern und zuverlässig, mit Ia Zeugnissen, sucht auf Lastu. Personenwagen.

sucht Stellung.

Kurt Kretzschmer, Reichenbach b. Königsbrück i. Sa.

Sattler und Tapezierer

21 J., sucht Beschäft. gleich welcher Art. Off. u. „K U 288" an d. Exp. d. Blatt.

Junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Angeb. u. „L S 282" Exped. d. Bl.

Suche f. mein. Sohn Lehrstelle als **Auto-Sattler od. Stellmacher**. Ang. Striesner Str. 29, Wagner.

Älter. Mann sucht Lehrstelle als Kaufmann erg. ger. Entgelt. [illegible] gelernt. Mechaniker. W. Off. ob. persönl. Grohenhainer Str. Nr. 136, 2. r.

Weibliche

Geschäftstücht. Frau sucht Verzugsgeschäft, gleich welcher Art, auch Filiale. Kaut. kann gestellt werden. Off. u. „R B 394" a. d. Exp. d. Blatt.

Suche f. meine Tocht. Stellung a. lernende **Kontoristin** — Malermeister Dennig, Radebeul, Mittelstr. 6.

Verkäuferin

20 J. alt, 4½ J. in Bäckerei tätig, sucht Dauerstell. in gleich. Betrieb z. 15. 6. Angeb. u. „L 880" Fil. Warburgstraße 22.

Zeichnerin

bew. i. Kleiderstickereien, Malen, Handark usw., sucht zum 1. 6. od. 15. 6. Stellung. Off. u. „b 517" an Fil. Hauptstr. 1.

Hausschn. sucht Beschäftigung in Damen- u. Kindergarderobe. Off. unt. „ce 2034" an Filiale Marienstraße 28.

23jähr. Fräul.

d. 3 Jahre Schreibdienst [illegible] sucht Stellung gleich welcher Art. [illegible] Off. unt. „[illegible]" an die Exp. d. Bl.

Geübte Näherin

sucht Beschäftigung in u. außerh. Branche. Offert. unt. „K 458" Expedition d. Blatt.

Junge, alleinsteh.

Frau

f. Beschäftigung gl. w. Art. Ang. u. „[illegible]" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Jg., unabh. Frau sucht Vorarbeite als Tafelspülen, aushilfsweise. Off. unt. „R B 197" an d. Expedition d. Blatt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/11

Kraft,

Körperfrische und Energie auch in älteren Jahren.

Was leistet Sanatogen für die Nerven, namentlich in älteren Jahren? Vielen ist es kein Geheimnis mehr, in wie reichem Maße Sanatogen die körperliche und geistige Spannkraft erhöht und wie es zu einer dauernden Erfrischung und Kraftversorgung führt. Für ältere Personen ist Sanatogen geradezu ein Born der Erhaltung der Kräfte, weil es den Körper- und Nervenzellen ihre natürlichen Baustoffe, Eiweiß und Glycerophosphat, zuführt in einer Verbindung, die der Körper zum Aufbau der Zellen verwertet. Viele Aerzte bestätigen, daß sie bei Alterserscheinungen Sanatogen als Nähr- und Kräftigungsmittel mit besten Erfolgen herangezogen haben. Oberarzt Dr. Walz in Meiningen schreibt:

„Von ganz besonders guter Wirkung war Sanatogen bei einer 78 jährigen Patientin, die an nervöser Schlaflosigkeit und anderen nervösen Störungen litt. Man sah ordentlich, wie sich die Patientin erholte."

Gebrauchen Sie fortan Sanatogen zur Stärkung und Befestigung Ihrer Widerstandsfähigkeit! Beginnen Sie heute damit! Der schwächste Magen verträgt es!

Sanatogen

Nähr- und Kräftigungsmittel für Körper und Nerven
In Packungen von M. 1,80 an in allen Apotheken u. Drogerien.
Aufklärende Broschüre versenden auf Wunsch kostenlos und unverbindlich
Bauer & Cie., Sanatogen-Werke, Berlin SW 48

Hermann Görlach

Ringfrei,

daher billigste Berechnung bei sorgfältigster Bedienung und fast stets preisgünstigste Rückladegelegenheiten mit Kraft- oder Bahnmöbelwagen nach und von allen Plätzen des In- und Auslandes

100 Möbelwagen :: 4 Kraftmöbelwagen
Eigene Lagerhäuser
Kostenfreie, erfolgreiche
Wohnungstauschvermittlung
Fernsprecher 32702 75018

Biete kl. Wohnung Obergorbitz i. Pfarrhaus, 2. Et. Mietejährlich 50 ℳ, schöne Lage (1 2 Pers.) Suche St. u. Kü., Teil. i. Strießen od. Johannst., [illegible] Wände. Off. u. „K C 186" Exp. d. Bl.

Wohnungstausch! Biete: St., K., K., gr. Vorl., in Dresden. Suche 1 od. 2 St. m. Zub., mögl. in d. Umgeb. Dresdens. Off. u. „S H 394" Fil. Schäferstraße 1 erb.

Achtung! Biete: Schöne, sonn. Wohnung, St., K., K. u. Zub., 55 qm, Nähe Fürstenstraße, Fried.-Miete 390 M. Suche: Dasselbe, od. 1 Zim. mehr, b. 1. Stock. Off. u. „M H 88" Exped. d. Blatt.

Biete sonn. Zimmer m. Kochof. u. Wirt., 2. Et., Johannst. Suche Part.-Zimm. Off. u. „K 2104" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Große Stube, große Kamm., Wohnküche, Kl., Vorsaal, wird geg. kl. Räume im Zentr., zu tauschen ges. Zu bes. 9—12 [illegible] 10, 2. l. *

Tausche m. Hausmeisterw., 2 R. 1 Zi., Wohnküche, Innenklosett, Gas, gemütlich, mietfrei, geg. gl. ohne Pos. [illegible] „W. Off. u. „A G 185" Exped. d. Bl.

Biete: Gr. 2-Zim.-Wohng. i. sonn. 1. Etg. Striesen 350 Fr.-M. Suche: 1 Zimm. mehr im Erdg. in Striesen oder Nähe. Angebote unter „C 646" Fil. Wartburgstraße 20.

Biete 2 Stub., Kam., Wohnk., Speisekam., Gartenb., reichlich Zubehör, Fried.-Miete 410 M., Tharandt. Suche Vorst. Striesen, Löbtau, Plauen gleich. Räume, ruhige Lage. Offert. u. „W T 412" Exped. d. Blattes. *

Tausche kl., sehr still. Parterre-Wohnung in Friedrichstadt, für ält. Leute od. einzeln. Pers. pass., geg. ebens. od. etw. größ. in Neustadt od. Johannstadt. Off. „Z W 418" Exp. d. Bl.

Biete 3. St. 1. Wohnf. i. Striesen m. l. Hausmst. Suche gleiche od. Hausmst., Lage gleich. Offert. unt. „F 814" Fil. Borsbergstr. 21.

Tausche: 2 Zi., Kü., Korr. Wettinerstr., 4. Etage. Suche: 1 Zimm. mehr. Off. u. „O G 186" Expedition d. Blatt.

2 Zimmer, Küche, Bad Balkon, Innenkl. in Striesen, 1. Juli u. m. [illegible] zu verm. d. Schuch Wettinerstr. 65, 1. r. Wochent. v. 9—6, Sonnt. v. 10—12.

Albert Rumpel
Wohnungs- u. Büro-Vermittlung
Prager Straße 36, I. — Moszinskystr. 2a
Mitgl. des R. D. M. 75049

Beschlagnahmefreie sowie Untermiet-**Wohnungen** von 2—10 Zimm. in fast all. Geg. auch Vorort. **Leere Zimmer m. u. ohne Küche schon v. 11 M. an** stets in größter Ausw. sof. od. spät. zu verm. durch Grier, Tel. 10654 9-6, Sonnt. 10-12 Uhr. **Ostra-Allee 14**

Beschlfr. Unterm.-**Wohnungen**
Leere Zim. v. 15 M. an; Läden, Gew.-R. Verm. Cunsdorf **Wettinerstr. 3, II.** am Postplatz

Beschlagnahmefreie separate Teil- und Tausch-**Wohnungen**
Leere Zimmer mit u. ob. Kü. [illegible] an [illegible] **Wettinerstr. 65** I. [illegible]
Wochentags 9—6, Sonntags 10—12.

Leere beschlagnahmefreie
Wohnungen
auch in herrschaftlichen Villen hat laufend anzubieten der
George, Schulgasse 12, Teleph. 20 288.
Größte Erfolge, feinste Referenzen.

Günstige Gelegenheit!
Fabrikgrundstück in Vorst. Löbtau
bestehend aus drei ca. 400 qm gr. hellen u. trockenen Arbeitssälen im Hochparterre u. 1. Stock sowie im Kellergeschoß, f. ruhig. Fabrikbetrieb geeignet, sofort preiswert zu vermieten. Gas u. elektrischer Anschluß vorhanden. Offert. unt. „F D 382" an d. Exp. d. Blatt.

Pferdestall oder Lagerraum
zu verm. Altwölfnitz 4, im Gute Geißler. [illegible]

Gewerberäume.
Wegen Verlegung unserer Fabrik- und Geschäftsräume vermieten wir die in unsern Grundstücken
Zirkusstraße 20 und Grunaer Straße 28 b
innehabenden Gewerberäume (Parterre, 1. Etage und Hintergeb. I. 9 gr. Schaufenst. im Eckgrundst. vorh. *
Dresdner Schürzenfabrik Hopf & Feilgenhauer
Dresden-A., Grunaer Straße 28 b.

Fabrikgrundstück
mit Wohnhaus und Seitengebäude, günstige Lage in Dresden-Dobritz, direkt an der Straßenbahn, geeignet für jeden Betrieb, 2000 m² Bodenfläche, 1200 m² Nutzfläche, Garten, großer Hof, Kraftanschluß, elektr. Licht, Gas, Wasser,
zu vermieten oder zu verkaufen
Makler zwecklos. Näheres u. „D E 7379" an Rudolf Mosse, Dresden. (F3298

Bef., berufst. Dei. 1 leeres Zimm. Off. mit Preisang. unt. „M [illegible]" an die Exped. d. Bl.

2 große, leere
Zimmer
mit elektr. Licht u. Kochgas zu vermiet. [illegible] 19, 2. l. *

Gr. leer. Zimm., 3. Et., Nähe Holbeinpl., an 1 od. 2 Dam. z. vm. Off. u. „K 2009" Fil. Pillnitzer Str. 40 erb.

Leere Zimmer trocken u. sauber, [illegible] Möbeleinstell., sowie Umzugsbeförd. [illegible] bill. bei d. [illegible] Möbeltransport [illegible] angeb. Firma (75014 **Hermann Görlach** Dürerstr. 44. T. 32702

Leer. od. möbl. Zimm. an bess. Herrn od. Dame zu verm., ev. m. voll. Pension. Es komm. auch pflegebedürft. Leute in Frage. Off. u. „D G 38" Exped. d. Bl.

Einf. möbl. Zimm. [illegible]

2 möbl. Zimmer auch getrennt, od. [illegible] sofort od. später zu vermiet. [illegible]

Großes Zimmer m. 2 Betten, Vorraum, sep. Eingang, m. eign. Bett u. Wäsche sofort zu verm. Anzusehen Sonntg. v. 10—4 [illegible] Balmstr. 10, I. *

Gutmöbl. Zimmer a. 1. 6. z. verm. bei Griebe, [illegible] 4. 4.

Zweifenstr. möbliert.
Zimmer
mit 2 Bett. an bess. Herrn sof. od. 1. 6. zu vermieten. [illegible] 11, 1. l. *

Freundl. möbliert.
Zimmer
sof. zu verm. [illegible] Str. 38, 2. l. *

Möbl. Zimm. 1 Hrn. z. verm. Reisewitzer Str. 39, Hanke. *

Möbl. Zimmer sofort od. 1. 6. zu vermieten [illegible] Straße 5, 1. Et. *

Sehr möbl. Z. an bess. H. z. vm. [illegible] 38, 2. r.

Gutmöbl. Zimm. 1 bess. Herrn in Villa zu vermieten. Löbtau, Eigenh. [illegible] 7.

An berufstät. solid. Dame od. Herrn nett. **möbl. sonn. Zimmer** zu verm. b. Kutsch. Obergraben 10, 2. l. Ecke Königstraße. *

Garage
heizbar, Licht, Wass., mögl. a. Herrenfahr. sofort zu vermieten. 41034. Wasastr. 11.

Einf. Schlafstelle sofort zu vergeben [illegible]

Laden m. Wohn. [illegible] zu vermiet. [illegible]

Als Büro m. Teleph. verm. bill. ein großes Zimmer m. Schreibtisch [illegible] Holbeinpl. 4. 3. r. *

2 helle Gewerberäume 1. Etag. sof. zu vm. [illegible]

Büro
m. Nebenraum [illegible] Tel.-Ans. zu verm. [illegible] 17, 1. I.

Werkräume
250 qm, an der Dresdner Straße in Freital zu vermiet. Off. unt. „[illegible]" an die Exp. d. Bl.

Güterland m. Schuppen zu verm. [illegible] 31, [illegible]

Lagerplatz
einzeln [illegible] 1. Juni [illegible] in Striesen [illegible] vermieten. [illegible]

Frauenstr. 2 a
geräum. sehr hell. [illegible] zu verm. [illegible] beim Hauswirt [illegible] Weißer Hirsch [illegible]

Motorrad-Garage
zu vermieten [illegible]

Mietgesuche

Ruhige Mieter [illegible]
Wohnung
ohne Tausch, [illegible] Off. u. „[illegible] 249" Exp. d. Bl.

Herm. Mühlberg

Sommerliche Jungmädchenkleider

Jugendliches **Waschseidenkleid** bastfarb. mit klein. bunt. Effekten und heller Garnitur (wie Bild) **22.50**	**Fesches Voilekleid** neue hellgrundige Dessins, abstechende, garnierte Weste (wie Bild) **18.50**	**Reiz. Backfischkleid** aus prima bedruckter Waschseide, durchgehender heller Einsatz und Kragen (wie Bild) **22.50**	Apartes **Wollmusselinkleid** in neuest. bunt. Dessins, durchplissiert, Garnit. einfarb. (wie Bild) **38.50**
Leichter weicher Hut zweifarbige Borte, mit Zwischenteil aus Taftet **9.75**	**Handgearbeiteter Hut** aus Taftetcuir, mit aparter Stroh- und Blütengarnitur **11.50**	**Handgesteckter Hut** aus Palmplatte, mit seidener Phantasieborte **12.75**	**Flotter Hut** aus zweifarbiger Borte, mit einfarbiger Bandgarnitur **9.75**
Bastseidenkleid mit leuchtender Garnitur, kurzer Ärmel **19.50**	**Voilebordürenkleid** in ganz aparten hellen Farben, duftige Valenciennegarnitur **28.50**	**Waschkreppkleid** Jumperform, kombiniert hell und dunkel, mit gestickten Taschen **21.00**	**Waschmusselinkleid** in praktischen Dessins, sehr jugendliche Form **13.50**

Ich bitte um zwanglose Besichtigung meiner reichhaltigen Läger

Wallstr. · Webergasse · Scheffelstr.
Dresden

Frl., 25 Jahre, sucht f. 1. 6. Stellg. als
Filialleiterin
oder Verkäuferin gleich welch. Branche. Off. u. „A T 227" an d. Exp. d. Blatt.

Witwe
tüchtige Geschäftsfrau, 39 J., ehrlich, sauber u. zuverlässig, sucht Filiale in Lebensm.-Branche, zuletzt in Fleisch, Kr., od. auch Stell. in frauenl. Haush. Angebote unter „ss 722" Filiale Martin-Luther-Straße 27.

Schlesierin!
Suche Wirkungskreis, am liebst. bei Witwer m. Kindern. In allen häusl. Arbeiten perfekt. Gef. Zuschriften unter „O H 246" an die Expedition d. Blattes.

Suche für meine Schwester, 30 Jahre, angenehm. Aeußere, mit gut. Umgangsformen und nettem Wesen (77075
Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt
Gef. Angebote an Frau Marie Reißmann, Bockwa bei Zwickau, Telephon 5798.

Servierfräulein
28 Jahre, sympathisches Wesen, sucht Stellung, auch aushilfsweise, tunlichst Garten. Off. u. „A D 194" Exp. d. Blatt.

Anständ., kinderl. Ostermädchen v. achtb. Eltern f. Tagesstelle z. Beaufsichtigung eines Kindes. Offerten erbeten unter „C J 30" an d. Exped. d. Blattes.

Solides, fachkundig.
Fräulein
32 J., s. z. 1. 6. od. spät. Stellung z. Bedienen d. Gäste in nur sol. Restaurant, Café od. Gasthof, etwas Hausarb. m. üb. Offerten unter „H Z 463" an die Exp. d. Bl.

Junge Frau f. 1. d. Woche Beschäft. Off. u. „C S 294" Exped. d. Bl.

Tücht. Fräulein gelebt. Alters, m. gut. Umgangsform. u. la Zeugnis., das sich auch vor kein. Arbeit scheut, sucht Stellung als Stütze, z. Bedienen der Gäste. Bahnhof, kl. Hotel od. Café bevorzugt. Offert. unter „SG 240" Hauptpostlagernd Chemnitz.

Alleinsteh. Frau, 42 J., mittl. Statur, sucht Stellung als
Wirtschafterin
bei einzeln. Herrn od. Witwer mit Kindern zw. sp. Heirat. Off. u. „W W 1865" postl. Pirna (Elbe).

Jg., alleinst. Frau sucht Stelle als
Wirtschafterin
bei einzeln. Person. Offert. erb. unt. „m 679" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Hel. 39 J. alt, f. Stell. als Wirtschafterin b. alleinsteh. Herrn. Off. unt. „S B 1806" Fil. Ostendorf-Straße.

Bildhe. Mädchen f. 1. Juni od. 1. Juni Stellung als
Alleinmdch.
ob. einf. Stütze in bürgerlich. Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. an Frenkner, Alwiesohr. 24, pt. *

Mädchen v. Lande, 20 J. alt, das schon in Stell. war, sucht Stellung als
Hausmädchen
Off. an Willi Faustisch, [illegible] b. Triebel. [illegible]

Hausmädchen
f. all. Arbeiten erfahren, 22 J. alt, sucht Stell. in kinderlos. Haushalt für sof. ob. spät. **Gute Zeugnisse vorhand.** Angeb. erb. Friede [illegible] b. Grimma. *

Ehrl., saub. Frau sucht vormitt.
Aufwartung
Geschäft ob. Privat. [illegible] 28, 3. l. *

Jg. Frau sucht Aufwartung. Offert. unt. „F 618" Filiale Borsbergstraße 21.

Ordentl., [illegible] Mädchen sucht Stellung als (77074
Hausmädchen
Es ist sehr kinderlieb u. war schon in Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Off. erbet. Frl. Gertrud Deinert, Neustadt i. Sachs., Bahnhofstraße 18.

Einf., sol. Mädchen v. Lande, 36 J. alt, sucht Stell. als
Wirtschafterin
in frauenl. Haush. Off. unt. „D T 305" an die Exp. d. Bl.

24jähriges
Mädchen
s. Stellung 1. 8. in kl. Haush. Angeb. [illegible] Dresdner Str. 29.

Tüchtige Köchin
sucht Tagesstellung in Kantine. Off. „[illegible] 90" Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter kl. Familienpension, wo sie sich im Kochen usw. weiter ausbilden kann. Lehrling bevorzugt. Ang. u. „C S 370" an die Exp. d. Bl.

Wo findet geb., ält. Fräul. tagsüber Betätigung, evtl. gegen Beköstigung? Gefl. Off. unter „M B 123" Exped. d. Bl.

Saub., ehrl. Mädch., 19 J., m. gut. Zeugn., s. z. 15. 6. Stell. als
Hausmädchen
Off. erb. an Frieda Sauerbrey, Gotha i. Thür., Marktstr. 13, Hofapotheke (Lind.)

Junges Mädchen sucht Aufwartung für Mont., Mittw., Freit. Offerten unt. „Ich 86" Filiale Leubegast.

Mädchen
v. Lande 17 Jahre, ehrlich, fleißig u. sauber, sucht Stellung in Haushalt. Antritt kann sof. erfolgen. W. Offert. erbet. an Else Fischer, Gottleuba, [illegible]

Tauschgesuche

Einfam.-Siedlungshaus nahe Dorfhof., 72 qm Wfl., m. Baulastenanteil usw. 1700 M., geg. 3-Zimm.-Wohn. bis 450 Fr.-M. in ruhig. Lage. Umtsch. zu tauschen gef. Gefl. Angeb. u. „C E 67" an die Exp. d. Bl.

Wer zieht n. Leppersdorf? Biete ich Wohn.: Stub., Ka., Kü., Fr.-Miete 120 ℳ. Suche in Dresden dasselbe bis 350 ℳ Fr.-M. Würde ev. Hausmannsposten mitübernehmen. Off. unt. „u 1889" Filiale Tharandter Str. 6.

Biete in Dr.-Löbtau 3-Zimmer-Wohnung Küche und Korridor. Suche in Dr.-Cotta dieselbe od. 1 Zimmer wenig. Off. „W 291" Exped. d. Blattes. *

Wohnungstausch
v. Tausch-Kamenz: Biete: 3 Zim., Küche, kl. Kamm., Zubeh. Pillnitzer Straße. Suche: Kleine Wohn. Lage gleich. Offert. unt. „Z 1 2606" Fil. Pillnitzer Straße 49.

Kamenz—Dresden
Biete in Kamenz 3-Zimmer-Wohnung. Suche in Dresden (Stadtteil gleichgült.) 2- oder 3-Z.-Wohn. Altermann, Kamenz, Sa., Körnerstr. 31.

Laden
m. anschl. Wohnung geg. Wohnungst. abzugeb. H.-, D.-Friseur ad. Zub. bel. geeign. Angeb. unt. „m 867" an Filiale Königsbrücker Straße 54.

Gesucht wird 6-Zimmer-Wohnung
mit Küche, möglichst im Stadtinnern. Im Tauschwege steht zur Verfügung eine Wohnung in Hamburg, bestehend aus 4 Zimmern und Küche. Offerten erbeten unter „S W 5021" an die Exped. d. Bl. (A

Eiltausch
Biete: 4-Zimmer-Wohnung, Küche, zwei Balkone u. Zubehör, Dresden-Laubegast, Burgenlandstraße, 1. Stock, freisteh. Haus, Friedensmiete 500 M.
Suche: 4- bis 5-Zimm.-Wohnung, Küche, Bad und Innenklosett, bis 1500 M. Friedensmiete, Nähe Stephanienplatz oder Großer Garten.
Offerten unt. „G P 9811" Exped. d. Blatt.

Suche 3- od. 4-Zimmerwohn.
Südvorstadt, Plauen. Biete sonnige 2-Zimm.-Wohnung, Balkon, elektr. Licht, Matthies, Nürnberger Straße 35, 1. *

Wer zieht n. Sebnitz od. Neustadt (Sa.)?
Biete 4-Zimmer-Wohng. (Hochparterre), Gas, elektr. Licht, Bleichplan u. sonstig. Zubehör, Friedensmiete 500 M. Suche ähnl. Wohn. in Dresd. Näh. b. M. Götze, Dresden-Cotta, Klopstockstraße 34. (a

Zu vermieten

Stube, Kammer, Küche im Zentr. sof. bill. zu verm. b. Erler, Ostraallee 14, 9—6, Sonnt. 10—12 Uhr.

Kl. Wohnung
180 ℳ J.-Miete, kein Tausch, Mans., etwas Möbelübern., Sof. [illegible] verm. d. Schuch Wettinerstr. 65, 1. r. Sonnt. v. 10-12. Woch. v. 9-6 U. *

Kostenloser Wohnungstausch

Handrack
Dresden, Stephanienplatz 4
Fernspr. 32018 · Filiale: Dr.-Kl. Zschachwitz ·
MÖBELTRANSPORT, SPEDITION * LAGERUNG

Neues vom Film

Dresdner Erstaufführungen

Die sieben Töchter der Frau Gyurkovics

Man muß es dem Regisseur Dr. Merzbach danken, daß er sie nicht alle mit Namen etikettiert. Aber es ist auch so keine Kleinigkeit, sich in dem Film der U.-T.-Lichtspiele auszukennen. Eine tolle Komödie der Irrungen und Wirrungen, in die Mizzi, der Wildfang unter den sieben heiratslustigen Töchtern verwickelt wird. Daß man sie mit einer todsüchtigen Gräfin verwechselt und in eine wattierte Hülle steckt, ist dabei das wenigste. Viel schlimmer wird es, als sie in Franz Horkay ihren Vetter zu erkennen glaubt, während doch besagter Franz nur Stellvertreter spielt, um seinen Freund zu entlasten. Diese knappe Information mag genügen, um die kühne Konstruktion des Films wenigstens anzudeuten. Es sind da ein paar überwältigend komische Szenen. Die ungarische Tante, die ihren Lieblingen, ein paar rosigen Jungschweinchen, mütterliche Sorgfalt angedeihen läßt, Mizzi, als Gräfin Hohenstein, in der Isolierzelle, die gräßlichen Tanten, die ihr Haus „männerrein" halten, wirken zwerchfellbeunruhigend. Besonders aber ist es Willy Fritsch, der Cousinersatz, Schwerenöter, Hahn im Korbe und schließlicher Nuß-Freier, der als Gegenspieler von Betty Balfour alle Mädchenherzen höher schlagen läßt. — Recht amüsant ist auch der Vorfilm „Wer ist's?" Bekannte Darsteller wie Lenia Desni, Lya de Putti, Ossi Oswalda u. a. m. geben sich da ein Rendezvous. Es ist eine lustige Maskerade, und es macht viel Spaß, die richtigen Namen zu erraten.

Die Wunderkraft des Blauen Golfes

Mit einer Reihe sehr klarer Unterwasseraufnahmen, die dem Institut für Tiefseeforschung zu danken sind, beginnen die Kammerlichtspiele ihr Wochenprogramm. Sie alle zeigen den Kampf ums Dasein, der in der Tiefe mit den seltsamsten Waffen ausgetragen wird. Riesenhummer gehen sich mit gewaltigen Scheren zu Leibe, der Panterhai jagt seine Beute vor sich her, und scheußliche Tintenfische umhüllen sich in das Grauschwarz ihres natürlichen Schutzstoffes, der sich in dem klaren Wasser zu dicken Wolken zusammenballt. — In die Oberwelt führt uns dann der gemütvolle Hauptfilm „Ein Walzertraum" zurück, der hier, wie vorher schon anderwärts, frohe Zustimmung aller Operettenfreunde findet.

Der Frauenbändiger

Im ehemals kaiserlichen Petersburg spielt dieser neue Film der Alhambra-Lichtspiele. Glänzende Feste, elegante Kostüme, Uniformen, Tanz, russische Prinzen und schöne Frauen sind das Milieu, in dem die Geschichte von Liebe, Leidenschaft und Eifersucht sich abrollt. Gute Darstellung, vor allem eine lebendige Komparserie, heben diesen Film über den sonst üblichen Durchschnitt. Dagegen wird in einem zweiten sogenannten Sittenfilm „Vorderhaus und Hinterhaus" mit recht platten Mitteln gearbeitet, um den berühmten, oftmals abgehandelten Gegensatz neuartig zu gestalten. Aber das Manuskript ist ungemein dünn, und selbst prominente Darsteller wie Trude Hesterberg, Max Adalbert können über trostlose Langweiligkeit nicht hinweghelfen. Daß natürlich auch alle Register übler Sentimentalität gezogen sind, macht diesen mißglückten Deulig-Film nicht besser.

Kulturfilm

Man zeigte den großen Expeditionsfilm der Citroën-Compagnie, die 1925 eine große Automobilexpedition quer durch Afrika ausrüstete. Man lernt „Das schwarze Geschlecht" gründlich kennen; denn noch nie war es möglich gewesen, Apparate und Registriermittel jeglicher Art in solcher Menge mitzunehmen, wie auf diesem Zug durch die Wüste. Ein Dutzend Automobile, halb normaler Lastwagen, halb Raupenschlepper, wühlen sich durch den Sand der Wüste, überall mit Staunen und Feierlichkeit begrüßt von den Eingeborenen. Oberflächlich gesehen, sind es natürlich die gleichen Eindrücke wie in den bekannten Afrikafilmen. Doch ist es gelungen, viele Einzelheiten in aller Beschaulichkeit zu studieren, die den früheren Expeditionen auf dem Rücken des langsam trottenden Kamels fehlen mußte. Dankbar wurden auch die nachahmenswerten Versuche der Brüder Meister „Wege zum absoluten Film" aufgenommen. — Sonntag den 22. Mai läuft in den U.-T.-Lichtspielen der Film „Weltgeschichte als Kolonialgeschichte" mit einleitendem Vortrag.

U 9 Weddigen

Zum Gedächtnis Otto Weddigens haben jetzt die Johannesthaler Filmanstalten, G. m. b. H. (Jofa), einen Film „U 9 Weddigen" herausgebracht. In diesem Filmwerk ist ein Stück Weltkrieg menschlich erfaßt worden. Sein Kernstück ist das große international bewunderte Heldentum Weddigens. Seine Taten auf U 9, sein Heldentod auf U 29 sind chronikartig und ohne jede Tendenz gestaltet. Das Filmwerk wird demnächst in den Dresdner Kammerlichtspielen und im Olympia-Theater gleichzeitig zur Vorführung gelangen.

•

Eine Film-Universität in Hollywood

Das Bedürfnis nach der Ausbildung in dem vielverzweigten Fach der Kinokunst, das immer größere wirtschaftliche Bedeutung gewinnt, hat schon hier und da Kinoschulen entstehen lassen, und besonders haben sich in Amerika verschiedene Hochschulen des Films angenommen, besondere Kurse und Seminare eingerichtet. All diesen Anstalten fehlt aber die so notwendige enge Verbindung mit der Praxis, und so geht man jetzt daran, im Mittelpunkt der amerikanischen Filmindustrie, in Hollywood, die Nationale Akademie für Filmkunst und verwandte Künste ins Leben zu rufen. Wie der Herausgeber des in Hollywood erscheinenden „Film-Spectator" mitteilt, ist der Leiter dieser Film-Universität Paul Gerson, der bereits mehrere Jahrzehnte als Vorsteher dramaturgischer Schulen eine ausgebreitete Tätigkeit entwickelt hat. Der Bau eines eigenen Gebäudes ist in Aussicht genommen, und die Stadt Hollywood unterstützt diesen Plan. Man ist mit Recht der Ansicht, daß nur in Hollywood alle Bedingungen vorhanden sind, um eine solche große Unterrichtsanstalt für die amerikanische Filmindustrie einrichten zu können.

•

Wochenprogramm

U.-T.-Lichtspiele: Die Töchter der Frau Gyurkovics. Sonntag, 22. Mai, 11—1 Uhr Kulturfilmgemeinde: Weltgeschichte als Kolonialgeschichte. — **Ufa-Palast:** Der Jagdbaron. — **Prinzeß-Theater:** Die lustigen Vagabunden. — **Capitol:** Die Frau ohne Namen, 2. Teil. — **Olympia-Theater:** Mata-Hari, die rote Tänzerin. — **Kammer-Lichtspiele:** Ein Walzertraum. — **Zentrum:** Das Fürstenkind. Peters Tagewerk. — **Fürstenhof-Lichtspiele:** Die Czardasfürstin. Vom Dienstag an: Die Tänzerin des Zaren. — **W.-T.-Lichtspiele:** Der schwarze Jaklon. — **Alhambra:** Der Frauenbändiger. Vorderhaus und Hinterhaus. — **Lichtspiele Freiberger Platz:** Die Mutter. — **Volks-Lichtspiele:** Die Czardasfürstin. — **Palast-Theater:** Was Mann — es wird schon schief gehen! Senator und Tänzerin. — **Hansa-Theater:** Es blasen die Trompeten. Vom Dienstag an: Die Welt will betrogen sein. — **Westend-Theater:** Liebeshandel. Der Rekord. — **Lichtspielhaus Gabelsbergerstraße 10:** Der schwarze Sonntag. — **Regina-Lichtspiele:** Goldrausch. — **Gloria-Palast:** Die Villa im Tiergarten. — **Schillergarten:** Der Seeräuber. Wir ziehen. — **Theater am Bischofsplatz:** Mensch unter Menschen, 1. Teil. — **Deutscher Kaiser:** Die Geliebte. Nelly hat den Filmfimmel. Vom Dienstag an: Die betrogene Frau.

CERESIT
macht nasse Kellerfeuchte
Wohnungen garantiert staubtrocken
WUNNER'sche BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

Geschäftsaufnahmefreie [illegible] für [illegible] gesucht. [illegible]

Laden u. Laden [illegible] gesucht. [illegible]

[illegible] beschlagnahmefreie **Wohnung** [illegible]

[illegible] Zimmer u. Küche [illegible] Zimmer-Wohnung [illegible] Exp. d. Blattes.

[illegible] **2 leere Zimmer** [illegible]

[illegible] **1 leere Zimmer** [illegible]

1 leere Zimmer [illegible]

[illegible] **1 oder 2 leere Zimmer** [illegible]

[illegible] Exp. d. Bl.

[illegible] Ehep., 30 J., sucht sof. große od. 2 kleinere **Zimmer** leer, in Löbtau od. Plauen, beschlagnahmefreie Wohn. Werte Off. u. „a 1875" Fil. Tharandter Str. 6.

2 kleine möbl. Zimm. [illegible] hauptpostl. Dresden.

[illegible] möbl. Zentrum. Off. an Frau [illegible] Löbtau, [illegible] 4, 8

Leere u. möbl. Zimm. [illegible] Quosdorf [illegible]

Leeres Zimmer [illegible]

[illegible] **2 leere Zimmer** m. Küchenbenutz. u. möbl. mit Telephon [illegible] Exp. d. Bl.

Brautpaar sucht **2 leere Zimmer** u. Küche in Blasewitz, Loschwitz od. Bühlau. Angeb. m. Preis u. „J 178" an die Fil. Schillerplatz.

Junge Dame sucht leeres Zimmer. Off. m. Preisang. u. „m 671" Fil. Königsbrücker Straße 54.

[illegible] 1 leer. Zimm. [illegible]

1 oder 2 leere Zimmer [illegible] Fil. Ostraallee 1.

Verschiedenes

Chaiselongues von 27 M. an
Sof. Sofas v. 85 M. an
Holz- u. Reformbetten mit Auflagen von 30 Mark an.
Kiel.-Küche Teilzahl.
Kompl. Schlafzimmer u. Küchen spottbillig
Möbel-Kärgel [illegible]
Grenzstr. 3
Straßenbahn Linie 7.

Frack-, Gehrock-, Smoking-Anzüge
Zylinder, Klapphüte
verleiht u. verkauft
Rümmler
nur Landhausstr. 10

Achtung
Möbelsuchende
Selbst überzeugen von meinen billigen Preisen und guter Arbeit sagt mehr als viele Worte. Soliden Leuten Zahlungserleicht. ohne Aufschlag und Zinsen.
Max Hanisch, Möbelvertrieb
Grunaer Straße 18, part. u. 1 Et.

Herm. Mühlberg

Waschmusselin große Auswahl, in einfachen u. bunten Kleidermustern, 70/80 cm, von **65** ₰ an
Krétonne indanthrenfarbig, für Garten- und Wanderkleider . . . von ℳ **1**25 an
Dirndel-Zephir echtfarbig, in kariert und gestreift, 70 cm . . . von **75** ₰ an

Stoffe

Vollvoile entzückende Neuheiten, in bedruckten und gewebten Musterungen, 110 cm . . . von ℳ **1**65 an
Waschkrepp in echtfarbigen Streifen und Karos . . . von **95** ₰ an
Waschrips u. Natté kräftige Qualität, besonders für Tennis-Kleider passend, 80 cm ℳ 1.75, **1**35

Waschkunstseide erstklassige Qualität, in schönen Blumendessins, 70/80 cm . . von ℳ **1**75 an
Bastseide in neuen Kleidermustern bedruckt, 80 cm . . . von ℳ **4**90 an
Foulardseide in guter Köperqualität, 90 cm . . . von ℳ **8**00 an

Jerseystoffe aparte Neuheiten in Friségewebe, 140 cm . . . von ℳ **11**50 an
Wollmusselin in soliden Kleidermustern bis zu den entzückendsten Handdrucken, 70/80 cm, v. ℳ **1**95 an
Beiderwand echte Münchner Handgewebe, 80/90 cm . . . von ℳ **3**25 an

Beyer-Schnitte vorrätig!!

Wallstr. · Webergasse · Scheffelstr.
Dresden

Tanzpalast Orpheum
Dr.-Neust., Kamenzer Str., Lin. 5 u. 14
Großer Sonntagsball
Abwechselnd neue und alte Weisen!

Auf nach dem herrlichen
Feensaal Mobschatz
Jeden Sonntag FEINER BALL
Zu erreichen mit Linie 19 für 20 Pf.

Alter Dessauer
Heute Sonntag den 22. Mai
Großes Türkenfest
Einzig in seiner Art. bill. Tanzpreise, Stimmung, Humor
Zu erreichen mit Straßenbahn 7 bis Wölfnitz od. Autobus

W·T
Dresdner Groß-Tanz-Diele
Dresdens I. Sinfonie-Jazz-Orchester
Leitung: Otto Ruhlig
Waldschlößchen-Terrasse
Die 1000-Flammen-Kugel!
Heute Sonntag 5 Uhr, Mittwochs 8 Uhr: Die bekannte Ballschau
Sonntags ab 4 Uhr Garten-Freikonzert

Kristall-Palast
Schäferstraße 45 Linien 19, 22, 8, 18
Heute Sonnabend 7 Uhr
Morgen Sonntag 4 Uhr
Der große Ball
Sonntags auch Tanzbändchen.

Gasthof Coschütz
End Autolinie B Lin. 1, 15, 22
Angenehmer Familienverkehr!
Staubfreier Garten! Restaurant — Kaffeemusik
Werten Vereinen Garten und Saal auch Sonntags zu Sommerfesten bestens empfohlen.

Park-Etablissement 126 „Zum Steiger"
Tel. 307 Freital Linie 23
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: Die auserlesene Ballschau im großen Festsaale
Ab 3 Uhr Auf dem idyllisch gelegenen Freiluft-Tanzplane im herrlichen Steiger-Parke, einem Naturtheater gleichend, das große Tanz-Sportfest!

Feenpalast Dresden-Leuben
Linien 12, 13, 19
Jeden Sonntag: Die große feine Ballschau
ausgeführt vom Tanzsportorchester: 10 Mann
Flotter Betrieb! Eintritt 20 ₰. Kleiner Betrieb! Tanzbdch.! Damen 70 ₰, Herren 1 ℳ. Tanzmarken!

Sonntag • Montag • Mittwoch
Eleganter BALL
Hans Schneider mit seinen Stimmungskanonen
Annensäle
2 Minuten vom Postplatz

Schänkhübel • auch nicht übel! Klotzsche Linie 7
Ball Allsonntäglich: 2 Garten-Freikonzerte 4—7 Uhr und ½8—½11 Uhr
Neu! Nigger-Dancing-Band! Neu!

Rittersaal Roßthal die gediegenste Tanzdiele Dresden-West.
Sonntags ¼4 Uhr: Garten-Freikonzert m. Ball
Linie 7 Autobus bis Post Gorbitz

Tanzpalast Gasthof **MOCKRITZ** Linie 5 Tel. 42387
Jeden Sonntag 4 Uhr: **Garten-Frei-Konzert mit Ball**

Linie 7 Arsenal Linie 7
Linden-Garten
Heute Sonnabend u. Sonntag
der beliebte Ball
Tanz-Orchester Grosser

Hollacks Konzert- u. Ballsaal
Königsbrücker Straße 10, nächst Albertplatz
Angenehmer Verkehr! — Straßenbahn nach allen Stadtteilen
Heute Sonnabend und Sonntag der Tanzmarkt-Tanzbdch.
große Ball

Deutsche Reichskrone Linien 6, 7, 14
Königsbrücker Straße Ecke Bischofsweg
Jeden Sonntag und Montag **Moderner Ball**
Neubert-Orchester Montags: Tanzbändchen

Heute Sonntag
Großer **Flieder-Ball**
Faunpalast Stadt Leipzig
Wiener Walzer: „Wie einst im Mai"
Herrliche Dekoration
Linien 10, 14, 15, 17
Kleiner Saal - Szyma am Klavier - Stimmung u. Humor
Morgen Montag TANZ kleiner Saal

Auf zur guten Clara
Strehlen, Grunaer Weg
in die schönen Frühlingsanlagen
Sonntag großes **Freikonzert**
Spiele und Karussellbeleuchtung
Für Essen und Trinken bestens gesorgt.

Gasthof Wölfnitz
Endstation Linie 7
Autobushaltestelle Neust. Bahnh.-Obergorbitz
Jeden Sonntag
Garten-Freikonzert
Bei ungünstiger Witterung
Kaffeekonzert im Saale
und
Ball

Gasthaus zur Eule
Loschwitzgrund
Schöner Ausflug — Grok. schattiger Garten
Sonntag großes Garten-Konzert
ab 4 Uhr feiner Ball
Küche und Keller bekannt
Straßenbahn 1, 2, 18 bis Körnerplatz, 11 bis Grenzweg.

Erbgericht Klotzsche
3 Minuten von Endstation Hellerau-Post
empfiehlt sich als gute
Einkehrstätte
Unter dem herrlichen Baumbestand die neuerbaute **Gartentanzdiele**
Tanz im Freien
Erstklassige Sportmusik
Verbandskegelbahn
Jeden Freitag Hausschlachten

Gasthof Blasewitz
Jeden Sonntag
feiner Ball

Gasthof Ullersdorf
Weitestes und größtes Speise-Restaurant am Platze
Sonntags von 4 Uhr:
Der vornehme Ball
Herrliche Saldekoration. Erstkl. Orchester
Reichhaltige preiswerte Speisen u. Getränke
Eigene Fleischerei.

Königs-Weinberg, Wachwitz
Sonntag: Erster großer Ball
auf dem Oberbayrischen Tanzboden im herrlichen Lindengarten.
Schuhplattltänzer / Oberländlerkapelle.
Elbschänke eröffnet! — Herrliche Aussicht nach dem Teokowitzer Elbwiesenbau.
Spezialausschank: Berliner Weißbier.

Elysium Räcknitz
Endstation Linie 6
Heute Sonntag
Großes Fliederballfest!
Garten-Freikonzert!
Maitrank!
Kurt. Garten

Kurhaus Obervartha
Sonntag den 22. Mai
Frühlingsfest
Tanzdiele
Gute Biere Gute Küche
E. Rau und Frau
Straßenbahn 19 bis Talsebaude

Sprechapparate Schallplatten
Äußerst preiswert
eig. Fabrikation. Bequeme Teilzahlung. Garantie.
M. Zimmermann Söhne
Marienstraße 50, Ecke Dippoldiswalder Platz.

FIBREKOFFER
Akten- und Schülermappen
Handarbeit. Verkauf direkt in den Werkstätten zu billigsten Preisen
Lindenaustraße 14 **Thomaß** Reichsstraße 4

Diamant

Das Qualitätsrad
verkauft seit
Jahrzehnten
zu konkurrenzlosen Preisen
Gustav Barta
Dresden-N., Leipziger Straße 94
Filiale Reichenberg-Boxdorf
Opel-Fahrräder
Herrenrad 98.50
Damenrad 105.50
Halbrenner 110.00
Spezial-**Räder** 88, 74, 65, **59**00
Günstigste Zahlungsbedingungen

Wohin? In die **Welte-Mühle** Wohin?
am herrlichen Zschonergrund
Dresden-Kaitzitz
Straßenbahnlinie 19, Haltestelle Merbitzer Straße, Fahrpreis 20 Pf.
Sonntag nachm. Garten-Freikonzert

Burgberg ✱ Loschwitz
— Vorzügliches Speisehaus —
Heute Sonntag ab 4 Uhr
Garten-Konzert
Ab ½8 Uhr
Vornehmer Tanz

Linckesches Bad
Jeden Sonntag
Großes Park-Konzert
Kaufmann-Orchester
Beginn 4 Uhr Eintritt 30 Pf.
Ab 6 Uhr **Ball**
Morgen Montag
DER GESELLSCHAFTSTANZ

Immer mehr spricht man davon!
Demnitz, Loschwitz
Straßenbahn 1, 2, 18 — Autobus C
Sonntags ½5 Uhr
TANZSCHAU
Erstklassiges Tanzsportorchester
Bei günstigem Wetter
Großes Garten-Konzert
Anerkannt guter bürgerl. Mittagstisch von 80 Pf. an

Eutzschützer Mühle
Jeden Sonntag
feiner Ball
Telephon 43338
Autoverbindung Hauptbahnhof-Bannewitz (Linie Possendorf)

Neueröffnet! Jeden Sonntag
Reunion
Milton-Jazz-Zelt
Direkter Autobusverkehr
Dresden-Albertplatz — Auer über Moritzburg
Hin!. 8⁰⁰, 9⁰⁰, Rückf. 9⁰⁰, 11⁰⁰
Gasthof Auer Moritzburg

Kurhaus Klotzsche Ruf Dresd. 53892
Haltestelle Kurhaus Linie 7
Staatsb.-Rückf. 11⁰⁰ 12⁰⁰ 12¹⁰
Jeden Sonntag 4 Uhr
Feiner Ball

Gruna Linie 12
Grüne Wiese
Jeden Sonntag: **Tanz**
Tanzbändchen Tourentanz
Linie 19 Strauß-Hotel **Amsterdam** **Laubegast** Linie 19
Tel. Niederlößnitz 388
Einziger Holländischer Ballsaal in Dresden
Gutes Familien-Restaurant Küche und Keller prima
Jeden Sonntag **Feine Ballmusik** Jazzband-Kapelle!
Tanzbändch. f. Herren 1 M. f. Damen 75 Pf. Bel.: Gustav Gelbh.
2 neue Kegelbahnen nach Bundesvorschrift frei!

17 UHR **Ball**
KÖNIGSHOF
Die vornehme Tanzstätte
Linien 9 u. 13 (früher Duttler) Autobus C
Der Prunksaal
„Wie einst im Mai"
Tanz-Orchester Ernst Killan
SONNTAGS

Ball-Saal **Deutsches Haus** Linien 6 u. 12
Großenhainer Straße 93
Jeden Sonntag und Freitag **FEINER BALL**
Verstärktes Orchester! Billige Tanzgelegenheit!
Es laden freundlichst ein
die neue Bewirtung Carl Max und Frau.

Gasthof Uebigau
Linien 10, 14, 15, 17
Sonntag, 22. Mai:
Großer öffentlicher BALL
Verstärkte Kapelle der Nachrichten-Abteilung 4
Neue Bewirtung! — Es lade ergebenst ein Bebebel Barth und Frau.

Ein Walzertraum

Der Ufafilm des beispiellosen Erfolges nach der Operette von Oscar Straus
mit
Xenia Desni, Mady Christians, Willi Fritsch
läuft
nur noch bis Mittwoch!
Dazu ein großes Beiprogramm
Kammer-Lichtspiele
Wilsdruffer Straße 29.
Werktags: 4, ¼7, ½9 Sonntags: ½3, ½5, ½7, ½9

Z bleibt Z

„Paradiesgarten"
Heute Sonntag 4 Uhr:
Großes Parkkonzert
anschließend Ball
Kinderbelustigungen, Kasperle, Karussell und Luftschaukel.
Morgen Montag 8 Uhr wieder **Tanz.**
Linie 5 Tel. 41177

Donath's Neue Welt
Linie 19
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Garten-Konzert
Das sehenswerte **Alpenglüh'n** | **Onkel Toni** und sein Kasperlethater
Im Saal ab 6 Uhr **Tanz**
Werte Vereine wollen zeitig genug ihre Sommerfeste anmelden.

Watzkes Tanzpalast Dresden-Mickten
Sonntags und Freitags
Große Ballfeste

Schützenhaus Pirna
Jeden Sonntag und Mittwoch
vornehmer Ball
Freiluft-Tanzdiele

Alberthöhe Klotzsche
Linie 7 **Herrlicher Ausflugsort** Linie 7
Sonntags ab 4 Uhr **Feiner Ball!**
Billigste Tanzgelegenheit!

Tanzpalast Blumensäle
Heute Sonntag
FEINER BALL
Eintritt und Tanz: Herren 1.— M., Damen 0.60 M.
Binder Ernst und Frau.

Drei-Kaiser-Hof
Heute großer Ball
Tanzorchester Vané
neueste Jazzbesetzung
Montag und Freitag Asphalt-Kegelbahn frei.
Ruf 21688.

Schusterhaus
Tanzpalast
Heute Sonntag:
Große Ballrevue
Das beliebte Schneider-Orchester
Eintritt inkl. Tanz: Damen 0.50 M., Herren 1 M

200 Jahre Weißer Adler
Weißer Adler Dresden-Weißer Hirsch
Die Gast- und Tanzstätte von Weltruf
Heute ab 4 Uhr:
Der Tanz als Sport
Donnerstag: REUNION!
Die Balltage der reiferen Klasse!

KURHAUS BÜHLAU
Jeden Sonntag

Großer **Ball**
Familienverkehr. Küche u. Keller von Ruf.

Ein Tagesgespräch ist der neue Saal in Dölzschen
Ein Licht- und Farbenwunder!!!
Vereinen empfohlen
Tel. 40030 R. Aulitzky

Westend
Dresden-A. (früher Westendschlößchen) Chemnitzer Straße 107
Heute Sonntag 4 Uhr
Garten-Frei-Konzert
Im Saal ab 5 Uhr
VORNEHMER BALL
Dresdens Kapelle von Ruf
Konzert- und Tanz-Orchester Killan

U 9 kommt!

Vereinsabzeichen
Gravier-Emaillier- u. Prägeanstalt
WILH. WALTHER
DRESDEN-N.-HAUPTSTR. 19

Hören Sie
die Platte „. . . " Nr. 19639
„Grammophon"
Max Wendlandt
Nur Prager Straße 21
Ecke Struvestraße

Gasthof Dobritz
Haltestelle Linie 12
Heute Sonntag
Große Ballschau
Neu! Original-Jazzband-Kapelle Neu!
Tanzbändch. Herr. 1 M. Damen 60 ₰
Tanzmarken 10 Stück 60 ₰

Müller' Gasthaus
Leubnitz-Neuostra — Endstation der Linie 9
Jeden Sonntag: Ball
Schönster Ausflugspunkt
Angenehmer Aufenthalt
Jeden Freitag Schlachtfest
Eigene Fleischerei

Waldtanz
Kaisermühle
Jeden Sonntag **Tanz im Freien** Mittwoch REUNION
Bahn: Bischofs-Friedewald - Tel. Kötzschenbroda 838

Krone bleibt Krone
Dresden-Kleinzschachwitz
Heute Sonntag sowie jeden Freitag
Die beliebte Ballschau
Eintritt Herren 80 ₰, Damen 50 ₰
Tanz frei.
Nichttänzer 20 ₰ Eintritt.
Jeden Freitag
Der feine Damenball

Gasthof Weissig
Endstation der Linie 11
Jeden Sonntag feiner Ball
Bestgemütlichste Einkehrstätte

Ballsäle Gasthof Niedersedlitz
Besitzer Rud. Freitag
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Vornehme Ballschau
Original Jazzbandkapelle
Tanzbändchen — Tanzmarken
Eigene Fleischerei mit Motorbetrieb
Straßenbahn: Endstation 13 und 19
Eisenbahn: Station Niedersedlitz.

Eldorado
Seitzer 5-er Hauptstr.
Heute ausnahmsweise
geschlossene Gesellschaft
„Dresdensia"

U 9 kommt!

U 9 kommt!

Lutherring.
Oeffentlicher Vortrag von Prof. Reiboldt
Die Konkordatsgefahr
Sonntag den 22. Mai abends 8 Uhr Vereinshaus, Lingnerallee 17.
Mittelpreis 50 Pf., Jugd freier Eintritt.
Saalkartenverkauf: Wissenschaftliche Buchhandlung, Lingnerallee 18, u. Abendkasse a. Saal.

Höhenrestaurant Schöne Aussicht
Loschwitz
Oberhalb der Schwebebahn
In 2 Minuten erreichbar
Jeden Sonntag abwechslungsreiche Unterhaltungsmusik / Mittwoch die beliebten ff. Eierpfannen
Der gemütliche Bergwirt.

Italienisches Dörfchen
Vornehmes Speiserestaurant
Mittag- und Abend-Gedecke
Herrlicher Lindengarten
Ab 15. Mai täglich
Künstler-Konzert
Louis Peter

Pianos Flügel
Erstklassig preiswert Teilzahlung
Pianofortefabrik Hoffmann & Kühne Würzburgerstr.

Prießnitzbad
Am Alaunplatz
Linien 5, 7, 9 und 14
Sonntag
Erstes Garten-Freikonzert

Restaurant zur Schmiede Dresden-Bühlau
Kühl. gr. Saal. Garten. eigene Fleischerei
Eine Erfrischung

U 9 kommt!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/14

Wochenspielplan der Dresdner Theater

vom 23. Mai bis 30. Mai	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
Opernhaus	Anrechtsreihe A 7½: Andrea Chénier Bühnen-G.-G. Gr. 1: 5901—5950	Anrechtsreihe A 7½: Madame Butterfly Dr. Volksbühne Nr. 358—454	Anber Anrecht 7½: Der Rosenkavalier Dr. Volksbühne Nr. 455—550	Anrechtsreihe A 8: Tristan und Isolde Bühnen-G.-G. Gr. 1: 4401—4500 Gr. 2: 1—50	Anrechtsreihe A 7½: Mignon Dr. Volksbühne Nr. 570—647	Anber Anrecht 7½: Die Dochseit des Figaro Dr. Volksbühne Nr. 648—725	Anber Anrecht 8: Götzendämmerung	Anrechtsreihe B 7½: Mignon Bühnen-G.-G. Gr. 1: 1901—2000
Schauspielhaus	Anrechtsreihe A 7½: Ein Mann macht viele Dr. Volksbühne Nr. 1227—1301	Anrechtsreihe A 7½: Minna von Barnhelm Dr. Volksbühne Nr. 1302—1350	Anrechtsreihe A 7½: Königsprinzessin der Marie (2. Teil) Bühnen-G.-G. Gr. 1: 3501—3500 u. 4701—4800	Anber Anrecht 7½: Hochzeit auf Tenerife Dr. Volksbühne Nr. 1404—1703	Anrechtsreihe A 7½: Wallenstein Tod Dr. Volksbühne Nr. 1704—1803	Anrechtsreihe A 7½: Ein Mann macht viele Bühnen-G.-G. Gr. 1: 4501—4600	Anber Anrecht 7½: Um weißen Mahl Dr. Volksbühne Nr. 1904—2003	Anrechtsreihe B 7½: Egmont Dr. Volksbühne Nr. 2004—2101
Albert-Theater	7½: Mein Leopold Bühnen-G.-G. Gr. 1: 1001—1400 Gr. 2: 51—100 Dr. Volksbühne Nr. 6001—6100	7½: Mein Leopold Bühnen-G.-G. Gr. 1: 401—800 Gr. 2: 101—150 Dr. Volksbühne Nr. 6101—6200	7½: Rinderpest und der Löwe Bühnen-G.-G. Gr. 1: 801—1000 u. 1401—1500 Gr. 2: 101—150 Dr. Volksbühne Nr. 6201—6300	Geschlossene Vorstellung 10: Hochzeitsmann als Erzieher 7½: Mein Leopold Bühnen-G.-G. Gr. 1: 6001—6300 u. 6601—6400 Gr. 2: 151—200 Dr. Volksbühne Nr. 6301—6400	7½: Rinderpest und der Löwe Bühnen-G.-G. Gr. 1: 4601—4800 u. 6001—6300 Gr. 2: 201—250 Dr. Volksbühne Nr. 6401—6500	7½: Rinderpest und der Löwe Bühnen-G.-G. Gr. 1: 6001—6200 Gr. 2: 251—300 Dr. Volksbühne Nr. 6501—6600	7½: Hans und Instes Geschichtenbuch zum Obersten 7½: Mein Leopold Bühnen-G.-G. Gr. 1: 6201—6300 Gr. 2: 301—400 Dr. Volksbühne Nr. 6601—6700	7½: Rinderpest und der Löwe Bühnen-G.-G. Gr. 1: 2601—2800 Gr. 2: 301—350 Dr. Volksbühne Nr. 6701—6800
Die Komödie	Gastspiel Hermine Körner 7½: Die rote Rose Dr. Volksbühne Nr. 2061—2110	Erstaufführung 7½: Die Herzogin von Elba Dr. Volksbühne Nr. 2111—2170	7½: Die Herzogin von Elba Dr. Volksbühne Nr. 2171—2230	7½: Die Herzogin von Elba Dr. Volksbühne Nr. 2231—2290	7½: Die Herzogin von Elba Dr. Volksbühne Nr. 2291—2350	7½: Die Herzogin von Elba Dr. Volksbühne Nr. 2351—2410	7½: Die Herzogin von Elba Dr. Volksbühne Nr. 2411—2470	7½: Die Herzogin von Elba Dr. Volksbühne Nr. 2471—2530
Central-Theater	Nächtlich 8: Gastspiel des Theaters im Admiralspalast Berlin mit der Heller-Revue An und Aus (Donnerstag und Sonntag auch nachmittags 4 Uhr)							
Residenz-Theater	8: Nur Du	8: Nur Du	8: Nur Du	Alt-Heidelberg 8: Nur Du	8: Nur Du	8: Nur Du	Alt-Heidelberg 8: Nur Du	8: Nur Du

Vortrag

Frau Amtsgerichtsrat Seeliger-Leipzig spricht am Dienstag den 24. Mai nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im groß. Saal des Künstlerhauses über

Die Haushaltführung als Problem

Neue Ideen und praktische Vorführungen zur Entlastung der Hausfrau.
Ausübung der Haushaltsarbeiten nach neuen wirtschaftlichen Grundsätzen.
Ersparnisse an Material, Verbesserung der Arbeitsmethode und Ihre Vorteile für Frau, Familie und Volkswirtschaft.

Eintritt frei!

Hausfrauenverein Dresden

Wir machen unsere Mitglieder auf den am 24. Mai nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Saale des Künstlerhauses stattfind. Vortrag der Frau Amtsgerichtsrat Seeliger über **Die Haushaltführung als Problem** hiermit ganz besonders aufmerksam und bitten um zahlreichen Besuch.

Central-Theater

Ab Mittwoch, 1. Juni, 8 Uhr
Kurzes Berliner Ensemble-Gastspiel
Die Tugend-Prinzessin
Das erfolgreiche Repertoirestück des Berliner Deutschen Künstler-Theaters unter persönl. Leitung des Komponisten
3 Stunden Lachen im Central-Theater
„Das beste Vaudeville der letzten 10 Jahre" Berliner Lokalanzeiger
Die Berliner Stars in Dresden:
Elli Hoffmann „bezaubert u. entzückt Auge und Ohr..."
Martin Kettner „... unerreicht in seiner Komik, bei ihm lachen sich Generationen gesund"
Marie Luise Blum „Ein weiblicher Komiker von unerreichter Wirkung. Dabei stets graziös und charmant"
Hans Lüpschütz „In seiner Drastik nur Chaplin, Buster Keaton und Harold Lloyd vergleichbar"
Arthur Hell „Bei diesem Berliner Gestapel — u. das hieß alle Frauenherzen höher und höher schlagen — feierte Hamburg sein Wiedersehen mit dem besten Duftig der deutschen Bühne."
Alle Rollen, auch die kleinsten, sind mit nur ersten Kräften besetzt
Ganz Dresden singt ab 1. Juni den neuen Schlager: „Ich lasse meine Frau zu Haus"
Vorverkauf ab heute

Tymians Thalia-Theater

Billetts zur Vorzugsk. (auch bestellte) müss. a. d. Abendk. bis 8 Uhr entnommen sein. Täglich 8 Uhr „Fliegenfüßenheinrich heiratet" mit Paul Beckers. Vorzugskarten wochentags 6—½8 gültig

Central-Theater
Nur noch 9 Tage die große **HALLER REVUE** „An und aus"
Jeden Sonntag und Feiertag 2 Vorstellungen, 3 und 7½ Uhr
Nachm. die ganze Vorstellung zu kleinen Preisen
Eintrittspreise von 1 Mark an
Kartenverkauf täglich ab 10 Uhr

Central-Theater-Künstlerspiele
Das unübertreffliche **Kabarett-Programm** mit **Walter Steiner**
Deutschlands populärsten Komiker müssen Sie sich unbedingt ansehen
Täglich 4 Uhr der beliebte **Nachmittags-Tee** bei großem Programm
Eintritt frei

Central-Theater-Tunnel
Täglich **Großes Blütenfest**
Original-bayerische **Oberlandler-Kapelle** „Almarausch-Edelweiß"
Streich- und Blasmusik, Komödien, Solos, Duette, Schuhplattler, Zweier- u. Dreier-Tänze, Figuren- u. Walzchen-Tänze
Herrliche Dekoration!

Von der Erneuerung des Christentums II
Öffentlicher Vortrag v. Gerhard Klein, Pfarrer in der Christengemeinschaft
„Die Wandlung als Sinn der Erde"
Dienstag den 24. Mai abends 8 Uhr im Saale Frankliustraße 33. Eintritt frei. Ein Unkostenbeitrag erbeten.

Bahnrestaurant am Großteich Pärnsdorf
Herrlich. Feierabendziel. Vorzügliche Weine, Bier / Kaffeegedeck 40 Minuten interessanter Weg um den Großteich.
Mühelose Bahnverbindung nach Dresden! Bei Rückkehr von hier feine überfüllte Züge wie bei Rückkehr in Moritzburg.

Zur freundlichen Beachtung!
Der wirklich schöne, in seiner Art einzig dastehende
Sommergarten
mit Schweizerhalle und Terrasse in den **Drei Raben, Dresden-A.**
Marienstr. 18/20
ist eröffnet!
Carl Radisch sen. und Rud. Radisch

Stadthaus Blut Gee 2, Erbg. links. Eintritt frei!
Dauerausstellung für Gasverbrauch
— — nur mit Gas!
Ein Mittagessen für vier Personen für 6 Pfennig
zu kochen, lernen Sie bei dem Vortrag am
Montag den 23. Mai 1927
abends ½8 Uhr
in der Turnhalle der 50. Volksschule
Gutzkowstraße 30
Kostprobenverteilung! Eintritt frei!
Direktion der Gaswerke.

Ausstellung
veranstaltet vom Dresdener Lokalausschuß der vereinigten Gärungsgewerbe von Sonntag den 22. bis Sonntag den 29. Mai 1927 im „Tivoli" (Oberbayern), Wettinerstr. 12
Tägl. geöffnet 10 bis 8 Uhr
Das deutsche Bier! Der deutsche Wein!
Die einseitige und mit erkennbarer Absicht erfolgende Aufklärungsarbeit der Abstinenz-Fanatiker soll durch unsere Ausstellung widerlegt werden, die die Wahrheit **über mäßigen Bier- und Weingenuß** verbreitet. — Die Ausstellung enthält zahlreiches statistisches Material, eine umfangreiche Literatur, eine Sammlung von Werturteilen führender Persönlichkeiten aus allen Ständen und Berufen, aufklärendes und geschichtliches Bildermaterial und Modelle,
sie bringt jedem etwas, das sein persönliches Interesse fesselt!
Täglich **Filmvorführungen** von 6 Uhr ab
Die Ausstellung soll eine Propaganda des mäßigen Genusses darstellen! Jeder, der gern ein Glas Bier oder Wein genießt und sich diesen Tropfen harmloser Lebensfreude von fanatischen Eigenbrötlern nicht rauben lassen will, muß die Ausstellung besuchen!
Der Lokalausschuß der vereinigten Gärungsgewerbe
Eintritt frei! Eintritt frei!

Zoo
Neu! Neu!
Pinguine / Schlankaffen / Löffelhunde
Binturong / Argus-Fasanen usw.
Auf dem Schaustellungsplatz täglich vorm. und nachm.:
Ernst Perzina mit seinen Akrobaten-Affen, Papageien, Katzen und Singvögeln
Täglich Konzert des Zoo-Orchesters
Montag und Freitag:
Großes Elitekonzert
Edwin Lindner

Damenfieber Pulover m. Mod. gestickt. Muster von 16.75, Kinderfieber von 2.50 an, große Auswahl in mod. Lam.-Jacken usw. b. Textilhaus Göbner Christianstraße 8, 1 (kein Laden).

Haben Sie Stoff?
Dann geh. Sie zur s. **Maßschneider**
Betzg. Herrenanzüge Gummi a. Mark. gearbeitet, m. Futterg. u. Garn. für gut. Sitz m. Garant., nur wirkl. gut. Qualit. 38 bis 50. Viele Anerkennungen. Satisf. garantiert oder Geld zurück.
Nur Pfeffer, Dresden-A. 1, Prinzenstraße 5, 1 Treppe links.

„Park-Hotel" Weißer Hirsch
Im großen Kursaal:
Die Tanzstätte der eleganten Welt
Plietzsch-Markos-Tanz-Turnier-Orchester / Beginn 4 Uhr
In der Hotelhalle: **Der beliebte Tanz-Tee** nachm. 4 Uhr
Kurhaus Weißer Hirsch:
Das Kurhaus ist wieder geöffnet, herrlicher Kurhausgarten
Der beliebteste Aufenthalt der Dresdner Gesellschaft
Kaffee — Konditorei — Nachmittagskonzert

Belvedere
Dresdens schönstes Sommerrestaurant
Wein- und Bier-Terrassen
Nachmittags und abends: **Konzert und Tanz**

7 45 „DIE ROTE ROBE" von BRIEUX mit Täglich Hermine Körner

Die Komödie Prager/Reitbahnstraße — Ruf 11739, 23444

Benutzen Sie die 6er-Karte!

Opernhaus

Sonntag, 22. Mai: Außer Anrecht

Der fliegende Holländer.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: G. Kutzschbach. Spielleitung: Gs. Toller. Daland: Schoepflin. Senta: Eugen Burkhardt. Erik: Curt Taucher. Mary: Hel. Jung. Der Steuermann Dalands: H. Tehmer. Der Holländer: Rob. Burg.

8 bis gegen ¼11

Dresdn. Volksbühne Nr. 2541—2637

Montag, 23. Mai: Anrechtsreihe A

Andre Chénier.

Musikalisch. Drama mit geschichtlich. Hintergrunde in 4 Bildern von L. Illica. — Für die deutsche Bühne bearbeitet v. Max Kalbeck. Musik v. Umb. Giordano. Musikalische Leitung: Kurt Striegler. In Szene gesetzt von G. Toller.

Andre Chénier: G. Hassini. Charles Gerard: Plaschke. Gräfin von Coigny: Helene Jung. Madeleine von Coigny: Meta Seinemeyer. Bersi, die Mulattin: Erna Andreae. Roucher: Willy Bader. Matthieu „Populus": Ermold. Madelon: Elfriede Haberkorn. Ein Incroyable: H. Lange. Pierre Fléville: Schmalnauer. Der Abate: Ludwig Eybisch. Haushofmeister: A. Puttlitz. Schmidt: R. Büssel. Dumas: J. Puttlitz. Fouquier Tinville: Schöffler. Alexandro: Hartnelli-Schroeder. Horatius Coclès: A. Seiter. Der alte Gérard: J. Pleißner.

¾8 bis nach 10

Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 5201—5300

Schauspielhaus

Sonntag, 22. Mai: Außer Anrecht

Ein Narr macht viele

Komödie in 3 Akten nach Cervantes von Fritz Peter Buch. Spielleitung: Wiecke. Don Quichote: E. Ponto. Sancho Pansa: Meyer. Karl: Kleinböck. Alonso: Müller. Barillo: Bruno Decarli. Micaela: Jenny Schaffer. Pascual: Kleinoldegg. Chevan: W. Kottenkamp. Juan: Bosse. Gil: Mart. Hellberg. Pedro: R. Schröder. Hortigosa: Stella David. Jacinta: V. Crusius. Ein Hausknecht: G. Feibler.

¾8 bis ¼11

Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 2201—2650

Montag, 23. Mai: Anrechtsreihe A

Ein Narr macht viele

¾8 bis ¼11

Dresdn. Volksbühne Nr. 1227—1261

Central-Theater

Sonntag, 22. Mai: (3 und ¾8)

Gastspiel d. Theaters im Admiralspalast Berlin mit der Haller-Revue

An und Aus

Montag, 23. Mai: Gastspiel d. Theaters im Admiralspalast Berlin mit der Haller-Revue

An und Aus

¾8 bis gegen 11

Albert-Theater

Sonntag, 22. Mai: Nachm.-Vorstellung:

Der Dusel

Schwank in 3 Bild. v. Toni Impekoven u. Hans Reimann. Spielleit.: W. Roth. Paul Pape: Fischer. Seine Frau: Meta Günger. Seine Tochter: Eaffe Minkwitz. Sein Sohn: Annelise Rouvie. Gustav Schiebelein: Emeldina. Riesch: R. Willi. Schelhase: Lebwig. Hartung: Maeder. Weichert: Jähnig. Frau Weichert: Helene Sauer. Kriminalwachtmeist. Rüblam: P. Rainer. Der Untersuchungsrichter: Lot. v. Anlander. Der Amtsrichter: R. Renken. Der Amtsanwalt: E. Maeder. Gerichtsdiener Käse: Veith. Walchen: Elisabeth Hoile. Ein Sipo: W. Meyer. Ein Schiffer: Walther Bergsträßer.

(¼4)

Abend-Vorstellung: Gastspiel Russische Kleinkunstbühne Arlekin

(¾8)

Dresdn. Volksbühne Nr. 5001—6000

Montag, 23. Mai:

Mein Leopold

Volksstück in 3 Akten m. Gesang von Adolph L'Arronge. Spielleit.: H. Fischer. Musikal. Leitung: Erich Schneiber. Jernickow: R. Willi. Natalie: H. Sauer. Marie: L. Minkwitz. Anna: Laura Schäffer. Emma: G. Melms. Gottlieb Weigelt: Fischer. Klara: Elisabeth Huch. Leopold: U. Holfmar. Minna: Irmgard Sack. Rud. Starke: J. v. Klindowström. Mehlmeyer: E. Walkhow. Hempel: Emeldina. Wilhelm: Urinio v. Wiese. Krüger: Max Jähnig. Schwalbach: Benden. Mielisch: von Anlander. Schmidt: Maeder. Gottlieb: Anneliese Rouvie. Kellner: W. Meyer.

¾8 bis gegen ¼11

Bühn.-Volks-Bund Gr. 1: 1001—1400, Gr. 2: 51—100

Dresdn. Volksbühne Nr. 6001—6100

Die Komödie

Prager/Reitbahnstr.

Sonntag, 22. Mai: Gastspiel Hermine Körner

Die rote Robe

Schauspiel in 4 Akt. von Eug. Brieux. Deutsch von Anne St. Cere. Regie: Joh. Steiner. Bühnenbild: Sollig. Mondoubleau: Ad. Wohlbrück. Blanc: C. Otibert. Dupont: L. Rochoff. Bunerat: Becker. Frau Bunerat: Elisab. Frank. Vagret: Rob. Seine Frau: Karla Holm. Berthe: Eleonore Bertlein. La Bouzule: Rubbeck. Mouzon: Steiner. Benoit: P. Lewitt. Ein Gerichtsdiener: W. Arendt. Ein Gendarmeriewachtmeister: M. Zeiß. Frau Etchepare: Gertrud Bergmann. Pierre: Altdeale. Yanetta: H. Körner. Bridet: M. Rubbeck. Catalena: Bella Erbes.

¾8 bis nach 10

Dresdn. Volksbühne Nr. 1991—2000

Montag, 23. Mai: Gastspiel Hermine Körner

Die rote Robe (¾8)

Dresdn. Volksbühne Nr. 2081—2110

Residenz-Theater

Sonntag, 22. Mai: Nachm.-Vorstellung:

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Meyer-Förster. In Szene gesetzt von Adolf R. Witt. Karl Heinrich: Witt. Staatsminister von Haugk: Janda. Hofmarschall Freiherr von Passarge: Ernst Wiechert. Kammerherr v. Breitenberg: W. Fuchs. Kammerherr Baron von Metzing: H. Krüger. Dr. phil. Jüttner: Karl Aug. Langer. Graf v. Asterberg: H. Hoff. Karl Bilz: Martin. Kurt Engelbrecht: O. Schlegel. Kellermann: W. Fuchs. Reinecke: Leo Helck. von Wedell: Kurt Jlch. Rüder: Sanller. Frau Rüder: Elle Fritsche. Frau Dörffel: Ida Kaltner. Kellermann: C. Kutsill. Käthie: Charlotte Schaebrich. Ein Musikus: Lobke. Scholermann: G. Pleßlich. Glanz: R. Oderstar. Reuter: Leo Helck.

¼4 bis nach 6

Abend-Vorstellung:

Nur Du

Ein verliebtes Spiel in 3 Akten von Dr. Hardt-Warden und Willi Kollo. Musik v. W. Kollo. Inszenierung: Groß. Musikal. Leitung: Geier. Hans-Franke. Charlotte: Johanna Schubert. Bretter: Charlotte Schaebrich. Louis Lombalbe: O. Böhm. Alphons de Mimonde: Wörtge. Baron Genameck de la Fontaine: Sutill. Cabisteuil Deivorc: Ab. R. Witt. Maurice: M. Langer. Lola: Cheri Stefan. Lili: Vielel Groel. Lolo: Grete Helwig. Loulou: Elle Gallert. Jean Vaysitte: Hans Hoff.

¾8 bis nach 10

Montag, 23. Mai: **Nur Du** (¾8)

Cabaret Altmarkt

Ab 16. Mai: **Neue Kräfte** u. a.

Melanie Hoff
Esther Maron
Albert Petzschner
Richard Reizenstein

4 Uhr [illegible] 8 Uhr

„Barberina"

Prager—Reitbahnstraße

Täglich nachm. u. abends

Tanz und **Cabaret**

4 und 8 Uhr

Tel. 22881 23774 1819

Mosel-Terrasse

Pirnaischer Platz

Ecke Landhaus- u. Ringstr.

Zimmer in größeren u. kleinen Abteilung.

Garten

Billardklub im Zentr. sucht noch Mitglieder. Off. u. „3 G 9966" Exp. d. Bl.

Café Maximilian

Tägl. ab 4 Uhr

Ungarisches Künstler-Konzert

Gute Bewirtung, Angenehmer Aufenthalt

Martin Meißner.

Corso-Kabarett

Grunaer Str. 17, Tel. 22877

Ab 16. neues Programm

Ballett Sascha Haburgow

mit seinen unübertrefflichen Tänzen und Schönheits-Plastiken

Max Schubert
Eli Walden

und die vorzügliche Stimmungs-Kapelle

Varieté Königshof

Heute Sonntag ¼4 und ¾8 Uhr

Werbe-Vorstellung

Vorzugskarten gültig!

Täglich wachsender Besuch!

Tosender Beifall

Lachen ohne Ende

Naturtheater „Heidepark"

(Haltestelle Zaleppe)

Sonntag, 22. 5., 3½: **Hans Lonei**, Lustspiel von L'Arronge.

Donnerst., 26.5., 3½: **Das vierte Gebot**, Volksstück von L. Anzengruber.

Eintritt: Mitgl. 50, Kinder 30 Pf. 1557

Central-Theater Künstlerspiele

Das unübertreffliche **Kabarett-Programm** mit **Walter Steiner**

Deutschlands populärstem Komiker, müssen Sie sich unbedingt ansehen.

Täglich 4 Uhr der beliebte **Nachmittags-Tee** b. groß. Programm. Eintritt frei!

Central-Theater-Tunnel

Täglich **Großes Blütenfest**

Original bayrische Oberlandler-Kapelle „Almrausch-Edelweiß".

Streich- u. Blasmusik, Komödien, Solos, Duette, Schuhplattler, Zweier- und Dreiertänze, Bauern- u. Watschentänze. Herrl. Dekoration!

Für Kinos!

In gutbesuchtem Garten-Restaurant in Industrieort mit ca. 9000 Einwohn. kann Kino-Unternehmen einige Tage in d. Woche spielen, vornehm eingericht. Gesellschaftssaal m. ca. 150 Sitzplätzen vorhand. Angeb. T. P. 77019" Exp. d. Bl.

Achtung! Sonntag den 22. 5. **Frühlingsfest**

Preiskegeln Kinderbelust.

Schulzes Gartenrestaur. Konkordienstraße 38.

Freilichtbühne Großsedlitz

Sonntag den 22. Mai nachm. ¼4 Uhr

Familie Schimeck

Schwank in 3 Akten von G. Kadelburg. Kartenbestell. auch telef. Heidenau 2045.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner)

NÆCHSTEN Freitag (27./5.), 8, Logensaal, Ostraallee 15

KONZERT

Gesangstudierender der Gesanglehrer **Hermann** und Wilhelmine **Nüssle**

Karten zu 1.— Mark bei **F. Ries**, Seestraße 21, und Abendkasse

Jungdeutscher Orden

Bruderschaft Dresden

Am Mittwoch, 25. Mai abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses

Oeffentliche Veranstaltung

Ziele und Politik des Jungdeutschen Ordens

Redner: Exz. Generalleutnant **Salzenberg**, Berlin, Wanderwart d. Jungdeutschen Ordens.

Einlaßkarten sind in der Geschäftsstelle Scheffelstraße 9, I. zu haben.

Konzertdirektion Rönisch

„Versäumen Sie nicht!"

morgen Abend den Lichtbilder-Vortrag

Der Betrug am kranken Menschen

von Chemiker Dr. Lehmann

mit **Aufklärung** über **Augendiagnose — Biochemie usw.**

im Vereinshaus, Zinzendorfstraße 17, zu besuchen!

Näheres siehe Plakate! 7688

Karten von 0.50 bis 1.50 RM. nur in der Konzertdirektion Rönisch, Waisenhausstr. 24 u. Abendk.

Der nächste Fortschritt der Menschheit! Die Reise durch den Weltenraum!

Diesen Dienstag, 24. Mai — 8 Uhr abends — Gewerbehaus

hält der Flieger und Astronom **Max Valier** über seine Aufsehen erregenden Pläne seinen mit Spannung erwarteten **Vortrag mit Lichtbildern**

Der Vorstoß in den Weltenraum

Eine technische Möglichkeit — Vom Flugzeug zum Raketenschiff. Ein Menschheitstraum seiner Verwirklichung nahe! Der Bann gebrochen! Versuche bereits im Gang! Deutscher Geist am Werke! Der Weg vom heutigen Flugzeug zum späteren Weltraumschiff durch **Max Valier** gefunden! Der gefeierte Flieger Oberlt. **Udet** für Valiers Pläne interessiert! Das Ziel näher als die meisten ahnen! 1870

Deutsche Tageszeitungen:

Keine Hirngespinste, sondern Zahlen, Kurven, Konstruktionen. Kein Phantast, der in's Unermeßliche seine Hände ausstreckt . . . Nirgends verließ er den Boden der Wissenschaft . . . Sein enormes Wissen und die nicht alltägliche Weite des Blickes haben etwas Bestechendes.

Es gilt eine deutsche Sache! Förderung ist Ehrenpflicht!

Karten ℳ 1.50 bis 4.— Ro-Ka u. i. d. Akad. Buchhandlg. Dressel, Bismarckplatz, sowie an der Abendkasse.

Dienstag, 24. Mai, 8¼, Galerie Baumbach, Prager Str. 13

Anna

Joachimsthal-Schwabe

spricht

Dichtungen von Margot André

und eigene Dichtungen

Karten: Galerie Baumbach, Prager Straße 13

Tel. 54380 Straßenbahn 5, 7, 14

Tymians Thalia-Theater

8 Uhr Sonntag 8 Uhr

„Fliegentütenheinrich heiratet!"

mit Paul Beckers C135

Nur noch diesen Monat!

Flügel Pianos

August Förster

Eine Höchstleistung bei mäßigen Preisen!

Teilzahlung — Gelegenheitskäufe

Centraltheaterpassage Waisenhausstraße 8, Stimmabteilung Telephon 14072 77600

Dresdner Philharmonisches Blasorchester

(40 Mann stark)

Leitung: Kapellmeister **Max Fischer**

empfiehlt sich zu Musik-Ausführungen aller Art **in jeder gewünschten Besetzung** mit nur erstklassigen Kräften

Bestellungen erbeten an den

Arbeitsnachweis Dresden, Fachabteilung für Musiker

Fernruf 25881, täglich 11—1 Uhr

Aus der Kritik: **Dresdner Neueste Nachrichten:** „Eine straffe Disziplin und sauberste Ausführung zeichnen die junge Kapelle besonders aus."

Dresdner Anzeiger: „. . . . es dürften die Dresdner hier alsbald einen Chorus von Blasmusikern heranreifen sehen, wie sie ihn seit dem Eingehen unserer großen Regimentskapellen schmerzlich missen mußten." 1825

BARBERINA

SOMMER-MODEN-SCHAU

Rose

Das Haus für vornehme Damen-Bekleidung

Prager Str. 34

Dienstag den 24. Mai

Anfang: Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

WAHL DER SOMMER-KÖNIGIN

● 11 UHR NACHTS

HÜTE: C. Meersfein

TASCHEN: Robert Kunze 819

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten! / Fernruf 23774

Abends Gesellschaftstoilette erwünscht

Konzerthaus Biedermeier

Schössergasse 8

Kabarett Konzert Komik

Große Vorstellung

Dir. Herm. Wnser.

Kaffee Karlsbad

Moritzstraße 20b, II. Eingang Waisenhaus. Bequeml. Aufenthalt

Lagerkeller Plauen

Werten Vereinen Garten und Saal auch Sonntags zu Sommerfesten empfohlen.

Großes Vereinszimmer

Mittwochs u. Sonnabends frei. Ede Hellner u. Zollbrig. Tel. 30 096

Wolframm Pianos Flügel

die altbewährte Marke

Kassaskonto, Bequeme Teilzahlung

H. Wolframm

Pianofortefabrik

Niederlage Ringstr. 18

Pianolas

Zitherspieler

empf. sich f. Vereine, Off. u. „8 337" Fil. Torgauer Str. 43.

Fracks

Rockanzüge, Beinkleid., Anlink. verl. et Sauer, Marschallstraße 7, I.

Pianos

herrlicher Tonfülle, patentamtl. geschütz. Neuerungen, äußerst preiswert. Langjähr. Garantie. Bequeme Teilzahlung.

Pianofabrik

M. Zimmermann Söhne 18130

Marienstraße 38, Ecke Zinzendorfstraße

49 Rosenstraße bei SYHRE

Piano hämmerfabrik ein gut. gebr. gekauft.

Pianino für 550 M. zu verk.

Vorzügl. prachtvolle

Pianos Flügel

kaufen Sie denkbar vorteilhaft bei

Rabe

Zirkusstraße 30

Teilzahlung

Vermietung

Ein Erzähler von Weltgeltung!

Soeben gelangten zur Ausgabe

Joseph Conrad

Lord Jim

Roman. Geheftet 5 RM, in Ganzleinen 7 RM

Dieser Roman ist nicht nur ein Hauptwerk Joseph Conrads, er ist ein Hauptwerk der gesamt-europäischen neueren Erzählungskunst. Es geht in dem faustischen Buch um das Urgefühl der Ehre — nicht um die verlorene Seemannsehre des jungen Schiffsoffiziers Jim nur, sondern um ihren himmlischen und höllischen, menschheitserhaltenden und -zerstörenden Begriff.

Der Nigger vom „Narzissus"

Roman. Geheftet 3 RM, in Ganzleinen 4.50 RM

Wir begleiten das Segelschiff „Narzissus" auf monatelanger stürmischer Reise. Ein schwindsüchtiger Neger ist als Matrose an Bord, ein kranker Tyrann, durch sein verwirrendes Wesen für die Besatzung unheimlicher als der gewaltige Orkan in den südlichen Meeren. Wir erleben den Aufruhr der Dämonen in Natur und Menschenseele.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen / Prospekte kostenlos

S. FISCHER · VERLAG · BERLIN W57

Dienstag den 24. Mai 1927 abends 8 Uhr im Neustädter Kasino, Königsbr.

Vortrag von **Wilhelm Ernst**

Wissenschaft, Okkultismus, Religion

Gäste willkommen

Bund der Kämpfer für Glaube und Wahrheit

Ortsgruppe Dresden

Keine Sekte! Keine Partei!

Rennen

zu Dresden

Himmelfahrt, 26. Mai

nachmittags 3½ Uhr

Sonntag, 29. Mai

nachmittags 3½ Uhr

Sonderzüge zum Rennplatz ab Dresden-Neust.: 1.40, ab Hauptbahnhof: 1.46 und 1.54 Uhr. 1017

Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Achtung! Für Familienfestlichkeiten: **Beerenweine** eigener Kelterei. D. Riebel, Forsthaus Loschwitz Tel. 37667

Bratwurstglöckl nicht vergessen

echtes Bier — gutes Essen

Mittelstraße 14 M. u. G. Gölnig

Bäder und Sommerfrischen

Süddeutsche Sommerfrischen und Bäder

Oberbayern

Berchtesgaden ist in der Südostecke Deutschlands, inmitten eines von Wildwassern durchrauschten Hochtales gelegen. Nicht nur im Sommer öffnet das Berchtesgadener Land seine Pforten, auch der Frühling zieht mit seiner Pracht ... unzählige Genesung- und Erholungsuchende ... Berchtesgaden. Ein neuer Prospekt mit Wohnungsverzeichnis und Ortsplan ist soeben erschienen. Alles Wissenswerte ist darin zu finden.

Bad Reichenhall mit Bayrisch Gmain in Oberbayern ... Meter ü. d. M.), ist in einem der schönsten Täler des bayrischen Hochlandes, nächst Salzburg, Berchtesgaden und ... gelegen, von hohen bewaldeten Bergen umgeben und dadurch gegen rauhe Winde vollkommen geschützt. Als Luftkurort, Solbad und Winterkur-Sportplatz ... Durch den günstigen Feuchtigkeitsgehalt der Luft und die ausgedehnten Waldungen sehr gesundes, mildes Klima. Bad Reichenhall ist Mittelpunkt für zahlreiche prächtige Ausflüge nach Berchtesgaden, nach dem Königssee usw. sowie für das gesamte Salzkammergut.

Oberstdorf i. Allgäu hat nicht nur als Sommeraufenthalt, Wintersportplatz und Touristenstation Bedeutung, sondern auch als Kurort. Es empfiehlt sich bei Bleichsucht und Blutarmut, Neurasthenie und Basedowkrankheit, bei pleuritischen Exsudaten, in der Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen ... und als Nachkur nach Kissingen, Karlsbad, Marienbad.

Bad Kohlgrub in Oberbayern ist das höchstgelegene deutsche Stahl- und Eisenmoorbad. Stahlquellen zu Badeund Trinkkuren sowie Eisenmoor zu Bädern, Solbäder ... Fichtennadelbäder u. a. sichern dem Kurgast unbedingten Erfolg.

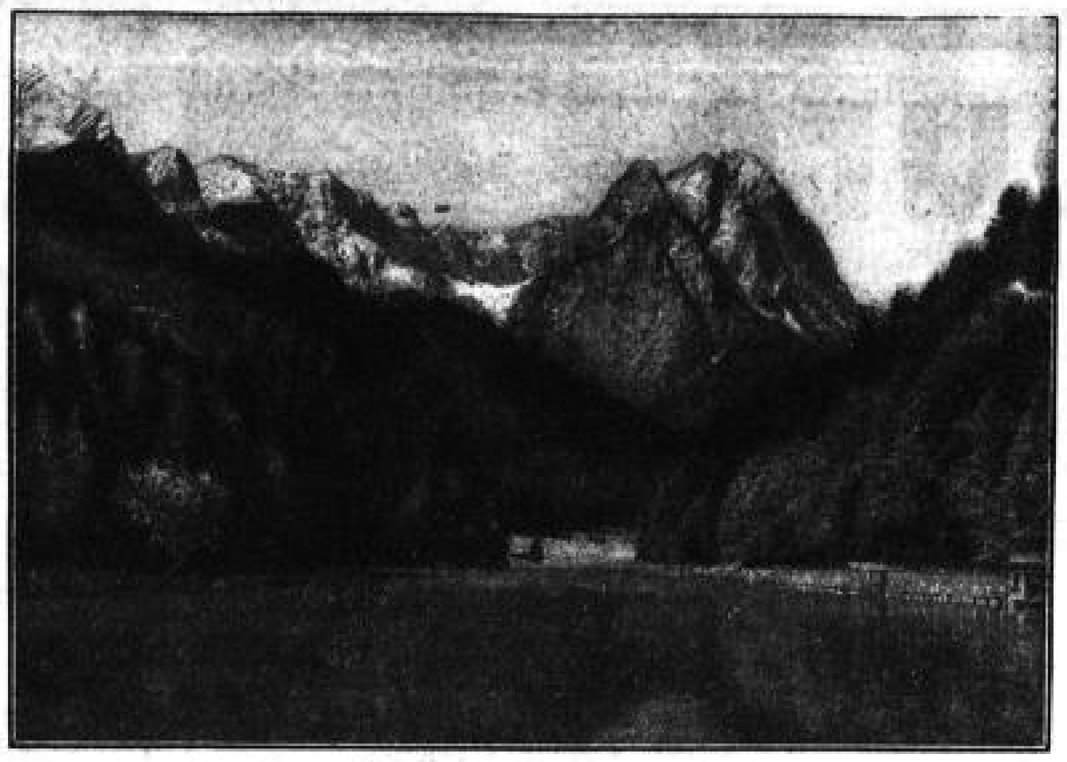
Bayrischzell liegt in einem lieblichen Tal, am Fuß des ... Wendelstein (1838 Meter). Als Ausgangspunkt zu prachtvollen Gebirgswanderungen ist Bayrischzell mit den bedeutendsten Plätzen des bayrischen Oberlandes in Wettbewerb getreten.

Passau, wegen seiner wundervollen Lage das bayrische Venedig genannt, am Zusammenfluß der Ströme Donau, Inn und Ilz, ist Ausgangspunkt zum Besuch des Bayrischen und Böhmerwaldes. Auch als Grenzstadt zwischen Bayern und Oesterreich und Handelsplatz nach den Donauländern ist Passau von größter Bedeutung.

Der Königssee bei Berchtesgaden. Im Berchtesgadener Tal ist er gelegen, der von gigantischen Felswänden eingeschlossene Königssee. Die Perle des bayrischen Hochgebirges. ... ist sein Wasser; donnernd stürzt der Königsbach in die Tiefe und leise gurgeln die Wasser an der Falkenwand, wo ... in schwerem Sturme sich ein nasses Grab der fromme Pilgerscharen schloß. Am Fuße des Watzmann, auf waldumrauschter Halbinsel, von Enzianen umblüht, träumt die uralte Wallfahrtskapelle St. Bartholomä ... Der Nachen gleitet am Schreinbachwasserfall vorüber an der Saletalpe legt er an. Durch ein Trümmerfeld von Felsgeröll schlängelt sich der Weg, doch in wenigen Minuten weitet sich der Blick: in erhabener Schönheit liegt der Obersee vor unsern Augen.

„Die Zugspitze“ illustrierte Reisezeitschrift. Das soeben erschienene Heft 3 dieser beliebten alpinen Zeitschrift bringt wiederum eine Fülle anregender, durchwegs mit prächtigem Bildmaterial versehener Aufsätze aus dem Gebiet „Rund um die Zugspitze“. So behandelt u. a. Ingenieur Helmuth ... in einer umfassenden Arbeit die „Verkehrsgeschichte des Fernpasses“, einen der interessantesten Alpenübergänge, ... in alpinen Kreisen hochgeschätzte und anerkannte ... Dr. H. Pfeifer berichtet unter dem Titel „Märzschnee im Zugspitzgebiet“ über Deutschlands idealstes Skigelände. Für den unterhaltenden Teil sorgt eine kleine Novelle der Innsbrucker Schriftstellerin Serena Stöhr sowie ein humorvolle Skizze „Hüttengespräche“ des erfahrenen Bergsteigers und Schriftstellers Henry Hoek.

Von einer Watzmannbahn. In der letzten Hauptversammlung des Zweckverbandes zur Förderung des Fremdenverkehrs im Berchtesgadener Land wurde einstimmig beschlossen, die Vorarbeiten für den Bau einer Bergbahn auf den Watzmann sofort in Angriff zu nehmen. Die Bahn würde den zweithöchsten Gipfel der deutschen Alpen, den sagenumwobenen Watzmann, erschließen und für das gesamte südöstliche Bayern von größter wirtschaftlicher Bedeutung sein. Die Interessen des Naturschutzparkes, in dessen Umkreis der Watzmann liegt, werden durch die geplante Erschließung des Hochgebirges nicht berührt, da die Bahn in das eigentliche Naturschutzgebiet nicht eindringt und auch eine Gefahr der Ueberflutung des Gebietes vom Endpunkt der Bahn aus wegen der Schwierigkeiten des Terrains nicht zu befürchten ist.



Bayrische Gebirgslandschaft

Woerls Reisehandbücher. In neuer Auflage ist der Band „Oberstdorf und Allgäu“ erschienen. Der geologische Teil ist auf den Stand der heutigen Wissenschaft gebracht und dem Führer im Allgäu ist ein Abschnitt über die heutigen Bewohner eingefügt. Der hochalpine Teil ist neu durchgesehen und verbessert. — Ferner sind die Bände „Der Bodensee“, „Der Rhein“, „Sächsisches und böhmisches Erzgebirge“ neu aufgelegt. Sie sind mit neuestem Kartenmaterial versehen und zeichnen sich durch klaren Druck und gute Ausstattung aus. Bemerkenswert ist, daß jedem Band gute Abbildungen beigefügt sind.

*

Schwarzwald

St. Blasien liegt tannenumrauscht 800 Meter ü. M. in einem lieblichen Tal des südlichen Schwarzwaldes, dem oberen Albtal, eingeschlossen von den südlichen Ausläufern des Feldbergmassivs. In wenigen Jahrzehnten hat sich das ehemals vom Verkehr gänzlich unberührte, stille Städtchen zu einem Kurort von Weltruf entwickelt. Die Reiseverbindungen sind sehr günstig. Von Norden über Frankfurt a. M.—Karlsruhe bis Freiburg i. B., von Osten über München—Ulm—Immendingen oder Stuttgart oder Konstanz nach Donaueschingen. Von Freiburg oder Donaueschingen mit der Höllentalbahn nach Station Titisee. Von Titisee täglich mehrmals kursmäßiger Kraftwagenverkehr, der auch im Winter aufrechterhalten wird. Von Süden über Zürich oder Bern und Turgi oder über Basel nach Station Waldshut oder Albbruck. Von Waldshut und von Albbruck täglich 1- bis 3mal kursmäßiger Kraftwagenverkehr nach St. Blasien.

Hornberg im Schwarzwald. Umrahmt von würzig duftenden Tannen- und Laubwäldern, ist der vielbesuchte Kurort Hornberg in das Herz des schönsten badischen Schwarzwaldes eingebettet, gegen rauhe Witterung geschützt. Hornberg bietet dem wanderfrohen Besucher eine unerschöpfliche Fülle genußreicher Touren. Alle Hotels und Gasthöfe sind darauf bedacht, ihren Gästen neue Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten zu schaffen.

Freudenstadt in Württemberg ist auf einer Hochfläche am östlichen Saum des Schwarzwaldes gelegen. Der Aufenthalt in Freudenstadt bewährt sich nach zahlreichen ärztlichen Gutachten bei Blutarmut und allen darauf beruhenden funktionellen Störungen der Nerventätigkeit aufs beste.

Fichtelberg (Oberfranken) ist ein waldreiches Gebirgsdorf, am Südabhange des Zentralstockes des Fichtelgebirges gelegen. Als Sommerfrische ist Fichtelberg, dank seiner ozonreichen, würzigen Luft und der schönen Waldspaziergänge, sehr beliebt.

Bad Mergentheim. Noch vor dem Kriege nur in engeren Kreisen bekannt, steht Bad Mergentheim heute in der Reihe der Weltbäder und nimmt infolge seiner großen Erfolge von Jahr zu Jahr mehr an Bedeutung zu. Namentlich die medizinischen Kapazitäten auf dem Gebiete der inneren Krankheiten, und zwar sowohl im Inals auch im Ausland, wissen die glücklichen Heilfaktoren des Bades zu würdigen. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn bedeutende deutsche Universitätskliniken sich näher mit der Mergentheimer Karlsquelle und dem Mergentheimer natürlichen Quellsalz beschäftigen und rein wissenschaftlich einzig dastehende Wirkungen festzustellen vermögen. Zur Heilkraft der Quelle kommt noch die wunderschöne landschaftliche Lage. In den lieblichen Taubergrund eingebettet ist die mittelalterliche Stadt mit ihrem grauen Deutschordensschloß, in dem einst Beethoven spielte, Mörike dichtete, eines der angesehensten deutschen Bäder.

Gesellschaftsfahrten nach Südtirol. Die Deutsche Reisevereinigung in Leipzig veranstaltet eine äußerst billige Gesellschaftsfahrt nach Südtirol mit Rückfahrt über die Schweiz vom 3. bis 12. Juni (Pfingsten). 20 bis 40 Personen können teilnehmen. Besucht werden Venedig, der Gardasee, Mailand, Lugano und Luzern. Interessenten wollen unverzüglich kostenlos Prospekt anfordern. Weitere Reisen nach Nord- und Ostsee, Rheinfahrt, Schweiz- und Rheinlandfahrten folgen. Anfragen an: Deutsche Reisevereinigung Reisel. W. Ehrich, Leipzig-N. 22.

„Tirolerland“ betitelt sich das neue, vom Tiroler Landesverkehrsamt herausgegebene Tiroler Verkehrsbuch. Das 130 Seiten starke, mit schönen Bildern versehene Büchlein gibt zunächst einen geschichtlichen und geographischen Ueberblick über sämtliche Tiroler Verkehrsgebiete, dem eine geordnete Beschreibung der verschiedenen Täler und Orte folgt. Die bei den einzelnen Orten angeführten Angaben enthalten außer den wichtigsten Sehenswürdigkeiten alles Wissenswerte, wie Seehöhe, Ortslage, Bahn- und Postverbindungen, Schwimm- und Badegelegenheit, Sommerwohnungen usw. Ein eigenes Kapitel gibt über „Wintersport“ und „Hüttenwesen“ Aufschluß. Das Buch enthält außerdem fünf Uebersichtskarten von Freytag u. Berndt (1:500 000). Dem Verkehrsbuch liegt das Tiroler Hotelbuch 1927 bei, das sämtliche Hotels und Gastbetriebe des Landes, nach Ortschaften und Namen alphabetisch geordnet, enthält.

Touristenrückfahrkarten zu ermäßigten Preisen. Zu Beginn der sommerlichen Reisezeit sei neuerdings auf die verbilligten Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen hingewiesen. Diese Fahrkarten ermöglichen eine Ermäßigung bis zu 40 Proz. bei einer Gültigkeitsdauer bis zu 17 Tagen. Für Touristen, welche von Deutschland aus zu touristischen Zwecken nach Oesterreich reisen, liegen bei der Geschäftsstelle der Bergwacht in München etwa 80 verschiedene Karten auf, welche teils ab Lindau, Scharnitz, Kufstein oder Salzburg Gültigkeit besitzen. Berechtigt zum Bezuge dieser Karten sind Mitglieder (nicht auch deren Ehefrauen, sofern dieselben nicht selbst Mitglied sind) des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, des Oesterreichischen Touristenklubs, des Oesterreichischen Gebirgsvereins, des Oesterreichischen Alpenklubs, des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ und des Deutschen Skiverbandes, sowie Mitglieder von Jugendgruppen vorgenannter Vereine. Zum Bezuge der Fahrkarten ist notwendig, daß die mit der gültigen Jahresbeitragsmarke versehenen Lichtbildausweise mit einer Erkennungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen (Preis 30 Pf.) versehen werden. Gleichzeitig sei auf das vom Bergwacht-Verlag herausgegebene Verzeichnis der ermäßigten Touristenrückfahrkarten hingewiesen, das alles Wissenswerte ausführlich enthält und zum Preise von 25 Pf. bei der Geschäftsstelle der Bergwacht, München, Hauptbahnhof, Südbau, zu haben ist.

Gesellschaftsreisen veranstaltet Hans Bauer, Dresden 19, Pohlandstraße 35, auch in diesem Jahre. Die Ziele sind im Juni Bodensee—Tirol, im Juli Steiermark, im August Rhein, im September Schweiz und im Oktober Südtirol. Prospekte kostenlos durch den Reiseleiter oder Reisebureau Alfred Kohn, Prager Straße 26.

San Martino di Castrozza (Dolomiten, 1444 m ü. M.)
Neu eröffnet! DOLOMITEN-HOTEL (Hotel Dolomiti)
240 Betten — 50 Privatbäder — Alle Zimmer mit fließ. Wasser — Bar — Tennis — Tanz.
Unter Vorkriegsleitung: H. Panzer (Meran, Parkhotel).

Bevor Sie auf die Reise gehen
lassen Sie vorteilhaft Ihre Kamera bei mir nachsehen
Photohaus Wünsche, gegenüber dem Neuen Rathaus

DIE AUSSTELLUNG DES JAHRES 1927
IN DEUTSCHEM GARTENBAU U. SCHLES. GEWERBE
GUGALI
VERANSTALTET VON DER STADT LIEGNITZ 25. JUNI BIS SEPTEMBER

Berchtesgadener Land
Prospekte u. Preislisten kostenlos durch die Kurdirektion Berchtesgaden, ferner durch die Fremdenverkehrs-Vereine Berchtesgaden-Land, Ramsau u. Schellenberg
Das Paradies der bayerischen Alpen mit dem Königssee
Alpines Solebad
Höhenluft — Erholung — Touristik
Zimmer mit voller Verpflegung ab 5.— Mark

Das Kaiserin Auguste Viktoria Kurhaus und Grandhotel * Berchtesgadens vornehmste und schönstgelegene Gaststätte. Nachmittags-Tee u. Tanz-Unterhaltung. — Fernsprecher 6 und 279. Draht- und Briefanschrift „Kurhaus“. Werbeschrift und Auskünfte durch die Hotel-Leitung.

Aussichtsreiche Sonnenlage Hotel Bellevue Jeder Komfort — Pension ab 8.50 Mark

Hotel Schiffmeister am Königssee * Erstes Haus am Platze — Direkt am See — Hervorragende Küche — Pension ab 8.50 Mark — Strandbad — Autogaragen — Tankstelle — Telephon: Berchtesgaden 67 — Besitzer: J. Moderegger.

Hotel Post (Leuthaus) Gutb. Haus. Bek. g. Küche. Zentralh. Fließ. warm. u. kalt Wasser in d. Zim. Zim. ab 4 M. Pension m. Zim. ab 8.50 M. Bes. F. X. Stieler
Hotel Krone Gut bürgerliches Haus. Pension 7.— bis 8.— M. Autohalle. Prospekt. Gg. Kuhs.
Haus Geiger In bester Südlage. Solebäder im Hause. Pension-preis ab 8.— M. Tennisplatz. Autogarage. Tel. 26. Bes. F. Geiger.
Pension Hohe Warte Bes. Heim. Vorz. Wien. Kü. Zentralh. Jahresbetr. Tel. 332. Pens. m. Z. ab 8.50 M. Bes. Geschw. Frommel
Ramsau, Gasthof Hochkalter Besteingerichtetes Haus am Platz. Pension ab 6.— M. J. Herkommer
Kurcafé Königliche Villa Neu eröffnet. Konzert. Tanz. Pächter: Anton Bubestinger.

mit Bayrisch-Gmain
landschaftlich schönster Kurort in den bayerischen Alpen.
Asthma, Emphysem, Katarrhe der Luftwege, Herz-, Kinder-, Frauenleiden und Rekonvaleszenz.
Modernste Kurmittel: Pneumatische Kammern, Inhalatorien aller Systeme; Solebäder (stärkste Sole des Kontinents); Moorbäder aus den Hochmooren des Untersberges. Terrainkur nach Oertel (250 km gut gepflegte Wege in allen Steigungen). Diätküche, Trinkkur (Kaiser Karl-Quelle).
Jahreskurort: Hauptkurzeit April bis Ende Oktober. Kurkapelle, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen. Flugstation. Pension von Mk. 6.— aufwärts.
Werbeschrift und Auskunft durch den Kurverein.

Krottenmühl am Sims-See (Oberbayern)
Gasthof u. Pension Minholz, direkt am See, Wald u. Bahnhof gelegen, bietet bei bester Verpflegung volle Pension zu 4.50 M. Schöne Fremdenzimmer, eigene Schiffahrt und Badeanstalt.

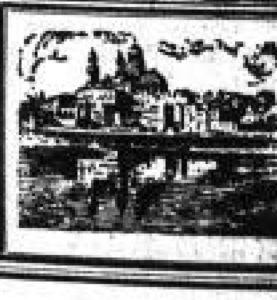
Herrsching a. Ammersee, Obb.
Villa Huhn, Leitenhöhe 4
von großem Naturpark umgeben, vermietet Zimmer mit Balkonen u. Aussicht auf See u. Gebirge, auch m. Küche. Bef.: Dresdner.

Sanatorium
Liebenstein i. Thür.
DDr. Eichler Seige.
Klinisch geleitete Kuranstalt für Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Nervenkranke. Jahresbetrieb. Diätkuren. Psychotherapie.

Hindelang-Bad-Oberdorf
Bayrisches Allgäu. 850 Meter ü. d. M.
Anerkannt mildester Luftkurort des Allgäus, inmitten hoher Berge gelegen. Herrliche Ausflugspunkte. Bäder, Spaziergänge. Luft-, Schwimm- u. Sonnenbad. Schattige, m. vielen Ruhebänken versehene Fußwege
Bahnstation Sonthofen (Linie München—Lindau). Kraftpostlinie Sonthofen—Hindelang (Reutte-Zugspitzbahn)
Nähere Auskunft über Wohnungen, Ausflüge, Zugsverbindungen, Fahrscheinhefte und Reisegepäck sowie Prospekt Nr. 5 durch Verkehrs- und Kurverein e. V., Hindelang (Rathaus, 1. Stock). Telefon 57.
Hochtouren, alpine Schutzhütten, Schwefel- u. andere Mineralbäder, Lesezimmer und Leihbücherei.
Pensionspreis ab 4.50 M.
Vorderhindelang, herrlich gelegen, ½ Stunde von Hindelang.

Bayrischzell
„Ein Platz zum Ausruhen, ein Jungbrunnen für Nervöse u. Ueberarbeitete.“
802 Meter Bayer. Alpen
Wo wohnt man gut?
Pension Königslinde Tel. 19
Ein Haus behaglicher Lebensfreude mit anerkannter, guter Verpflegung
Pension: April—Juni M. 6.—, 5.50, je nach Lage der Zimmer
Bes.: M. Rieser / Prosp. bereitwilligst / Leit.: P. Hoffmann

Berghotel Sudelfeld
Höhen-Luftkurort bei Bayrischzell / Bayer. Alpen / Höhe 1120 m
Ein Berggasthaus mit Hotelcharakter in wundervoller Bergwelt; mit allen Bequemlichkeiten gesunden Wohnens. Laufendes warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern, elektr. Licht, elektr. Heizung, Bad, Liegebalkone. Abwechslungsreiche Küche — Weite bequeme Waldspaziergänge, leichte Bergtouren unter Führung: Wendelstein, Traithen, Wildalpjoch, Seebergkopf, Wilder Kaiser.
Pension: Mai—Juni M. 7.50 bei reichlicher Verpflegung
Bes. M. Rieser Prosp. bereitwilligst Leit. P. Hoffmann.


Passau
eine der schönstgelegenen Städte
am Zusammenfluss von Donau, Inn u. Ilz, alte Fürstbischöfl. Residenz, Bau- und kunstgeschichtl. Sehenswürdigkeiten, herrlicher Barockdom (mit größter Orgel der Welt). Prächtige Umgebung. Eingangspunkt in den unteren Bayer. Wald (Dreisessel-, Rachel- und Arbergebiet). Ausgangsstation der Donau-Personenschiffahrt durch das reizvolle Passauer Tal nach Linz und die weinfrohe und sagenreiche Wachau nach Wien. — Eisenbahnhauptstrecke Frankfurt—Wien; München—Passau. Auskunft und Prospekt kostenlos durch den Fremdenverkehrsverein.

Ober-Allgäu
am Walde gelegen, Ort staubfrei, sind möbl. stets Fremdenzimmer zu vermiet. Gut. Nichele, Margarethen b. Sonthofen, Oberstdorf.

Prien am Chiemsee, Bayr. Alpen
Luftkurort, 532 m hoch. Die Perle des Chiemgaus. Schnellzugsstation München—Salzburg. Ausgangspunkt f. Schloß Herrenchiemsee und Herreninsel. Auskunft und Prospekte durch den Kurverein. Telephon 200.

ORTISEI-(St. ULRICH), Grödnertal 1236 m ü. M.
Zentrum der Dolomiten
Herrliche Sommerfrische und Wintersportplatz. Jeglicher Komfort. Bahnverbindung von Chiusa (Klausen) a. d. Brennerlinie und Automobilstraße von Ponte Isarco (Waldbruck). Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise.
Prosp. u. Auskünfte: Verkehrsverein Ortisei, Provinz Bolzano.

DIE WEINFROHE WÜRZBURG STADT DER TÜRME
Staatl. Hofkellerei (Residenzschloß) Verkauf naturreiner Eigenbauweine aus den staatlichen Weingütern. Originalabfüllung mit Korkbrand und Staatssiegel. Sehenswerte Weinstube im Mittelbau des Residenzschlosses. Beste Weinbergslagen in Würzburg, Randersacker und Hörstein.
Weingut Julius-Spital 80 Hektar Weinberge in den besten Lagen zu Würzburg, Randersacker, Escherndorf, Iphofen und Rödelsee. Verkauf von naturreinen Eigenbauweinen in Bocksbeuteln (Originalabfüllung) im Handel und an Private. Preislisten kostenlos. Weinstube im Julius-Spital.
Fränkisches Luitpold-Museum hervorrag. kunst- u. kulturgeschichtl. Sammlungen.

Bad Kohlgrub

höchst gelegenes Stahl- und Moorbad Deutschlands

Vollständige Pension mit Zimmer ab M. 5.–

Deutsches St. Moritz. 900 Meter ü. M. Bahnstation der Strecke München–Oberammergau. Sonnige, herrliche Lage. Umgeben von großen eigenen Parkanlagen. Das ganze Jahr geöffnet. Berühmt durch unvergleichliche Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Herzleiden sowie bei allen Stoffwechselkrankheiten. Leitender Kurarzt Dr. W. B. Pinggera

Nähere Auskunft erteilt die Badeverwaltung

Telephon: Amt Weilheim 94400

Alleinige Besitzerin: Marie Faller

(04548

Bad Harzburg

Gebirgsluftkurort

Natürliche Sole, echte Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder, Kochsalztrinkquelle „Krodo" leichte Homburger und Kissinger Wirkung. — Modernes Inhalatorium. Idealster Wochenendplatz. — 4. Allgemeines Tennisturnier 16.–19. Juni. — Große Bad Harzburg Woche (Galopprennen) 10.–17. Juli. — 4. Automobilturnier 5.–7. August. 10 268

Bodes Hotel Inhr. Bode (vorm. Aschm.) Modernster Komfort. Pension 9.00 bis 12.50 M. | **Waldpark-Hotel Südeum** Naturl. Solbäder i. Hause. Pens. 9–12.50 M. Tel. 22 | **Hotel Kurt Schlemm** Kurhaus gegenüber. Mod. Komfort. Pens. 9–11 M. Gar. E. Schlemm.

Hotel Viktoria Zimmer mit ... w. Wasser. Pens. 8–10 M. Tel. 47. Inh. ... | ... Kurhaus (vorm. ...) Pens. 5.50–8.00 M. T. 420. ...

Hotel Klumpp Hotel I. Ranges. Pension v. M. 10.— an

Bad-Hotel Einzig. Haus mit Thermalbäd. Pensionspreis von M. 12.— an

Hotel Concordia I. R. eingericht. Kuranl. Schönste Lage. Prosp.

Sommerberghotel 750 m ü. M. Drahtseilbahn I. Rang. Prosp. K. Hättner

Klumpp's Hotel Quellenhof Haus vornehmst. bürgl. Pension v. M. 14.— an

Hotel Post I. Rang. am Kurplatz. D. ganze Jahr geöff. Prosp. W. Fritzsche

Deutscher Hof ... d. Bädern. ... Betten

PENSION RATH Besitzer Georg Rath

Salzkammergut

Das Seenparadies Oesterreichs mit seinen Kurorten Bad Ischl, Gmunden, Bad Aussee, Goisern und seinen zahlreichen, zumeist an den Seen gelegenen Sommerfrischen, Mondsee, St. Gilgen, St. Wolfgang (Zahnradbahn auf den Schafberg), Alt-Aussee, Grundlsee, Hallstatt und Obertraun mit den Dachsteinriesenelshöhlen, Gosau (Gosausee), Ebensee (Seilschwebebahn auf das Höhlengebirge und Langbathseen), Traunkirchen und Altmünster, bietet den schönsten, angenehmsten und billigen Aufenthalt. Gelegenheit für alle Sporte, wie Schwimmen, Segeln, Rudern, Fischen, Bergsport usw. Pensionspreise in den Hotels und Pensionen 8—20 S., in Gasthöfen 6—12 S., billige Privatlogis. — Ausk. u. Prosp. in d. Reisebüros od. d. d. Kurortverband Bad Ischl, Salzkammergut in Oesterreich.

Oberhof/Thür. Villa „Schlüter" Vorn. Pensionshaus in prächtiger, sonn. Lage am Hochwald. Das ganze Jahr geöffnet. Zirka ... Bäder, Auto, Garage, Sportplatz. Volle erstkl. Verpflegung inkl. Zimmer 5.30—8.00 Mark. (B4350) Besitzer E. Schlüter. Telephon 38.

Bad Flinsberg (Isergebirge) Haus „Alt-Heidelberg" 1 Minute vom Kurplatz, direkt am Walde. Herrliche Aussicht. Vorzügliche Verpfleg. Aller Komfort. Vor- u. Nachsaison Preisermäß. Prospekte. Bes. Frau Dr. Reiprich.

Schwarzatal (Thüring.) Oberweißbacher Bergbahn. Steilste Bahn der Welt für gewöhnl. Eisenbahnwagen 08114

Sanatorium Wölfelsgrund im Glatzer Schneegebirge 600–800 Meter. Klinisch geleit. Kuranstalt für Nerven-, Innere, Stoffwechselkranke u. Rekonvaleszent. Jahresbetrieb. Näheres d. Prospekte. Bahnstation: Ebersdorf, Linie Breslau—Mittelw. Bes. u. ärztl. Leiter: San.-Rat Dr. R. Jasnisch.

Bad Pistyan in den Karpathen (Slowakei). Dir. Schnellzug 14 Std. von Dresden. Rückreise 50 % Ermäßigung. — Aus 100-en Metern Tiefe vulkanisch-Schwefel-Schlammquellen altbewährt bei Ischias — Rheuma — Gicht — Frauenleiden. Herrliche Kuranlagen in den letzten Jahren prachtvoll ausgebaut, 3 km Strandpromenaden, Strandbäder, Tennis, Deutsches Theater. Erstklassige Unterkunft: 1815

Thermia Palace: Einziges Badehotel im Orte mit eigenen natürlichen Schlammbädern u. techn. Heilbehelfen im Hause. Erdenkl. Komfort. Volle Pension von M. 10.— aufw. Reiche Auswahl an Pensionen f. Mittelstand von M. 5.— aufw. Auskunft J. Müller, Dresden-Blasw., Jägerstr. 22, nachm. 3—6 Uhr

Spezial-Sanatorium Bad Pistyans vornehmste Kuranstalt u. idealste Unterkunft zu mäßigem Preise. Vollendeter Komfort. Alle Heilbehelfe im Hause. Diät- und Entfettungskuren. Auskünfte. Aerztliche Leitung: *Dr. L. Schmidt u. Dr. E. Weiß*

Friedenweiler Ein Kurbad im Hochschwarzwald, 904–1000 m Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort 1. Ranges. Pension: 6½–9 RM. Juli und August 7½–11 RM. G... **HOTEL UND KURHAUS** Prosp. d. Besitzer C. Baer.

Bad Salzbrunn IN SCHLESIEN. KATARRHE · ASTHMA · NIEREN · GICHT · ZUCKER. PROSPEKTE D. D. BADEDIREKTION.

Bad Elster macht jung und schlank

Badeschrift Nr. 38 kostenlos durch die Badedirektion (D67

Bad Landeck (Schles.) — Haus Anne-Marie Herrliche Lage am Walde u. in d. Nähe der Bäder. Pensionspreis von 4.50 M. an. 66273) Frl. Stenzel.

Seifershau (Riesengebirge) 400—800 Meter über dem Meere, billige, empfehlenswerte Sommerfrische für Ruhe- und Erholungsuchende. Pensionen von 3.75—5.00 Mark pro Tag, je nach Ansprüchen. Auskunft durch den (A4614 Verkehrsverein

Luftkurort Görbersdorf i. Schles. Heilanstalt am Buchberg für 40 Lungenkranke des Mittelstandes. Chefarzt Dr. Busch. Moderne Therapie. Kehlkopfbehandlung. — Kurschriften dch. den Besitzer M. Deuchler. (A4278

Warum warten Sie, bis Ihr Herz krank ist?

Der gesunde Mensch beugt vor! Jährlich eine Kur in

Altheide

mit seinen köstlich prickelnden, natürlichen Kohlensäure-Bädern, sowie seiner herrlichen Natur und seinem behaglichen Kurbetrieb verlängert Gesundheit, Jugendfrische und Arbeitskraft.

Prospekte bereitwilligst durch die Badeverwaltung Altheide i. Schl. und durch die Reisebüros.

WIEN, I. am Franz-Josefs-Kai **HOTEL METROPOLE** Renomm. Haus. 800 Zimmer mit fließendem Kalt- u. Warmwasser u. Telephon, 60 Bäder. Küche und Keller I. Ranges. Zimmer von S 7.50 aufwärts. Schönster Hotelbau Wiens. Säle für Festlichkeiten u. Kongresse.

MÜNCHEN GRAND HOTEL GRÜNWALD am Hauptbahnhof. Mit Hotel Stadt Wien 300 Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Telephon. Feinste bürgerliche Küche. Spatenbräu vom Faß. Zimmer von 4.00 Mark an. Generaldirektion M. Friediger, Hotelbesitzer. 103394

Weltkurort Karlsbad Kurbetrieb ganzjährig. Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei Magen- u. Darmleiden, Gallenerkrankungen, Diabetes, Zuckerharnruhr, Fettsucht, Gicht, Tropenkrankheiten, Geschlechtsstörungen beim Weibe usw. 16 Thermalquellen v. 40 bis 72° C., Trink- u. Badekuren. 6 große Badeanstalten u. alle modernen Kurbehelfe. Bäderschnellzug Berlin-Anhalter Bahnhof—Karlsbad ab 15. April in beiden Richt. täglich. Modernster Komfort. Alle Arten von Sport, Theater und Konzerte. Prachtvolle Waldungen. Vertretungen in Berlin: I. Danneberg, Berlin W 8, Unter den Linden 5 (Hotel Bristol), und Int. Reise- und Verkehrsbüro, Berlin W, Königgrätzer Straße 123. Auskünfte und Werbeschriften durch den Stadtrat Karlsbad, Kuramt. (05164

Luftkurort Schmiedeberg *Idealster Luftkurort im Riesengebirge, am Fuß der Schneekoppe, 450–560 m über d. Meere. Hotel Preußischer Hof, I. Haus am Platze. Bäder. Fließ. Wasser. Gr. schatt. Garten. Erstkl. Verpflegung. Volle Pension von 6 RM. an, bei längerem Aufenthalt Ermäßigung. Man verlange Prospekt A.* Neuer Besitzer: Arno Heinz.

Luftkurort Harlenberg Riesengeb. bei Schreiberhau. 500 m Höhe, mildes Klima, waldr. Umg., ... u. Tagestour. ... Besitzer ... Gasthaus ...

Sommerfrische Oberes Kamnitztal im Isergebirge Herrliche landschaftl. Lage, von Hoch-Nadelwaldungen eingeschlossen. Große ... schöne Waldwege. 2 Aerzte, Apotheke. Bahnstation Josefsthal-Maxdorf. Gute Unterkunft. Volle Pension v. 3.50 M. angefang. Auskunft: Fremdenverkehrsausschuß Josefsthal in Böhmen. (05241

Bad Flinsberg im schlesischen Isergebirge. Gebirgs-Stahlquellen-Kurort. Natürliche Arsen-, radioakt. Kohlensäure- und Moorbäder, Fichtenrindenbäder, Inhalatorium. Heilt Bleichsucht, Herz- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gicht. Ganzjähriger Kurbetrieb. Wintersport. Prospekte frei d. die Badeverwaltung. Kurhaus: Führendes Hotel, Pension 8115

Eisenmoorbad Luckau, N.-L. Gehaltreichstes Moor Deutschlands. Sicherste Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias und Frauenleiden — Auskunft durch die Kurdirektion. Telephon 179

Moor- u. Stahlbad GOTTLEUBA Sächsische Schweiz 337—513 Meter ü. O. Wald- und Höhenluftkurort (B8248. Auskunft, Wohnungslisten: Stadtrat Gottleuba, Fernruf 1. Dresdner Verkehrsverein und Expedition dieser Zeitung.

Pension Anne-Marie (B8244) Inhaberin K. Braune. **Bad-Hotel Kurhaus** Pens. 6.50, 7.00 RM. Zimmer 10.00, 12.00 wöchentlich. Alle Medizinal-, Stahl-, Moorbäder. Tel. 8.

Bad Elster Haus Tuskulum schöne sonnige Lage, Liegewiese, Zimmer mit und ohne Pension, gute reichliche Küche, mäßige Preise.

SEIS am Schlern Alto Adige, Italien / 1004 m ü. d. M. / Bevorzugter Frühjahrs-Sommer-Herbstaufenthalt im Süden. Hotels und Pensionen: Seiserhof, Salegg, Edelweiß, Enzian, Post, Dolomitenhof, Unterwirt, Fortuna, Waldrast, Laurin, Hotel Garni Hoefler, Villa Urthaler. Auskunft und Prospekte durch den Fremdenverkehrsverein Seis am Schl. (Siusi, Alto Adige). (B4862

LIDO (Venedig) Hotel Eden Einziges deutsches Hotel am Platz — Vorz. Wiener Küche, auserles. Weine — Fließ. Wasser in all. Zimm. — Herrl. Frühstücksterrasse — Bäder im Hause — Eig. Badekabinen — Hoteldiener am Bahnhof — Sehr mäßige Preise. 04041 Johann Schwarz, Württemberger.

FANÖ Nordseebad, Dänemark. Schönster Strand. Gefahrlose Bäder. Moderne Hotels mit guten Betten und bester Verpflegung. Golf, Tennis. Prospekte in den Reisebüros, dänischen Konsulaten u. durch die Badedirektion. 05006

CANADIAN PACIFIC DAS GRÖSSTE VERKEHRSSYSTEM DER WELT (Eigene Dampfer, eigene Eisenbahnen, eigene Hotels) Regelmäßiger wöchentlicher SCHNELLDAMPFERDIENST von **HAMBURG** nach **CANADA**. Sonderabfahrt: S/D. „EMPRESS OF FRANCE" 25. Mai ab Hamburg. Die Einreise nach Canada ist jetzt allen Berufsklassen freigegeben. Kostenlose Auskunft u. Prospekte über Abfahrten u. Beförderungsbedingungen durch **Reisebüro Mende** Dresden-A., Moczinskystraße 1 (05039

Bad Lausick hilft dir! gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven-, Herz- und Frauenleiden, Moorbäder, Kohlensäure- und Stahlbäder. Kurbetrieb Sommer und Winter, Pension M. 6.— bis 8.—. Zahlen sollen sprechen: 1923: 11000 Bäder, 1924: 15100 Bäder, 1925: 20861 Bäder, 1926: 22000 Bäder. Arsen-Eisentrinkkuren gegen Blutarmut, Bleichsucht. Prospekt V durch die Kurverwaltung. Bad Lausick (Sachsen).

Marienbad Trinkkuren im Hause. Mariánské Lázně (Tschechoslowakei). KREUZBRUNNEN, FERDINANDSBRUNNEN, natürliches MARIENBADER BRUNNENSALZ: Verstopfung, chron. Magen- und Darmkatarrh, Gallen- und Leberleiden, Gallensteine, allgemeine Fettleibigkeit, ... Arteriosklerose, Herz- und Nierenleiden, ... Gicht, Fettleibigkeit, Diabetes, Frauenleiden und Beschwerden der Wechseljahre. RUDOLFSQUELLE: Harnsäure-Diathese, Nieren- und Blasensteine, Gicht, Rheumatismus, Ischias und andere Neuralgien. Tafelwasser „Rudolfsquelle". Natürlicher Marienbader Fichtennadelextrakt als Bäderzusatz. Erhältlich in allen Mineralwassergroßhandlungen, Apotheken, Drogerien. F15 Prospekte kostenl. d. d. Mineralw.-Versendung Marienbad

BAD Langenau im Glatzer Gebirge. Stahl- und Moorbad für Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus. Kurzeit: April–Oktober. Prospekte kostenlos d. d. Kurverwaltung

Angenehmer Landaufenthalt Umwelt Caorsebch, O.-L., biete sauberes freundl. Zimmer f. 4.50 M. je Person u. Tag einschl. voll., best. Beköstigung, 5 Mahlzeiten. Groß. Gart., eigene Landwirtschaft. Anfragen bitte an Hermann Hoffmann, Gasthofsbesitzer Steindörfel, Post Pommritz i. Sa. (75005

FÜR NORDKAPREISEN

MIT „MONTE SARMIENTO" UND „MONTE OLIVIA"

2. Juli bis 16. Juli
18. Juli bis 1. August
21. Juli bis 4. August

von nur 230–420 *RM* einschließlich voller Verpflegung

werden noch Platzbestellungen angenommen.

Kostenlose Druckschriften durch die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg 8, sowie durch die Vertretung: Reisebüro Mende, Dresden, Moczinskystr. 1 05093

Juist Das Familienbad der Nordsee

Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder, Luftbad. Größte Hotels mit allem Komfort, beste Pensionshäuser. Bescheidene Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft — jedem Wunsch entsprechend. Evgl. und kathol. Kirchen. Arzt. Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2mal Dampferverkehr ab Norddeich.

Reichillustr. Führer mit Plänen, Fahrplan und Preisangabe durch die Badeverwaltung gratis. 0814

15 Tage 130 RM. (vom 11. bis 27. Juni)

Bodensee-Tirol

Bregenz, Meersburg, Konstanz, Rankweil, Innsbruck, Kufstein, München. Fahrt III. Kl. einschl. Uebernachtung u. Veranstaltungen. Prospekte kostenlos durch: **Reisebüro Alfred Rohn, Prager Str. 26** oder **Reiseleiter Hans Wauer, Pohlandstr. 35.**

Charlottenhof Höhenluftkurort Geising im Erzgeb. ... neu eingerichtete Fremdenz., Bäder im Hause, Garage, ... u. d. Promenade, sozial. Verpflegung inkl. Zimmer von 4 M. an. (B488

Eisenmoorbad Pretzsch, Elbe Das Bad des Mittelstandes. Auffallende Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven- und Frauenleiden. Guter, billiger u. angenehmer Kurort. Prospekte durch die Verwaltung. (F18

Kurhaus Waldpark, Mulda, Erzg. Guth. Haus. Beste Erholung in ges. ruh. u. staubfr. Hochwaldlage. Zimmer mit voller Verpfl. 4.— M. Prosp. (Rückp.).

Laurana bei Abbazia (Italien) — **Villa Peppina** — Reines Familienhaus — Beste Verpflegung. Pensionspreis von Lire 35.— an. Bes. Frau G. Walther.

Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz Diät-, Schroth-, Fastenkuren. Gr. Heilerfolge — Broschüre fr.

REIST IN DIE DEUTSCHEN NORDSEEBÄDER

BORKUM, JUIST, NORDERNEY, LANGEOOG, SPIEKEROOG, WANGEROOGE, WILHELMSHAVEN, HELGOLAND, CUXHAVEN, BÜSUM, ST. PETER-ORDING, WITTDÜN, WESTERLAND

Nach allen Nordseebädern besteht durchgehende Personen- und Gepäckabfertigung. Fordern Sie durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen Sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit.

PROSPEKTE und FAHRPLÄNE unentgeltlich durch die Badeverwaltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/18

Ahlbeck Ostseebad
Das ideale Familien- u. Frei-Bad inmitten herrlicher Laub- und Nadelwälder zwischen Swinemünde und Heringsdorf **ist** wegen seiner billigen Preise und der vielseitigen anerkannten Darbietungen **das alleinige Ziel aller Ihrer Wünsche**
Prospekte kostenlos durch die Badedirektion

BAD-NAUHEIM
45 Minuten von Frankfurt a. M.
Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30.5 34.4° C.)
Unerreicht bei **Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden**
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel / Schöner Erholungsaufenthalt
Auserlesene Unterhaltungen / Sport aller Art
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen
Badesalz-, Mineralwasser- und Pastillen-Versand.
Auskunftsschrift E. 1 durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros.

Ostseebad
WARNEMÜNDE
Direkter D-Zug: Berlin (4 Stdn.), Hamburg (3½ Stdn.), Leipzig (Eilzug) (7 Stdn.)
Offene See — Herrlicher Sandstrand — Waldreiche Umgebung — Segeln — Jachthafen
Auskunft durch die Badeverwaltung

Ostseebad
Heiligenhafen
in Holstein.
Auskunft und Führer durch die Badeverwaltung — Rathaus.

Kurhaus Villa Seeblick u. Daheim
Ostseebad Heiligenhafen
150 Betten. Bes. H. Dannenberg. Tel. 18. u. W. Pension m. Zimmer bis 1. Juli 4.50.

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Keller — Gute Küche — Eigener Gesellhof
Pension Zipp — Gute Küche — Eigene Landwirtsch.

Sol- und Ostseebad
HEIDEBRINK
a. Wollin über Stettin - Cammin i. Pom. … Idealer, breiter, steinfreier Badestrand, herrlich. Wald, hohe Dünen. Vor- und Nachsaison. Kurtaxe mäßig. Volle Pension einschl. Zimmer 5—6 M. Wohnungen m. Küche ermäßigte Preise. Ausk. ert. d. Gemeindeverwalt. (A4871

HEIDEBRINK a./Wollin
Zimmer mit u. ohne Pension sind z. haben: … — Hotel zur Post. Wegner. Hotel Fortuna, Wolfgramm.

Ostseebad Arendsee in Mecklenburg — Hotel Union
Vorzügl. Verpfleg. b. angenehmst. Aufenth. Freundl. Zimm. Vors. 5—6, Hochs. 6.50—7.50. Beste Ref. - Näh. d. Frau Dr. Putzner.

Ostseebad Lubmin
Kr. Greifswald
Herrlicher Kiefern-Hochwald

Börgerende/Ostsee
Post Doberan i. M., ½ Std. Fußtour von Heiligendamm, Villa Hellanthe, direkt am Strande. Zimmer mit Pension von 4.50 bis 6.00 M. Vermittlung von Wohnungen mit Küche in Privathäusern. (A5062

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Borchert (A5012
empf. sich b. vorz. u. reichl. Verpfl. zu Fr.: Juni i. M., Juli-Aug. 4.50 M., k. Nebenk.

Ostseebad-Insel Hiddensee
Prospekte erhältlich in allen Reisebüros

Ostseebad Leba herrliche Lage zwischen zwei großen Landseen
breit., steinfreier Strand, meilenweite Kiefernwaldung u. hohe Dünenketten, großer Angelsport. Infolge seiner bevorzugten Lage wirkliche Erholung. Vor- u. Nachsaison besond. zu empf. Prosp. durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Insel Poel
Bahnstation Wismar i. Meckl. 2mal tägl. Dampferverb. Stete Seeluft. Herrlich. Badestrand. Gute Verpfl. Bill. Preise. Ausk. u. Prosp. d.d. Badeverw.

Sommeraufenthalt-Rügen
a. e. Gute in d. Nähe v. Binz, Sellin, Göhren, Jagdschloß Granitz, m. schön. schatt. Park, herrl. Ausflüge, in Nähe d. See, Badegel. 10 Min., versch. Dampferverb. — Wohn. u. Verpfleg. im Gutshause. Anfrag. u. „T M 5028" durch d. Exp. d. Bl.

Große Ferien — Ostsee
Durchaus erf. Dame nimmt Kinder von 8 Jahr. an b. best. Verpfleg. u. sorgfält. Aufs. m. eig. Kind. mit. Frau S. Schultz, Klotzsche-Dr., Königsbrücker Str. 68, 1.

Kurhaus Neuendorf Insel Wollin
Erstes Haus am Platze — Gute Verpflegung — Herrlich am Walde gelegen. Besitzer **Hans Salzwedel** A4581

Ahlbeck (Seebad)
Haus Quisisana nahe Seebrücke und Konzertplatz, Zimm. m. Veranda, Balk. u. Küchen, Bill. Preise. Bett i. Ver. u. Nachsaison v. 1 M. an. Ausk. m. Rückporto an Bolmitz. a. D. Schröder.

Ostseebad Binz—Rügen
Pension Saxonia empf. gute, preisw. Pens. im Juni. Prospekte vorhand.

Ostseebad Ahlbeck
Villa Frela, Rosenstraße 6, empf. Zimmer m. Wald. und Seeaussicht u. voller Verpflegung i. Mai u. 4.50 M. an. Bes. Koernig. Tel. 436.

Nordseebad Borkum
Hotel Bakker, fen. Bakkers Strandvilla. Gut bürgerliche Häuser. Solide Preise. Eröffnet 15. Mai

Ferien in der Schweiz
Orell Füssli-Annoncen · Zürich

ZÜRICH
Familien-Hotel
Waldhaus Dolder
Wundervolle Fernsicht! Fließendes Wasser, Privatbäder, Tennis, Golf. Pension ab Fr. 14.—
DOLDER GRAND HOTEL
Pension ab Fr. 19.—

Basel / Hotel Drei Könige
Erstes Haus am Platze, ruhigst am Rhein gelegen. Letzter Komfort. Zimmer von Fr. 8.— an. Pension von Fr. 18.— an

Lugano-Paradiso (Südschweiz) **Pension Villa Sonneck**
Behagl. neu einger. Familienhaus in einzig schöner erhöht. Lage. Großer, schattiger Garten. Moderner Komfort. Garage. **Frl. Schneider & Gremmel**, Bes.

Airolo (Kt. Tessin, Schweiz)
Hotel Lombardi — 1150 Meter über d. Meer
Gotthard-Hospiz Hotel — 2100 Meter über d. Meer
Altbekannte, komfortable und gut bürgerliche Häuser. Mäßige Preise. Prospekte.

ACQUAROSSA Ital. Schweiz **Fango u. Mineralbad**
Rheumatism. Gicht, Lumbago, Ischias, Exsudate in Muskeln, Gelenken, Rippen u. Bauchfell, Kontrakturen, Ankylose, Blutanomalien, Frauenleid., Unterernähr. u. nervöse Erschöpfungszustände. Pens. Fr. 9.— b. 13.—. **H. Herzig**, Prop.

AROSA
der Kurort und Sommersportplatz auf 1800 m Höhe. Näheres durch die Kurverwaltung

Alexandra-Hotel Arosa Erstklassig
Das ganze Jahr offen. Pension-pr. v. Fr. 18.— an. Tennis. Orchester. Gratisprospekte d. Bes. u. Leit. E. Beilick

Hotel Flora am Ritomsee (Tessin) 1840 m über d. M. Prachtv., geschützte, ruhige, milde Lage. Bestempfohl. Kur-, Tourist.- und Passantenhotel. Elektr. Licht. Bahnst. Ambri-Piotta. Piotta-Piora mit elektr. Seilbahn Ritom. / Prospekte: **Severino Lombardi.**

Meiringen Kur- und Exkursionszentrum
Berner Oberland — 14 Hotels

Giessbach a. Brienzersee **Grand-Hotel**
Schönste, erhöhte Lage gegenüb. d. berühmt. Wasserfall, mit Aussicht üb. d. Seen. Beste Verpfleg. Pensionspreis Fr. 12.— bis 15.—. Prospekt d. d. Direktion **J. Kleiner.**

Höhenkurort
BEATENBERG
Schönstes Panorama des Berner Oberlandes, 1150 m ü. M. Illustrierte Führer- u. Hotelverzeichnisse durch den Kurverein Beatenberg und die Agenturen der Schweizer Bundesbahnen.

BADEN (SCHWEIZ) — Hotel Verenahof und Hotel Ochsen
Sämtliche Kurmittel u. Thermalbäder im Hause selbst. Volle Pension im Hotel Verenahof v. Fr. 12.— a. m. fließend. Kalt- u. Warmwasser von Fr. 16.— an — Hotel Ochsen von Fr. 11.— bis Fr. 14.—. Große Parkanlagen. **F. X. Markwalder**, Eig.

BADEN — Bad-Hotel Limmathof
Unübertroffene Heilbäder im Hotel für Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden. Pension Fr. 12.50 bis 15.—. Prospekte durch **B. Gölden**, Bes.

Appenzellerland (Bodenseegebiet), Beliebtes Kur- u. Touristenlandschaft. Mäßige Preise, Prospekte d. d. Verkehrsbur.: Appenzell, Gais, Heiden, Herisau, Hundwil, Rehetobel, Schwellbrunn, Speicher, Stein, Teufen, Trogen, Waldstatt, Walzenhausen, Wolfhald, Wienacht, Urnäsch

Heiden ob dem Bodensee 810 m ü. M. Zahnradbahn a. Rorschach
Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, geistige Ueberanstrengung, Asthma des jugendl. Alters **werden** gehoben. 4 Kurärzte, Kasino, Kurorchester. **Verkehrsbüro**

BAD PASSUGG
830 m ü. d. Meer, vereinigt Heilwirkung von Karlsbad u. Vichy mit kräftigem Gebirgsklima. Diät-Tische für Diabetes, Magen- und Nierenkrankheiten. Prospekte d. Badeverwaltung Passugg—Graubünden. / **Eröffnung: 25. Mai**

Vierwaldstätter See
05370

Beckenried am Vierwaldstätter See, ärztl. empfohl. Luftkurort.
HOTELS: **Park-Nidwaldnerhof, Sonne, Mond**. Pensionspreis Fr. 8.— bis 12.—. Prospekte d. **Verkehrsbüro**

Brunnen
anerkannt schönste Lage am Vierwaldstätter See. Reichste Auswahl schöner u. bequemer Spaziergänge und Ausflüge. / Kursaal. Prospekt durch das **Verkehrsbüro Brunnen**

Gersau
Unvergleichlich geschützte Lage am Südfuß der Rigi. Zentrum schönster Touren auf See und Gebirge. Gut geführte Hotels. Prospekte versendet das Verkehrsbüro.

Buochs / Hotel Krone
Park, Tennis, eigenes Seebadehaus. Pension v. 8.— b. 10.— Fr. **Fam. Odermatt**

Beckenried — Hotel-Pension Sonne
Gutbürgerl. Ferienpens. in prachtv. sonn. Lage a. See. Tagespreis bei guter reichlicher Verpflegung von 6 M. an. Prospekt.

Küßnacht a. Rigi / HOTEL SEEHOF
Ruhige, staubfreie Lage, dir. am See. Wunderschöne Fernsicht, herrliche Spaziergänge, Berg-, Ruder- und Angelsport. Vorzügliche Küche. Pens. 7—9 Fr. Näheres d. Prospekt.

Unterschächen Kurh. Klausen
1000 m ü. M. Alp. Lage. Ideell. Ferienaufenthalt. Mietauto 40 Min. vom See. **Schwanen, Altdorf**

Himmelreich ob Luzern (750 m ü. d. M.)
Komfortables Kurhaus. Rundblick Vierwaldstätter See / Orchester / Vorzügl. Küche. Pens. Fr. 8.— b. Fr. 10.—. Prospekt A. Limacher.

WEGGIS — Hotel du Lac - Seehof
Bestrenoviertes Haus. — Bekannt gute Küche. — Pensionspreis von Fr. 9.— an. — Bitte Prospekt verlangen.

BUOCHS — HOTEL RIGIBLICK
Neuest. Haus a. See. Lift. Orchest. Strandbad, Wassersp. Forellenfischerei. Pension von Fr. 9.— an. Illustrierter Prospekt.
Exkursionszentrum

Schimberg-Bad 1475 m ü. M.
Auto ab Station Entlebuch. Wunderbare Lage. Altber. Schwefelquelle. — Pension von Fr. 8.50 an. — Prospekte

Das imposanteste **Hochalpen-Panorama** der Mittelschweiz
STANSERHORN bei Luzern
Genußreiche Bergbahnfahrt 1900 m ü. M.
Hotel Stanserhorn-Kulm (100 Betten)
Kombin. Billette für Bahn und Kulmhotel

Göschenen — Hotel u. Pens. Weißes Rößli
Erstes u. ältestes Haus am Platze das ganze Jahr geöffnet. Autogarage. **Familie Z'graggen.**

Deutsches Ostseebad
Zinnowitz
Vornehmstes und solidestes der Pommerschen Bäder
D-Zug von Berlin direkt in 4½ Stunden
Schnelldampfer ab Stettin 5 Stunden
Prospekte durch die Badeverwaltung

Seebad Bansin
das deutsche Ostseebad

Bansin Ostseebad, Christl. Hospiz Waldfriede
Ideal gelegen, bietet es Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. Vor- und Nachsaison 6.— bis 7.— RM., Hochsaison 7.— bis 9.50 RM., vier Mahlzeiten. (A4872

Ostseebad
Boltenhagen
i. M.
Schönstes Familienbad, ungezwungenes Badeleben, solide Preise / Täglich fahrplanm. Dampferverbindung von Travemünde. Beste Bahnverbindung
Ausk. durch die Badeverwaltung

Ostseebad
Müritz
in Mecklenburg
Einzigartig gelegen an Ostsee und meilenweit sich dehnenden Hochwald. Jedes Haus unmittelbar am Walde. Schönster, breiter 8 km langer Badestrand. Freibad vom Strandkorb und 2 Seebadeanstalten. Elektr. Licht, Wasserleitung. Vollbahn über Rostock, Stat. Graal-Müritz. Prosp. durch Badeverwaltung

Nordland - Nordkap Spitzbergen
Fahrten und Reisen
Reisebüro Alfred Rohn
Prager Straße 26, Tel. 14989, 18822.

Gas- Kocher, Herde, Badeöfen. Preise niedriger. **Gasplatten** 2⁵⁰ M. **Otto Straiden**, Trompeterstr. 15

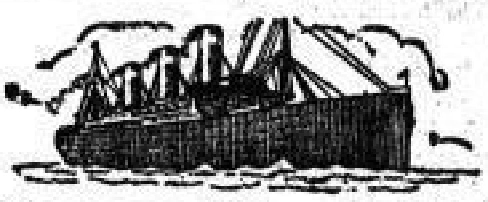
Strümpfe werden angestrickt
i. feiner Wolle u. i. allen Farben. Füße nicht abschneiden. Ammonstraße 50, pt.

„Ueber alles in der Welt"
Deutsche Weine
In Flaschen, vom mittleren Gewächs bis zu den feinsten Auslesen
C. Spielhagen, Großweinhdl., Dresden. Annenstr. 9, Gastner Str. 9, Galeriestr. 6
Faß-Weine ausgemessen

Wegen **Geschäftsaufgabe** spottbillige **Damen-Wäsche** flottweg zu verkaufen. **Reissig, Serrestraße 7.**

Alle Polstermaterialien
Gestelle und Bezüge kauft man billig bei **Paul Seidel**, Dresden-A., Ostraallee 12.

Teppiche
Ohne jede Anzahlung!
beste anerkannte Qualitäten, verkauft erstes Engroshaus (kein Abzahlungsgeschäft)
in 9 Monatsraten
Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie Vertreterbesuch. Offerten unt. „B N U 1321" an Als. Haasenstein & Vogler, Dresden. (C131



Bremen-New York
über Southampton, Cherbourg, Queenstown
Passagier-Dienst amerikanischer Regierungsdampfer, 5 der schönsten Schiffe der Welt.
Höchster Komfort – Aufmerksame Bedienung – Vorzügliche Küche
Expreß-Frachtverkehr Bremen-New York
Abfahrten von Bremen:
George Washington 1. Juni — President Harding 8. Juni
Republic . . . . 12. Juni — President Roosevelt 15. Juni
Von Southampton und Cherbourg:
Leviathan . . . . 31. Mai
United States Lines
Berlin, Unter den Linden 9 — Leipzig, Goethestrasse 6
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 27 — München, Maximiliansplatz 12a
Bremen, An der Weide 43 — Dresden, Prager Straße 49
Auskünfte u. Fahrkart. auch durch d. Büros d. Nordd. Lloyd, durch alle Reisebüros, The American Express Company u. Thomas Cook & Son

BEVOR SIE EINE REISE ANTRETEN
verlangen Sie von Ihrer Bank die
B. C. I. TRAVELLERS' CHEQUES
Reiseschecks der
BANCA COMMERCIALE ITALIANA
in Lire, franz. Franken, engl. Pfunden und U.-S.-Dollars.
Das einfachste und sicherste Mittel, um über sein eigenes Geld zu jeder Zeit und in jedem Lande zu verfügen.

Thermalkurbad Baden bei Zürich, Schweiz
Radioaktive Schwefelthermen von 48°. Unvergleichliche Heilerfolge bei RHEUMATISMUS, GICHT, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN. Diagnost. Therapeutisches Institut. Inhalatorium. — Kursaal / Konzerte / Bälle / Theater / Tennis. Prospekte durch die Kurverwaltung und J. Danneberg, Berlin, Unter den Linden 5.

Reiset nach
NORWEGEN
dem Lande der Mitternachtssonne, Fjorde, Gletscher und Wasserfälle
Eisenbahn-, Automobil- und Hotelpreise jetzt herabgesetzt
Totale Sonnenfinsternis in Norwegen am 29. Juni
Auskünfte und illustrierte Prospekte gratis durch
Amtliches Reisebüro für Norwegen
Berlin W. 8, Unter den Linden 32
Drahtanschrift: Nordreisen
Fernsprecher: Zentrum 36
Fahrkartenverkauf — Platzbelegung

Friedrich-August-Bad
KLOTZSCHE-KÖNIGSWALD
Familien-Terrassen. Licht- und Schwimm-Bad an der Dresdner Heide

Thüringer Wald
Tambach - Dietharz, hübsche Zimmer in ruhiger, staubfreier Lage, dir. am Walde. Konrad Heinrich, Schneekopfstraße 7.

Zimmer m. sehr gut., voller Pension zu hab. Tag i. Mai u. Juni 5 M. Saison 6.50 M. Ahlbeck Seebad, Haus Hahn, Klubenstr. 1a.

In schönem Landhaus in waldreicher Gegend **Sommerwohnung** frei, (Bett. 1 M.) Selig Daben, Oberfrauenhof bei Dippoldiswalde.

Sommerwohnung
herrl. a. Wald, m. Küche, zu vm. Zimmer, Rabeburg. St. Rainsdorfer Str. 12

Sommerfrische oder Wochenend
in einf. Landhaus, Sächs. Schweiz, frei. Bergerstraße 79.

Sommerfrische
herrlich am Wald, freundliche Zimmer, gute, reichliche Verpflegung. (7516
Villa Anna, Seifersdorf b. Rabenau.

Lanz-Zugmaschine f. **Fuhren aller Art**
Off. u. „S G 10" an die Exped. d. Bl.

Ganz selten günstiges Angebot!
Schw. echte Rindled.-**Klubsessel** sofort für nur 135 M.
eich. Speisezimm. Büfett und Kredenz von 375 M.
Herrenzimmer Bücherschr. u. Dipl. von 275 M.
einz. schw. geschnitzte **Schreibsessel** statt 48 M. für nur 28 M.
Zahlungserleichter.
R. Ludewig, Bürgerwiese 18, 1.

Billigste Bezugsquelle für Renovierung und Neubauten!
Riesenauswahl neuester Drahtgestelle aus eigner Werkstatt

Helene Hinzelmann
Prager Straße 13, 1. Ecke Ferdinandstraße
C144

So sollten Sie waschen:

1

Das richtige Einweichen!

Am Abend vor dem Waschtag kommt die Wäsche in eine Lösung von Henko Wasch- und Bleich-Soda

2

Bereitung der Waschlauge:

Persil wird kalt aufgelöst und kommt in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel, nachdem vorher dieses Wasser durch etwas Henko weichgemacht ist.

3

Nur einmal wird gekocht!

Nach Hinzutun der Wäsche unter öfterem Umrühren einmal kochen lassen (Kochdauer 15–20 Minuten)

4

Zum Schluss gut spülen!

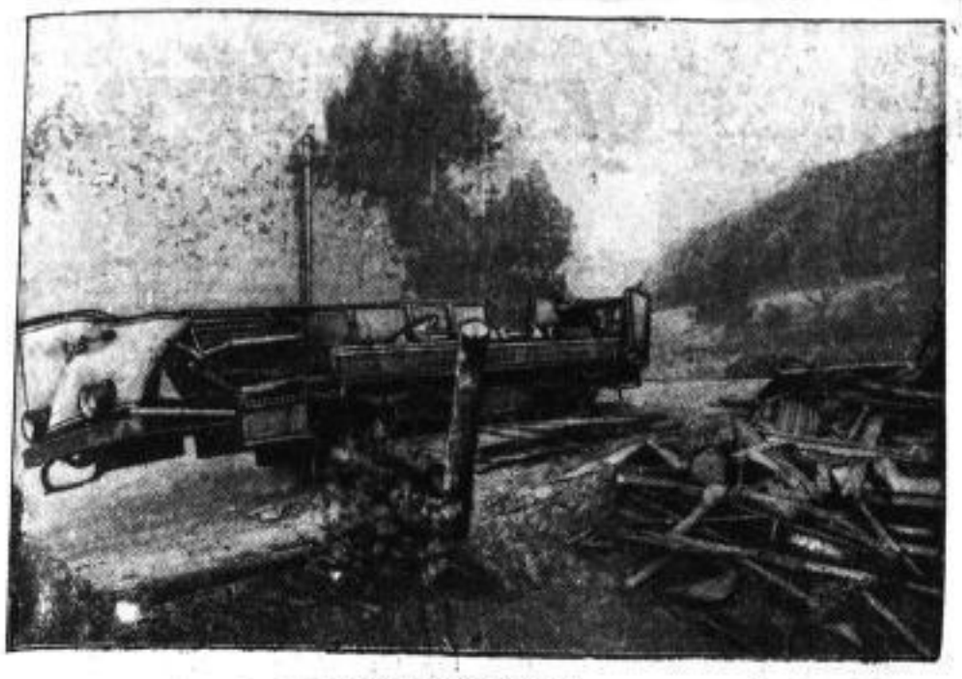
Nach viertelstündigem Kochen Lauge abkühlen lassen und die Wäsche spülen, erst gut warm, dann kalt.—

Das ist einfach und bequem—
Das ist arbeitsparend und billig!

Probieren Sie es so—Sie werden sehen:

Persil hält was es verspricht!

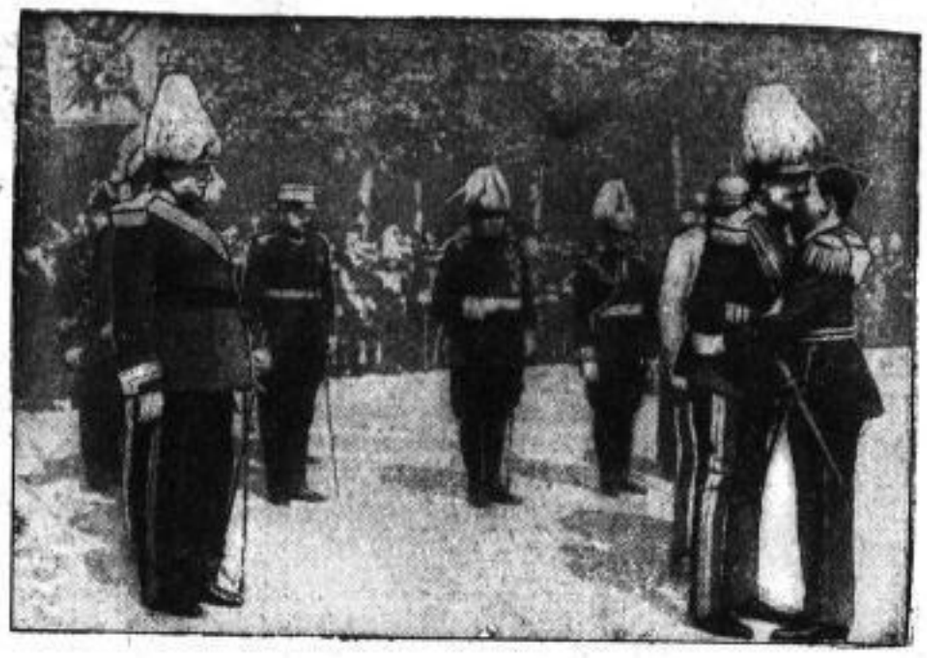
Das Straßenbahnunglück in Kassel



An der Unglücksstätte

Die Straßenbahnkatastrophe in Kassel, von der wir ausführlich berichteten und bei der zehn Personen getötet, neunzehn schwer und viele leicht verletzt wurden, gehört zu den schwersten derartigen Verkehrsunfällen, die in Deutschland vorgekommen sind. Die Ermittlungen über die Ursache des Unglücks sind noch im Gange.

Regierungs-Jubiläum in Spanien



Ein königlicher Kuß

König Alfons von Spanien, der an seinem 41. Geburtstage das 20jährige Jubiläum seines Regierungsantritts begehen konnte, nahm aus diesem Anlaß an einer großen militärischen Parade teil, wobei er zahlreiche Auszeichnungen verteilt hat. — Unser Bild zeigt den König, wie er einem heldenhaften Marokkokämpfer zum Zeichen einer besonderen Ehrung einen Kuß gibt.

Lindberghs Start

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Garden City (Long Island), 21. Mai. (Durch United Preß.) **Lindbergh, der seinen Flug über den Ozean um 8 Uhr 51 Minuten amerikanischer Zeit antrat, hat die von ihm festgesetzte Startzeit ziemlich genau eingehalten. Vor seinem Abflug räumte ein großes Aufgebot von Polizisten mit Motorrädern das Flugfeld und hielt die nach Tausenden zählenden Zuschauer zurück, von denen sich noch viele in Abendkleidern befanden und mit frühestem Morgengrauen warteten. Während das Flugzeug**

Hauptmann Lindbergh

Lindberghs einer letzten Inspektion unterzogen wurde und die Motoren zu knattern begannen, strömten immer weitere Mengen von Zuschauern zum Flugfelde, so daß schließlich eine ungeheure Menschenmasse versammelt war, die in brausende Hochrufe ausbrach, als Lindberghs Flugzeug sich vorwärts zu bewegen begann.

Sein Start gestaltete sich infolge der hohen Belastung äußerst schwierig. Das Flugzeug hob sich nur zollweise und kehrte dreimal zum Erdboden zurück, bevor es ihm gelang, sich definitiv in der Luft zu halten. Mit knapper Not glückte es Lindbergh, über die Baumwipfel des benachbarten Waldes hinwegzukommen, und um ein Haar hätte sich sein Flugzeug in den Telephondrähten verfangen, die das Flugfeld umsäumten. Aber schließlich gelang es ihm, eine beträchtliche Höhe zu erreichen, und das Flugzeug entschwand rasch den Blicken der Zuschauer in nordöstlicher Richtung. Wie die Leitung des Flugfeldes erklärt, war Lindberghs offizielle Startzeit 8 Uhr 51 Minuten 30 Sekunden ostamerikanischer Zeit. Er wird zuerst geraden Kurs auf Cape Race nehmen, wo er das Festland verläßt und von da in nordöstlicher Richtung in weitem Bogen über den Ozean Irland zu erreichen suchen, von wo er über England nach Paris zu fliegen hofft. Wider Erwarten ist Lindbergh allein gestartet; Byrd, der in aller Frühe noch einmal einen Probeflug unternahm, erklärte, daß er noch nicht abfliegen wolle, während die „Bellanca"-Flieger infolge Konflikts mit ihrem Finanzmann noch nicht startbereit sind. Die ersten Wetterberichte meldeten an der amerikanischen Küste klares Wetter und leichte Winde. Lindbergh wurde bei seinem Abflug von fünf andern Fliegern eine kurze Strecke begleitet, unter denen sich auch Byrd befand.

•

Dem Ozean entgegen

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

New-York, 21. Mai. (Durch United Preß.) Wie aus Halifax gemeldet wird, nähert sich Lindbergh, „the flying fool", wie er von dem amerikanischen Publikum, dessen Idol er geworden ist, genannt wird, bereits der Küste. Aus verschiedenen kleineren Ortschaften sind Nachrichten eingelaufen, daß sein Flugzeug beobachtet wurde. Die Regierung hat den Küstenwachkutter „Medoc" nach den Grand Banks dirigiert und ihn beauftragt, durch Rauchsignale Lindbergh die Feststellung seiner Position zu ermöglichen. Der Shipping Board hat an sämtliche ihm unterstehenden Dampfer, die sich zur Zeit unterwegs befinden, und deren Anzahl über 50 beträgt, den Befehl gefunkt, dem Marinedepartement in Washington sofort eine Meldung zukommen zu lassen, falls Lindbergh gesichtet würde. Der Flieger selbst war unmittelbar vor einem Start ausgezeichneter Laune und erklärte mit Bestimmtheit, daß er am Sonnabend in Paris eintreffen würde. Er hat 2200 Pfund Benzin und 405 Pfund Öel mitgenommen, das ihm eine Flugzeit von 40 Stunden ermöglicht. Trotz des bösen Schicksals Saint-Romains, Nungessers und Colli macht man sich hier über Lindbergh keine Sorgen und glaubt fest an sein bereits sprichwörtlich gewordenes Glück, das ihn trotz seiner Tollkühnheit noch nie verlassen hat.

„Der deutsche Pilger"

Fremdenlegionär Joseph Klems ein Führer der Rifleute

Von H. H. v. Ranke

Dieser Tage ist Pressemeldungen zufolge das gegen den ehemaligen Fremdenlegionär Klems vom Kriegsgericht zu Meknes gefällte Todesurteil, nachdem die Revision zunächst verworfen war, auf dem Gnadenwege zur Strafe lebenslänglicher Deportation umgewandelt worden. Auch diese Strafe erscheint unmenschlich genug, und man darf sich der Hoffnung hingeben, daß die deutsche Regierung nichts unversucht lassen wird, seine Freilassung zu erwirken. D. Red.

Joseph Klems — ein Düsseldorfer Kind — ist sicherlich eine der interessantesten Abenteurergestalten unser Zeit. Ein paar Jahre vor dem Kriege hat er sich — wie leider so viele deutsche Männer, denen die Heimat zu eng geworden war — bei der französischen Fremdenlegion anwerben lassen und Deutschland seitdem nicht wieder gesehen. Kurz nach dem Weltkrieg, den Klems in Afrika als Sergeant bei der Legion verbrachte, entfloh er, wegen einer Strafsache seinem Truppenteil und wurde halbverhungert von Bergberbern des mittleren Atlas aufgefunden, die ihn zuerst als Gefangenen hielten, ihm aber später, da seine Unerschrockenheit ihnen Achtung eingeflößt hatte, Gastfreundschaft gewährten. Bald hatte sich Klems oder, wie er von den Berbern genannt wurde, „El Hadsch Aleman" — der deutsche Pilger — unter den nicht unterworfenen Stämmen des „Flecken von Taza" großes Ansehen erworben, und sein Ruf drang bis hinein in die spanische Zone, ins eigentliche Rif. Als Abd el Krim begonnen hatte, die Kbail der Ruafa zu einen und der Sieg von Annal erfochten war, der den Stern des größten Berberführers seit Abd el Kader aufgehen sah, ging der „deutsche Pilger" ins Rif zu den Beni Uriachel, deren Wohnsitze rings um die Alhusemas-Bucht und landeinwärts längs des erzreichen Dschebbel Hamam — des Taubenberges — gelegen sind. Ihrem Großkaid Abd el Krim bot er seine Dienste an, dessen Glück und Ende auch ihn zu den höchsten Höhen des Ruhmes und dann in den Abgrund geführt hat.

Die Vorbereitungszeit des großen Rifaufstandes von 1925 sieht Klems, wie alle im Rif, in fieberhafter Tätigkeit. Er diente seinem neuen Herrn als Organisator des Telephondienstes, des Straßenbaues, bei der Ausbildung der Rifartillerie, als Dolmetsch für die fremdsprachliche Korrespondenz, vor allem aber als Topograph, wofür er sich im „service topographique" der Legion umfangreiche Vorkenntnisse erworben hatte. In Anerkennung seiner Verdienste wurde El Hadsch Aleman — oder, wie man ihn im Rif abgekürzt nannte, „Madj Ali", von Abd el Krim zum Kaid einer Dschara der Uriachli ernannt. Er war schon vorher zum Islam übergetreten, und wählte sich jetzt ein Mädchen aus einer angesehenen Ahruba des Stammes zum Weib. Den Europäer hatte er nun ganz abgelegt, nie er als echter Ihn Uriachel auch nie europäische Kleidung trug, sondern stets nur die unscheinbare erdbraune Dschellaba, die in den Bergen des Rifs üblich ist. Der ehemalige Sergeant der Fremdenlegion hatte nichts vom „officier de garde prussienne", zu dem ihn sensationslüsterne französische Heeresberichterstatter befördert hatten; er sprach sogar das Deutsche schließlich gar nicht mehr ganz einwandfrei. Irgendwelche deutschnationalistischen Absichten lagen Klems bei seiner Tätigkeit im Stabe Abd el Krims sicher so fern als nur möglich — als freier Rifi half er seine neue Heimat verteidigen, und das mit Leib und Seele und mit dem ganzen Einsatz seiner Energie und Tapferkeit.

Der große Rifkrieg von 1925 bot ihm manche Gelegenheit, kühne Husarenstücke zu verrichten. So wirft ihm die Anklageschrift des Kriegsgerichts von Meknes vor, er habe sich während des Krieges öfters in der Uniform eines französischen Offiziers durch die Frontlinien geschlichen, um sich über die Absichten der französischen Heeresleitung Klarheit zu verschaffen. Als eine Art Armeeinspekteur der rifischen Harkas war er von eiserner Strenge und ließ Ruafa, die etwa im Kampf versagt hatten und gewichen waren, ohne Rücksicht niederschießen. Da seine Strenge mit persönlichem Mut und großer Rechtlichkeit gepaart war, gehörte er neben Kherriro bald zu den beliebtesten „Generälen" der rifischen Armee, die unter dem Oberbefehl von Abd el Krims Bruder, Si Mohammed, Wunder der Tapferkeit in dem ungleichsten aller Feldzüge verrichtet hat. Jener Kherriro war früher ein berüchtigter Räuberhauptmann und Wegelagerer gewesen, der dauernd mit seiner Bande die Straße Tanger—Tetuan unsicher gemacht hatte, bis er, von Abd el Krims Stern angezogen, seine Verwegenheit in den Dienst des Freiheitskrieges stellen konnte.

Als die Konferenz von Udschda vom Frühjahr 1926 dem an schwerer Hungersnot leidenden Rif den Frieden nicht brachte — im Winter 1925/26 waren über zwei Drittel der Neugeborenen an Unterernährung gestorben —, erfolgte unter dem neuerlichen Ansturm der erdrückenden Uebermacht der Zusammenbruch des freien Riffstaates und die Unterwerfung seines Gebieters. Während die wenigen Europäer, die in Abd el Krims engerer Umgebung waren, über Schauene, Regaia nach Tanger sich zur Flucht anschickten, blieb Madj Ali, durch unvorsichtiges Hantieren mit einer Handgranate verletzt, im Rif zurück. Im Vertrauen auf die den rifischen Kaids gewährte Amnestie und Freizügigkeit ließ er sich nach seinem Duar bringen, um dort die Wunde zu heilen. Der französische Erkennungsdienst erfuhr aber von seinem Aufenthalt, und bald war der „Deserteur" nach Meknes ins Gefängnis geschleppt, von wo aus er vergeblich um die Ehre bat, seinem Herrn, Abd el Krim, in die Verbannung nach Réunion folgen zu dürfen.

Ein Jahr fast mußte Klems, zwischen Hoffnung und Todesgewißheit schwankend, im Kerker verbringen, bis das Kriegsgericht den Spruch über sein Leben fällte. Was für ein entsetzliches Jahr muß das für ihn gewesen sein, eingepfercht in eine kleine marokkanische Kerkerzelle, die im Sommer wie ein Ofen glüht und während der großen Winterregenzeit einem feuchtnassen Keller gleicht. Vielleicht konnte sein Blick durch das kleine Fensterloch im Blaudunst der Ferne die quarzflimmernden Berge des Bled es Shay, des Landes der Freiheit, droben im Norden erkennen! Dort hatte, als letzter Getreuer, Kherriro mit einem kleinen Häuflein den Kampf fortgesetzt, bis er im Dezember 1926 in offener Schlacht gegen Parteigänger des spanischen Erbfeindes ein tapferes Ende fand.

So war das Rif nun aller seiner alten Führer beraubt: die drei geistigen Leiter Abd el Krim, Si Mohammed und Azerkane in Verbannung, Kherriro, der ehemalige Brigant, gefallen, Madj Ali, der Legionär, im französischen Kerker. Aber schon gärt es wieder unter den Kbail der Berge und neue Führer erstehen: Um die Brüder Temsamani und die Kaids Hadjil und Ellil scharen sich die zur Fortsetzung des Freiheitskampfes entschlossenen Harkas, die erst vor kurzer Zeit den Spaniern im Gebiet der Senhadjas und der Ktamas empfindliche Schlappen beigebracht haben.

Die Kasseler Katastrophe ein technischer Unfall

Kassel, 21. Mai. Nach Ansicht der Straßenbahnverwaltung kann den beiden Straßenbahnbeamten eine Schuld an dem Unglück nicht beigemessen werden. Es steht zweifellos fest, daß die Bremse sich von selbst gelockert hat und daß wahrscheinlich ein technischer Unfall vorliegt, für den niemand verantwortlich gemacht werden kann.

Vor neuen Deichbrüchen

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

New-Orleans, 21. Mai. (Durch United Preß.) Die ganze Tiefebene im Westen des Atchafalayaflusses liegt mit ihren Baumwoll-, Zucker- und Maisplantagen jetzt auf dem Wege der von Norden herannahenden Flut. Die Städte Morgan City, Franklyn und Jeanerette, deren Bevölkerung insgesamt rund 15 000 Personen zählt, sind in äußerster Gefahr, während die Städte St. Martin, Iberville, Assumption, Terrbone und St.-Mary la Bourche bereits mitten in der Flut liegen. Die Dämme an der Ostseite des Atchafalaya haben bisher noch gehalten; jedoch muß von Stunde zu Stunde trotz der fieberhaften Arbeit mit einem Bruch auch dieser Deiche gerechnet werden, durch die der ganze Distrikt im Südosten von Baton Rouge, die Pointe Coupée, ein Opfer der Fluten würde. Hoover hat bereits angeordnet, daß alle irgendwie verfügbaren Flöße und Boote an diesem Gefahrenpunkte zusammengezogen werden, um jederzeit bereit zu sein, die Bevölkerung abzutransportieren.

70. Geburtstag des Papstes

Papst Pius XI.

dessen 70. Geburtstag am 31. Mai in der ganzen katholischen Welt festlich begangen wird.

Prinzessin Pola Negri

Die berühmte Filmschauspielerin mit ihrem Gatten, dem georgischen Fürsten Mdiwani

nach der Trauung, die auf ihrem Schloß in Soraincourt in Frankreich stattfand. Der Fürst ist der Sohn des letzten zaristischen Gouverneurs von Georgien.

Amtliches

Angemessenheit des Mietzinses

Das Ministerium der Justiz erläßt eine Bekanntmachung über die Grundsätze zur Beurteilung der Angemessenheit des Mietzinses. Darin heißt es:

Für die Beurteilung der Angemessenheit des Mietzinses im Sinne des Gesetzes über Mieterschutz und Mieteinigungsämter sind unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse folgende Gesichtspunkte zu beachten:

Ein Mietzins, der die gesetzliche Miete nicht übersteigt, gilt stets als angemessen. Das Verlangen des Vermieters nach Zahlung einer höheren Miete wird nicht als wucherisch angesehen werden können, wenn die verlangte Miete unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse des Einzelfalles die angemessene Gesamtjahresmiete nur unerheblich übersteigt. Bei der Berechnung der angemessenen Gesamtjahresmiete eines Grundstückes werden — sofern nicht nach den besonderen Umständen des Einzelfalles ausnahmsweise Abweichungen geboten sind — folgende Beträge einzustellen sein:

Für Instandsetzungskosten

Die gleichen Hundertsätze der Friedensmiete, die hierfür in der gesetzlichen Miete jeweilig enthalten sind (gegenwärtig 20 v. H.); wenn aber die zweckmäßig aufgewendeten oder notwendigen Instandsetzungskosten höhere sind, diese höheren Kosten. Höhere Aufwendungen für Instandsetzungskosten werden im Einzelfalle nur insoweit anzuerkennen sein, als zur Deckung der zweckmäßig aufgewendeten oder notwendigen Instandsetzungskosten der Gesamtbetrag der Instandsetzungsbeträge nicht genügt hat, der dem jeweiligen Vermieter seit dem 1. Januar 1924 oder von dem späteren Zeitpunkt an zugeflossen ist, von dem an ihm die Nutzungen des Grundstückes gebühren. Dabei wird der gesamte Mehrbetrag für laufende Instandsetzungsarbeiten im Sinne des Reichsmietengesetzes und der Sächsischen Durchführungsverordnung in der Miete eines Wirtschaftsjahres auf einmal verlangt werden können. Bei großen Instandsetzungsarbeiten wird dagegen in der Miete eines Wirtschaftsjahres nicht der gesamte Mehrbetrag auf einmal, sondern nur der Teil des Mehrbetrages zu berücksichtigen sein, der der voraussichtlichen Lebensdauer der einzelnen großen Instandsetzungsarbeit entspricht.

Für Betriebskosten.

Die gleichen Hundertsätze der Friedensmiete, die hierfür jeweilig in der gesetzlichen Miete enthalten sind (gegenwärtig 25 v. H.); wenn aber die Betriebskosten höhere sind, die notwendigen höheren Kosten. Im Rahmen der Betriebskosten sind 5 v. H. als Verwaltungskosten anzusehen. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Wirtschaftslage wird als Teil der Betriebskosten über den in der gesetzlichen Miete enthaltenen Hundertsatz hinaus auch ein Betrag anzusehen sein, der die Deckung von Mietausfällen durch Versicherung ermöglicht.

Für Zinsendienst und Aufwertungssteuer.

Für Verzinsung fremden und eigenen Kapitals, sowie für Aufwertungssteuer wird der Vermieter insgesamt mindestens die Beträge verlangen können, die er bei der Anwendung der Vorschriften über die gesetzliche Miete erhalten würde.

Fürsorgearzt gesucht. Die Stelle des Fürsorgearztes für den neu zu errichtenden 40. Arztbezirk — Stadtteile Prohlis, Torna und Reick (letzteres südlich der Eisenbahn) umfassend — ist zu besetzen. Bewerbungen werden bis zum 31. Mai an das Fürsorgeamt, Landhausstr. 9, 2, Zimmer 36, erbeten. Dort können auch die erforderlichen Fragebogen entnommen werden. Die Bewerber müssen in den angegebenen Stadtteilen wohnen.

Straßensperrung. Wegen Kanalbaues wird die Mosczinskystraße zwischen Liebel- und Pfotenhauer Straße vom 23. Mai an auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Ausschreibung. Vom Hochbauamt sollen vergeben werden: 1. Erd-, Maurer- und Zimmererarbeiten für den Einbau eines Brausebades in der 68. Volksschule im Stadtteil Leubnitz-Neuostra, 2. Tischlerarbeiten — Fenster und Türen — im Krankenhaus Friedrichstadt, 3. Asbestfußböden in Leichenhausbauteile corr. 4. Klempnerarbeiten im Schloß Albrechtsberg, Bautzner Straße 130, und 5. Ofensetzerarbeiten — Küchenherde und Kesselöfen — für die Siedlung Prohlis. Preisleistungsvordrucke im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstraße 19, 3., Zimmer 351, kostenlos in der Zeit von 10 bis 1 Uhr an diesige Bewerber. Die ausgefüllten Preislisten sind unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermin Montag den 30. Mai vormittags 11 Uhr im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstraße 19, 3. Obergeschoß, Zimmer 351, einzureichen.

Die Wohlfahrtspolizei-Inspektion des 22. Stadtbezirkes befindet sich vom 23. Mai an nicht mehr Hauptstraße 44, sondern Kesselsdorfer Straße 81, Erdgeschoß (Straßenbahnhof).

Konkursnachrichten

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des kaufmännischen Vertreters und Händlers mit Textilwaren Albert Miller in Dresden, Heidebahnhofstraße 1 (Geschäftsraum daselbst) ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den 14. Juni 1927 vormittags 9 Uhr vor dem Amtsgericht Dresden-A., Hauptstraße 27, Eingang Albertplatz, bestimmt worden.

Amtsgericht Dresden, Abt. II,
den 19. Mai 1927.

Handelsregister

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 16078, betr. die Firma Gerhard u. Co., G. m. b. H., Filiale Dresden in Dresden (Hauptniederlassung Leipzig) folgendes eingetragen worden: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 20. April 1927 ist der Gesellschaftsvertrag vom 21. Mai 1918 mit seinen Abänderungen außer Kraft gesetzt worden und an seine Stelle der in derselben Versammlung beschlossene neue Gesellschaftsvertrag getreten. Gegenstand des Unternehmens ist, im Inland wie im Auslande, im Verkehr zu Lande wie im See- und sonstigem Wasserverkehr, Speditions-, Fracht- und Lagergeschäfte abzuschließen, Vorschüsse auf Waren und sonstige gedeckte und offene Kredite zu geben und Kommissionsgeschäfte aller Art zu betreiben, sowie sich auch sonst dem Betriebe ander mit dem Gesellschaftszweck in Verbindung stehender Handelsgeschäfte zu widmen. Die eingetragene Vertretungsbestimmung, daß, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten wird, ist aufgehoben. Die Gesellschafterversammlung ist berechtigt, einzelnen Geschäftsführern die Alleinvertretungsbefugnis zu übertragen oder zu bestimmen, daß der betreffende Geschäftsführer zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen die Gesellschaft vertreten darf. Der Geschäftsführer Kaufmann Walter Oehmer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Amtsgericht Dresden, Abt. III,
am 19. Mai 1927.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: Auf Blatt 18814, betr. die Aktiengesellschaft Euro-Export Akt.-Ges. in Dresden: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen. — Auf Blatt 19887, betr. die Webbel u. Co. G. m. b. H., Hamburg, Zweigniederlassung Dresden in Dresden: Der Kaufmann John Samson ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Harry Manning in Altona. — Auf Blatt 8605, betr. die offene Handelsgesellschaft Alfred Schulze u. Co. in Dresden: Frau Kaufmann Rosa Klara Emilie verehel. Orrmo geb. Zimmermann ist ausgeschieden, die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Alfred Friedrich Artur Schulze führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fort. Die Vertretungsbeschränkung hat sich dadurch erledigt. Die Prokura des Kaufmanns Karl Gottlob Herzog ist erloschen. — Auf Blatt 7068, betr. die offene Handelsgesellschaft Langenstiepen u. Häusel in Dresden: Die Gesellschafterin Charlotte Caroline Antonie verw. Kaufmann Häbel geb. Langenstiepen ist infolge Ablebens ausgeschieden. — Auf Blatt 20007, betr. die Firma Oswald Robert Horn u. Co. in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Dresden, Abt. IIb,
am 19. Mai 1927.

Geldverkehr

Darlehen
an Beamte und Angestellte. (J8048
Baukredite u. Hypotheken
Deutsche Kredit- A.-G., Berlin.
I. A.: W. Ernst, Gust.-Freytag-Str. 7.

Albert Hofmann
Leipzig, Dittrichring 4, Tel. 24388,
vergibt als Hypothekenbankvertreter
Hypothekengelder
zu günstigsten Bedingungen. (C36
Sofortiger Zwischenkredit
Ankauf von Aufwertungshypotheken.

Mit 600 M. Barkapital
können Sie durch Uebernahme unseres Dresdner Auslieferungslagers ein. hoh. Verdienst erzielen. Kein Laden, Beruf u. Wohnungslage gleichgültig. Nur zuverl. Herren, die sich über das erforderliche Kapital ausweisen könn., erhalt. Auskunft, auch Sonntag durch Kobs, in Schloß Hotel, Wiener Platz.

Erststellige Hypotheken
auf Hausbesitz innerhalb Sachsens gewährt die
Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden
Dresden-A., Ringstraße 27

Größerer eingetragener Verein sucht sofort
12—15000 M. als 1. Hypothek
auf eigenes, schuldenfreies Grundstück. Off. erbeten unter „H H 344" Exp. d. Bl.

20 000 M.
sucht solide Maschinenfabr. als Darlehen gegen sehr gute Verzinsung a. einige Monate von Selbstgeber. Offerten u. „E J 351" an die Exped. d. Blattes.

Kein Konkurs bei Zahlungsschwierigkeiten, sondern verschwieg. außergericht. Ordnung d. Grund reich. Erfahrung, u. langjährig. groß. Erfolge bei Ludwig Müller, Bücherrevisor, Sprech. 10—3 Uhr Blumenstr. 20. F. 25604.

Gehalts-Vorschuß
erhalten (C467
Beamte und Angestellte
zu anerk. günstigen Bedingungen bei
Iserlohe & Co., G. m. b. H.
Dresden-A., Sachsenplatz 4, 2.
Geschäftszeit: 10—4 Uhr.

Beleihung
von Brillanten, Gold-, Silbergegenständen, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücken.
Deutsche Pfand-, Leih- und Kreditanstalt
C. E. Beiermann Nachf.
Inh. Wanda Jahn Telephon 11701
Pillnitzer Straße 10. Gegr. 1874.

Beleihung
von Brillanten, Gold- und Silbersachen, Uhren, Teppich., Jagdgewehren, Wäsche, Garderobe, Pelze usw. (F2756
Sächsisches Leihhaus
Eugen Berndt,
24, 2. Etage, Pirnaische Str. 24, 2. Etage.
Gegründ. 1868. Telephon 10 473.

Beleihung
von Brillanten, Juwelen, Autos, Teppichen, Klavieren, Schreibmasch., Pelzen, Warenposten aller Art
beleihe auch städtische
Pfandscheine
verfallene werden ausgelöst
Ankauf Verkauf
Dresdner Leihhaus
K. Sarkany [76755
Zahnsgasse 24, 1.
Ecke Wallstraße — Telephon 19556

Erste Hypotheken ab 6 Proz. Zinsen
in jed. Höhe a. Grundstücke in Stadt u. Land beschafft schnell und reell. (3
Erich Freudenberg,
Feldherrenstraße 9
Tel. 19 508.

150 Mark
b. mehrf. Sicherheit geg. sofort. Zinsen u. monatl. Rückzahl. v. Selbstg. ges. Off. „N S 100" Exp. d. Bl.

2000 Mark
zu 8 % gesucht. Herr od. Dame find. Stellg. als Verkäuf. i. Zigarren-Spezialgesch. bei ständiger Arbeits. u. 90.— M Monatsgehalt. Off. erb. unt. „D K 783" a. d. Invalidendank.

Auf mein Vorortsgrundst. suche (3
2—4000 M.
als 1. Hypothek. Erb. m. Ang. u. „S N 097" a. d. Invalidendank.

Suche 1. Hypothek
10—15000 Mark
a. schönes Zinshaus mit 41 000 M. alter Brandk. u. 2000 M Fr.-Miete und biete bis 8 % Zinsen. Erb. m. Angeb. u. Selbstdarl. unt. „S S 085" an den Invalidendank Dresden. (3

Suchen Sie
Hypothek
oder haben Sie
Kapital
— auszuleihen —
so wend. Sie sich an
Alex. Neubauer
(Hypotheken-Abt.)
Dresden-A.,
Ferdinandstraße 12.

Bank-Vertreter
sucht areien. Herren, versiert im Hypoth.- u. Darlehnsfach. Off. u. „K H 30" an Rudolf Mosse, Köln.

Bäckermstr. sucht a. eigen. Dresd. Geschäftsgrundstück (3
5—8000 M.
als 2. Hypothek innerhalb der dreifach. Fr.-Miete a. Privat. Ang. unt. „S 6 092" a. d. Invalidendank.

Auszuleihen
10—20 000 M.
im ganzen od. geteilt a. mündelsi. Hypothek. Off. „S 8 096" a. d. Invalidendank. (3

1000 M.
a. 1 J. a. Privat. a. Geschäftsm. gel. Sicherheit vorhand. Off. u. „E 499" an Inv. Schulplatz 10.

1000 M.
v. sol. Geschäftsmann f. ev. als Teilh. eingetr. m. 10% a. Jahr Gewinn. Off. u. „S S 487" Exped. d. Bl.

Verleihe 4000 M.
bei Hypoth.-Sicherheit, wenn mir Stellung geboten wird. Ang. erb. u. „S S 71" an Exped. d. Bl.

Suche von Privat.
2—3000 M.
zur Vergrößerung eines gut u. gewinnbringend. Geschäftes geg. monatliche Gewinnbeteilig., mind. 100 M. Lang. Teilhaber kommt auch in Frage. Off. u. „S N 381" Exped. d. Bl.

1000 M. Gewinn
garantiert in 8 Wochen mit 8000 M. Einfamilienbeteiligung. Gebe monatl. Sicherh. Off. erb. unt. „S S 430" Exped. d. Bl.

125 M.
von jung. Sonderang. höchste Zins. bei gut. Sicherh. u. Rückz. Off. u. „H H 7791" an die Exp. d. Bl.

2000 Mark
Aufwertungs-Hypothek zu verk. Offert. unt. „S S" postlag. Weißer Hirsch.

Beteiligungen

Damenfriseursalon
k. Errichtg. ein. solid. fachkund. Dame, ev. als Teilh. ges. Geld. u. zlagl. Lage vorh. Ang. Schmiedstraße 38

Maurer-Fachmann
w. sich m. etw. Kapital an Baugeschäft zu beteil. Off. unt. „M W 181" Exp. d. Bl.

1000—2000 M.
geg. Teilnahme an gut. Gewinn bald gesucht. Sicherheit vorhanden. Offerten unt. „S N 375" an die Exped. dies. Blattes.

Verschiedenes

Aelter. Stundenbuchhalter
Bilanz- u. Steuerfachmann, gut. Kaufm., Berater, empf. sich auch auswärts. Ang. unter „M W 132" an die Exped. d. Blatt.

Bilanzsich. Kaufmann
übernimmt Einrichtung, Nachtragen und Abschluß der Geschäftsbücher, Erledigung sämtlicher Steuersachen usw. Angeb. unt. „O 891" an Ala, Dresden-A. 1. (C47

Die vorteilh. Herstellg. von pat. Neuheit. u.
Massenartikeln
übern. Metallwarenfabrik „Songa"
Dresden-A. 5, Seminarstraße 20/22
am Weißeritzbahnhof. Fernruf 25338. 44548.

Aelt. Bücherrevisor
reicherfahr. Bilanz- und Steuerspezialist, Volkswirt, empfiehlt sich. Angebote unter „M S 181" an die Expedition d. Blattes.

Erfindungen
zur Ausbeutung gef. Ang. unt. „S. S. 177" befördert Rudolf Mosse, Bielefeld.

Börsenberatung
Gewandter Börsenfachmann mit langjähr. erstkl. Beziehungen zur Berliner Börse und best. Referenzen ist in der Lage, kostenlos Interessenten in jed. Hinsicht sachgemäß, gewissenhaft, m. lukrativen Erfolg zu beraten. Reflektanten wollen sich meld. unt. „V 354" an Annoncen-Exped. Goretmann, Berlin W 8. (C8590

Erfinder — Vorwärts
strebende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung u. Anregung geb. Broschüre „Ein neuer Geist"
grat. d. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71

Rechtshilfe
Ehescheidung, Alimentations-, Unterhaltssachen, Aufwertung, Mietstreitigkeiten, Strafsachen, Beitreibung von Forderungen, Vergleiche b. Zahlungsschwierigkeiten, Verträge usw. Auskunft kostenlos b. Uebergabe d. Sache. Sprechzeit 3—7 Uhr. Feldherrenplatz 11, pt.

Hohlsaummaschine!
Heimarbeit wird angenommen Dateben auch Plattstich. Anfragen unter „M E 337" an die Expedition d. Blattes.

Börsenberatung
durch alt., erfahren. Bankbeamten in jeder Hinsicht gew. Beratung, prompt, billig. Ausfuhr. Information, auch telephonisch. Offert. unt. „11997 B" an Ala, Berlin W 35. (C

Werden Sie Fabrikant!
Nichts bekt. nie in all. Städten zu m. ar. Verdienst. verk.
Fabrikation
ein. Gebrauchsgegenst. In Hei. ermöglicht. erb. ich. Nähr. E. Knaps, Hamburg 1, Kirchenallee Nr. 40, Schiffbrücke.
Wer mündet deut....

STEMPEL
[illegible]
WALTHER

Bettwäsche
geg. Teilzahlung zu Sonderpr. W. Sch. 3. „M 662" an Invalidendank Dresden. 76765

Herm. Mühlberg

Der elegante Sommeranzug

Sakko-Anzug
aus flottgemusterten Cheviot, großkariert, nach verarbeitet, eleganter Sitz, ein- u. zweireihig. M 112.—, 90.—, **75.—**

Sakko-Anzug
aus feinen, gemusterten Gabardinestoffen, flotte Verarbeitung .... M 134.—, 108.—, 94.—, **87.—**

Sakko-Anzug
aus prima Kammgarnstoffen, in modernen ein- u. zweireihigen Schnitt, eleg. Ausführ., M 150.—, 125.—, 112.—, **99.—**

Sport-Anzug
4teilig, mit kurzer u. langer Hose, prima Stoffe, in ausgezeichneter Verarbeitung ... M 136.—, 115.—, 108.—, **96.—**

Sommer-Mantel
in Gabardine und gemusterten Stoffen, flotte lose Form .... M 112.—, 94.—, 87.—, **79.—**

Covercoat-Mantel
auf prima Kunstseide oder Saffnella gesteppt, Sportform .... M 105.—, 99.—, **84.—**

In meiner Maß-Abteilung
finden Sie reichhaltige Auswahl in deutschen und englischen Stoffen.

Einige Preisbeispiele:

Sakko-Anzug nach Maß beste Verarbeitung, garant. Sitz:

Serie I	Serie II	Serie III
165.—	185.—	205.—

Dresden-Wallstr.

Schloß-Versteigerung

Ahrensburg bei Hamburg.
Im Auftrage der Gräflichen Familie v. Schimmelmann.

Stilmöbel:
Prunkstücke des 17. und 18. Jahrhunderts.

Gemälde:
u. a. Ostade, Tintoretto, Stranover, P. Berchem, Joost de Momper, David Teniers, Gerard Jan Verburch, Jan van Goyen, Jan Both, Angelika Kauffmann, Bassano, Werkstatt Rubens, van Dyck, Cranach usw.

Die wertvolle Teppichsammlung
seltene Gobelins und Aubussons des 16. und 17. Jahrhunderts.

Die berühmte Meißensammlung
1730—1740
Kleinkunst in Gold, Silber, Elfenbein u. Zinn

Versteigerung: Montag den 30. Mai und Dienstag den 31. Mai vormittags 11 Uhr.
Vorbesichtigung: Freitag den 27., Sonnabend den 28., Sonntag den 29. Mai von 11—6 Uhr.
Illustrierter Katalog M. 8.—, Nichtillustrierter Katalog M. 1.—

Kunstauktionshaus
Wagner & Wagner, Hamburg
Esplanade 6. Tel. Merkur 819.

Kunstauktionshaus
Dr. Joachim Pincus, Berlin W 8
Friedrichstraße 76. Tel. Merkur 8972. 05899

Börse

Langjähr. Börsenfachmann gibt gewissenhafte Auskünfte und Ratschläge für rechtzeitigen An- und Verkauf von Effekten

ferner Hinweise, wie Verluste wieder eingeholt werden können. Gewinnbeteiligung nach Vereinbarung. Offert. unter „B N B 8149" an Ala, Haasenstein & Vogler, Berlin NW 6. (C130

Weltbekannte Lagerspeicherei
nimmt zwecks Bevorschussung und Beleihung von Warenposten Kapitalien, von 1000 M. beginnend, an. Es werden neben einwandfreier
Faustpfand-Sicherheit
36%
pro Jahr vergütet, die regelmäßig monatlich zur Auszahlung gelangen. Anfragen erbeten unter „J A 4955" an Rudolf Mosse, Dresden. (F3)

Versteigerung. Dienstag den 24. Mai mittags 12 Uhr gelangt Marschallstraße 27

1 gebr. Zweitourenschnellpresse „Favorita" Nr. 6

Nr. 13 518, Fabrikat: Schnellpressenfabrik Frankenthal A.-G., komb. Tisch- und Zylinderfarbwerk, 4 Auftragwalzen, Satzgröße: 115:161 cm, vollkommen moderne Konstruktion, komplett mit allem Zubehör inkl. 3 Satz Walzen, Schließplatte, Formeneinhebebrett, 5 Schließrahmen, Werkzeuge, ausgestattet mit Anlegeapparat „Universal", von ganz erstklassiger Betriebstüchtigkeit, garantiert beste Beschaffenheit, zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung und Vorführung: Pollerstraße 17, am 23. 5. nachm. 4 bis 5 Uhr und am 24. 5. von 9 bis 11 Uhr.

Ernst Pechfelder, Inh. Erich Pechfelder, v. Rat verpfl. Versteig. u. Schätzer, Marschallstr. 27. Fernspr. 13868.

Versteigerung! Montag den 23. Mai vormittags v. 10 Uhr an gelangen in Dresden-N., Georgien 2, 1. Geschoß, im Auftrage des Herrn Kaufmann Carl Burkhardt die zum Nachlaß des verstorbenen Geh. Oberrechnungsrats a. D. Conrad Wilhelm von Criegern gehörigen, gebrauchten, guterhaltenen Bestände, als: (C85

1 goldene Herren-Remont.-Uhr, 585 gest.
1 silberne desgleichen, 800 gest.
Silber-, Alfenide- und Alpakageräte
Gemälde (Jagdstücke), Hirschgeweihe und Rehgehörne, ausgestopfte Jagdvögel,
1 Jagdgewehr
Glas- und Porzellangeschirr
Wäsche und Kleidung

von 2 Uhr nachmittags an:

1 Speisezimmereinrichtung
dunkel Eiche, bestehend aus: Büfett, Serviertisch, Ausziehtisch, 9 Stühlen mit Lederpolster,

Herren- und Schlafzimmermöbel
2 geschnitzte Wappenschränke, Teppiche

ferner Kleider- und Wäscheschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Beleuchtungsgegenstände, Hausrat u. a. m. zur öffentlichen bzw. freiw. Versteigerung. Besichtigung am Versteigerungstage von 8 bis 10 Uhr.

Willibald Feigner, v. Rat verpfl. Versteigerer und gerichtl. Sachverständiger, Lothringer Straße 2. Fernspr. 14 465.

Dienstag den 31. Mai 1927 nachm. 2 Uhr versteigere ich zu versch. freiw. Auftr. gehör. gebr. Gegenstände

je 1 vollständige Laden- und Büro-Einrichtung

1 gebr. Schreibmaschine, 1 Handwagen, 1 Eiche-Speisezimmer, versch. Mahagoni-Möbel, 1 Plüschgarn. (Sofa, Sessel, Hocker), Sofas, Büfett, echt belg. Kelim, Bettst. u. Matr. u. Aufl., Gemälde ins. Münchner Künstler, Fischbestecke, 1 Eiche-Restaur.-Büfett, 1 Gasplättmasch. u. versch. and. Besichtigung von 12 Uhr an.
Alfred Hüfner, verpfl. Versteigerer und Schätzer, Dresden-A., Am Zwingerteich 2 (Marstallgeb.). Telephon 18 904 und 18 905.

D-N-N-Sport

„Rund um den Großen Garten"

Großstaffellauf — 125 Mannschaften — 1500 Läufer

„Rund um den Großen Garten" ist in der langen Zeit- spanne von 1912 bis heute (siehe die Ausführungen in unserer gestrigen Ausgabe) Tradition geworden. Ist Tradition geworden, wenn die Veranstaltung auch des öfteren ihr Gesicht gewandelt hat. Wenn die Strecke einmal so, das andere Mal ganz anders aussah. Wenn einmal sämtliche Konkurrenzen in einer einzigen Klasse liefen, das andere Mal sich aber das Rennen in eine lange Reihe von Einzelrennen und in ein ausgebreitetes Rahmenprogramm auflöste.

Das waren alles nur äußere Verschiebenheiten. Im innern Wesen, in der Struktur wurde das „Rund um ..." aber von Grund auf berührt, als die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik im vergangenen Jahre in Schuh und Kur in Fortnier das starre System der Pflichtstrecken einführte. Es wurde den Vereinen damit ein Hauptteil der Vorarbeit genommen. Man hatte nun die festen Zahlen vor sich. Ueber die Einteilung der 8 oder 12 Kilometer in 12 oder 24 einander grundverschiedene Bruchteile brauchte man sich die an sich schon hergeschwerten Köpfe nicht mehr zu zerbrechen.

*

Dresdensia, Guts Muts oder Dresdner Sportklub?

Diese drei waren bereits unter den ersten vier des ersten „Rund um den Großen Garten" zu finden. Stets lag das Rennen zwischen ihnen; die Liste der Sieger nennt nur ihre Namen. Seit 1921 läuft die Liga unter sich: eben: Dresdensia, Guts Muts und Dresdner Sportklub. Trotz der Erweiterung dieser Klasse auf Sportklub 04 Freital und Akademischen Sportverein liegt die drei, wenigstens was „Rund um den Großen Garten" anbetrifft, noch immer unter sich.

Dresdensia ist elfmal gestartet, davon achtmal als Sieger eingelaufen. „Rund um den Großen Garten" als Begriff ist mit Dresdensia und mit Hans Haacke, der wohl auch diesmal noch als Läufer zu sehen sein wird, unzertrennlich verbunden. Was an Vorteilen zu erfinnen und herauszuholen war, Hans Haacke und sein Stab haben es gefunden.

Vergangenes Jahr reichte es nicht zum Siege für Dresdensia. Da war Guts Muts im Durchschnitt besser besetzt. Dazu führten die Blauhosen einen unberechtigten Mann in ihren Reihen. Das kostete den wohlverdienten Sieg. Guts Muts war vergangenes Jahr besser; diesmal sollte Dresdensia den Kapital des Vorjahres durch Abgang Tornowskis (von Guts Muts zum Akademischen Sportverein) und durch die Entwicklung seiner Vorläufer ausgeglichen haben, so daß ein hartes Ringen zweier gleichwertiger Gegner und ein knappes Ende zu erwarten ist. Die Tradition geht jedenfalls mit Dresdensia.

Ob dem Sportklub Aussichten einzuräumen sind, erscheint mehr zu sein, als der ungeheuer stille Favorit, der er die letzten Jahre hindurch auch war, ist fraglich zu bezweifeln. Ohne Aussicht auf Sieg und zweiten Platz haben sich die Schwarzhemden die Jahre hindurch recht wacker zur Seite gehalten.

*

34 Mannschaften der B-, C- und D-Klasse ...

Ein hartes Ringen wird es zwischen Brandenburg, Postsportvereinigung, Bavaria, Sportlust, SfB, Sportverein 06 Meißen und Sportklub Freiberg in der B-Klasse. Es winkt der Aufstieg in die Liga.

Sechs Mannschaften vereint die C-Klasse: Südwest, Schwimmverein, Leichwitz, 1898, Bar Kochba und Hila, zu denen sich als Vertreter der D-Klasse der SfB. Geising gesellt.

Dann: 12 Militär-, 4 Polizei-, 17 Höhere Schul- und eine Reihe Volksschulstaffeln. Neben den Sonderkonkurrenzen für Fuß- und Handballspieler, Bahnstaffeln u. a. m. Alles in allem 1500 Läufer ...

Der Gau Ostsachsen verriegelt, mit Massen Massen zu werben.

*

Die Rennstrecke der Hauptstaffel umschreibt den Großen Garten, an der Stübelallee (Ausstellung) beginnend. Ziel: Ilgenkampfbahn.

Die Folge der 24 Pflichtstrecken:

Stübelallee bis Karcherallee: 200, 200, 200, 200, 200, 500, 100.

Karcherallee: 500.

Tiergartenstraße bis Zoologischer Garten: 500, 200, 200, 200, 200, 1000.

Parkstraße bis Lennéstraße: 500, 500, 200.

Ilgenkampfbahn: 200, 500, 200, 200, 200, 200, 200.

Für die Liga durchmißt 8020 Meter. Die andern Seniorenstaffeln begnügen sich mit der halben Strecke: 8mal 50 Meter, 3mal 500 Meter und 1mal 1000 Meter.

*

Um 12 Uhr fällt an der Stübelallee der Startschuß zum Hauptwettbewerb. Aber schon um 9/10 Uhr beginnen die Jugendlichen mit ihrem Werke. In endloser Folge folgen sich dann die Konkurrenzen bis zum Rennen der Liga zu. Es versteht sich, daß das Treiben, das sich am Sonntag in den Vormittagsstunden rund um den Großen Garten abspielt, anzuschauen.

Achtung! Kleine auf der Strecke durch Bauarbeiten hervorgerufene Aenderungen werden durch Ordner gekennzeichnet. Am Sonnabend um 8 Uhr findet im Sportcafé Hauptbahnhofswirtschaft eine abschließende Sitzung statt, in deren Verlauf auch die Plätze ausgelost und die Startnummern ausgegeben werden.

*

Dresdner Sportgesellschaft 1898. Zu dem am Sonntag stattfindenden Lauf „Rund um den Großen Garten" treffen sich alle aktiven Mitglieder, mit Sportsachen versehen, vorm. 1/49 Uhr vor dem Sportcafé, Lennéstraße.

Wassersport

Arne Borgs Start

Im Rahmen des Klubwettkampfes Sparta-Dresdensia gegen Chemnitz 92 wird Arne Borg heute Sonnabend abend 8 Uhr im Güntzbad an den Start gehen. Zunächst wird er gegen eine 4mal 100-Yard-Freistilstaffel einer Auslese Dresdner Schwimmer antreten. Borg wird voraussichtlich versuchen, den von ihm mit 4:50,3 gehaltenen Weltrekord über 440 Yards zu unterbieten, indem er noch 60 Yards allein weiterschwimmt. Für Dresden treten in dieser Staffel Glöckl, Schäfer (DSV.), Zschiesche (Neptun), Herenz (Sparta) an. In einem Freistilschwimmen über 100 Yards werden sich Borg die besten Sprinter Dresdens, Lodemig (Sparta), Baumhäkel (Blau-Weiß), Jahn (Neptun), stellen. Die Dresdner erhalten 5 Sekunden Vorgabe, so daß ein äußerst interessantes Rennen zu erwarten ist. Sodann wird Borg in einem Schauschwimmen Trickschwimmungen, das Starten und Wenden zeigen. Ferner ist noch auf das Schauspringen mit Stoglund (Europameister von Schweden) und Baumann (DSV.) hinzuweisen. Das Rahmenprogramm umfaßt nur Staffelkämpfe, Sparta gegen Chemnitz 92, und zwei Wasserballspiele.

*

Dresdner Frühjahrsregatta

Zu den Ruderwettfahrten des Sächsischen Regattavereins am 29. Mai 8 Uhr auf der Elbstromstrecke Dresden—Blasewitz sind für die einzelnen Rennen nachstehende Meldungen eingegangen:

Erster Vierer für Jungmannen (beschränkt): 1. Meißner RV., 2. RV. Pirna. — Zweiter Vierer für Jungmannen (beschränkt): 1. Meißner RV., 2. RV. Pirna, 3. Bautzener RV., 4. Pirnaer RV. — Elbe-Einer: 1. Meißner RV. Neptun (R. Thöns), 2. Dresdner RV. 3. Boot (H. Barthel), 3. RV. Dresden (E. O. Morbach), 4. Dresdner RV. 1. Boot (H. Voigt). — Elbe-Achter für Jungmannen: 1. RV. Dresden, 2. Dresdner RV., 3. Dresdner RV. — Achter (beschränkt): 1. Pirnaer RV., 2. Meißner RV.

Burnley kämpft gegen Guts Muts

Wie werden sich die Lilien gegen die englischen Berufsspieler halten?

Die Olympiade 1928 steht vor der Tür. Auch der Deutsche Fußballbund rüstet. Man ist dabei auf den Gedanken gekommen, eine englische Professionalmannschaft in Deutschland demonstrieren zu lassen, da mit Recht in den führenden Kreisen des Deutschen Fußballbundes die Meinung verbreitet ist, daß am zweckmäßigsten wohl noch immer die Engländer „ihr Spiel", das sich inzwischen die ganze Welt eroberte, durchzuführen verstehen. Wir haben den AC. Penarol de Montevideo in Deutschland und auch in Dresden gesehen. In technischer Beziehung ließ er kaum einen Wunsch offen, aber er blieb erfolglos, da er unter ganz irrigen taktischen Voraussetzungen unseren Mannschaften gegenübertrat. Die Südamerikaner haben uns also im Grunde genommen nur gezeigt, wie wir es auf der Olympiade 1928 nicht machen dürfen. Tore zählen und nichts anderes. Zu oft schon erlitt Deutschland in Schönheit bei Länderwettkämpfen. Das muß anders werden. Technische Kunststückchen, die nichts zum Torevermeiden oder Toreerzielen beitragen, sind überflüssiger Ballast. In der Beschränkung liegt auch hier die Meisterschaft. Burnley soll uns zeigen, wie man diese Ziele am besten erreicht.

Bis zur Stunde liegen zwei Spiele der Engländer in Deutschland hinter uns.

Sie traten zuerst gegen den durch einige hervorragende Leute anderer Vereine verstärkten Duisburger Spielverein an, den sechsfachen westdeutschen Meister. Mit abgeklärter Sicherheit gewannen die Engländer, ohne so zu blenden wie der AC. Penarol. Die Kritiken lauteten nicht gerade überschwenglich. Man machte das den Engländern begreiflich. Sie versprachen, das nächste Mal mehr Tore zu schießen. Und sie hielten das Versprechen. Viktoria Hamburg mußte daranglauben. Diese Mannschaft gehört neben dem HSV. und Holstein Kiel zu den stärksten Norddeutschlands. 10:4 gewann Burnley.

„Burnley überraschte in Hamburg absolut nach der angenehmen Seite hin. Die Mannschaft zeigte einen Fußball, wie er leider bei uns nur sehr selten zu sehen ist. Das sonderbare Torergebnis spielt eine absolut untergeordnete Rolle, wenn man das tatsächlich von den Engländern gezeigte Spiel in Betracht zieht. Sie zeigten sich in ihrer Kampfführung den Hamburgern in jeder Phase des Gefechtes überlegen (schreibt die „N. Z."). Mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit bauten sie ihre Aktionen auf, die den sich verzweifelt wehrenden Gegner zermürben mußten. Auch die Auswertung ihrer Torchancen zu Erfolgen geschah in einer so selbstverständlichen und sicheren Art, daß man aus dem Staunen kaum heraus kam. Der Gegner wurde durch raffiniertes Stellungs- und Kombinationsspiel zermürbt, seine Verteidigungs- und Läuferreihe dauernd auseinandergerissen. Die Verteidigung der Engländer war sehr, sehr sicher und bemerkenswert rein im Schlag. Der linke Back Waterfield ragte besonders hervor. Sie spielten aber ein offenes Spiel, das Gegner und Zuschauer alle Gelegenheiten gab. Die Läuferreihe stellte sich sehr gut. Im Sturm fiel nur der Linksaußen Earle etwas ab. Die andern vier waren Artisten, die aber im Gegensatz zu Penarol nur Zweckmäßigkeit kannten.

Die geschickte Ballannahme war bestechend.

Schon nach Verlauf einer Viertelstunde hatten die Gäste das Resultat auf 3:0 gestellt. Der weitere Verlauf des Spieles sah eine verzweifelte Abwehr der Hamburger, während Burnley methodisch sein Spiel vorführte. Wir können von diesen Engländern viel lernen."

Das Wesentliche der Spielmethode Burnleys ist also die Zweckmäßigkeit. Gerade auf diesen Gesichtspunkt hin sollten sich unsere Aktiven samt und sonders den Wettkampf der Briten gegen Guts Muts ansehen. Das Ergebnis wird auch hier eine untergeordnete Rolle spielen. Das Wie ist die Hauptsache. Wie oft mußten wir bei unsern Spielen sehen, daß der eine oder andere Mann mit bornierter Hartnäckigkeit die Zurufe seiner Kameraden ignoriert. Der jeweilige Ballbesitzer glaubt einfach nicht, daß ein anderer Kamerad wirklich günstig zur Aufnahme des Leders placiert ist. Da stellt man sich erst einmal langweilig um, der Gegner greift an, und weg ist der Ball. Wie oft sehen wir ferner unnötige Dribblings oder Schnörkel und Verzierungen à la Penarol. Zeitverlust ist der einzige Effekt solchen Gebarens. Der Gegner kann sich bequem placieren und alle Angreifer sicher abdecken. Bei Burnley dagegen werden wir beobachten, wie jedermann zu seinen Kameraden vollstes Vertrauen hat. Der am Ueberblick stets gehinderte Ballbesitzer reagiert blitzschnell auf die Signale seiner Kameraden. Dadurch entsteht ein Kombinationsspiel von verblüffender Flüssigkeit und fabelhaft schnellem Raumgewinn, der dann naturgemäß die notwendigen Schußgelegenheiten ergibt. Das den Engländern selbstverständlich alles notwendige technische Rüstzeug zur Verfügung steht, um in der geschilderten Art und Weise vorgehen zu können, ist keine Frage. Das weiß ja auch bei uns hier fast jeder, was ihm in dieser Beziehung noch fehlt. Taktisch hält sich dagegen selten einer für verbesserungsbedürftig.

Gewöhnlich unterschätzt man sowohl den Wert als auch die Schwierigkeit durchdachter Fußballtaktik.

Dabei ist es für erste Fachleute eine absolut feststehende Tatsache, daß ein mangelhafter Techniker mit feinem taktischen Gefühl für das Fußballspiel weit nützlicher zu operieren imstande ist, als ein blendender Techniker, der seine artistischen Fähigkeiten in den verkehrtesten Momenten anzubringen versucht. In dieser Beziehung waren ja eben die Uruguayer geradezu ein Schulbeispiel. Wir aber wollen lernen, wie man erfolgreich ist, wie man siegt, wie man Tore schießt. Das brauchen wir hier alle Tage, und das braucht Deutschland auf der Olympiade 1928. Um das Streben nach diesem Ziele in besonderem Maße anzuregen, befürwortete der Deutsche Fußballbund die Kämpfe von Burnley, obwohl ja bekanntermaßen Professionalmannschaften an sich in Deutschland keine Gelegenheit zur Betätigung haben.

Vom Deutschen Fußballbund wurde Schiedsrichter Weingärtner aus Offenbach a. M. mit der Leitung des Spieles Burnley gegen Guts Muts betraut.

Beide Mannschaften treten voraussichtlich wie folgt an:

Burnley:

Sommerville

Mc Cluggage — Waterfield

Steel — Brown — Dougall

Bruton — Cross — Beddow — Devine — Earle

— — — — — — — — — — — —

Schiebold — Dressler — Lange — Reichmann — Kiehl

John — Schmiedel — Viebig

Kubiak — Geißler

Guts Muts: — Liebig

Wenn die Engländer wollten, so würde es ihnen sicherlich ein leichtes sein, Guts Muts von Anfang bis Ende einzuschnüren. Diese taktische Einstellung ist aber absolut verkehrt. Wie oft erlebten wir schon bei uns, daß ähnlich verfahrende, überlegene Mannschaften zu keinen Torerfolgen kommen, schließlich aber selbst bei Durchbrüchen des eingeschnürten Gegners Tore einbüßen und gar verlieren.

Burnley dagegen wird ganz wie in Hamburg für durchaus offenen Kampf sorgen,

auch den Dresdnern hin und wieder einmal eine Chance bieten, um dann selbst blitzschnell vorzustoßen und die gelockerte Deckung des Gegners erfolgreich zu überspielen. Nur auf diese Weise kann eine überlegene Mannschaft garantiert siegen. Sie muß auf irgendeine Weise dem eigenen Sturm Luft zu Schußgelegenheiten verschaffen. Man betrachte das Spiel der Engländer ganz besonders auf diese taktische Einstellung. Die Guts-Mutser werden sich hoffentlich mit der nötigen Aufopferung schlagen, um die Engländer zur richtigen Entfaltung ihres Könnens zu zwingen. Beste Qualitäten der Sportler zeichnete es seinerzeit den Lilien auszuzeichnen. Wenn sie in ähnlicher Weise den Burnleys widerstehen, dann haben sie sich neuerdings in ehrenvoller Weise der selbstgestellten Aufgabe würdig gezeigt und dem Publikum das geboten, was es schlechterdings erwartet und erwarten kann. Möge das Spiel Burnley gegen Guts Muts besonders für unsere Aktiven anregend in jeder Hinsicht sein und ihnen wertvolle Hinweise für ihre künftige sportliche Tätigkeit geben. Das ist das Ziel des Deutschen Fußballbundes mit seiner Ausnahmegenehmigung für die englischen Professionals.

Nachmittags ½5 Uhr auf der Radrennbahn in Reick

beginnt der Wettkampf zwischen Burnley und Guts Muts. Vorher (Anfang um 3 Uhr) begegnen sich an gleicher Stelle die 1. Handballmannschaften von Guts Muts und VfL. Nordmark Flensburg, dem vierfachen Meister von Schleswig-Holstein. Dem früh erscheinenden Publikum, das sich rechtzeitig einen guten Platz sichern will, ist also auf jeden Fall eine angenehme Unterhaltung gewährleistet.

*

Vor dem Fußballspiel der 1. Mannschaft von Guts Muts und der englischen Berufsspielermannschaft Burnley stehen sich im Handball

Guts Muts 1. Herren und VfL. Nordmark Flensburg

gegenüber. Mit der Verpflichtung dieser Norddeutschen haben die Lilien einen guten Griff getan. Seit vier Jahren nimmt die Mannschaft den Titel eines schleswig-holsteinischen Meisters ein. 1924 errangen sie sogar die norddeutsche Handballmeisterschaft, die sie wie in allen Landesverbänden 1925 an die Polizei abtreten mußten. Die Lilien, die am vergangenen Sonntag die Lübecker zweistellig schlugen, sind zur Zeit gut im Zuge, so daß mit einem spannenden Spiele zu rechnen ist. Die Mannschaften stehen sich wie folgt gegenüber:

VfL. Nordmark (lila-schwarz): Buck, Bartling, Brenzmusen, Beyer, Kleinhorn, Haack, Tonitzt, Weik, Maert, Schlecht.

Guts Muts (blau-weiß): Kaiser; Deutloff, Merreitig; Zschocke, Merker, Brunst; Gelger, Köb, Berner, Schlegel, Richter.

Anwurf 3 Uhr. Anschließend an das Fußballspiel stehen sich die beiderseitigen 2. Mannschaften von Guts Muts und Flensburg gegenüber.

Weitere Fußballspiele

Sonnabend: Außer den bereits veröffentlichten Spielen finden noch folgende Begegnungen heute Sonnabend statt: An der Badanstalt in Freital stehen sich um 5 Uhr der SK. 04-Freital und der Radeberger Sportklub gegenüber. Freital die Gastgeber mit voller Mannschaft an, lassen sie die Radeberger geschlagen nach Hause schicken. — Die Postsportvereinigung empfängt die SV. 05-Eintracht. Ein harter Kampf ist zu erwarten, den die Vereinigten für sich entscheiden sollten. Anstoß um 6 Uhr an der Gerokstraße.

Sonntag: SV. Dresden-Laubegast fährt nach Grobenhain und tritt um 4 Uhr gegen den dortigen Sportklub 97 an. — In Cossebaude begegnen sich nachm. 4 Uhr Cossebauder Sportklub und Fußballklub Vorwärts. — Bankett 1 gegen 08 Meißen 2 (½4) in Meißen; Bankett 2 gegen 08 Meißen 4 (2) in Meißen; Fortuna 5 gegen DSV. Zehnitz 2 (1) Schlüterstraße; Fortuna 3 gegen 05-Eintracht 3 (6) Leichenweg; Strehlen 2 gegen Rabenau 2 (3) in Rabenau; Cossebauder Sportklub 2 gegen DSK. 6 (½8) in Cossebaude; Cossebauder 1. Jgd. gegen 08 Meißen 1. Jgd. (1 Uhr).

Vermischtes

Dresdner Schülerreisen

Pfingstfahrten: 1. Mittleres Erzgebirge, 5 Tage, 6 M., Breitschneider DRH.; 2. Böhmisches Mittelgebirge, 5 Tage, 10 M., Küchenmeister RS. (DRH.); 3. Zeltlager bei Kamenz, 5 Tage, 6 M., Küchenmeister RS. (DRH.); 4. Oestliches Erzgebirge, 4 Tage, 6 M., Rönd RS.; 5. Oestliche Lausitz, 4 Tage, 6 M., Walther RS.; 6. Mittleres Erzgebirge, 6 Tage, 10 M., Lunze DRH.; 7. Vom Standquartier Nebelfels, 5 Tage, 6 M., Umbach RS.; 8. Spreewald, 5 Tage, 10 M., Reiche RS.; 9. Müdertal und Sächsische Schweiz, 5 Tage, 3,50 M., R. Schmidt RS.; 10. Sächs. Schweiz, 4 Tage, Mißon RS. Meldung und Näheres bei den Führern.

Voranzeige. Westliches Erzgebirge, 6 bis 14 Tage, 10 bis 16 M., Mörik RS.; Nordseeküste, Lübeck, Kiel und Lüneburger Heide, 4 Wochen, Breitschneider DRH.; Hamburg, Holstein, Bremen (vielleicht zu Rad), Lunze DRH.; Rhein und Neckar, Umbach RS.

Sonnwendfeier 18. Juni, Oftrau, in Gemeinschaft mit der DS. Versammlung 16.0 Hauptbhf. Bei Meldung mit Einzahlung von 1 M. bis 15. Juni halber Fahrpreis und Fahrtzuschuß. Bei weniger als 20 Meldungen wird abgesagt.

*

Striesener Schachvereinigung. Jüngst fand im Café Central, Altmarkt, der Elbgauwettkampf Striesener Schachvereinigung gegen Dresdner Schachverein statt. Da der Dresdner Schachverein nur vier Spieler stellen konnte, gewannen die Striesener zwei Punkte kampflos und erreichten durch den Sieg von Halbacher über Dr. Jobst den dritten Punkt und somit das unentschiedene Ergebnis von 3:3. — Am Sonntag besucht die Striesener Schachvereinigung, Elbegaumeister 1926, den Schachverein Meißen, Elbegaumeister 1925. Abfahrt mit Personendampfer Sonntag 1 Uhr, Anlegestelle Vogelwiese. Gäste müssen sich möglichst bald bei Franz Loull, Dresden-A., Markgraf-Heinrich-Straße 1a, melden.

Turnen

TV. Dresden-Trachenberge (DT.). Am Donnerstag Gauwanderung nach Dohna und Weesenstein. Treffen ¼8 Uhr Trachenberger Platz. Abfahrt Punkt 8 Uhr mit der Straßenbahnlinie 12 bis Leuben. — Am Mittwoch den 1. Juni abends 8 Uhr Turnratssitzung im Jagdzimmer des Gasthofes „Wilder Mann". — Am Freitag den 3. Juni abends ½10 Uhr Mitgliederversammlung im Vereinsheim.

TV. 1883 (DT.). Die Tageswanderung in die Sächsische Schweiz: Schöna, Gelobtbachtal, Königsmühle, Krippen findet zur Himmelfahrt statt. Treffen ½6 Uhr Hauptbahnhof, Kuppelhalle. Eintragsschluß in die Teilnehmerliste zwecks Fahrtvergünstigung Montag.

Die Kämpfe in der Gaugruppe Elbtal (DT.)

Faustball

1. Klasse: Teplitzer Straße, ½10 Uhr: Strehlen und Guts Muts. — 2. Klasse: Wiliamstraße, ab ½8 Uhr: Turnerschaft 1877, Frischauf Dresden, Freital-Deuben, Arnsdorf und Tade. Dresden. — Turnerinnen: 1. Klasse: Pieschen, 9 Uhr: Kötzschenbroda-W., Turnerschaft 1877 und Jahn Cotta. Teplitzer Straße, ½9 Uhr: Strehlen, ATV. Pieschen und Frischauf Pieschen.

Schlagball

Frischauf Pieschen Meister und Turnlust Meister

treffen sich am Sonntag in Pieschen um ½11 Uhr im fälligen Pflichtspiel. Beide Mannschaften zählen mit zu den spielstärksten Schlagballmannschaften der Gruppe. Das Vorspiel entschieden die Turnluster für sich, und es liegt diesmal an dem Platzbesitzer, sich die zwei Punkte zu sichern.

Radebeul Meister gegen Guts Muts Meister

Zwei ebenfalls recht unbeständige Mannschaften treffen sich um ½8 Uhr auf dem Platze am Realgymnasium in Radebeul. Waren es die Platzbesitzer, die zu Beginn der Frühjahrsreihe mit recht beachtlichen Leistungen aufwarteten, so ist bei der Gegenmannschaft zur Zeit der Mannschaftsgeist nicht der beste. Ein unvollständiges Antreten dürfte bei den Meistermannschaften nicht mehr vorkommen. Auch in den spielerischen Leistungen muß man den Radebeulern ein Plus mehr geben, während im Schlagen beide auf gleicher Höhe stehen.

Tade. Dresden 1. Turnerinnen und Tade. Dresden 2. Turnerinnen

begegnen sich um 10 Uhr auf dem Platze an der Donatsstraße. Wird man auch im allgemeinen der 1. Mannschaft die meisten Siegesaussichten zusprechen, so darf man doch die Leistungen der zweiten Zwölf nicht unterschätzen.

Weitere Spiele

1. Klasse: Weinböhla gegen Niederlößnitz (9). — 2. Klasse: Radebeul gegen Pieschen (10); Tade. Heidenau gegen Guts Muts (½8). — Jugend: Turnerschaft 1877 gegen Kötzschenbroda (11). — 2. Jugend: Turnlust gegen Kötzschenbroda (10). — Turnerinnen: 1. Klasse: Niederlößnitz gegen Tade. Dresden (10). — Jgd.-Turnerinnen: Tad. Dresden gegen Turnerschaft 1877 (10).

Handball

Neu- und Antonstadt 1 und TV. Freiberg 1

werden sich im Wiederholungsspiel um die Meisterschaft in der 1. Klasse um 4 Uhr auf dem Platze im Polizeigelände Nord einen erbitterten Kampf liefern. Das erste Treffen konnten die Neustädter, nachdem es zur Pause 1:0 für die Freiberger gestanden hatte, doch noch für sich entscheiden, da die Freiberger in der zweiten Hälfte des Spieles dem Tempo etwas erlagen. Ein Einspruch wegen einer Aufstellungsfehlers wurde anerkannt, und so muß die Begegnung zum zweiten Male steigen. Zeigen die Neustädter das gleiche flotte Spiel wie am Vorsonntag gegen ATV. Dresden, so wird ihnen auch diesmal der Sieg nicht zu nehmen sein.

Wilder Mann 1 gegen Trachenberge 1

Ein Spaltesieger der 1. Klasse und ein gleicher der 2. Klasse haben für um 10 Uhr auf der Schulbahn ein Freundschaftsspiel vereinbart. Wilder Mann, der Bezwinger von vier Meistermannschaften mußte sich im Zwischenspiel um die Meisterschaft der 1. Klasse dem CVJM. beugen. Leicht darf die Elf den Kampf nicht nehmen, denn die Trachenberger sind flotte und schußfreudige Kämpen, die sich nicht so leicht besiegen lassen.

Weitere Spiele

Guts Muts Schulmannschaft gegen Tade. Dresden 2 (3); Pirnaische Vorstadt 1 gegen Pillnitz 2 (10); ATV. Strehla 1 gegen Leschwitz 1 (3); DJK. Ott 2 gegen Wilder Mann 3 (3) Herkelstraße; ATV. Strehla 2 gegen Leschwitz 2 (1); DJK. Ott 3 gegen Tade. Dresden 4 (4) Herkelstraße; Wilder Mann Jgd. gegen ATV. Pieschen Jgd. (9) Schulbahn.

Fußball

ATV. Strehla 1 gegen Tade. Dresden 1

Die neuzusammengestellte Mannschaft der Tade. Dresden weilt als Gast bei der Meistermannschaft von Strehla und wird dieser in einem Freundschaftsspiel um ½5 Uhr gegenübertreten. Zählt auch Strehla mit zu den besten Fußballmannschaften der Gaugruppe, so ist doch der Ausgang dieses Treffens noch vollständig unbestimmt, da die Gäste durch die Einstellung der alten Spieler von 1887 wesentlich an Stärke gewonnen haben.

Vor diesem Spiele treffen sich um 3 Uhr

ATV. Strehla Jgd. und Weißer Hirsch Jgd.

um den Titel Meistmannschaft der Gaugruppe. Zweimal stehen die Gegner nun schon punktgleich an der Spitze ihrer Gruppe. Dieses Treffen soll die Entscheidung bringen.

Guts Muts 1 und Radeberg 1

führt ein Freundschaftsspiel anläßlich des 4. Stiftungsfestes um ½5 Uhr auf dem Platze an der Weblener Straße zusammen. Die erste Begegnung konnten die Radeberger ziemlich hoch für sich entscheiden. Ein zweiter Sieg dürfte den Gästen aber reichlich schwer fallen, denn die Elf des Platzbesitzers hat durch einige Umstellungen wieder an Durchschlagskraft gewonnen, so daß die Radeberger Verteidigung wohl auf der Hut sein muß.

Weißer Hirsch 1 und TSV. Blasewitz 1

stehen sich auf dem Platze am Nachtflügelweg in Bühlau um 4 Uhr zum ersten Male gegenüber. Blasewitz konnte, nachdem die Elf die Spielweise der Turnerschaft erlernt hatte, fast alle Gegner, teils ziemlich hoch, schlagen.

Weinböhla 1 und Klotzsche 1

werden sich in Weinböhla um ½5 Uhr einen ebenbürtigen Kampf liefern. Während bei Klotzsche von Spiel zu Spiel eine Verbesserung zu verspüren ist, zeigten sich die Weinböhlaer in den letzten Kämpfen recht unbeständig.

DJK. Meißen 1 gegen Weißer Hirsch 2

Auf dem Platze an der Ziegelwiese in Meißen werden die Einheimischen versuchen, die im Vorspiel erlittene Niederlage wieder wettzumachen. Anstoß 4 Uhr.

Guts Muts 2 gegen Leipzig-Lindenthal 1

Auf dem Platze an der Weblener Straße stehen sich zwei erstklassige Mannschaften zwei verschiedener Spielgruppen um 3 Uhr gegenüber. Nachdem die Spielstärke sich in beiden Gruppen gehoben hat, darf man gespannt sein, wer in diesem Kampfe die Oberhand behalten wird.

Weitere Spiele

DJK. Nord 1 gegen Freital 1 (3); TSV. Blasewitz 2 gegen Coßdorf 1 (½11); Weinböhla 2 gegen Coswig 1 (3); Germania Hainsberg 3 gegen Klingenberg 1 (3); Lausa 1 gegen Weißer Hirsch Aeltere Turner (½10); TSV. Blasewitz 3 gegen Neu- und Antonstadt 2 (9); DJK. Nord Kn. gegen Blasewitz Kn. (10).

*

Heute Sonnabend treffen sich im in einem Handballfreundschaftsspiele im Polizeigelände Nord um 6 Uhr Pfl. Polizei Meister und Tade. Pirna Meister. — Im Schlagball begegnen sich ATV. Dresden 1 und Neu- und Antonstadt 1 heute Sonnabend um 6 Uhr im Ostragehege.

Fortsetzung siehe nächste Seite

Radsport

Ausschreibung zur Dauerfahrt Dresden—Leipzig—Dresden

am Sonntag, 29. Mai

Veranstalter: Bezirk Dresden im Sächsischen Radfahrerbund mit Genehmigung des Sportausschusses des SRB., Dresden. Offen für alle Herrenfahrer des SRB. und der Ortsgruppe des DRU. Strecke: Dresden—Meißen—Oschatz—Wurzen—Leipzig—Wurzen—Oschatz—Meißen—Dresden. Startplatz: Dresden-A., Altfrachau, am Goldenen Lamm. Startzeit: Fahrer über 35 Jahre 6.45 Uhr Massenstart, B-Klasse 6 Uhr, A-Klasse 6.05 Uhr. Zeitvergütungen nach Ziffer 30 der Wettfahrbestimmungen der BDR. Startgeld: 2 M., das einbehalten wird. Ziel: Dresden-N., Großenhainer Straße, oberhalb des Bergrestaurants. Kontrollen: In Oschatz auf Hin- und Rückfahrt Abwerfkontrolle. In Leipzig-Paunsdorf, Alter Gasthof, Einschreibkontrolle mit 20 Minuten Zwangspause. Nennungen: Nennungen mit genauer Angabe der vollständigen Namen, Wohnung, Geburtstag, Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer und ob A- oder B-Klasse sind nur unter Beifügung des Startgeldes bis spätestens Dienstag, 24. Mai, an den Vorsitzenden des Sportausschusses im Bezirk Dresden des SRB., Arthur Petrick, Dresden-N. 6, Tannenstraße Nr. 13, schriftlich abzugeben oder einzureichen. Nachnennungen 100 Proz. Aufschlag.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des BDR. bei jeder Witterung auf eigene Rechnung und Gefahr. Der Veranstalter lehnt jedwede Haftung ausdrücklich ab.

Die Siegerverkündung und Preisverteilung findet am Tage des Rennens nachmittags 6 Uhr im Etablissement „Wilder Mann" statt. Jeder Fahrer ist verpflichtet, daran teilzunehmen und wird der errungene Preis nur an den Preisträger persönlich ausgehändigt.

Bezirk Dresden im Sächs. Radf.-Bund
Schneider — Petrick — Sladock

*

Straßenrennen über 140 Km.

Der Radfahrerklub Phönix, Pulsnitz i. S., veranstaltet anläßlich seines 30jährigen Bestehens ein Straßenrennen um den von den Ehrenmitgliedern des Vereins gestifteten Jubiläumspokal. Das Rennen ist offen für alle Mitglieder der im Landesverband Sachsen zusammengeschlossenen Gaue des Bundes Deutscher Radfahrer. Die Strecke führt vom Start, Menzels Gasthof, Pulsnitz M.S., über Radeberg, Großröhrsdorf, Bischofswerda, Bautzen, Hoyerswerda, Schwepnitz, Königsbrück, Kamenz, Pulsnitz, Ziel Waldschlößchen, Kamenzer Straße, 140 Km. Der Start findet am 26. Mai (Himmelfahrt) früh 6 Uhr in drei Gruppen statt. Gruppe C: Anfänger und Altersfahrer, 5 Min. Vorgabe; Gruppe B: 3 Min. Vorgabe; Gruppe A: vom Mal. Die ersten zehn am Ziel eintreffenden Fahrer erhalten Ehrenpreise. Dem Sieger: Phönix-Jubiläums-Pokal, echt goldene Medaille und Kranz mit Schleife im Werte von 100 Mark. Dem 2. bis 10. Ehrenpreise im Werte von 60, 50, 40, 30, 20, 20, 10, 10, 10 M. Für Altersfahrer, sofern sie sich nicht unter den ersten Zehn befinden, zwei weitere Ehrenpreise. Jedem Fahrer, der mit 25 Proz. Zuschlag zur Zeit des Siegers das Zielband passiert, eine Original-Zeitmedaille. Nennungen sind an Kurt Mauckisch, Tapezierermeister, Pulsnitz, Langestraße 36, zu richten. Ferner findet an diesem Tage die Landesverbands-Wanderfahrt des BR. Sachsen im BDR. nach Pulsnitz statt. Weiter veranstaltet der festgebende Verein Korso- und Saalwettbewerbe, zu dem schon eine ganze Anzahl Nennungen eingegangen ist.

*

Die ersten Abendrennen in Dresden-Reick. Die Direktion der Radrennbahn hat sich infolge des schönen Wetters veranlaßt gefühlt, am Mittwoch den 1. Juni abends 8 Uhr die ersten Abendrennen bei bekannt bester elektrischer Beleuchtung zu veranstalten. Der Große Sachsenpreis, der über 100 Km. in zwei Läufen ausgefahren wird, bringt die Elite der internationalen Fahrer an den Start. Als erster wurde Jean Roßellen verpflichtet, der hinter seinem Schrittmacher Schadebrodt jetzt Rennen auf Rennen gewinnt. Auf Grund seines hervorragenden Fahrens im Großen Preis der Republik wurde ferner Piet Dickentman in die Starterliste eingetragen. Mit weiteren erstklassigen Fahrern steht die Direktion zur Zeit noch in Unterhandlung. Um den Nachwuchsfahrern Gelegenheit zu geben, sich untereinander zu messen, werden außer dem Großen Sachsenpreis zwei Dauerrennen über 25 und 15 Km. ausgefahren. Zwei Fliegerrennen für Berufsfahrer vervollständigen das reichhaltige Programm.

RV. Blitz (BDR.). Am Sonntag Start 6 Uhr Albertplatz zur Streckenbesetzung in Ottendorf-Seifersdorf zum Germaniapreis.

Verein Radfahrer-Turner Arlesnitz-Cotta (BDR.). Am Sonntag Vormittagstour nach der Forellenschenke, gleichzeitig Streckenbesetzung. Treffen ½7 Uhr Hauptmarktstraße oder ½7 Uhr Lindengarten, Arsenal. Am Mittwoch nächster Uebungsabend.

Der RV. Dresdensia 02 (BDR.) beteiligt sich am Sonntag an der Streckenbesetzung zum Großen Germaniapreis. Abfahrt 6 Uhr Lindengarten. Strecke Laula—Ottendorf.

Bund Deutscher Radfahrer, Jugendabteilung des Bezirks Dresden. Am Sonntag Heidenau (Beobachtung des Rennens um den Großen Germaniapreis), Großsedlitz, Parkbesichtigung, Pechhütte. ½8 Uhr Pikardie. Jugendliche Personen und auch deren [illegible] erwünscht.

RV. Wanderfalk 96 (BDR.). Am Sonntag beteiligt sich der Verein an der Streckenbesetzung für den Großen Germaniapreis. Treffen 6 Uhr am Bahnhof Wettinerstraße. Von ½7 bis ½9 Uhr Besetzung am Lindengarten (Start) und von ¾10 Uhr bis 12 Uhr Stübelallee (Ziel). Die Jugendabteilung trifft sich ½7 Uhr am Bahnhof Wettinerstraße zu einer Vormittagsausfahrt.

Dresdner Radschulverein, Radfahrabteilung (BDR.). Am Sonntag 2 Uhr Treffen Albertplatz, Artesischer Brunnen, zu einer Ausfahrt.

RV. Kampf (DRU.). Am Sonntag Vormittagsausfahrt nach Stolpen. Treffpunkt ½7 Uhr Albertplatz (Meriane).

Der große Germaniapreis

100-Km.-Mannschaftsfahren — Die Meisterschaft des Wehrkreises IV

295 Fahrer am Start

Am Sonntag rollt die erste große Veranstaltung des Gaues Dresden des Bundes Deutscher Radfahrer in der Saison 1927. Der Veranstalter des vorjährigen Bundesfestes in Dresden hat es von jeher verstanden, jährlich wenige, aber nur große und gute Radsportwettbewerbe herauszubringen. Dies ist auch beim Großen Germaniapreis der Fall, denn nur zwei Wettbewerbe, der Hindenburg-Pokal und die Bundesmeisterschaft können sich mit der Bedeutung eines deutschen Bundesmannschaftsfahrens messen. Der Germaniapreis hat seinen besonderen Reiz, daß er stets

das große Zusammentreffen der Bundesvereine

im Frühjahr bringt, was auch in diesem Jahre wieder der Fall ist.

Gleichzeitig wird auch die Reichswehrmeisterschaft des Wehrkreises IV ausgetragen. Im Vorjahre anläßlich des Bundesfestes ins Leben gerufen, wird die Militärfahrt wieder in Form einer Patrouillenfahrt ausgefahren. Auf Tourenrad, feldmarschmäßig, mit Gewehr, werden die Mannschaften (5 Fahrer) der einzelnen Truppenteile um die Wehrmeisterschaft kämpfen, und bei dieser Ausrüstung stehen die Reichswehrleute vor einer schweren sportlichen Leistung.

Für die Jungmannschaften läuft gleichzeitig der Dresdenspreis, und jede Mannschaft (4 Fahrer) wird auf der 30 Km. langen Strecke ihr bestes Können zeigen.

Für die Wehrkreismeisterschaft IV gelten folgende Zeiten:

Sammeln: ½7 Uhr Ilgenkampfbahn.
Start: 7 Uhr Arsenal.
Ziel: gegen ¾11 Uhr Ausstellung, Stübelallee.

Von den 16 gemeldeten Mannschaften sind solche aus Leipzig, Döbeln, Halberstadt, Stendal usw., deren Können wohl vorher schwer zu bewerten ist. Das beste Zusammenarbeiten der Mannschaften wird den Ausschlag geben, und der vorjährige Deutsche Meister, Art.-Reg. 4 Dresden, steht als großer Favorit.

Großer Germaniapreis

Sammeln: 7 Uhr Ilgenkampfbahn.
Start: 7.30 Uhr Arsenal.
Ziel: ¾11 Uhr Ausstellung, Stübelallee.

22 der besten deutschen Mannschaften werden mit je sechs Fahrern, von denen vier geschlossen das Ziel passieren müssen, den Kampf aufnehmen.

Die Strecke

geht über Klotzsche, Ottendorf, Radeberg, Bischofswerda, Stolpen, Lohmen, Pirna, Heidenau nach dem Ziel Dresden, Stübelallee. Unter den startenden Mannschaften befinden sich alle Mannschaften von Ruf wie: Tornado Leipzig, Presto Chemnitz, Diamant Chemnitz, Endsport Cottbus, Turner Leipzig, Triumph Leipzig, Sport Luckenwalde, Torpedo Leipzig, Wanderlust Chemnitz, Diamant Chemnitz und R. 3. 111 Rüsselsheim. Dresden ist vertreten durch die beiden Wanderlustmannschaften, Diana, Germania Freital und zwei Wanderfalk-Mannschaften.

Sieht man aus diesen 22 Mannschaften die Favoriten, so ist es

Presto Chemnitz, die stets die schwersten Konkurrenten der Wanderfalken seit Jahren waren.

Mit dem Erzieher Schindler an der Spitze werden die Presto-Leute Gümmel, Kretsch, Neumann usw. gefährliche Gegner sein. Diamant Leipzig mit dem erfolgreichen Kampfspieltieger Meyer und dem bergegewohnten Hahn, sowie Schugt, Benand, Forge usw. sind als alte Mannschaftsfahrer ein großer Favorit. R. 3. 111 Rüsselsheim mit den Opelwerksfahrern Geißdorf, Kohl, Michael, Gugau, Rehmeier usw. sind erstmalig in einem Bundesmannschaftsfahren und werden ihr Können und ihre Erfahrung in die Wagschale werfen. Als nächster Siegesanwärter ist Diamant Chemnitz zu nennen. Mit Gebrüder Wolfe an der Spitze sowie Rösch, Reim, Quandt ist wie 3. R. 111 in dieser Zusammensetzung erstmalig am Start und wohl einer der gefährlichsten Gegner. Als letzter Siegesanwärter und großer Meister steht unser Deutscher Meister RV. Wanderfalk Dresden. Seit zwei Jahren ungeschlagen, stehen sie am Sonntag vor einer schweren Aufgabe, und Schmidt wird alles aufbieten müssen, mit Rotsch, Müller, Hemme sowie den neuen Leuten Herrwig und Babisch als Sieger durchs Rennen zu kommen. Wird es den Wanderfalken wieder glücken?

Dresdenspreis

Start: 9 Uhr Ausstellung, Stübelallee.
Ziel: ¾10 Uhr Ausstellung, Stübelallee.

Während die Germaniapreisfahrer und Militärfahrer im Rennen liegen, werden 20 Jungmannschaften auf der Stübelallee zum Start antreten. Dresden, Heidenau und zurück ist ihre Strecke, und schwer ist die Konkurrenz, die am Sonntag um den Dresdenspreis kämpft. Erstmalig in diesem Jahre treffen die besten mitteldeutschen Jungmannschaften zusammen, und nur in den einzelnen Gauen waren die Mannschaften siegreich. Auch hier sind altbekannte Namen, wie Kramer, Diamant 21, Viktoria Berlin, Germania Charlottenburg sowie 1930 Leipzig, Diamant Leipzig, Presto, Diamant und Wanderlust Chemnitz, denen sich die Dresdner Wanderfalken, Wanderlust 88, Exzelsior usw. anreihen. Bei all diesen Mannschaften dürfte Viktoria vor Diamant Chemnitz als Sieger durchs Ziel gehen.

Wenn nun ab ½10 Uhr eine Reichswehrkapelle, die vom Wehrkreis IV zur Verfügung gestellt wird, am Ziel Stübelallee ihre Weisen ertönen läßt und die Fahrer begrüßen wird, so wird der 22. Mai wohl ein großer und interessanter Tag im Dresdner Radsport sein. Möge dem Veranstalter, dem Gau Dresden BDR., gutes Wetter und den besten Mannschaften der Sieg beschieden sein!

RV. Wanderlust 1888 (BDR.). Am Sonntag Streckenbesetzung anläßlich des Großen Germaniapreises. Start ½7 Uhr Künstlerhaus.

RV. Autostadt (DRU.). Am Sonntag früh ¾6 Uhr Stellen zur Bundesausfahrt, Ausstellung, Stübelallee. — Nächste Versammlung ausnahmsweise am Mittwoch. — Am Donnerstag Streckenbesetzung zur Sechs-Stunden-Kontrolltour.

Der RV. Neue Wanderlust 1901 (BDR.) stellt am Sonntag früh ½6 Uhr im Zooviertel, Lennéstraße. Die Rennfahrer sind Sonnabend abends 7 Uhr in der Torwirtschaft zum Plombieren der Räder eingetroffen. Beim Korso in Neustadt gelang es dem Verein, den Ehrenpreis der Stadt Neustadt im Korso zu erringen.

RV. Adler (DRU.). Heute Sonnabend Halbmonatssitzung im Restaurant „Zur guten Klara" in Gruna. Daran anschließend findet ein mit wertvollen Preisen ausgestattetes Vereinskegeln statt. Abfahrt der Radfahrer pünktlich ½8 Uhr Sachsenplatz. Endgültige Fahrscheine für die Dampferfahrt müssen bis 17. Juni bei Wönisch, Johannesstraße 19, eingenommen sein. — Am Sonntag Bezirksausfahrt nach dem Mockethal. Abfahrt 6 Uhr Ausstellung.

Lawn-Tennis

Klubwettkampf Blau-Weiß gegen ASV.

Der Wettkampf nahm am Mittwoch seinen Anfang und sah ASV. auf der ganzen Linie bis jetzt siegreich. 1. Kampf: E. Bergmann-Hanson gegen Große-Weber 6:3, 2:6, 6:3. Weber-Große spielten ausgezeichnet, doch konnten sie letzten Endes gegen Bergmann und den öfter unsicher spielenden Hanson seinen endgültigen Sieg erringen. 2. Kampf: Frau Fritsch-Frau Starke 6:4, 6:1. Frau Fritsch überraschte durch ausgeglichenes, schön placiertes Tempospiel und war am Netz gleich sicher. 3. Kampf: E. Bergmann-Todd 6:0, 6:0. Todd spielte nicht schlecht, doch kann er gegen die hervorragende Klasse eines E. Bergmann kaum mehr ausrichten. 4. Kampf: Frau Hagelin-Bergmann gegen Frau Hollburg-Todd 6:1, 6:3. Das verlierende Paar hätte durchweg so gut wie am Ende des Kampfes spielen sollen, dann wäre wahrscheinlich ein besseres Resultat erzielt worden. 5. Kampf: Frau Hagelin-Frau Hollburg 8:6, 6:2. Frau Hagelin ging mit 4:0 in Führung. Es gelang Frau Hollburg, gleichzuziehen, um dann trotz bester Gegenwehr im 1. als auch im 2. Satz zu verlieren. Der Klassenunterschied bei den Damen ist durchaus nicht so überzeugend, wie bei den Herren Spitzenspielern. 6. Kampf: Frau Fritsch-Richter gegen Frau Starke-Weber 6:1, 9:11, 6:3. Der beste Kampf des Tages. Der Sieg war verdient. Weber sollte sein Spieltemperament etwas mäßigen, um erfolgreicher zu sein, während Frau Starke ihr Startvermögen bei abgestoppten und placierten Bällen verbessern sollte. ASV. führt mit 6:0 Punkten. BTV. Blau-Weiß dürfte trotz seines guten Durchschnitts kaum diesen Vorsprung einholen. Die Fortsetzung dieses Klubwettkampfes beginnt am Sonntag den 22. Mai früh ½10 Uhr auf den Blau-Weiß-Plätzen an der Bürgerwiese.

Fechten

2. Deutsches Offiziers-Fechtturnier

Die Wettkampftage am 27. bis 29. Mai werden am Sonntag den 29. Mai um 4 Uhr nachmittags im Künstlerhaus mit einem großen Schaufechten abgeschlossen. Hierbei wird die Siegerverkündung und die Verteilung der wertvollen Ehrenpreise vorgenommen werden. Der rangälteste sächsische ehemalige Offizier Se. Exzell. Generaloberst a. D. v. Kirchbach wird die Preisverteilung vornehmen.

Da die Gefechte bei dem Schaufechten von den ersten deutschen Fechtmeistern und Herrenfechtern bestritten werden, ist ein fechtsportliches Ereignis zu erwarten, wie es Dresden sobald nicht wieder sehen wird. Die Teilnahme haben bisher zugesagt: Dipl.-Fechtmeister Bernoska (Hannover), Dipl.-Fechtmeister Melichar (Dresden), Fechtmeister Moormann (Mürwick), Fechtmeister Muzero (Berlin), Hochschulfechtmeister O. Stabersch (Dresden). Außerdem werden der erneute deutsche Herrenmeister Erwin Casmir und General v. Tenner, der ehemalige Kommandant der Militärfechtakademie Wiener Neustadt, an den Schaufechten teilnehmen.

Die Eintrittspreise sind auf 1 M., 2 M. und 3 M. festgesetzt. Die Karten können vom 20. Mai an im Vorverkauf im Reformhaus Thalysia, Schloßstraße, Ecke Rosmaringasse, entnommen werden. Bei der beschränkten Anzahl von Plätzen im Künstlerhause empfiehlt es sich, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen.

*

Der Dresdner Damenfechtklub (DT.) hielt in den Räumen des Taschenbergpalais ein Freundschaftsfechten ab. 24 Fechterinnen maßen sich in friedlichem Kampfe unter Leitung des Meisters Melichar. Auf drei Bahnen wurde eifrig gefochten, unterbrochen von einem Säbelgefecht zwischen Dipl.-Fechtmeister Melichar und seinem Assistenten Schöne, das bei der etwa hundertköpfigen Zuschauermenge helle Begeisterung und den Wunsch nach Verlängerung hervorrief. Zum Schluß fochten noch von den verschiedenen Vereinen je 2 Damen zusammen auf 3 Treffer und zeigte u. a. ein Gefecht zwischen Frl. Berndt (Dresdner Fechtklub, Schule Melichar) und Frl. Herrig (ATV. Schule Cirlacni), wie das Florettfechten einen großen Genuß in ästhetischer Beziehung bieten kann durch Vereinigung von Kraft, Grazie und Eleganz. Unter den Zuschauern bemerkte man verschiedene bekannte Aerzte Dresdens, die sich sehr für den Fechtsport erwärmen. Nach Beendigung des Fechtens vereinigten sich die ungefähr 100 Fechterinnen und Gäste im Festsaal des Taschenbergpalais zu einem harmonischen, fröhlichen Beisammensein. Der DTDK. übt Dienstags abends von 8 bis 10 Uhr, Taschenberg 3. Anfängerinnen werden jederzeit aufgenommen. Auskunft erteilt die 1. Vorsitzende Frau Dr. Hanna Wolff, Dresden-A. 6, Kurfürstenstraße 25 (Tel. 31 950).

Kraftfahrsport

Hohnstein-Rennen 1927

Der erste Meldeschluß brachte für das diesjährige Hohnstein-Rennen ein recht befriedigendes Ergebnis. Der Titelhalter des Wanderpreises, Otto Merz, auf Mercedes-Benz, wird wieder am Start erscheinen. Ferner wird der bekannte Rudolf Caracciola in der Rennwagenklasse, nachdem die ONS. von der Ausschreibung getrennt eine Rennwagenklasse genehmigt hat, auf einem Sportwagen einen Angriff auf die schnellste Zeit des Tages machen.

Von bekannten Fahrern haben u. a. gemeldet: Walter Böhler (Niederschöna) auf Bugatti, Kemp (Dresden) auf Bugatti, Graf v. Kalnein (Berlin) auf Bugatti, Walter Fischer (Dresden) auf Elite, Hubert Renz (Dresden) auf Mercedes-Kompressor, Otto Voigt jun. (Halle) auf Amilcar Grand Sport, Häußer (Schmalkalden) auf Steyr. In der Sportklasse fahren: Hans Schönherr (Dresden) auf Steyr, Fritz Kubisch (Glogau) auf Austro-Daimler. Ferner starten drei Damen, und zwar: Frau Franziska Lüning (Hamburg) auf Fiat, Frau Irmgard Wahnkopf-Almers (Hamburg) auf Hansa, Frau Mara Wachtel (Leipzig) auf Bugatti.

Bis zum letzten Nennungsschluß, Ende dieser Woche, dürfte noch eine Anzahl Nennungen aus, aber immerhin dürfte ganz beachtlicher Sport gezeigt werden, um so mehr, als die vorjährigen Zeiten bei weitem unterboten werden. Bei weiteren Auskünften wende man sich an den Rennleiter der Veranstaltung, A. Grgumüller, Dresden-A., Christianstraße Nr. 31, Tel. 18 180. Dem Autosportklub 1904, Dresden, ist es doch noch gelungen, gemeinsam mit dem Gau XI, Freistaat Sachsen des ADAC., eine Klasse für Motorräder und Motorräder mit Beiwagen in ihr Programm einzureihen. Dieses erfreuliche Zeichen dürfte das Interesse für das Hohnstein-Rennen weiter wecken und zum Besuch anregen. Veranstalter im Rahmen des Hohnstein-Rennens 1927 Gau XI ADAC., nach den Bestimmungen der DMS. Solomaschinen und Motorräder mit Beiwagen. Nennungen: Klasse 1 bis 250 ccm, Klasse 2 bis 350 ccm, Klasse 3: 500 ccm, Klasse 4 über 500 ccm. Motorräder mit Beiwagen: Klasse 5 bis 500 ccm, Klasse 6 bis 600 ccm, Klasse 7 über 600 ccm. Startgeld 15 M. Motorräder, 20 M. Motorräder mit Beiwagen. Nennungsschluß für Räder: Mittwoch den 25. Mai mittags 12 Uhr.

*

Das Lückendorfer Bergrennen

Trutzig und majestätisch erhebt sich hinter der Mauern der sächsischen Textilstadt Zittau das sächsisch-böhmische Grenzgebirge. Steil steigen in Windungen und Krümmungen Paßstraßen zur Kammhöhe empor. Eine der romantischsten dieser Lausitzer Gebirgspässe ist der Lückendorfer Paß. An Stelle der alten Gabler Straße, auf der schon im frühesten Mittelalter in hochbepackten, schwerfälligen Wagen Kaufmannsgut von Böhmen nach Sachsen herübergerollt, erklimmt jetzt eine moderne wohlgepflegte Staatsstraße den waldumrauschten Lückendorfer Kamm. Neben ihrer verkehrspolitischen Wichtigkeit hat die Staatsstraße auch von Jahr zu Jahr motorsportliche Bedeutung gewonnen. Als sie wurde im Anschluß an die Sachsenfahrt im Jahre 1924 des ADAC. unter großer Beteiligung erstmalig das Lückendorfer Bergrennen ausgefahren. Nachdem im Jahre 1925 die vier Kilometer lange Strecke fast durchgängig erneuert worden war, ließ über die nunmehr erstklassig zu bezeichnende Bahn im Jahre 1926 ein äußerst bedeutungsvolles Rennen, auf dem sich namhafte Fahrer im Kampf der Wagen und Maschinen maßen. Die Rennstrecke, die am Kurhaus Waldfrieden bei Eichgraben am Kilometerstein 3,7 beginnt und auf dem Lückendorfer Paß bei Kilometerstein 7,7 endet, bietet, mit einem geringen Gefälle anfangend, einen idealen Start und windet sich dann in einigen gut ausgebauten Kurven zur Paßhöhe empor. Den Sensationspunkt der Strecke bildet die sogenannte Haarnadelkurve, die durch ihre Ueberhöhung eine Leistungssteigerung von 15 Proz. ermöglicht. Die gesamte Strecke, in der auch einige Zongstücke liegen, weist eine Steigerung von 6 bis 9 Proz. auf.

Auch dieses Jahr verspricht das Rennen, das im Anschluß an die diesjährige Sachsenfahrt am Pfingstmontag ausgefahren werden soll, nach den bisher eingegangenen Anmeldungen einen ausgezeichneten Sport.

*

„Richard-Grühe-Gedächtnisfahrt." Zum Andenken an den im Vorjahre mit dem Motorrad tödlich verunglückten Riesaer Meister Richard Grühe aus Glaubitz hat der Motorradklub Riesa 1925 seine am 29. Mai stattfindende Zuverlässigkeitsfahrt über 190 Km. nach dessen Namen benannt. Der MC. Riesa führt die Veranstaltung im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der DMV.-Klubs von Großenhain, Meißen, Lommatzsch und Riesa durch. Sie geht über folgende Strecke: Riesa, Nünchritz, Großenhain, Kalkreuth, Radeburg, Meißen, Zehren, Lommatzsch, Mella, Nossen, Roßwein, Döbeln, Leisnig, Naunhof, Mutzschen, Wurzen, Oschatz, Strehla, Riesa. Die Durchschnittsgeschwindigkeiten sind für die einzelnen Klassen mit 30- und 35-Km.-St. festgesetzt. Nennungsschluß (Einsatz 4 M.) ist am 25. Mai bei R. Schlecke, Riesa, Dutherplatz 19.

Motorradklub Dresden-Neustadt. Am Sonntag Ausfahrt nach der Bastei über Stolpen, Lohmen. Start 1 Uhr am Klublokal Feldschlößchen, Dresden-Radis.

Motorradklub „Gau". Am Sonntag Frühausfahrt nach Mockethal—Gasthof Grauer Storch. Start 6 Uhr Ausstellung, Stübelallee. Rückkehr gegen 1 Uhr mittags (Bezirksrennen).

Vereinsnachrichten

Verein Dresdner Sportfreunde 08. In der Jahreshauptversammlung wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Otto Throne, Pernmoserstraße 10; 1. Schriftführer: Karl Tiebner, Freiberger Straße 35; 1. Kassierer: Martin Jäschke. Heidenplatz 5; Spielausschußvorsitzender: Otto Throne, Permoserstraße 10. Neue Vereinsanschrift: Karl Tiebner, Freiberger Straße 35. — Am Sonnabend 8 Uhr Mitgliederversammlung. Das Training auf dem Platz findet regelmäßig Dienstags und Donnerstags von abends 6 Uhr an statt.

ATB. Dresden (Spiel- und Sportabteilung). Am Sonntag 7 Uhr Siegerfeier im Kristallpalast, kleiner Saal. Am Donnerstag Tageswanderung: Schrammsteine. Abfahrt 5.30 Uhr Hauptbahnhof (Sonntagskarte Hirschmühle-Schmilka).

Vertreter: Dresden-A.: Arthur Fünfstück, Wallstraße 23; Kraußes Fahrradhaus, G. m. b. H., Freiberger Str. 133 und Freiberger Platz 1; Otto Schneider, Schandauer Straße 75. Dresden-N.: Adolph Hänisch, Bürgerstr. 42; Max Müller, Königsbrücker Str. 39. Dresden-Leuben: Max Rießland. Dresden-Seidnitz: Oskar Kluge, Bodenbacher Str. 126. Dresden-Strehlen: Rudolf Bach, Dohnaer Str. 17. Dresden-Weißer Hirsch: Willibald Bergmann, Loschwitzer Str. 5. Kaditz: Albin Steinert, Simsonpl. 1. Klotzsche: Paul Kunath, Lindenstraße 6. Lockwitz: Paul Mach. Niedersedlitz: Reinh. Pünsch. Pillnitz: Alwin Schreiber. 88194

ff. Geschenk-Etuis jeder Preislage

	Silber 90 gr	Alpaka	800 Silber
6 Eßmesser	19.00	10.—	in feinen Mustern
6 Eßgabeln	15.00	5.—	
6 Eßlöffel	15.00	5.—	
6 Kaffeelöffel	7.20	2.50	

Größtes Spezialgeschäft der Neustadt für Alpaka-Silber und echt Solinger Stahlwaren

Grundig
Dresden-Neustadt, Rähnitzgasse 5, Ecke Rathausgäßchen. Gegr. 1870. 73448

Mars wie neu, Mod. 25, generalüberh., schwarz, weiß abgesetzt, Boschlicht, Boschhorn, Schlußlicht und Sozius, sehr preiswert zu verkaufen Eilenburger Str. 9, Hof lks. [illegible]

Fahrräder und Zubehör bester Fabrikate prsw. bei **Meißner**, 2, Kanalstraße 43.

General-Vertreter für Sachsen und Thüringen:
Autoreifen Handelsges. m. b. H.
Dresden, Ferdinandstraße 9
Zu beziehen durch die Händler! 04873

Brennabor
Die grosse Klasse!
6 Cylinder

10/45-PS.-Cabriolet, 7sitzig . . . . RM. 7200.—
10/45-PS.-Pullmann-Innensteuer-Limousine, 7sitzig RM. 7800.—

Der kleine ideale Wagen Type R. 4 Zylinder, durch rationelle Fabrikationsmethoden wieder billiger

Type R 4 6/25-PS.-Phaeton . . . . RM. 4350.—
Type R 8 6/25-PS.-Innensteuer-Limousine . . . RM. 4950.—

Nutzwagen 10/45 PS. 6 Zylinder
Nutzwagen 6/25 PS. 4 Zylinder billigst

Konkurrenzlos günstige Zahlungsbedingungen

Arthur Anders & Co. * Automobile und Reparaturwerkstatt
Bautzner Straße 22 — DRESDEN-N. — Telephon 56448 und 56449

Presto-Fahrräder

Herrenräder	90 u. 110 M
Halbrenner	95, 110, 130 M
Damenräder	98 u. 120 M
Damen- u. Herrenräder verschied. Marken	45, 55, 70, 85 M

	M.		
Mäntel	5.50	4.50	3.50
Gebirgsreifen	6.75	6.00	4.50
Schläuche	2.20	1.80	1.50
Schlauchreifen	11.00	10.00	8.00
Lenkstangen	8.50	3.50	2.50
Bremsen	3.00	1.50	1.25
Glocken	2.20	0.50	—.30
Ketten	6.75		1.50
Karbidlat. (Mess.)	12.65		3.00
Elektr. Fahrradbel.	17.00		3.00
Sättel	18.50		3.00
Satteltaschen	2.50		1.50
Netze f. Damenräd.	2.50		—.60
Fahrradständer	1.20		—.75
Gepäckträger	4.00		—.60
Luftpumpen	1.50		—.60
Fußpumpen	2.60		1.50
Kotschützer, Paar	2.50		—.60
Pedale, Paar	4.—		1.80
Rucksäcke	12.—		1.50
Herren-Rahmen	45.—		25.—
Damen-Rahmen	42.—		25.—

6480 Stirl, Wettinerstr. 43.

Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen einfache u. bessere Ausführungen, einzelne Möbel, Schränke, Betten kaufen Sie bei mäßigen Preisen im altbewährten **Möbelhaus Friedrich Kindler** Schäfferstraße 15, früher 40 Jahre Nr. 5. 36307

Haben Sie Stoff? Wir fertigen eleg. Anzüge und Mäntel aus mitgebrachten Stoffen nach von uns genommenem **Maß** inkl. unserer elegant. Zutaten für nur **M. 28.—** Dresdner Bekleidungshaus **Webergasse 18** Laden [illegible]

Fahrräder erstklass., 1 J. Garant., Anzahl. 10 M. Arbeitsbüch. mitbr. Oppelstr. 19, 1.

Herren-, Damen-, Renn- **Räder** große Auswahl erstklassiger Marken Anzahl. 10 M. Woch. 2 M. Weinligstr. 14, 1. a. St. Blasewitzer Str. Nähe H.-T.-Akd.

Herren-, Damen-, Renn- **Räder** nur Qualitäts-Marken, ständiges Lager **100–150 St.** Wochenrate **2–3 M.** Anzahlung 10 M. Fahrrad-Hause Palmstr. 19, 2.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/24

Ballsport

CBJM.-Spielfest

Der Christliche Verein Junger Männer, der in seinem umfassenden Jugendprogramm auch den Leibesübungen einen gebührenden Platz eingeräumt hat, veranstaltet am kommenden Sonntag im Ostragehege nachmittags auf den beiden Plätzen E und F ein Handballspielfest, an dem, bis auf eine, alle Mannschaften beteiligt sind, die vergangenen Winter an den Bildstellen der Gaugruppe Elbtal DT. teilgenommen haben. Kommen doch von den beteiligt gewesenen acht Mannschaften vier den Sachsenplatz und zwei den zweiten Platz ihrer Gruppe in den verschiedenen Klassen einnehmen. Der kommende Sonntag ist noch einmal die Mannschaften im friedlichen Wettkampf vereinigen.

Die Spiele finden wie folgt statt:

Platz E: 3/4 Uhr: CBJM. 2. Jgd. gegen TV. Radeberg 2. Jgd.; 1/5 Uhr: CBJM. 3 gegen JB. Leisnig; 3/4 Uhr: CBJM. 2. Jgd. gegen JB. Trachenberge; 5 Uhr: CBJM. 4 gegen TB. Radebeul 1.

Platz F: 11 Uhr: CBJM. Knaben gegen Turnerschaft Dresden Knaben; 2 Uhr: CBJM. 4. Jgd. gegen JB. Freital; 3 Uhr: 3. Mannschaft gegen BSV. Pollet; 4/5 Uhr: CBJM. 1. Jgd. gegen TB. Radeberg 1. Jgd.

Den Abschluß bildet um 5/6 Uhr ein Freundschaftsspiel CBJM. gegen ATB. Pieschen, das zugleich als Werbespiel gedacht ist.

•

31 Meldungen zu den VMBV.-Pokalspielen 1927/28

werden sicher im Gau Ostsachsen abgegeben. Zwar sind bestimmt auch Dresdner Sportklub, Guts Muts und Spielvereinigung vertreten, die das letztmal nicht gemeldet hatten, und erzielt die Meldezahl für Ostsachsen wieder nur zwei Gruppen, dann, es sind dann, wenn die Sachsen so weit gesichert sind, daß sie die Gruppensieger ganz Mitteldeutschlands werden, nur zwei ostsächsische Vereine teilnahmeberechtigt. Da die Meldefrist bis zum 29. Mai verlängert wurde, ist die Möglichkeit zur Nachmeldung noch gegeben. Kein Verein sollte dies im Interesse der Stärkung der Pokalspiele bei Seite versäumen. Zwei Nachmeldungen werden erwartet. Ostsachsen drei Gruppensieger zu sichern. Von der ersten Klasse haben bisher keine Meldung abgegeben: Brandenburg und VfB.: von der Ib-Klasse: Favorit.

•

Städtespiel Dresden gegen Halle. Mit dem Städtespiel gegen Chemnitz am Himmelfahrtstage und der Nordlandreise — Delmenhorst, Mewal, Stettin — zu Pfingsten ist das Programm der Dresdner Südwestler noch nicht abgeschlossen. Am 19. Juli findet in Halle das Rückspiel Halle gegen Dresden statt. Am gleichen Tage kommen in Dresden Herren- und Damen-Handballspiele zwischen den gleichen Stadtvertretungen zum Austrag.

Spiele der Studenten. Fußball: Technische Hochschule Dresden schlägt Universität Halle im Kreismeisterschaftsspiel nach Spielverlängerung 5:3 in Halle. — Handball: Technische Hochschule Dresden schlägt CBJM. 10:5, Halbzeit 7:2.

Die Pfingstreise des Dresdner Sportklubs. Am nächsten Sonntag beginnt sich der Dresdner Meister auf eine dreiwöchentliche Reise. Am 25. Mai steht er in Frankfurt den Meister des Rheinbezirks, SG. Frankfurt, gegenüber. Am 29. Mai führt ihn das Rückspiel gegen den FV. Karlsruhe, den er erst am Vorsonntag 5:1 schlug. Am Pfingstfest ist Gast des Club Francais Paris; dieser veranstaltet in vorbildlicher Turnier mit einer italienischen, belgischen und französischen Mannschaft; der vierte Teilnehmer ist eine deutsche Elf, wobei die letzte Wahl zwischen Tennis-Borussia Berlin und den Dresdner Sportklub fiel. Am 8. Juni steht er in Harmen der Sport- und Spielvereinigung gegenüber, um am 11. Juni in Hannover gegen den Sportklub seine unbesiegbare Reise abzuschließen.

Handball im Gau Ostsachsen. Der Dresdner Fußballring hat zwei auswärtige Mannschaften verpflichtet. Die 1. Herren spielen um 4 Uhr gegen Chemnitzer Ballspielklub 1. Vorher um 3 Uhr stehen die 1. Damen von Ring des 1. Damen des Riesaer Sportvereins gegenüber. Beide Spiele verspreche guten Sport.

Kreisausammenschluß im Gau Ostsachsen. Seit einigen Wochen verhandeln der Dresdner Sportverein Favorit und der Leipziger Sportklub über ihre Vereinigung. Die Verhandlungen stehen vor dem Abschluß, so daß damit zu rechnen ist, daß bei Beginn der neuen Serie die Einigung vollzogen ist. Damit würde die Position Favorits in der Ib-Klasse erheblich gestärkt sein; außerdem würde der Verein wieder in Besitz einer eigenen Platzanlage gelangen.

SSV. Fortuna Dresden. Neue Anschrift: Paul Drechsel, Dresden-A., Stolpenhauerstraße 73. Spielforderungen an Werner Fischer, Dresden-A., Moserstraße 18. Jeden Dienstag abend 1/9 Uhr Spielausschußsitzung im Restaurant Höllerhof, Schandauer Straße (Telefon 30 682). Jeden Donnerstag abends 1/9 Uhr Herrenversammlung im Elbkeller.

Regelsport

Kämpfe der Kegler

Die Verbände des 1. und 3. Bezirkes des 4. Sportkreises zogen sich auf den Bahnen des Dresdner Keglerhauses zur Austragung der Bezirksmeisterschaften. Die hohen Ergebnisse bewiesen, daß jeder Verband seine besten Leute an den Start geschickt hatte. Im Bezirk 1 ging, wie zu erwarten war, Meißen zu Bezirk 3 Zittau als Sieger hervor. Beiden Vereinen wurde ein vergoldeter Lorbeerkranz überreicht. Es wurden auf 1000 Kugeln im Bezirk 1 der Verband Meißen 5611, Riesa 5548, Radeburg 5358, Großenhain 5196, Löbau-Ebersbach 5102 und Radeberg 5046 Holz; im Bezirk 3 der Verband Zittau 5396, Oberlausitz 5275, Bischofswerda 5250, Bautzen 5207, Oberlausitz 5122, Neukirch 5063 und Löbau 4783 Holz. Höchstwürfe auf 100 Kugeln erzielten Zitter (Meißen) 561, Eumann (Meißen) 596, Jurisch (Bischofswerda) 581, Fiedler (Meißen) 579, Roll (Meißen) 572 Holz. Die Bezirksmeister der 3 Bezirke, die Verbände Meißen, Dresden und Zittau, haben in Plauen um die Kreismeisterschaft und der Sieger in Mainz um die Deutsche Bundesmeisterschaft zu kämpfen.

Am gleichen Tage weilte die Meißner Damenkegelgruppe in Dresden, um das Rückspiel auszutragen. Unter großer Anteilnahme der Kegler begann der Kampf, der gleich mit aller Schärfe einsetzte. Dresden ging durch seine Verbandsmeisterin, Frau Töpfer, mit 38 Plus in Führung. Die Meißner Damen Münicke und Petz verwandelten das Plus in 31 Minus für Dresden. Beim Stande des 6. Paares erzielte sich ein Plus von 2 Holz für Dresden, das Frau Böhme auf 77 erhöhen konnte. Höchstwürfe auf 50 Kugeln warfen Bürger (Meißen) 284, Petz 279, Riedel 274, Genend 264, Neubert 260 Holz. Dresden: Böhme 272, Leberis 271, Töpfer und Gerhardt je 261, Lerche 250 Holz.

Auf 100 Kugeln erzielten von Meißen Frau Bürger 544, Petz 530, Münicke 518; von Dresden Frau Böhme 550, Töpfer 519, Langbein 512 Holz. Insgesamt erzielten auf 1000 Kugeln Meißen 5092 und Dresden 5070 Holz. Das Damen-Städtewettspiel konnte also Dresden mit 77 Holz Plus auf sein Konto bringen.

Wie alljährlich, so unternimmt auch in diesem Jahre der Verband Dresdner Kegelklubs am Himmelfahrtstage eine Tageswanderung. Alle Kegelbrüder sind dazu herzlichst eingeladen. Abfahrt früh 7.56 vom Hauptbahnhof nach Hermsdorf bei Lausa. Nach Besichtigung des dortigen Schloßparkes über Grünberg, durch das schöne Seifersdorfer Tal nach der Marienmühle (Frühstück). Das Ziel ist dann Radeberg, wo im Lindenhof gemeinsame Mittagstafel stattfindet. Karten zu 1.50 M. bei Füllé, Moritzstraße, oder beim Geschäftsführer vorher entnehmen! Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Sonderwagen jeder löst selbst Fahrkarte 4. Kl. bis Hermsdorf stehen bereit. Rückfahrt von Radeberg beliebig.

Die Tischordnung der 148

Neue Klasseneinteilung des Gaues Ostsachsen

148 Sportvereine-Fußballmannschaften sitzen ein Jahr lang an der Tafel des Gaues Ostsachsen: sie galt es, für das neue Spieljahr in Reih und Glied zu ordnen. Zwar ist dies erst ein kleiner Teil aller Mannschaften, da die zuständigen Sonderausschüsse auch noch die Alten-Herren-, die Jugend-, die Knabenmannschaften, ganz abgesehen von den Handballmannschaften, zu sehen und in Klassen zu gliedern haben.

Stets werden am Tage der Klasseneinteilung die verschiedenartigsten Sonderwünsche laut — stets ist der Gautag, der diesen Punkt zur Tagesordnung hat, am stärksten besucht. Diesmal waren es 42 Vereine mit 151 Stimmen, die sich im Johannesbad versammelt hatten: seit langem fehlte erstmalig der Dresdner Sportklub.

Im allgemeinen wurde die Vorlage des Gauvorstandes akzeptiert: nur wo es angängig war, wurden Wünsche nach Versetzung in eine andre Klasse berücksichtigt. Meistens wurden diese Versetzungssache mit geographischen, d. h. wirtschaftlichen Motiven begründet.

Die 17 neuen Klassen:

Die ersten Mannschaften

1. Klasse: Dresdner Sportklub, Guts Muts, Brandenburg, Spielvereinigung, Sportgesellschaft 1893, Sportverein 06, Fußballring, Tresdenia, BSV., Sportverein 08 Meißen.

Ib-Klasse: Radebeuler Ballspielklub, Rasensport, Sportklub, Sportklub 04 Freital, Guts Muts Meißen, Sportfreunde Freiberg, 06-Eintracht, Radeberger Sportklub, Favorit, Pirnaer Sportklub.

Ia-Klasse, 1. Abteilung: Fortuna, Striehlener Ballspielklub, Südwest, BV., Pollet, Spielvereinigung Großenhain, Spielvereinigung Cossebaude, Sportverein Laubegast, Leubnitzer Sportklub, Polksportvereinigung, ehemaliger Verein Sportklub Freiberg oder Vorwärts. — **Ia-Klasse, 2. Abteilung:** Viktoria Cossebaude, Sachsen, BSG., Heidenau, Pulsnitzer Sportklub, Großenhainer Sportklub 97, Dresdner Ballspielklub, Bar Kochba, Sportbrüder, Sportverein Radebeul, Sportfreunde 09.

Ib-Klasse, 1. Abteilung: BSG. Weißwölla, Sportklub Radeberg, Coßebaude Sportklub, Sparta, Sportverein Röhrsdorf-Niederhäßnitz, als letzter Verein der Verlierer aus dem Entscheidungsspiele um die Abteilungsmeisterschaft der Ia-Klasse, 2. Abteilung. Sportklub Freiberg oder Vorwärts. — **Ib-Klasse, 2. Abteilung:** Sportverein Kaschwitz, Ballspielverein Sportklub Brand-Erbisdorf, Fußballklub Sportfreunde Biedertitz, BV., Reichsbahn, Sportverein Bavaria.

Die zweiten und unteren Mannschaften (Gruppe B)

Reserveklasse: Fußballring 2, Dresdner Sportklub 2, Brandenburg 2, Guts Muts 2, Spielvereinigung 2, Sportverein 06 2, Tresdenia 2, Sportgesellschaft 1893 2, BSG. 2, Sportverein 08 Meißen 2.

Ia-Klasse B: Brandenburg 3, Sportklub 2, Sportklub 04 Freital 2, Rasensport 2, Radeberger Sportklub 2, Guts Muts Meißen 2, Sportfreunde Freiberg 2, Radebeuler Ballspielklub 2, 06-Eintracht 2, als letzte Mannschaft der Meister der Ia-Klasse B, Fortuna 2, Spielvereinigung Großenhain 2 oder Sportverein Glashütte 1.

Ia-Klasse B, 1. Abteilung: Spielvereinigung 3, Dresdner Ballspielklub 2, Polizeiner Sportklub 2, Polksportvereinigung 2, Fußballring 3, Guts Muts 3, Viktoria-Cossebaude 2, Sportverein Glashütte 1, Spielvereinigung Großenhain 2 (Glashütte oder Großenhain siegen evtl. in die 2a-Klasse B auf). — **Ia-Klasse B, 2. Abteilung:** Sportklub 3, Sportverein 06 3, Fortuna 2 (Sieger evtl. in die 2a-Klasse B auf), Tresdenia 4, Sportklub 08 Freital 3, Sachsen 2, Sportverein Radebeul 2, Spielvereinigung Cossebaude 2. — **Ia-Klasse B, 3. Abteilung:** Südwest 2, Striehlener Ballspielklub 2, Leubnitzer Sportklub 2, Sportgesellschaft 1893 3, Dresdner Sportklub 3, Radebeuler Ballspielklub 3, Großenhainer Sportklub 97 2.

Ib-Klasse B, 1. Abteilung: Freiberger Sportklub 2, BSG. Pollet 2, BSG. Heidenau 2, BSG. Weißwölla 2, BV. Reichsbahn 2, Polksportvereinigung 3. — **Ib-Klasse B, 2. Abteilung:** Sportklub 3, Rasensport 3, Guts Muts Meißen 3, Fortuna 3, Radeberger Sportklub 3, BSG. 3, Sportverein 08 Meißen 3, Sportfreunde Freiberg 3. — **Ib-Klasse B, 3. Abteilung:** Brandenburg 4, Fußballring 4, BSG. Geising 1, Guts Muts 4, Spielvereinigung 4, Dresdner Sportklub 4, Tresdenia 4, Sportgesellschaft 1893 4, Sportklub 04 Freital 4, Sportverein 08 4.

4. Klasse B, 1. Abteilung: BSG. 4, Sportklub 4, Freiberger Sportklub 3, Südwest 3, Rasensport 4, Sportverein 08 Meißen 4, BV. Reichsbahn 3, Vorwärts 2, 06-Eintracht 3. — **4. Klasse B, 2. Abteilung:** Dresdner Sportklub 5, Brandenburg 5, Spielvereinigung 5, Tresdenia 5, Fußballring 5, Guts Muts 5, Polksportvereinigung 4, Spielvereinigung Großenhain 3, Viktoria Cossebaude 3, Sportfreunde Freiberg 4.

5. Klasse B: Sportverein Glashütte 2, BSG. Geising 2, Polksportvereinigung 5, Dresdner Sportklub 6, Fußballring 6, Guts Muts 6, Dresdner Sportklub 7, Freiberger Sportklub 4.

Für die ostsächsischen Vereine in die Diskussion über die Klasseneinteilung eintraten und sich diese neue Zusammenstellung schufen, hatten sie sich mit einem Schreiben des

Vereins Sportvereins zu beschäftigen, der mit seiner ersten Mannschaft Aufnahme in die 1. Klasse wünschte.

An und für sich ist es ungewöhnlich, daß ein Verein nachsucht, mit einer seiner Mannschaften an dem Verbandsspielen eines andern Gaues teilzunehmen. Beim Vereins Sportverein ist es etwas andres. Als Mitteldeutschland noch die Kreiseinteilung hatte, war Riesa Mitgliedsteil des Kreises Mittelsachsen (Chemnitz). Durch die Versetzung in die nordsächsische Umgebung haben die Riesaer zwischen an Spielstärke Einbuße erlitten. Nun suchen sie sich mit ihrer ersten Mannschaft an die geographisch am günstigsten gelegene Liga anzuschließen, an Dresden. Dresden lehnte das Gesuch ab. Für die Ablehnung waren die Kosten maßgebend, die eine Aufnahme Riesas gebracht hätten: Eine Liga mit 11 Vereinen, 10 Verbandsspiele in Riesa, die Notwendigkeit, nächstes Jahr zwei Vereine absteigen zu lassen. Vielleicht hat Riesa mit dem Gau Mittelsachsen mehr Glück.

In der Sportarztfrage ist man im Gau Ostsachsen noch nicht weitergekommen. Der mit dem Kreisbund zur Förderung der Leibesübungen ausgearbeitete Plan — Verteilung der Unterstützungen an vier Kreise — würde bei einem Satze von 1.50 M. pro Unterstützung jährlich gegen 6000 M. erfordern. Selbst bei einer Verteilung auf Gau, Verein und Jugendliche zu drei gleichen Teilen ist eine solche Lösung s. Z. nicht tragbar. Der Gauvorstand wird weiter mit allen Mitteln bemüht bleiben, in dieser wichtigen Angelegenheit eine wirkliche Lösung zu finden. Neuberts Referat über kassentechnische Fragen bezweckte vor allem, die Vereine anzuhalten, die Beiträge zur Deckung der Unfallversicherung recht pünktlich abzuführen.

Ein Zusatzsonderungsantrag, von Sportfreunde 09 eingebracht, bezweckte die Aenderung des § 257 der Verbandsordnungen: Die Spielberechtigung bei Entscheidungsspielen soll auch auf Mitglieder ausgedehnt werden, die länger als ein Jahr dem Verein angehören, auch ohne daß der Betreffende an zwei Verbandsspielen der zweiten Runde teilgenommen hat.

Das Polizeipräsidium hat auf Anfrage des Gauvorstandes erwidert, daß Fußballspiele zur Stunde des Gottesdienstes nicht mit den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonntagsruhe kollidieren, wenn nicht in unmittelbarer Nähe der betreffenden Kirche gespielt wird. Auf Antrag Bar Kochbas sind die Mannschaften dieses Vereins an Jahrmarktssonntagen von Verbandsspielen freizuhalten. Der Vorschlag des Vertretertages für die Deutschen Spiele, an Stelle des ausgeschiedenen Steinmacher (Guts Muts) Hoertisch vom gleichen Verein in das Gaugericht zu wählen, wurde durch Wahl des Gauobmanns bestätigt: das Gaugericht wird versuchen, bis zu den Neuwahlen, nach Ausscheiden Schickelts (06), mit sieben Gerichtsmitgliedern auszukommen. Unklarheiten über die Spielberechtigung bei Pokalspielen und eine Reihe interne Angelegenheiten wurden zur Zufriedenheit geklärt.

Boxsport

Sharkey schlägt Maloney

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L New-York, 21. Mai. (Durch United Preß.) Der Weltmeister im Halbschwergewicht, Jack Sharkey, siegte gestern abend im Stadion über Jim Maloney in der fünften Runde durch k. o. Maloney, der einst Tiener besiegt hatte und als der erfolgreichste Bewerber gegen Tunney galt, mußte schon von der ersten Runde an mehrere Male zu Boden gehen und konnte sich stark hinlegen und erragen, nur mit Mühe bis zur fünften Runde halten, während sein Gegner mühelos die Führung behielt und nicht einmal angeschlagen wurde. Der Kampf gebiete zu den von Tex Rickard arrangierten Ausscheidungskämpfen für den nächsten Gegner Tunneys und hat, wie Tex Rickard erklärte, bewiesen, daß Sharkey ein Anrecht darauf hat, gegen den Weltmeister in den Ring zu steigen.

•

Vier deutsche Europameister

Dalchow — Dübbers — Domgörgen — Müller

kn. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Zu einem glänzenden Erfolg für den deutschen Amateurboxsport gestalteten sich die Entscheidungskämpfe um die Europameisterschaften, die im Beisein von etwa 8000 Zuschauern im Berliner Sportpalast abgewickelt wurden. Nicht weniger als viermal ging die deutsche Flagge am Siegesmast empor. Als der Berliner Dalchow die erste Europameisterschaft für Deutschland in der Bantamgewichtsklasse errang, fand der Beifall keine Grenzen. Nach anfänglicher Befangenheit ging Dalchow mit wirkungsvollen Kopfstößen gegen den Italiener Lanzi vor, bearbeitete ihn mit einem wahren Trommelfeuer von Schlägen und brachte ihn in der dritten Runde sogar dicht an den Rand der k.-o.-Niederlage. Federgewichtsmeister Dübbers (Köln) war der zweite Deutsche, der sich mit dem hohen Titel schmücken konnte. Der Schwede Wolf gab ihm eine harte Nuß zu knacken, aber wirkungsvollere Arbeit und größere Treffsicherheit verhalfen dem Deutschen in jeder Runde zu einem kleinen Plus.

Zum dritten Male ging die deutsche Flagge am Siegesmast empor, als Domgörgen (Köln) nach einer meisterhaften Leistung gegen den Dänen Sande zum Punktsieger erklärt wurde. Obgleich an Körperkraft benachteiligt, führte der Rheinländer kündig den Kampf und riß die Zuschauer wiederholt durch seine sinnbestrickende Arbeit zu lautem Beifall hin. Im Halbschwergewicht triumphierte erwartungsgemäß Müller (Köln) gegen den Holländer Willson und befestigte damit den vierten Erfolg auf die deutschen Farben. Maier (Singen) und Schönrath (Krefeld), die deutschen Kandidaten im Mittel- und Schwergewicht, wurden geschlagen.

Das Länderklassement stellt sich wie folgt: 1. Deutschland 17 Punkte; 2. Schweden 11 Punkte; 3. Italien 5 Punkte; 4. Ungarn 4 Punkte; 5. Norwegen 3 Punkte; 6. Dänemark 2 Punkte; 7. Belgien 2 Punkte; 8. Holland 2 Punkte; 9. Oesterreich 1 Punkt.

•

Deutsche Boxniederlagen in England. Der Leipziger Federgewichtler Max Dörler und der Leichtgewichtsboxer Eger (Mühlhausen) gaben recht schwache Vorstellungen bei ihren ersten Kämpfen in London. Dörler wurde von dem Engländer Len George in 15 Runden ganz überlegen nach Punkten geschlagen, war mehrmals dem knock-out nahe, hielt aber bis zum Schluß durch. Sein wackeres Verhalten trug ihm viel Beifall ein. Der Thüringer Eger konnte gegen den ehemaligen englischen Leichtgewichtsmeister Arnie Jagard noch weniger ausrichten. In der vierten Runde brach der Ringrichter das für Eger aussichtslose Treffen ab.

Leichtathletik

SC. 06. Sämtliche Läufer zum Lauf „Rund um den Großen Garten" treffen sich am Sonnabend abends 1/8 Uhr Fürstenplatz. Die Jugendabteilung läuft am 21. Mai aus. — Der Verein sucht für aufe Berliner Juniorenmannschaft einen zweiten Gegner für ersten Pfingstfeiertag. Eilangebote sind zu richten an Alfred Blab, Dresden 19, Salbeinstraße 157, E.

Pferdesport

Rennen zu Dresden

Die Frühjahrsrennzeit des Dresdner Rennvereins findet am Himmelfahrtstag den 26. Mai und Sonntag den 29. Mai unter den günstigsten Auspizien ihre Fortsetzung. Das aus Flach- und Hindernisrennen bestehende Programm hat bei den Rennställen großen Anklang gefunden, da für die 14 Rennen insgesamt 290 Unterschriften abgegeben worden sind. Da auch die Klasse der genannten Pferde eine recht gute ist, kann mit interessantem Sport gerechnet werden.

Unsre Vorausagen

Sonntag den 22. Mai

Hoppegarten

1. R.: Rotanera—Marigonne. 2. R.: Fürstenbrauch—Pompejus. 3. R.: Baba—Ordonna. 4. R.: Hockenbach—Bundschuh. 5. R.: Torero—Stall Weinberg. 6. R.: Napier—Irrlehre. 7. R.: Verona II—Hochachtungsvoll.

Leipzig

1. R.: Lucas—Saladin. 2. R.: Kapen—Hechtin. 3. R.: Burgfint—Majeda. 4. R.: Roß—Carl Heinz. 5. R.: Hochkaiser—Borussia. 6. R.: Lichtung—Greif an. 7. R.: Oins—Fuchsie.

Mülheim-Duisburg

1. R.: Stinkling—Werner. 2. R.: Beethoven—Stall Morgenrot. 3. R.: Kalka—Eifel. 4. R.: Freischütz—Behrgericht. 5. R.: Hoffnung II—Georgette. 6. R.: Steinadler—Statistiche. 7. Boge—Hilina.

München-Riem

1. R.: Stall Blatt—Amor. 2. Nichtöffentliches Rennen. 3. R.: Nordpol—Terrafein. 4. R.: Kontrahent—Valeirina. 5. R.: Mubear—Goldelle. 6. R.: Gasland—Libussa. 7. R.: (Mudear)—Dollar—Berbenen.

Paris

1. R.: Nebulente II—Bahr el Gazal. 2. R.: La Déskrabe—Dons Juana. 3. R.: Mon Talisman—Selkirk. 4. R.: Take no Tis—Gold Tip. 5. R.: Chateau Palmer—Florin. 6. R.: Herbert—Gargilesse.

•

Pferderennen zu Enghien. 20. Mai. 1. R.: 1. Guerx (P. Thomas), 2. Bilas, 3. Maillarro. Tot. 75:10, Pl. 22, 14:10. Ferner Valencas, Benonville, La Plaquette. — 2. R.: 1. Korint (R. J. Gordon), 2. Brisiania, 3. Chouka. Tot. 20:10, Pl. 29, 27:10. Ferner Melchi Roge, Le Grand Hanne, Le Cambodge, Salamine. — 3. R.: 1. Hight Johnny (G. Hervet), 2. Theolo, 3. Rising Sport. Tot. 18:10, Pl. 12, 14:10. Ferner Willcock II. — 4. R.: 1. La Hoeia (R. Kallen), 2. Sonner, 3. Cocette II. Tot. 82:10, Pl. 26, 20, 41:10. Ferner Mengoite, Vardalkan, Fleuru II, Cynele, Adrastus, Chart, Clodtiac. — 5. R.: 1. Nabel (J. Peckeit), 2. Gunzonder, 3. Krianmeu. Tot. 34:10, Pl. 18, 11:10. Ferner Bella Tout. — 6. R.: 1. Vambore II (J. Starette), 2. Mon Reve VI, 3. Balkan. Tot. 27:10, Pl. 18, 20:10. Ferner Phalenopsis, Berthelange.

Boxsport

Sharkey schlägt Maloney

Sonderkabeldienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L New-York, 21. Mai. (Durch United Preß.) Der Weltmeister im Halbschwergewicht, Jack Sharkey, siegte gestern abend im Stadion über Jim Maloney in der fünften Runde durch k. o. Maloney, der einst Tiener besiegt hatte und als der erfolgreichste Bewerber gegen Tunney galt, mußte schon von der ersten Runde an mehrere Male zu Boden gehen und konnte sich stark hinlegen und erragen, nur mit Mühe bis zur fünften Runde halten, während sein Gegner mühelos die Führung behielt und nicht einmal angeschlagen wurde. Der Kampf gebiete zu den von Tex Rickard arrangierten Ausscheidungskämpfen für den nächsten Gegner Tunneys und hat, wie Tex Rickard erklärte, bewiesen, daß Sharkey ein Anrecht darauf hat, gegen den Weltmeister in den Ring zu steigen.

•

Vier deutsche Europameister

Dalchow — Dübbers — Domgörgen — Müller

kn. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Zu einem glänzenden Erfolg für den deutschen Amateurboxsport gestalteten sich die Entscheidungskämpfe um die Europameisterschaften, die im Beisein von etwa 8000 Zuschauern im Berliner Sportpalast abgewickelt wurden. Nicht weniger als viermal ging die deutsche Flagge am Siegesmast empor. Als der Berliner Dalchow die erste Europameisterschaft für Deutschland in der Bantamgewichtsklasse errang, fand der Beifall keine Grenzen. Nach anfänglicher Befangenheit ging Dalchow mit wirkungsvollen Kopfstößen gegen den Italiener Lanzi vor, bearbeitete ihn mit einem wahren Trommelfeuer von Schlägen und brachte ihn in der dritten Runde sogar dicht an den Rand der k.-o.-Niederlage. Federgewichtsmeister Dübbers (Köln) war der zweite Deutsche, der sich mit dem hohen Titel schmücken konnte. Der Schwede Wolf gab ihm eine harte Nuß zu knacken, aber wirkungsvollere Arbeit und größere Treffsicherheit verhalfen dem Deutschen in jeder Runde zu einem kleinen Plus.

Zum dritten Male ging die deutsche Flagge am Siegesmast empor, als Domgörgen (Köln) nach einer meisterhaften Leistung gegen den Dänen Sande zum Punktsieger erklärt wurde. Obgleich an Körperkraft benachteiligt, führte der Rheinländer kündig den Kampf und riß die Zuschauer wiederholt durch seine sinnbestrickende Arbeit zu lautem Beifall hin. Im Halbschwergewicht triumphierte erwartungsgemäß Müller (Köln) gegen den Holländer Willson und befestigte damit den vierten Erfolg auf die deutschen Farben. Maier (Singen) und Schönrath (Krefeld), die deutschen Kandidaten im Mittel- und Schwergewicht, wurden geschlagen.

Das Länderklassement stellt sich wie folgt: 1. Deutschland 17 Punkte; 2. Schweden 11 Punkte; 3. Italien 5 Punkte; 4. Ungarn 4 Punkte; 5. Norwegen 3 Punkte; 6. Dänemark 2 Punkte; 7. Belgien 2 Punkte; 8. Holland 2 Punkte; 9. Oesterreich 1 Punkt.

•

Deutsche Boxniederlagen in England. Der Leipziger Federgewichtler Max Dörler und der Leichtgewichtsboxer Eger (Mühlhausen) gaben recht schwache Vorstellungen bei ihren ersten Kämpfen in London. Dörler wurde von dem Engländer Len George in 15 Runden ganz überlegen nach Punkten geschlagen, war mehrmals dem knock-out nahe, hielt aber bis zum Schluß durch. Sein wackeres Verhalten trug ihm viel Beifall ein. Der Thüringer Eger konnte gegen den ehemaligen englischen Leichtgewichtsmeister Arnie Jagard noch weniger ausrichten. In der vierten Runde brach der Ringrichter das für Eger aussichtslose Treffen ab.

Leichtathletik

SC. 06. Sämtliche Läufer zum Lauf „Rund um den Großen Garten" treffen sich am Sonnabend abends 1/8 Uhr Fürstenplatz. Die Jugendabteilung läuft am 21. Mai aus. — Der Verein sucht für aufe Berliner Juniorenmannschaft einen zweiten Gegner für ersten Pfingstfeiertag. Eilangebote sind zu richten an Alfred Blab, Dresden 19, Salbeinstraße 157, E.

Verkäufe

Verschiedenes

1½-to.-Opel-Chassis mit Pritschenaufbau und Spling., fabrikneu, auf Lieferbar! Günstige Zahlungsbedingungen. Wenig gebrauchter **16/40 PS. Benz-Lieferw.** sehr preiw. Opel-Verkaufsstelle Walter Vogel, Wettinerstraße 47, Tel. 18067. *

Opel fabrikneu, sofort lieferbar 3 Stck. 4/16 PS. Opel-Bitzkipper 1 Stck. 4/16 PS. Opel-Limousine in fabrikmäßig. Ausstattung. Off. u. „B H 192" Exp. d. Bl.

Wanderer. 4 PS. tadelloser Zustand, m. Beleucht., Tachometer, Sattelzeug, zu verkaufen. * Mohr, Hubertusstraße 29.

Wanderer 5/15, 4-Sitzer, Opel, 4/18 PS., Limousine, Opel, 4/14 PS., 2-Sitzer, billig zu verkaufen. * Lehmann, Nicolaistr. 14. Tel. 35 789.

12/40 Elite od. 10/45 Protos in allerbestem Zustande aus Privat billig verkäuflich. Telephon 10 279. *

Phänomobil, 6/12 Zweisitzer, mit abnehmbar. Lieferkasten, tadellos in Ordnung, verkäuf. Händler, Schulzstraße 13, Telephon 24808. *

Mars-Motorrad, 7,6 PS. mit Beiwagen, elektr. Licht, Tachom., in best. Zustande, Umstände halber bill. zu verk. Klage, Johannestr. 8. Tel. 10807.

Ardie-Motorrad, 350 ccm

Alba-Motorrad, fabrikneu Versicherungs- und steuerfrei. DKW.-Motorrad, 120 M., verkäuflich Albertstr. 16, am Zirkus. Tel. 53074.

DKW.-Motorrad Sportmod. 26, fahrbereit, wenig gef., fast neu, m. all. Schikanen z. Kaufpreis v. 450 Rbl. zu vk. Anzus.: Druckereiperkstätte d. Holzpappenfabrik Dresden, G. m. b. H., Dresd.-N. 23, Industriegelände, Planitzstr.

Faltboot 18 m. neu, m. allem Zubeh. statt 285 M. nur 250 M. Deutsche Bootswerft, Stallestraße 70. *

Großer Eisschrank Ht., 175 hoch, 135 br., 70 tief, 1 Butterfach, 40 Ltr. fassend, 1 Verdampfer, 100 Ltr. Kühlmeichg., fast neu, billig zu verkaufen. Wilsdruffer Obergraben 2. *

4-Zylinder-Motorrad „Cleveland" Mod. 1926, 600 ccm., 2,3 St.-PS., 20 Nr.-PS., m. elektr. Lichtanlage, Tachom., Ampèrem., Manom., Sozius, verst. bis Aug. 1927, wenig gef., vollk. neuwertig. Umst. halb. sehr günst. zu vk. Besichtigung wochentags 5-7 Uhr abends Braunsdorfer Straße 6, Erdg. links. (

Gebr. Fahrräder für Damen u. Herren verkauft billigst Krauses Fahrradhaus, Freiberger Pl. 1 und Freiberger Straße 123, Löbtau. (76863

Faltboot Einsitzer, neuwertig, 70 M., zu verkauf. Bodenbacher Straße 23, Tel. 33956. (F

Paddelboot Mahagoni, Zweisitzer, mit Zubehör, zu verkauf. Kurt Schulze, Bielewitz, Bootshaus, Hellerberger Straße. (f

Gelegenheit! 6-Sitz. amerik. Staffelwagen, fahrfertig, weil umz. Selbstfahrer wegen Erbschaftsregelung sof. zu verk. Ang. u. „B H 422" Exped. d. Bl.

Abnehmb. Innenlenker-Limousine 8 PS., f. Wiederverkäufer geeignet, in erstklass. Verkaufs., nur von Priv. in Priv. wegen Geldmangel sof. zu verk. Ang. u. „B H 421" Exped. d. Bl.

Apollo-Wagen Sportzweisitzer, zu verk. Kurt Klimmer, Heidenau, Königstr. 41

4/18-PS.-Phänomobil 2-Sitzer, gut erhalten, verk. Böhme, Bischofswerder Str. 76/35620.

8/24 Stoewer 4. Jan. 26 verkehrsmäßig, verk. Robert Rothe, Söhne, Großenhain.

Lastauto 10 Tonn., Lastzug, in best. Zustand, mit best. Kundschaft, verhältnismäß. preiswert, Kasse sofort zu zahl. Off. erb. u. „B 884" Exp. Königsbrücker Straße 54.

Amerik. Innenlenker-Limousine 7-Sitzer, in Maßenwagen, fabrikneuwertig, weit unter Anschaffungspreis Umst. h. sof. an Priv. abzugeben. Ang. u. „B H 426" Exped. d. Bl.

1½-t-Lastwagen bill. zu vk. Bräuer, Freiberger Str. 19. *

Guterh. Beiwagen wenig gefahr., i. tadell. Zustande, bill. (f. 140 M.) zu verk. Tel. 41403.

Auto-Kühler 2 Cont.-Cork-Decken, 6 15:1 05, mit Schläuchen, Gestell für Plane, Kotflügel, Tachometer, billig zu verkauf. Werkstattstraße 8, 1. r. *

Auto Zweisitzer, 6/26 PS., elektr. Licht u. Anlasser, Bosch-Horn, sehr gepflegt, verk. für 850 M. Hennig, Dresden, Leisnitzer Platz 8, 2. (f

Motorrad 2 PS., 2 Gänge, Kickstart, Kettenantrieb, Licht, verk. 5.1928, m. Kreiselvtl. Bosch-Anlasser Straße 10, 1. m.

Motorrad 3 PS., zu verk., evtl. g. neuen Marzenrens. u. vergleich. Zuzahl. Dr. 50. Blumenthalstr. 4. *

Paddelboot aus Holz, mit Segel u. Paddel, zu verk. Halbkrohe 4. 2. l. *

Gebrauchte Motorräder D-Rad, 3 PS., NSU., 6½ PS., Br.-PS., u. Freital DKW., 4 PS., Hpw. 2 PS., mit Getriebe, fahrbereit, sofort verkäuflich. Rühle, Meißen, Burgstr. 6.

BMW.-Motorrad 1926, u. D-Motorrad, 1/8 PS., zu vk. Heinrichstra

Haare an unerwünschten Stellen

waren der Fluch meines Daseins.

Jetzt jedoch auf immer beseitigt!

Würden Sie es für möglich halten, daß ich jahrelang die durch unerwünschten Haarwuchs an Gesicht und Körper verursachten Seelenqualen zu erdulden hatte? Als ein in Indien lebendes junges Mädchen, das mit einem Offizier in der Armee verheiratet war, hätte mir eine glückselige Zeit beschieden sein müssen — Tanzgesellschaften, Bälle, Tennispartien, kurz, ich hätte alles genießen können, was das Leben lebenswert gestaltet. Und dennoch schämte ich mich, auszugehen, da mir bewußt war, daß mein „Schnurrbart" Mitleid und Spott bei meinen Freunden und Bekannten erregen würde. In meiner Verzweiflung versuchte ich alles, was mir nur zu Ohren kam, selbst die so gefährliche elektrische Nadel. Manchmal schien sie etwas Erfolg zu versprechen, aber ausnahmslos stellte sich der Wuchs wieder ein, nur immer stärker und dichter als zuvor. Schließlich gab ich alle Hoffnung auf und machte mich mit dem Gedanken vertraut, ein elendes Leben führen zu müssen. Da, es war ein Glückstag, rettete mein Mann einem indischen Soldaten das Leben. Aus Dankbarkeit vertraute der Sepoy ihm das Geheimnis an, daß es der Hindufrau ermöglicht, das Gebot ihrer Religion zu befolgen, demzufolge sie, mit Ausnahme des Kopfhaares, kein Haar haben darf. Ich wagte kaum zu hoffen, trotzdem machte ich den Versuch. Können Sie sich meine Freude vorstellen, als nach wenigen Tagen mein Haarwuchs verschwand? Vergegenwärtigen Sie sich, mit welcher Angst und Sorge ich nach Anzeichen einer Rückkehr des so entstellenden Haarwuchses Ausschau hielt. Aber die Haare blieben fort. Ich war geheilt! Nie mehr wieder sollte ich die Seelenqual dieser grausamen Entstellung zu erdulden haben.

Ueberrascht es Sie, daß ich es als meine Pflicht betrachte, allen denen, die erleiden, was ich erduldete, genaue Einzelheiten über das an mir selbst bewährte Heilverfahren zugängig zu machen, damit sie davon Nutzen ziehen können und nicht, so wie ich es tat, Zeit und Geld an wertlosem Zeug verschwenden? Wenn mir daher eine Dame den beigefügten Kupon-Ausschnitt im Original oder in Abschrift, mit Namen und Adresse versehen, zusendet und zur Deckung der Portospesen etc. drei Zehn-Pfennig-Marken beifügt, so will ich ihr franko die genauen Details einsenden, damit sie imstande ist, mittels der wunderbaren Methode, die mich geheilt hat, die ärgerlichen Haarspuren ein für allemal von Grund aus zu beseitigen. Richten Sie Ihre Anfrage an FREDERICA HUDSON (F 20), No. 9, Old Cavendish Street, London W. 1, England. (05187

Dieser Frei-Kupon ist mit Ihrem Namen und Adresse nebst 30 Pfennig in Briefmarken einzusenden.

Mrs. Hudson! Bitte, senden Sie mir kostenfreie, genaue Einzelheiten und Instruktionen zur Beseitigung von unerwünschtem Haarwuchs.

Adresse: FREDERICA HUDSON (F 20), No. 9, Old Cavendish Street, London W. 1, England.

ZUR BEACHTUNG! Mrs. Hudson ist das Mitglied einer gesellschaftlich hochstehenden Familie und Witwe eines hervorragenden Armee-Offiziers, so daß Sie sich ihr mit vollster Zuversicht anvertrauen können.

Knorr

Hahn Hartgrießmaccaroni

fein im Geschmack, schönes Aussehen, stark quellend, daher ausgiebig.

B133

Anmerkung: Man beachte genau die jedem Paket aufgedruckte Kochvorschrift.

Seering

Zart wie Blumen soll das Kleid für sonnige Tage sein

Rose

Das Haus für vornehme Damenbekleidung

PRAGER STRASSE 34

77042

Verkäufe

Grundstücke u. Geschäfte

Massives 3-Familien-Villen-Grundstück

in waldreich. ideal. Kurort bei Dresden, 3 Stock, je 6 Zimmer, Balkon, große geschlossene Veranda, große massive Garage, massives Hintergebäude, el. Licht, Innenklosett, wegzugshalber sofort preiswert zu verkaufen. 6 Zimmer und reichl. Zubehör werden gew. Tausch von in Dresd. gelegener Stube, Kammer, Küche sofort frei. Angebote unter „G K 463" an die Expedition dieses Blattes.

Schützenhaus verkäufl.

In der Niederlausitz, 2 Säle, gr. Gast- u. Vereinsz., Konzertg., Kegelbahn, Schießhaus, mass. Gebäude, reichl. Stall, zirka 7 Morg. Land u. Wiese, zirka 30 Obstb., an Autostraße Dresden—Berlin liegend. Preis 48000 M., Anzahl. 15000 M. Angeb. an A. Wenzel, Rennersdorf b. Stolpen. (x

Fleischereigrundstücke:

Dr.-Neust. Pr. 50000, Anz. 20000
Dr.-Neust. Pr. 70000, Anz. n. Vereinb.
Dr.-Neust. Pr. 180000, Anz. n. Vereinb.
Vorstadt Pr. 18000, Anz. 10000
Vorort Pr. 40000, Anz. 15000
O. Laus. Pr. 18000, Anz. 10000

Fleischereien:

Dr.-Neust. Preis M. 7000
Dr.-Altst. Preis M. 13000
Vorort Preis M. 16000
Vorort Preis M. 6500
Vorort Preis M. 7500
Kleinstadt Preis M. 10000
alle mod. einger. und freiw. zu verkaufen.

Paul Mickel
Tauscherstr. 8 R. D. M. Tel. 32 888

Landhäuser Villengrundstücke

kom. preisw. Zinshäuser, erstere z. Teil auch ohne Tausch beziehb., bietet ernstlen, zahlungsfäh. Int. an. Auskunft u. Besprechung unverbindl. Bruno Schmidt, R. D. M., Zirkusstr. 26, Tel. 22949. Ueber 30jähr. Geschäftserfahrung. 8—4 Uhr. (3

Mühlengrundstück

mit 2 Scheffel Gart., Wasserkraft, Ertrag, erbschaftshalber bill. zu verk. Off. nach Radebeul, Dresdner Str. 28, 1. Et., erb.

Günstige Angebote!

● Schöne Zinsvilla ● Antonstadt, Patrizierhaus, Einfahrt, Stallung, Garage, schön., groß. Garten, Miete 5400 Mark, Preis 30000 Mark.
● Eck-Grundstück ● an Hauptverkehrsstraße, älteres Gebäude, 5 Läden, Durchfahrt, nichts frei, Miete 7400 Mark, Preis 25000 Mark.
● Zinshaus ● Neugruna, Garten, Einfahrt, Miete 3400 Mark, Preis 14000 Mark.
● Eck-Zinshaus ● Nut. Hauptbahnhof, mit Laden, Miete 9800 Mark, Preis 40000 Mark.
Preise exkl. Aufwertung und St., Selbstkäufern nähere Angaben. *

Ebert & Schmidt Reitbahnstraße 32, Telephon 20837

Preiswert und gut!

Restaurations-Grundstück

direkt Zentrum, mit Laden, Restaurant ob. Vertrag, Durchfahrt, Gewerbehinterhaus, alles in gut. Zustand, Preis inkl. Aufwertg. u. Steuer 48000 Mark. Miete ca. 6100 Mark. Anzahlung 15000 Mark.

Zinshaus mit Laden

Striesen, freistehend, früher Fleischerladen, Einfahrt, Gart. m. Obstbäumen, Stallg., Preis inkl. Aufwertg. u. St. 22000 M., Miete 2700 M., Anzahl. mögl. 13000 M. Nur Selbstkäufern nähere Angaben.

Ebert & Schmidt, Reitbahnstr. 32, Telephon 20837

Bauland verkauft

Waldidylle, Oberbärenburg. Herrl. Lage. Wasserleitung in Vorbereitung. Näheres: Bürgermeister Kietz, Falkenhain. (7681

Verk. Lebensmittelgeschäft

In guter Lage, mit Ware f. nur 2500 M. 2 Schaufenster, 2 Nebenräume, große Niederl., billige Miete. Näh. dortselbst. Ziegelstraße 46, Dresden-Altstadt. *

Otto Rühle, Kreuzstr. 21, Tel. 19472

empfiehlt preiswert zum sofort. Verkauf

Kolonialwaren- Tabakw.-Geschäft, pa. Lage, Neust., 22Jhr., 80—150 M. Tageskl., m. viel Waren 6500 M.	**Lebensmittel-** Gesch., Dr.-Str., gr. Wohn., ohne Tausch fof. frei, mit viel Waren für 4000 M.
Kolonialwaren- Delikat.-Gesch., Lage pa., hoh. Umsatz, m. u. Ware nur 5500 M.	**Eck-Kolonialw.-** Gesch., Dr.-Str., Lage gut, fr. 3immerräum., mit Waren nur 4000.
Ladengeschäft Ammonstr., m. sremd. Wohn., ohne Tausch, für alles paff., 2500.	**Ladengeschäft** Dr.-Löbt., mit fremd. Wohn., ohne Tausch, f. alles paff., 2200.
Molkereiprod.- Gesch., 90 Lit. tägl., Wohn., ohne Tausch frei, m. Ware 4000.	**Fleischerei** Vorort, Motorbetr., Wohn., ohne Tausch frei, pa. Exist., 7500.
Haus-, Küchen- geräte-Gesch., beste Lage, Hälfte War., f. 9500 M., beh. Uml.	**Ladengeschäft** Sachsenallee 950, Münchner Str. 1500, Freiberger Str. 2100

Sichere Existenz! Selten günstiges Angebot!

Kolonialw.-Geschäft m. Landesprodukt.

langj. im Besitz, in bester Lauflage, gel., m. sofort beziehbar, freier Wohnung ohne Tausch, andrer Unternehmen halb. fof. zu vk. Schlachthaus, Keller, Nebenraum usw. Anzusehen wochentags v. 7 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr Dresden-N., Bischofsweg Nr. 9.

Emil Hammer, nur Marschallstr. 3, I. bekannteste und gewissenhafteste **Vermittlung** seit 22 Jahren.

Für Käufer immer gr. Auswahl von Geschäften m. u. ohne Wohn.-T.

Für Verkäufer trotz Geldknapph. immer zahlungsf. Kauf. an Hand. Telephon 14616. (3149

Kleines **Kaffee-Spezial-Geschäft**

paff. f. einzelne Dame, f. 2000 M. gegen bar sofort zu verkaufen. Offerten unter „H C 384" an die Expedition dies. Blatt.

Kolonialw.-, Feinkost-, Spirituosen-Eckgeschäft,

ff. Lage, la Existenz, an nur zahlungsfäh. Käufer zu verkauf. Erf. (mit Ware) zirka 12000 M. Offerten unter „F T 407" an die Expedition dieses Blattes.

Hausschlächterei

gr. Schlachthaus, 17 Jahre in ein. Hand, krankheitshalb. geg. Kasse zu verkaufen, Wohnungst., Angeb. Tel. 20988 ob. unt. „H 617" Filiale Vorsbergstraße 21.

Erfindung!

D. R. G. M., Patent f. Frankreich ang. Allererster billiger Massenartikel ist sof. zu verk., würde mich evtl. auch tätig beteilig. Off. „D M 807" an d. Exp. d. Bl.

Friseurgeschäft

H. u. D., sofort für 2—3000 M zu verk. Off. u. „S 607" Fil. Fürstenstraße 89.

Größere Villa

in geschützter, idealer Elblage mit terrassenartigem großen Garten, sofort beziehbar, preiswert zu verkaufen. Offerten erbeten an

Bankhaus Bühl & Co.
Kommanditgesellschaft
Grundstücksabteilung (77083
Leipzig, Rathausring 9 — Telephon 71841

Zimmerei- und Nutzholz-Handlung

im Zentrum der Stadt gelegen, Straßenfront bebaut, Lagerschuppen, Werkstätte usw., für größere Lagerungen oder Fabrikzwecke geeignet, erbschaftshalber zu verkaufen (ca. 8000 qm groß). Offerten erbeten unt. „L D 3390" an Rudolf Mosse, Döbeln i. Sa. (F70

Milchprod.-Geschäft Gesch. m. Liter [illegible]
Fleischerei mit freier Wohnung, gr. Lage, erf. 7000.
Fleischerei Vorort, Wohn.-Tausch weg. Krankh. 1000 M.
Lebensm.-Gesch. mit freier Wohnung und Waren, nur 3000
Seifen-Gesch. m. freier Wohnung, f. all. passend. 2000.
Herren-Friseur-Salon prima. 2500.
Zigarren-Gesch. in allen Lagen von 800 M. an.
Fahrrad-Reparatur-Anstalt v. 1500 M. an.
Läden m. Einrichtung, in allen Lagen für jede Branche, v. 1000 M. an.
verk. Fortuna-Agentur, eingetrag. Firma.
Paul Böhme, Landhausstr. 3.

Neu! Millionen-Weltartikel!

Glänzenden Verdienst!

D. R. G. M., Vorrichtung an Gaskochapparaten zur Verhütung von Gasvergiftungen, für 2500 M. an schnellentschl. kapitalkräft. Unternehmer zu verkaufen. Telephon 27102. Gef. Offerten unt. „L B 2370" an die Expedition dieses Blattes.

Zahnärztliche Praxis

in Vorort Dresdens, wegzugshalber mit od. ohne Einrichtung preiswert abzugeb. Anfragen u. „M G 93" an d. Exp. d. Bl.

Großer **Fleischerstand**

Antonshalle, mit Einrichtung sofort zu verkaufen. Näheres Bienertstr. 34, 2. l. (1

Landgasthof mit Fleischerei u. Motorbetrieb, Ausspannung, Vereinsz. u. Fremdenzimm., gr. Orts. [illegible] Nr. 12000 M. **Lebensmittelgeschäft** m. Fleischereibetrieb, in Dresden-N., f. Fleischer passend. **Landgrundst.**, massiv gebaut, m. Scheune u. Stallgebäude, [illegible] Gelb. [illegible] 5 Stz. gr. Obstg., [illegible] 6500 M. fof. zu verkauf. d. C. Landmann, Meißen, Neugasse 31, 1.

Als Kapitalanlage oft. **Häuser und Zins-Villen** und Einf.-Villen in den besten Lagen v. Dresden u. Umg. * **Alex. Neubauer** (Grundstücks-Mkl.) Dresden-A., Ferdinandstraße 12.

Klein. Restaurant erforderl. 5000 M., nur 1200 M. Miete [illegible] 6 Jahre Kontrakt, gegen Wohn.-Tausch verk. Gerbrig, Gabelsbergerstraße 47, Restaurant.

Restaurationsgrundstück mit Landwirtschaft

Nähe Lößnitz, Fremdenverkehr u. Sommerfrische, in Sächs. Schweiz, Wasserkraft, Gebäude in gut. Zustande, bei 15—18000 M. Anz. preisw. zu verk. durch (3601

Erich Freudenberg Dresden-A., [illegible]straße 9.

Zweifamilien-Haus

[illegible] m. freier Wohn., 1. Stock, in ländlicher Lage in Dresden [illegible] Exp. d. Bl.

Zinshaus [illegible] nahe Dresdens, mit sofort übernehmbar. Kolonialwarengeschäft, Wohn. frei o. Tausch, verk. [illegible] Rufe [illegible] Nr. 22, Ruf 780.

Verk. [illegible] **Landhaus** in Weinböhla gelegen, 5 Z., Kü., Nebenrl., frei ob. Tausch, verk. bei 10000 M. Anz. [illegible] Nr. 22, Ruf 780.

G. m. b. H.-Mantel

(10000.— RM. Stammkap.) mit Kontor, Büro u. Lagerräumen, [illegible] Angeb. unter „W E 148" Exped. d. Blatt.

Wasserwerk

best. aus Elektro-Motorpumpe u. Windkessel, kompl. b. zu verk. Off. unt. [illegible] an die Expedition dieses Blattes.

Lebensmittelgeschäft sehr gutgeh., bei bill. Miete mit Waren u. Einricht. für 1800 M weg. Todesf. fof. zu vk. Off. u. „ee 3065" Fil. Marienstr. 28.

Ostseehaustellen Nabeln, am [illegible] zu verk. [illegible] Berlin W 8

Spargelland auch f. Hühnerzucht, bill. zu verk. Weinböhla, Albertstraße Nr. 25, 1. Et. (2

Auto- und Wagensattlerei in Dresden-N. zu verk. Näheres unt. „an 731" Fil. Mart.-Luther-Straße 37.

Gr. Lebensmittel- u. Grünwarengesch., m. groß. Tauschw. [illegible] Miete 800 M, Pr. m. viel Waren [illegible] fof. a. vf. Off. u. „c 638" Fil. Marburgerstr. 10.

Verkaufs- u. Trinkhalle Bahnhof Weixdorf Umstände halber fof. zu vf. Besichtigung Sonntags erbeten. *

Achtung! **Gr. Geldmacher** (Schnellphoto in 1 Minute) m. f. Zubeh., ebenf. 1 gut erh. gr. Lederlade, m. Sig. u. and. weg. Abreise bill. zu vf. Sonntag v. 10–1 U. Menageriestr. 6, pt. r.

Dorfschmiede nahe Dresden, mit Grundst. u. ca. 7000 qm Obstgelände, mit schön. Obstbest., für nur 8000 M. u. Aufwertg. zu verkauf. * Ebert & Schmidt, Reitbahnstraße 32.

Restaurant Wohnung frei. Erforderl. 5000 M. Erler, Amalienstr. 19.

Elektro-Installationsbüro m. Werkstatt u. Verkaufsraum Umstände halb. bill. zu verkfn. Angeb. unt. „E R 9861" Exp. d. Bl.

Ich biete an sofort verkäufliche **Restaurants** erf. 5000 M. W.-T., prima Objekt, nur 6000 M. erf., freie Wohn.

Lebensmittel-Geschäfte von 2—5000 Mark, mit Ware, evtl. freie Wohn., mehrere

Zig.-Geschäfte 2000—6000 M., mit Ware, gesicherte Existenz.

Fleischerei freie Wohn., prima Gesch., erf. 15000 M.

Landwirtschaften m. 10–15000 M. Anz. Näh. Selbstk. durch **Ripalcha,** Terrestr. 6, T. 17581

Kaufm.- u. Zigarrengeschäft Umst. halber mögl. bald preisw. gegen Kasse zu verk. Groß. Schladen a. d. Straßenbahnl. 19. Off. u. „D H 288" Exp. d. Bl.

Lederwaren-Geschäft gute Lage (Zentr.) m. 2 Hinterräumen, für 5500 M. z. vf. Ware nach Faktura. Off. unt. „R K 184" an die Exped. d. Bl.

Gut eingeführtes **Zigarrengeschäft** in gut. Lage, auch f. eins. Dame passend, Familienverh. halb., geg. Kasse zu verk. Preis m. Ware ca. 2200 M. Anfrag. u. „H 2605" an die Fil. Wettiner Str. 49.

Menzel, Amalienstr. 13 bietet heute folgende prima Lebensgesch.:

Landgasthof u. Löben Anzahl. 12000 M.,
Hotel Bischofswerda Anzahl. 10000 M.,
Gaststätten von 6—80000 M.,
Lebensm.-Gesch. Weißen, Weinböhla, m. Wohn. ob. Tausch,
Putzgeschäfte [illegible] Miete, 2000 M.,
Schreibw.-Gesch. Zentr., m. Ware 2700,
Leinen- u. Spitzengesch. beste Lage, 5000 M.,
Zigarren-Gesch. m. Wohn. u. Tausch, pa. Lage, 2000 M.,
tom. Geschäfte all. Art
Menzel, Amalienstr. 13, I., Tel. 24194

Produktengeschäft m. ob. oh. Wohn.-T. fof. bill. zu verk. F. Erler, Ostraallee 14 (2–4, Sonnt. 10–12).

Metalldrückerei 2 Räume, ca. 80 qm, [illegible] Drehbänke, 1 Spann. mit vollst. Zubehör, evtl. m. Laden, bill. z. vf. Elisenstr. 48, 1. r. *

Kleines, hübsches **Restaurant** 5000 M nötig, verk. **Lütge, Haydnstr. 57** Tel. 30780. (F

Gutgehende **Bäckerei** wegen and. Unternehmen sofort zu verkauf. mit Wohn.-Tausch. Off. unter „m 800" Fil. Königsbrücker Str. 86 an die Exp. d. Bl.

Schreibmaschine la Fabrikat, [illegible] bill. zu verk. [illegible] Straße 37, 1. [illegible]

Schreibmasch.-Verleih Geibel u. Co., Elisenstr. 18, 1. (F

Schreibmaschine Ideal-A, [illegible] bill. u. Reise [illegible] Reparaturwerkstatt [illegible] Straße 2, [illegible]

la Schreibmaschine [illegible] Neue-Str. 12, 1. r.

Nationalkassen gebr., wie neu, mit u. oh. Bon, v. 150 M. an [illegible]

Ladeneinrichtung preisw. z. vf. Weinb. [illegible] Str. 24, pt.

Standuhr

Doppelst. Schreibtischsessel, gr. Büch. [illegible] Kleiderschr., Kruse, alles f. neu, bill. zu vf. Heinestr. 2, pt. 1.

2 sch. Gemälde (Kopien) Oelgemälde 180:100 cm, billig zu verk. [illegible] Straße 6, 2. 1. (F

1 Holzdreh- und Metalldruckbank

mit Vorgelege u. 2 Körnerspitz. bill. zu verk. Off. u. „S 204" Fil. [illegible]straße 60.

Nähmaschinen, gebr., weg. verk. [illegible] Freiberger Str. 129 A.

Verschiedenes

Verkaufsbude zerlegbar, el. Licht, paff. für Vogelwiese ob. Jahrmarkt, z. vf. Kötzsch, [illegible] 26.

Schönes x-Pianino durch preiswert nur an Priv. [illegible] Ostra-allee 17, 3. [illegible] *

Neue u. gebr., erstkl. **Pianos** Stutzflüg. u. Harmon. **Teilzahl. od. Miete** Becker, Werderstr. 28, I.

Ueberzeugen Sie sich! **Pianos** kreuzsaitig in Eiche, Nußb. u. schwarz bill. auf Teilzahlungsverkauf. Piano-Haus Grunert 24 Albertstraße 24 *

Pianos Flügel, Harmoniums altrenom. Fabrikate, neu u. gebr. Garantie, äußerst billige Preise, günstige Teilzahlung, kleinste Monatsraten.

Miet-Pianos Engelmann, Marschnerstr. 27, I. (F

Fast neuer **Rönisch-Flügel** bill. zu verk., nehme Motorrad od. Piano m. in Zahl. Dienel, Güterbahnhofstr. 13, I.

Sehr gut erhaltene **Pianos** 400 bis 600 M. zu verkaufen Dienel, Güterbahnhofstr. 13, I.

Kaiserl. schwarzes **Piano** bill. zu verk. Besicht. Sonnab. nachm. u. Sonnt. [illegible] Nr. 25, 1. [illegible]

Neuer, schwarzer, moderner **Foersterflügel** Größe 1,87 lang, 1,53 breit, Preis von 3000 Mark zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingung. Bei Kasse billiger. Camenz in Sachs., Anger 8.

Flügel 450 M. herrl. Ton, geradl., m. Elfenbein, verk.

Harmonium 525 M. m. eingeb. Geislage. Grunert, Dresd.-N., 24 Albertstraße 24, 1 Teilzahlung! Kleine Anzahlung!

1 Feurich-Flügel 1,70 lang, Freyhold, 1 Piano, Trachtenf. [illegible] Wettiner Str. 48, pt. 1.

Grammophon m. Trichter, Eiche, Seltene [illegible] billigst m. Platten zu verk. In besicht. 6–8 Uhr abds. Meichelt, Großenhainer Str. 116, I.

[illegible] **Grammophon** [illegible] Kanonenstr. 4, 1. (F

2 Stück 3-Tonn.-Zweiseitenkipper fabrikn., eisenbereift, [illegible] Gummibereifung mögl., mit Rollenlagern, [illegible] Camenz u. Dresden [illegible] Großenhainer Str. 52.

Leitspindelbank 150:750 mm, mit [illegible] billig neu, 1. 2800 M. verk. Ang. u. „L 3 77034" Exped. d. Bl.

Schreibmasch. Doppel. zu verkauf. Off. u. „M F 180" an die Exp. d. Bl.

Nähmaschinen Leihausstände u. Gelegenh. [illegible] bill. [illegible] Pfirsch.-Str. 19, pt. r. Dorn.

1 gebrauchte Nähmaschine zu verk. Schäferstr., Mühlbergstr. 21, 1 r

Nähmaschine, Küchenbüfett, Trumeauspiegel gebr. [illegible] 73, 1. *

Näh-masch. gebr. f. 1. Persil. 50, Wildner, Eisenstr. 2

Nähmaschinen wenig gebr., v. 45 M. an, m. Garantie z. vf. Ammonstr. 76, pt. l.

Gutesch. mod. Kinderwag., zu vf. Baubn. [illegible] Str. 18, Haus. *

Gutesch. Kinderw. b. z. vf. Güterbahnhofstr. 10, Eck. 1. Grund

Dtsbe. Kinderwagen, gebr., zu verk. [illegible] Grunaustr. 3, 3, m. r.

Kinderwagen g. erh. bill., groß. [illegible] zu verkauf. Palaisplätzchen 1, 1. (3

Moderner Kinderwagen zu verk. Hopfgartenstraße 10, 2. (F

Kinderwag., Bettstar., gebr. bill. [illegible] Marienhofstr. 21, 1. r.

Kleinwag.-Kinderw. [illegible] l. preisw. z. verk. [illegible] Bischofsweg 2, pt.

Guterhalt. Kinderwagen Sportwag., Kinderstühlchen, zu verkfn. Zwinglistr. 34, 3. [illegible] Anzus. [illegible] 12—4. *

Moderner Kinderwagen fast neu, bill. zu vf. Ammonstr. 41, Kü.

Gutesch. Kinderwag., 1 Näh.-Tisch, [illegible] zu verkauf. Pfarrstr. 27, 1. M.

Gutesch. grüner Kinderwagen [illegible] zu vf. Miller, [illegible] Straße 20a.

Kinderwagen fast neu, 1. m. 83 M. zu verk. [illegible] Schreiber, [illegible] Hertel-Str. 43, 2. *

Kinderwagen gut erh., preisw. zu verk. [illegible] ob. 6-8 Uhr [illegible] Straße 3, [illegible]

Guterhalt. mod. Kinderwagen bill. zu verk. [illegible] Zeisberger Straße 38, 1. (F

Gebr. Kinderwagen z. vf. Duell, Albertstr. 12, pt. a. [illegible]

Gr. gutesch. Klappkinderwagen [illegible] zu verk. u. vf. Wallotstraße 115, 1. r.

1 Kinderw., [illegible] f. g. erh. preisw. zu vf. [illegible] Straße 5, pt. r. *

Brennab. Klappwagen [illegible] Straße Rudolfstraße 1.

Klappwagen Doppelst. u. Kaufm. [illegible] Tolkew. [illegible] 26.

Gutesch. Sportliegewagen zu verkauf. [illegible] Str. 5, [illegible]

Klappwag. Brennab. [illegible] [illegible]straße 10 pt. l.

Gutesch. Brem.-Sportwagen [illegible] zu verkauf. Karlstr. 4, 1. [illegible]

Dtsch. Wolfshund, [illegible] [illegible] zu verk. [illegible]

Kirchennachrichten

Für Sonntag den 22. Mai und die folgenden Werktage

Kreuz.: Dom. ½10 v. Kirchbach (Am.). — Kreuz. ½10 Schumann. [illegible] — Frauen. ½10 [illegible] — Trinitatis. [illegible] — Johannes. [illegible] — Martin-Luther. [illegible] — Jakobi. ½10 [illegible] — Lukas. ½10 [illegible] — Markus. 9 Naumann (Am.). — Trachenberge. [illegible] — Emmaus. [illegible] — Auferstehung. [illegible] — Thomas. ½10 [illegible] — Andreas. ½10 [illegible] — Stadtkrankenhaus Friedrichstadt. [illegible] — Stadtkrankenhaus Johannstadt. [illegible] — Diakonissenanstalt. [illegible] — Stadtverein für Innere Mission. [illegible] — Bühlau. [illegible] — Gerbitz. [illegible] — Loschwitz. [illegible] — Zionsgemeinde. [illegible] — Evangelisation. Di. Bibelstunde. Sonnabend [illegible]

Röm.-kathol.: Hof. Sonn- u. Feiert.: Hl. Messen 6, 7, 8, ½9 Schule, 10, 11 Hochamt. [illegible] — Franziskus Xav. [illegible] — St.-Antonius. [illegible] — Marien-K. [illegible] — St.-Josephinen. [illegible]

Andre Kirchen und Religionsgemeinschaften. Ev.-luth. Freikirche. [illegible] — Christengemeinschaft. [illegible] — Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. [illegible] — Erste Kirche Christi, Wissenschafter. [illegible] — Neuapostol. Gemeinde. [illegible] — Freie Evangelische Gemeinde. [illegible] — Baptisten. [illegible] — Methodisten. [illegible] — American Church of St. John, Dresden, Reichsstraße. Service every Sunday morning at 11 o'clock. Rector the Rev. Samuel Mc. Comb, D. D. Students are heartily welcome. — Englische Kirche, Wiener, Ecke Beuststr. The English Congregation is now worshipping in the American Episcopal Church, see notice above. — Russische Orthodoxe. Sbd. 6 Abends. So. 11 Liturgie in griechischer Sprache.

Rundfunkprogramm

Die Rundfunksender in Dresden und Leipzig geben:

Am 22. Mai

8.30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche. (Prof. Ernst Müller.)

9 Uhr: Morgenfeier.

10 bis 10.30 Uhr: Dr. Günther (Chemnitz): „Amateurkinematographie."

10.30 bis 11 Uhr: Direktor Mauer (Jena): „Der Fernschulgedanke."

11 bis etwa 12.15 Uhr: Uebertragung des 1. Teiles des 6. Orchesterkonzerts aus dem Konservatorium der Musik zu Leipzig. Ausführende: Das Orchester der Studierenden des Instituts. Leitung: Prof. Walter Davisson. Solist: Prof. Max Bauer. Werke von L. van Beethoven.

Etwa 12.15 Uhr: Uebertragung des Festaktes in der Beethovenhalle anläßlich der Beethovenfeier der Stadt Bonn. 1. Egmont-Ouvertüre. 2. Ansprachen des Reichskanzlers Dr. Marx, des preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Prof. Dr. Becker, und eines Vertreters Oesterreichs. 3. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Professor Hermann Abendroth (Köln). Mitwirkende: Das städtische (Gürzenich-) Orchester Köln.

15.30 Uhr: Hörspiel: Das Meisterbringen. Drei Komödien von Julius Landau. Spielleitung: Julius Witte. (Wiederholung.) I. „Der lila Handschuh". Personen: Erich: Hans Zeise-Gött. Margot: Thea Went. Heinz: Karl Kehler. Erika: Martina Otto-Morgenstern. Ein Stubenmädchen. II. „Die Aussprache". Personen: Richard: Hans Zeise-Gött. Wanda: Martina Otto-Morgenstern. Max: Karl Kehler. Ein Diener. III. „Besuch in der Nacht." Personen: Gabriele: Thea Went. Alfred: Karl Kehler. Ein fremder Herr: Peter Schmiedel. Thea: Martina Otto-Morgenstern. Ein Stubenmädchen.

18.30 bis 19 Uhr: Vortrag Steuerinspektor a. D. A. Hornauer: „Ist die Beseitigung der Steuerrosten jetzt möglich?"

19 bis 19.30 Uhr: Walter Salmann: „Der Gesang der Vögel."

19.30 bis 20 Uhr: Dr. Fritz Reuter: „Aktuelle Musikpädagogik."

20.15 Uhr: Richard-Wagner-Abend. (Richard Wagner, geboren am 22. Mai 1813.) Dirigent: Alfred Szendrei. Solisten: Charlotte Viereck (Dresden) und Fritz Soldel, Heldentenor des Chemnitzer Stadttheaters. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. 1. „Der fliegende Holländer": a) Ouvertüre; b) Sentas Ballade (Charlotte Viereck); c) Eriks Lied (Fritz Soldel). 2. „Tristan und Isolde": Vorspiel und Isoldens Liebestod (Charlotte Viereck). 3. „Die Meistersinger von Nürnberg": a) „Am stillen Herd"; b) „Preislied" (Fritz Soldel). 4. „Siegfried": a) Waldweben; b) Schmiede- und Schmiedelieder (Fritz Soldel). 5. „Götterdämmerung": a) Siegfrieds Rheinfahrt; b) Brünnhildens Klagegesang und Schlußszene (Charlotte Viereck).

22 Uhr: Sportfunk.

22.30 bis 00.30 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Berliner Programm

9 Uhr: Morgenfeier. — 11.30 Uhr: Uebertragung der Beethoven-Feier auf dem Münsterplatz vor dem Beethoven-Denkmal in Bonn. — 12.15 Uhr: Festakt in der Beethoven-Halle. — 14.30 Uhr: Paul B. Lindenberg: Die Briefmarken der Türkei. — 15 Uhr: Dr. Svenius: Die Erkrankungen der Hornhaut, ihre Verhütung, Erkennung und Heilung. — 15.30 Uhr: Märchen. — 16 Uhr: Georg Bamberger: Berliner Humor, Erlauschtes aus dem Volksleben (Schulzens Vereinigungskreise nach Afrika). — 16.30 bis 18 Uhr: Kapelle Gebrüder Steiner. — Anschl.: Ratschläge fürs Haus — Theater- und Filmdienst. — 18.05 Uhr: Der Rundfunkfilm, ein Interview am Mikrophon. — 18.30 Uhr: Schreiber-Hochenburg: Vom Rhein, seinen Burgen und Sagen. — 19.55 Uhr: Vom maximalen Kultanz zum modernen Tanzdrama. — 20.30 Uhr: Orchesterkonzert. — Anschließend: Wetter, Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeit, Sport. — 22.30 bis 00.30 Uhr: Tanzmusik.

Am 23. Mai

16.30 bis 18 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber.

18.05 bis 18.30 Uhr: Funkfunk. Schachmeister R. Max Blümich: „Der bevorstehende Wettkampf um die Weltmeisterschaft im Schach."

18.30 bis 18.55 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Studienrat Friebel und Lektor Mann: Englisch für Anfänger.

19 bis 19.30 Uhr: Prof. Dr. Paul Herrmann, Technische Hochschule Dresden: „Das alte Griechenland und die europäische Kultur." (Als Einleitung der Griechischen Woche vom 22. bis 28. Mai 1927.)

19.30 bis 20 Uhr: Oberpostsekretär Wolf Schmidt (Dresden): „Das Schwarzboern, seine Gefahren und seine Bekämpfung."

20 Uhr: Wettervoraussage und Zeitangabe.

20.15 Uhr: Johann Strauß Sohn als Operettenkomponist. Dirigent: Theodor Blumer. Solistin: Wanda Schnitzler (Gesang). Das Dresdner Rundfunkorchester. Einleitender und verbindender Text: Carl Blumau. 1. Ouvertüre zu „Indigo". 2. Ouvertüre zu „Karneval in Rom". 3. Csárdás aus „Die Fledermaus". 4. „Wo die Zitronen blühn", Walzer, Op. 364. 5. Cagliostrowalzer, Op. 370. 6. „O schöner Mai", Walzer aus „Prinz Methusalem", Op. 375. 7. Wiener Blut, Op. [illegible]. 8. „Rosen aus dem Süden" aus „Spitzentuch der Königin", Op. 388. 9. „Nur für Natur" aus „Der lustige Krieg", Op. 400. 10. Frühlingsstimmenwalzer, Op. 410. 11. Kaiserwalzer, Op. 437.

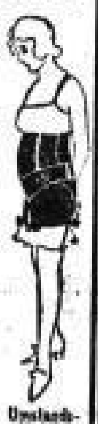
22.15 Uhr: Pressebericht und Sportfunk.

22.30 bis 24 Uhr: Tanzmusik.

Berliner Programm

16.30 bis 18 Uhr: Jüngste Dichtung und Musik. — Anschließend: Ratschläge fürs Haus — Theater und Filmdienst. — 18.30 Uhr: Dr. Singer: Einführung zu dem Oratorium am 24. Mai. — 19.05 Uhr: Josef Wiener-Braunsberg: Wissen Sie schon das Neueste? — 19.30 Uhr: Dr. Zucker: Repräsentative Berliner Baukunst der letzten zehn Jahre. — 20 Uhr: Hans Gottfurcht: Wochenende und Arbeitnehmer. — 20.30 Uhr: Ministerialrat Moller: Reform unsrer Parlamente. — 21 Uhr: Wetter, Tagesnachrichten, Zeit, Sport. — 21.20 Uhr: Uebertragung aus Brighton (England). Paul Bellanger mit seinem Orchester. — 23 Uhr: Metronome Dance Orchester aus dem Winter Garden, Hotel Metropole.

Hotel Bellevue
Festsäle und Konferenzzimmer
— Nachmittagstee mit Konzert —
Mittag- und Abendtafel im Terrassensaal an der Elbe, bekannte vornehme Tafelmusik
» Jeden **Mittwoch**abend „Reunion" «

Leidende Frauen und werdende Mütter

Kaufen Sie keine andere Leibbinde, bevor Sie Kalasiris unverbindlich anprobiert haben! Sie ist die ärztlich anerkannt vollkommenste Binde. Gesund und elegant zugleich.
Letzte Auszeichnung Gesolei Düsseldorf.
Besuchen Sie uns unverbindlich in unserem hiesigen
Kalasiris-Spezialgeschäft
Umstands-Modell
Dresden, Prager Str. 26, Fernsprecher 28611

Verkäufe

Gebr. Zeitungsstand [illegible]

Handkoffer neu und gebraucht, billig bei Max Wendt, [illegible], 24, Hof [illegible]

Brillantohrringe, Brillantring gold. Armbanduhr, langer Maulwurf-Seal m. Muff, Gobelinsessel, Spiegel, Bilder bill. zu verk. Seinitzer Straße 3a, 1. Etage. Drechsel.

Eiserner Tafelbücherschrank aus einer Geschäfts-Auflös. herrührend, wird zu günstigen Bedingung. abgegeben. Alfred Ganzler, Dresden-A., Pirnaische Straße 33.

Eilt!! Selten günstige Gelegenheit! [illegible]

Speisezimmer [illegible]

Eßzimmer [illegible]

Für Bastler, Tischler, Rahmenmacher [illegible]

Reformbetten [illegible]

Schöne moderne **Küchen** nur solide Arbeit spottbillig Riesenauswahl [illegible] 85.— [illegible] **Dresdner Küchenmöbel Centrale** [illegible]

Eil. Kochofen [illegible]

Gute Ware u. bill. **Speise-, Herr.-** und Schlafzimmer, Küchen [illegible]

Eich. Büfett [illegible]

Speisezimmer [illegible]

Schlafzimmer m. 140 cm Spiegel-schrank, Birke imit. **nur 335 M.** Max Jaffé Söhne, Marschallstr. 34.

Herrenzimmer [illegible]

Büfett m. Kredenz [illegible]

Groß. Eisschrank [illegible]

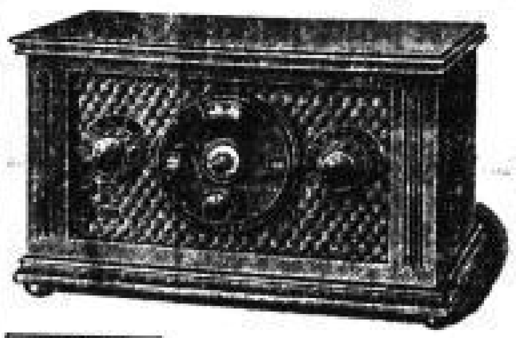
Kommode [illegible]

Weißes Schlafzimmer [illegible]

BLUSEN

Kunst-Waschseide bedruckt, in modernen Mustern	2.95
Vollvoile mit Stickerei und Hohlsaum	4.90
Kunst-Waschseide mit langen Ärmeln, neue Karos	5.95
Kunst-Waschseide einfarbig, mit bunter Krawatte	7.25
Kunst-Waschseide mit langen Ärmeln, modern gestreift	8.90
Bulgarenform in Vollvoile, mit bunter Stickerei	9.75
Vollvoile mit langen Ärmeln, reicher Handhohlsaum- und Biesengarnitur	12.75
Kunst-Seidentrikot mit Kurbelstickerei, offen und geschlossen zu tragen	14.00
Bastseide entzückende Machart, mit bunter Handstickerei	14.50
Crêpe de Chine mit langen Ärmeln, mit Säumchen und Hohlsaum	16.00
Crêpe de Chine reich mit Hohlsaum garn., eleg. Form	22.50

Alsberg Wilsdruffer-Straße 6-8-10.

DAS MULTIDYN Lautsprechergerät

Telefunken-Bauerlaubnis
★ Die Rundfunksender des Kontinents bringt das Multidyn Lautsprechergerät ★
der hochentwickelte 3-Röhren-Allwellen-Fernempfänger
Durch einfachste Handhabung (Einknopfbedienung) stets gleichbleibend klarer lautstarker Orts- und Fernempfang
Lieferung erfolgt komplett mit Original-Blaupunkt-Röhren, Spulen (Multidyn-Hochfrequenz-Transformator), Batterieschnüren und Steckern
Verlangen Sie kostenlose Zusendung von Prospekten
IDEAL-WERKE Verkaufsbüro Leipzig G. m. b. H. Leipzig C 1, Wintergartenstraße 4

Gartenmöbel [illegible]

Div. ältere **Silberwaren, Medaillen und Jubiläumstaler** [illegible]

Zu verkaufen [illegible]

Latteuregale billig abzugeben [illegible]

Schöner, großer **Kachelofen** [illegible]

Kohlenkasten [illegible]

Eiche, neue Kunst- **Standuhren** [illegible]

Berliner [illegible]

Landauer [illegible]

Federtafelwagen [illegible]

Handtafelwagen [illegible]

Federwagen [illegible]

Posten [illegible]

Gebraucht. Autos [illegible]

Damen-Reitkostüm [illegible]

Heller Garderob-Anzug [illegible]

Kaufgesuche

Restaurant mit Grundstück oder anderem Geschäft
möglichst Ausflugsort bei Dresden bei 25 000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unt. „M R 9701“ Exp. d. Bl.

Suche zum 15. Juni übernehmbares kleineres oder mittleres
Geschäftsgrundstück
mit Laden u. Garten sowie freiwerdender tauschloser Wohnung in d. näheren Umgebung Dresdens bei einer Anzahlung v. 5000 M. oder mehr. Besitzer-Offert. sof. erb. unt. „P J 5013“ an die Exp. d. Bl. (A

Landhaus oder Villengrundstück
in Dresd. od. Vorort. g. Kasse f. Int. ges. Gef. Ang. m. Preis, Zahl.-Bed. usw. an
Bruno Schmidt, Zirkusstraße 26. Tel. 2 2 9 4 9.
R. D. M. (J154

Kleines Haus
mit Garten u. freiw. Wohn. in oder Umgebung Dresdens sofort gegen hohe Anz. von Selbstkäufer gesucht. Offerten erb. unt. „a 305“ an d. Fil. Warthaer Str. 16.

Kl. schönes Landhaus
m. groß. Obstgarten zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe unter „A R 10“ postlagernd Weißer Hirsch.

Nachw. entsehendes
Zigarren- od. Schokoladengeschäft
geg. Kasse (ohne Wohnungsst.) sofort oder später zu kaufen gesucht. Vorort bevorzugt. Nähere Angaben über Preis, Umsatz, Miete usw. unter „W S 777“ postlagernd Riesa erbeten.

Guterh. starkes Motorrad
m. Beiwag., evtl. nur Beiwag., zu kauf. ges. Pahl, Prager Straße 34. Ruf 13481.

Gebr. Autodecken und -schläuche Fahrradluftschläuche
kauft Fritz Walther Müller, Leipziger Straße 12. Telephon 50 210. (P2357

Schokolade-Maschinen
gebr., neuere Typen, garant. fehlerfrei, kaufe. Off. m. näh. Angab. unter „Direkt. Käufer P C 287“ an Rudolf Mosse, Prag I, Ovocny trh 19. (F13

Briefmarken
Kaufe und tausche jeden Posten aus dem Verkehr gesammelte Marken des In- und Auslandes, auch ungebrauchte und deutsche Bogenware. Beste Gelegenheit für Sammler zur Verwertung von Dubletten. Angebote unter Vorlage des Materials erbittet
Briefmarkenhandlung Scholz
Gerichtsstraße 24.

Getragene Herren-Kleider
sowie Schuhe und Wäsche, ganze Nachlässe kauft Reich, Große Brüdergasse 14, 1. Telephon 13412. (J5421

Brettwagen, 4zoll.,
gebraucht aber gut erhalten, zu kauf. ges. Offerten mit Preisangabe unter „A S 188“ an die Expedition dieses Blattes.

Suche Haus
m. etwas Garten, brauche n. frei, zu kein. Cotta, Löbtau, Plauen, Trachau. Off. m. Ang. v. Miete bis 28. 5. unt. „B R 285“ Exped. d. Bl.

Kl. Baumat.-Hdlg.
ev. verb. m. Kohlenhandl., außerh. Dresdens zu kauf. od. zu pacht. ges. Off. „N S 228“ Exped. d. Bl.

Suche zu kaufen Gasthöfe Restaurants Geschäfte Zigarren Produkt. C. Hille, Frauenstraße 3

Kaufe kl. Landhaus außerh. Dresd., wenn 4–5000 M. Anz. ges. Off. unt. „M R 222“ an die Exp. d. Bl.

Landhaus - Landvilla z. k. ges., Zentr. od. Hauptbhf. bei guter Anzahlg. v. Selbstk. Off. u. „D G 7576“ an Rudolf Mosse, Dresden. (J5291

Schafwolle
kauft und tauscht in **Kaufhaus Schwarz** Löbtau, Kesselsdorfer Str. 26. Tel. 30581.

Suche Ang. od. spät.
einf. Landhaus
mit gr. Garten, wo 4000 ℳ Anz. genüg. Tauschwohn. vorhand. Off. u. „ag 716“ Fil. Mart.-Luther-Str. 27.

Einkauf u. Tausch
v. Musikinstr., Briefm. Adam, Sieneltstr. 4. (J

Kaufe
kl. Villa
od. Haus m. Gart., m. frei. Wohn., bei ca. 7000 ℳ Anz. Nähe Dresden. Off. m. Pr. unt. „U R 3040“ Exped. d. Bl.

Kontrollkasse u. Schreibmaschine
geg. bar gesucht. Tel. 32144 Noris Gneisenaustr. 11

! Getragene !
Herren-Kleider
ganze Nachlässe, auch einzelne Jacketts, Hosen u. Schuhe kauft Alsch, Freiberger Pl. Nr. 27. Tel. 22 383.

Suche sof. hübsches
Lebensmittel-
Geschäft mit freier Wohnung zu kaufen. M. Off. unt. „S B 397“ Exped. d. Bl.

Hohe Preise
für getragene
Herren-Kleider
Frack u. Smoking zahlt Rauch, Gr. Brüderg. 41, 1. Tel. 25701 (J Karte genügt, komme ins Haus.

Größere
Baustelle
od. Land Nähe Dresden, zu kaufen ges. Off. u. „G T 22“ an die Exped. d. Bl.

Suche Piano
bill. aus Privat geg. Barzahlung zu kauf. Preisangebote erbet. Kamenzer Str. 20, 1. r.

Suche in Kleinstadt
Lebensmittel-
u. Papier-Schreibw.-Geschäft mit freiw. Wohn. ohne Tausch, 3–5000 M. zu kauf.
Otto Rühle
Dr.-M., Kreuzstr. 21.

Kaufe H.-Kleider
Lederjack., g. Nachl. Langer, Flemmingstr. 5. Tel. 19122. (J

Suche Molkereiprod.- od. Kolonialw.-Geschäft
m. fl. Wohnung v. auswärt. Käuf. ges., evtl. auch zu pacht. Off. unter „U T 77077“ Exp. d. Bl.

Getr. Herren-Garderobe
kauft Weinsieder, Gr. Brüdergasse 22 im Lad. Tel. 21455. Auf W. komme ins Haus unverbindl.

Leerer Laden
gute Lage, zu kaufen ges. Off. u. „G S 77080“ Exp. d. Bl.

Gesucht! Geschäftshaus
3–4000 qm Nutzfläche, auch größer, evtl. Umbau-Objekt oder Neubau-Terrain in guter Verkehrslage, Kauf oder Miete. Auch Vermittler erwünscht. Angebote: Hotel Europäischer Hof ab Montag persönlich dort. Parkuhn.

Ausstattung für Garten und Veranda

7.– 8.25 12.– 26.– 70.– 12.– 8.40

Gartendecken

Kaffeedecke, s. Abb., farb. bedr., 130/160 ℳ 12.–, 90/90	5.50
Tischdecke, s. Abb., gewebt, 130/160 ℳ 8.75, 130/130 ℳ	7.–
Tischdecke, s. Abb., gewebt, indant. 130/160 ℳ	9.25
Kaffeedecke, s. Abb., Crêpe, 130/130 ℳ 15.–, 130/130 ℳ	12.–

Tischdecken

Kaffeedecke, versch. Farb., 110/150 ℳ 1.80, 80/80 ℳ	–.68
Tischdecke, doppels. gew., 110/130 ℳ 3.50, 110/110 ℳ	2.90
Tischdecke, gelb o. rot gem., 125/155 ℳ 5.60, 120/120 ℳ	4.90
Kaffeedecke, farb. kariert, 130/165 ℳ 6.75, 130/130 ℳ	5.50

Tischdecken

Tischdecke, doppels. gew., 125/155 ℳ 7.25, 125/125 ℳ	5.75
Tischdecke, grill. Gewebe, 130/160 ℳ 8.20, 130/130 ℳ	6.75
Kaffeedecke, Rein-Leinen, 130/165 ℳ 19.50, 90/90 ℳ	7.50
Kaffeedecke, gewebt, merzerisierte Must., 130/160 ℳ	12.–

Gardinenstoffe

Etamin, kar., versch. Qual., 150 cm br., Mtr ℳ 1.25, –.98,	–.50
Gardinenstoff, kleingem., 80–115 cm br., Mtr ℳ 1.80,	–.80
Spannstoff, mod. Muster, 120–150 cm br., Mtr ℳ 2.60,	1.20
Mull, weiß u. farbig gem., 115–125 cm br., Mtr ℳ 1.65,	1.25

Garnituren

Tüllgarnituren, verschied. Musterung. ℳ 10.50, 7.50,	3.75
Tüllgarnituren, mod. Must., feine Kante ℳ 19.50, 17.50,	14.50
Madrasgarnituren, heller Grund .... ℳ 12.–, 9.75,	6.75
Halbstores, kar. Etam., ausdrucksvoll ... ℳ 6.50, 3.20,	2.10

Matten

Matte, feinster Bast, oval, 200/300 cm, mod. Ausf. ℳ	50.–
China-Matten, farb. Muster, 140/230 ℳ 8.75, 60/90 ℳ	1.75
Bouclé-Teppiche, s. Abb., 200/300 ℳ 98.–, 130/200 ℳ	34.–
Bouclé-Läuf., strap. Ware, 90 cm ℳ 11.–, 8.–, 67 cm ℳ	4.20

Korbsessel/Bettstell.

Korbsessel, Peddigrohr m. Wulstlehne, bes. preisw. ℳ	10.–
Korbsessel, Peddigrohr, sehr bequeme Form ... ℳ	13.75
Bettstelle, weißlack., 35 mm Rohrst., Gr. 190/90 ... ℳ	35.–
Bettstelle, weiß lackiert m. Holzeinl., Gr. 190/90 .. ℳ	39.–

Gartenschirme

Gartenschirm, s. Abb., gestr. Überz., Durchm. 250 cm ℳ	70.–
Marktschirme, gestreift, Ø 250 cm ℳ 98.–, Ø 250 cm ℳ	60.–
Balkonschirme, einf., zusammenlegb., Ø 160 cm ℳ	18.–
Verandenstoffe, hellgrund., 130 cm breit, Mtr ℳ 2.20,	1.60

Markisenstoffe

Rohleinen, 140 cm ℳ 2.75, 120 cm ℳ 2.30, 76 cm ℳ	1.50
Roh-Drell, 140 cm ℳ 3.50, 130 cm ℳ 3.30, 84 cm ℳ	2.10
Markis.-Lein., gestreift, 140 cm 3.45, 120 cm 2.95, 100 cm	2.45
Markisenst., gestr., baumw. Schirtuch, 120 cm breit ℳ	3.40

Gartenbank 25.–
Gartentisch 17.50
Gartensessel 8.40
Gartenstuhl 7.25

Korbsessel, weiße Vollweide, br. Wulstlehne ℳ 8.75

Korbsessel, Wulstl. m. durchgeh. Rückenstr. ℳ 12.75

Schwingende Gartenbank mit Dach, gepolst., mit impr. gestr. Stoff, Rückenl. als Liegefl. verstellb. ℳ 145.–

aufgepolstert

Feldbettstelle m. Matr. u. Fußt. ℳ 19.75

Liegestuhl, verstellb. m. Fußstütze u. Armlehne, haltb. Stoff belegt ℳ 10.–

Korbsessel, Peddigrohr, echtfarbig. Stoff gep. ℳ 28.–

Benutzen Sie unseren Kontoverkehr. — Für Barzahlung 3% Kassen-Rabatt. Diese 3% bedeuten eine tatsächl. Senkung unserer billigen Verkaufspreise.

RENNER
DRESDEN MODEHAUS ALTMARKT

Der erste Blick – Ihr Hut –
das Auge jedes Herrn fällt auf den Hut der Dame. Der Hut muß deshalb fesch, kokett u. vornehm sein. Ein jeder wird Sie fragen: „Wo haben Sie diesen Hut gekauft?“ Und Sie werden antworten: „Bei

Gebr. Hoff & Co.

Verkauf nur Freiberger Platz 22–24

Den vollen Wert für getr.
Garderobe
Gesellschaft.-Anzüge Leder-J., Schuhe Pfandsch.-Nachl.
Gebisse
Platin, Gold, Silber zahlt Hausmann
Webergasse 16, 1.
Komme unverb. T. 17560

Gebr. Möbel, Nachlaß ganze Einricht., Bücher kauft Mobilia, Palmstraße 61, pt. Tel. 19718.

Brillanten Gold-, Silber-Gegenst., Münzen **Zahngebisse** f. Geld u. Tausch. Ott. Zum. Führer Scheffelstr. 10

Erika-
Schreibmaschine ges. Preisoff. unt. „W S 369“ Exped. d. Bl.

[illegible] gesucht mit [illegible] ges. Preis-off. unt. „B T 979“ an die Exp. d. Bl.

Motorrad
neuzeitl., n. unt. 350 ccm, g. schwer. Bruch, g. Kasse z. kfn. ges. Off. u. „K W 184“ an die Exp. d. Bl.

Bauernzimmer
gebr., g. erh., z. kfn. ges. Off. u. „B W 9207“ Exp. d. Bl.

Dezimalwage
500 kg Tragkraft, m. Eisenbeschlag, ev. m. Gewicht., zu kfn. ges. Off. unt. „R W 167“ Exp. d. Bl.

Eine gebrauchte [illegible] 3:4 m, kauft Wagner, Wernerstr. 40.

Nußbaum-Büfett
a. Privat zu k. ges. Off. u. „L B 306“ Fil. Schäferstraße 1.

Guterhaltener, gebr. **Tafelwagen** 30 bis 40 Ztr. Tragkraft, per Kasse zu kauf. gesucht. Bruno Gnauck, Kleinbrebnitz b. Bischofswerda.

Limousine
m. o. Schf., zu kauf. ges. Off. u. „ec 2058“ Fil. Marienstr. 38.

Hand-Tafelwagen
gut erhalten, gesucht. Annenstr. 46, I. Kontor. Fernspr. 20 887.

Damenrad
gesucht. Preisangeb. unter „C S 874“ an die Exped. d. Blatt.

Suche aus Priv. zu k. gebr. Eisschrank, Kleiderschrank. Sebnitzer Str. 3, 4, l.

[illegible] Korb-Marzipan[illegible]. Angeb. unt. „T 558“ Filiale Altplanen 6.

Gebrauchter Kachelofen
für Gasheizung ges. Angeb. unter „G J 449“ Exped. d. Bl.

Gebr. Motorrad
nicht über 350 ccm, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Baujahr, Fabrikat, Nr. u. äuß. Preis an Dietrich, Sommerbich, Markt 5.

1 anstnd. gebraucht.
Sofa
aus Privat zu kauf. ges. Off. m. Preis unt. „W A 100“ an Fil. Moritzburg.

Eine guterhaltene
Schlafzimmer-einrichtung
gemalt od. echt, geg. bar zu kaufen ges. Angeb. unt. „D R“ Fil. Pirna, Gartenstraße Nr. 6c.

Sehr guterhalt. Diplom.-Schreibtisch aus Privat zu kfn. ges. Preisoffert. unt. „G Sch“ an die Fil. Radeberg erbeten.

Piano bis 300 M. geg. Kasse a. Privat. Off. unt. „S S 392“ an die Exp. d. Bl.

Groß. Eisschrank
ges. Off. „A 2089“ Fil. [illegible] Str. 40.

Suche aus Priv. gut-erhalt. leichten
Berliner
ein- u. zweispänn. z. kauf. Off. „ec 2097“ Fil. Marienstr. 38.

Nußb.-Büfett aus Priv. zu k. ges. Off. [illegible] Fil. Königsbrücker Str. 64.

Gebrauchte kleine Posikisten suchen zu kaufen Schön u. Grübner, Dr.-N. 1, Turnerweg 4. Tel. 50 818.

Schneid.-Nähmasch. gut erh. zu k. ges. Angeb. Tel. 14 366.

Glaswand
ca. 2 m br., 2,80 h. matte Scheib., z. kfn. ges. Off. u. „L S 401“ Filiale Schäferstr. 1.

Phänomobil
4-Sitz., gut erhalt., zu kauf. ges. Off. u. „W K 84“ Postamt 22.

H.-Schreibt., Büfett, Garb., Korb-, Aus-ziehtisch kauft Kell, Gr. Zwingerstr. 22.

Unterricht

Hebräischen
Privatunterricht ert. qualif. lehr. Lehrer. Off. „ec 2218“ Fil. Pillnitzer Str. 40.

Auswanderer
Wer sucht meinen Gefährten nach V. St. A.? Re. Reisegeld vorhand. Off. u. „A B 327“ Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf!
für Händler u. Hausierer: Seiden, Perlen, Schmuckwaren usw. Gef. Anfrag. unter „eg 987“ an Fil. Bodenbach.

Wer gibt Bratschupung [illegible] ab? Off. u. „R 384“ Fil. Torgauer Str. 41.

Perfekte Weißnäherin
empf. sich in u. auß. d. H. Oberhemden u. Wäsch. Kleiner, 1. St. Mitte.

Fahrlehrer
für Klasse 1, 2 und 3b für sofort gesucht. Automobilfahrschule, Amalienstraße 11. (C475

Auto-Fahrschule C. Killig
Striesener Straße 19, 1. Telephon 30917

Zither-,
Mandoline- und Gitarre-Unterr. gründl. Königsbrücker Str. 3

Bellemos. Klav.-Lehrerin ert. Unterricht. Std. 1 M. Off. „R B 7481“ Exp. d. Bl.

Unterricht
im Anfertigen der eigenen Garderobe in Tages- und Abendstunden erteilt
Schneidermeisterin
Susanne Kaiser
Dresden, Zahnsgasse 32, 2.

Englisch / Spanisch
Monatlich 4 Mark. Kleine Abendzirkel. Anfäng. u. Vorgeschr. **William Jorns,** Dolmetscher, Sprachl. Uebersetz. Tel. 29973. Walpurgisstr. 18, I.

Gebildete
Amerikanerin
erteilt engl. Unterr. in Privat u. Zirkel. Gef. Zuschr. u. „J G 9006“ Exped. d. Bl.

Mod. Tänze
Privatstdn. jederzeit bill. u. ungeniert Leip. Saale: Ammonstr. 18. [illegible] Anmeldungen: Dir. Semper Frau u. Tochter.

Portierin
ert. franz. Unterr. Krone, Pillnitzer Str. 34. Sprechzeit Mont. u. Freitags 5–7 Uhr.

Unterricht
im Schneidern und fachverständ. Anleitung wird erteilt in Vor- und Nachmittagskursen. Antonstraße 13, 2. mittel. (k

Schnellförd. Klavierunterr. ert. konf. geb. Lehrer. Std. 1.25. Off. u. „B R 247“ an d. Exp. d. Blatt.

Sämtlich. Material für die **mod. Bügeltasche**

Gratis-Schnitt

Duvetine in allen Modefarben ℳ 2.50, 1.90
Rips, Brokat, Samt liefert in größter Auswahl

2.50
1.80
Anfertigung 1.00

Helene Hinzelmann, Prager Straße 13, I. Ecke Ferdinandstr.

Klavierunterricht ert. Künstler. Beste Erfolge. Std. 1.50 M. Off. u. „A G 217“ an d. Exp. d. Blatt.

Stud. ert. Nachhilfe-stund. in all. Fäch. Liebenaustr. 34, 2. r.

Verloren

Verloren
kl. Brosche Hufeisenf. m. Diamanten, Donnerstag 19. 5. Eingang Groß. Gart. Palais, Park, Lennéstr. Geg. hohe Belohnung abzugeb. Prager Str. 14, 2.

Verschiedenes

Junger Mann sucht Kompagnon, der ist viel freie Zeit verf. Off. „ec 2310“ Fil. Pillnitzer Straße 40.

Welch. kinderl. Ehep. nimmt ca. 2 Mon. altes, gesundes
Kind (Mädchen)
geg. einmalige Abfindung als eigen an? W. Zusch. u. „M R 113“ Exp. d. Bl.

Wer nimmt gesundes, kräftiges **Mädchen**
3 Wochen alt, an Kindes Statt an? Off. u. „D G 391“ an die Exp. d. Bl.

Kind w. aufs Land in Pflege, [illegible] Pflege gew. Off. „x4“ Fil. Weißbach.

Saubere, liebevolle
Ziehmutter
für 8 Woch. altes Mädch. i. sof. ges. Zuschr. b. Fr. Schubert, Wöllnitzer Str. 3, 1.

Suche
Stehbierhalle oder kl. Restaurant
auf Rechnung od. Pacht, evtl. a. Kantine, stelle Kaution. Offerten unter „E C 387“ an die Expedition dieses Blattes.

Wiederverkäufer für Kaffee, Kakao etc.
Sie haben es nicht nötig, von Hamburg oder Bremen oder sonst auswärts zu beziehen. Wir liefern jedes Quantum, auch das kleinste, tägl. frisch geröstet, besser u. billiger frei Haus. Jedes Entgegenkommen, keine Voraussendung. Adressen unter „Kaffee“ Postamt 19 erbeten.

Besserer
Privatmittagstisch
empfiehlt seine vorzügl. Speisen. Tischzeit 12–4 Uhr. Ferdinandstr. 17, 1.

Welch. Ort benötigt einen Friseur?
Off. erbet. unt. „R D 2340“ Exp. d. Bl.

Gardinen
Künstler-Garnituren
M. 2.–
M. 2.50, 1.– u. höher.
E. Hölige
Dresden-Plauen, Hohestraße 7, 1.

Kluge Frauen
+ Gummi- +
Höft-Formen Leib-Binden
Neu! Knöchel-
Bandagen, unsichtbar. Alle Frauen-Artikel
R. Freisleben
Postplatz
Filiale: Wallstr. 4
Fachkundige Damenbed.

Großmann Kammerjäger
Gr. Meißnergasse 12, 1. Telephon 11 140. [illegible] bei Aufsichtsb.

Der Sonntag

Sonntag — Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten — 22. Mai 1927

Alte Blumenreime (1654)

Nachdichtung

Von Walter Meckauer

Jasmin, Ranunkel und Zwiebelblüte —
Gedeihen auch ohne Gottes Güte.
Blaue Veilchen und Hyazinthen —
Schmücken das Beet auch des Bösgesinnten.
Goldregen, Krokus und Tulipan —
Kann selbst der Totengräber han.
Aber Männertreu und Vergißmeinnicht
Blüh'n nur unter Liebchens Angesicht.

*

Dreiblättriger Klee
Heilt Herzensweh.
Grüne Blätterherzen
Leuchten wie Kerzen.
Aber sind vier Blätter dran,
Erwacht des Glückes Wahn.

*

Lucinde hat mir ein Kränzlein gepflückt
Von blassen Herbstzeitlosen;
Und Phyllis hat mich mit Blumen geschmückt,
Mit Nelken, Narzissen und Rosen.
Frau Venus hat mir die Nacht erhellt
Mit tausend Königskerzen
Und Luna ihren Geliebten bestellt
Zum Küssen und zum Scherzen!

Nikita

Von Egas v. Wenden

Die Glashallen des Anhalter Bahnhofes lagen voller Dampf und Nebel. Sie erinnerten Fritz Röder an Londoner Riesenhotels im Winter, in deren Foyerhöhe sie drangen wie Gas, oder an die Museen, aus deren Sälen man schon mittags vertrieben wurde, um lichtscheuen Taten vorzubeugen.

Die Bogenlampen leuchteten wie ungefüge Sterne unrituos herab, und die Stimmen der Menschen, die dicht vorüberhasteten, klangen von weither: „Haltet den Dieb!"

Fritz Röder lächelte vor sich hin. Die Menschen waren ja auch zu leichtsinnig, zu wenig zur Beobachtung erzogen. Sie ließen ihr Gepäck auf dem Bahnsteig stehen, verließen ihre Plätze im Zuge und gaben kaum auf ihre Mitreisenden acht, weder in ihren Gesprächen noch in ihren Bewegungen. Die Diebe hatten selten schwere Arbeit.

In dem Coupé, das Röder sich auslachte, saßen bereits zwei Personen am Fenster. Während er einen Platz am Gange belegte, indem er seinen Mantel in die Ecke hängte und seine Tasche an den Ort stellte, der ihr zukam, musterte er die beiden. Der eine, der sehr groß und sehr schlank zu sein schien, hielt sein Gesicht beharrlich abgewandt, so daß Röder unter einem schon geschwungenen Filzhut nur einen Teil eines ungemein gepflegten braunen Backenbartes unterscheiden konnte. Er war in einen langen Pelz gehüllt, und seine spitzen Schuhe trugen Rubbersohlen.

Wie kommt es nur, daß Röder in diesem Augenblicke schwülen Schirokko zu atmen glaubt wie einst an der Riviera, daß dieser Wind nicht Blütenduft, sondern verwirrendes Parfüm mit sich führt? Alle seine Sinne werden wach. Und doch ist es lange her, seit jenem Winter in Monte Carlo.

Vielleicht ist es nur das Stück eines Profiles, das Beben eines Nasenflügels, das er im Fluge wahrnimmt und was sich im Nebel eines Bahnhofes verlieren möchte. Man braucht nur wenig von einem Menschen zu erkennen, um die Umwelt seines Typus mit einem Schlage wiederzuerleben und zu den gewagtesten Vergleichen aus der Vergangenheit zu gelangen.

Röder wollte noch einmal hinsehen, aber da schlug der elegante Herr auch schon seinen breiten Otterkragen in die Höhe und wandte sich mit einer Gebärde so vollkommener Unnahbarkeit ab, daß Röder über die eigene Neugier errötete.

Der andre Passagier in der Ecke war weniger geeignet, Röder Anregungen zu verschaffen. Er war provinziell gekleidet, und sein Oberkörper drückte seine Gefühle deutlich aus.

Die Lektüre seines Blattes machte ihm unendliches Vergnügen. Er lachte bald laut, bald kicherte er vor sich hin, und von Zeit zu Zeit stach er mit dem Finger nach der Richtung seines Gegenübers, um es zum Mitlachen zu bewegen. Aber der Herr, der Röders Gedanken zu einem blitzschnellen Ausflug nach dem Süden veranlaßt hatte, nahm wohl keine Notiz davon, denn in die harmlose Heiterkeit eines Reisenden mischte sich die Verlegenheit desjenigen, der vergeblich um Beachtung wirbt.

Ein strenger Geruch von Alkohol lies Röder aufsehen. Vor ihm stand ein Mensch, der auf unhörbaren Sohlen dahergekommen sein mußte. Ein dunkles, sehr abgetragenes Beinkleid hing über den durchgelaufenen Stiefeln. Der Mann legte nach einem Gemurmel, das ein Abendgruß sein mochte, die Flasche, aus der er eben getrunken hatte, in das Netz, hängte den alten, ordentlich gehaltenen Ueberzieher an den Haken, schob den einst grauen Hut auf sein Köpfchen und setzte sich an das andre Gangfenster. Und nun konnte Röder sein Gesicht betrachten. Er tat es so, daß sein Auge von dem andern nicht erfaßt wurde. Das Bild, das sich in seinem Innern gestaltete, war das eines heimatlos gewordenen russischen Bauern, eines Muschiks, der wer weiß wie viele Jahre in lichtarmen Zellen oder unter der Erde verbracht hatte. Sein Blick war der „Gefängnisblick", der nach oben gerichtet ist zu dem trüben Lichtquell des Sträflings oder dahin, wo der Zwangsarbeiter die Sonne vermutet. Sein Gesicht war pockennarbig, die Nasenspitze aufwärts gebogen, und die Augen waren so stumpf wie die gewisser Nachttiere am Tage. Aber man konnte sich vorstellen, daß sie im Dunkeln glühern würden. Nachts! Denn bei hellem Licht waren sie unbestimmbar wie das Alter der gefurchten Haut, wie das sehr kurz geschorene Haar und die ärmliche Jacke über dem weichen Hemd. Seine Hände waren von grober Form und zeugten von schwerer Arbeit. „Alles in allem ein Mensch, dem man nicht in einem schwachbeleuchteten Viertel begegnen möchte!" schloß Röder bei sich.

Der Schaffner kam, die Karten zu kontrollieren. Er nahm das saubere Fahrscheinheft des Muschik, und nachdem er es in Ordnung befunden, sagte er freundlich: „Sie müssen noch Ihren Namen darauf schreiben!" „Er könne . . . nicht deutsch schreiben!" murmelte der Russe kaum vernehmlich. „So, denn lassen Sie es nur. Das kann ich verantworten", lächelte der Beamte und machte einen Strich auf Röders Karte. Er hatte verstanden, der Russe könne überhaupt nicht schreiben. Dann schob er die Nummern der beiden Neuzugestiegenen auf die Rubrik „Besetzt" und entfernte sich. „Ein bißchen leichtgläubig!" überlegte Röder hinter ihm her.

Was er tun solle, fragte der Muschik den provinziell Gekleideten, der bald still, bald geräuschvoll vor sich hin gelacht hatte. Der Mann rückte zutraulich näher, besah sich den Fall und antwortete: „Daher sollen Sie Ihren Namen schreiben." Der Muschik überlegte eine Weile. Dann zog er einen neuen Bleistift aus der Tasche und begann, das Heft auf den Knien, so deutlich, daß Fritz Röder es lesen konnte, den Namen Nikita auf den richtigen Platz zu malen. Und wie um zu beweisen, daß er keineswegs Analphabet sei, zog er ein winziges Notizbuch aus der Tasche und schrieb, scheinbar, ohne auf irgend jemanden zu achten, Zahlen und Buchstaben auf die ersten Seiten. Nach einiger Zeit legte er die Arbeit fort und lehnte sich in die Ecke zurück.

Fritz Röder fühlte sich beschämt. Sein erster Eindruck war also falsch gewesen, sein Verdacht beim Fehlen der Unterschrift. Jetzt war es klar, daß Nikita dem Schaffner aus seiner Unkenntnis der Sprache heraus geantwortet hatte.

Der Kellner kam, um Erfrischungen anzubieten. Er flüsterte Röder, den er schon auf mancher Reise bedient hatte, zu, daß Kriminalpolizei im Zuge sei. Er flüsterte es so laut, daß alle es hören konnten. Denn einfache Leute sind darin wie Kinder.

Unwillkürlich blickte Röder nach seinem Gegenüber. Nikita saß da, die beiden groben Hände auf den abgeschabten Knien und sah unbeweglich irgendwohin. Sein Herz schien nicht schneller zu schlagen. Keine Farbe der Erregung trat in seine fahlen Wangen. Was ging in diesem Kopfe vor? Oder war er weiter nichts als ein Wanderarbeiter mit allen Malen des Gejagtseins, der Jagd nach Leben und Arbeit um jeden Preis? War er nicht ein friedsuchendes Wesen, dessen Vorfahren einst frei die Steppen des Osten durchwandert hatten? Vielleicht hatte nur hoffnungsloses Elend ihm die Zeichen des Verbrechertums aufgedrückt, die so schwer zu unterscheiden sind von denen der Armut.

Ich werde ihm eine Zigarette geben, dachte Röder. Aber das Auge Nikitas hatte Ausdruck angenommen. Der Herr im Pelz wandte sich eben jetzt voll dem Muschik zu. Da war es Röder, als höre er das Rollen einer kleinen Elfenbeinkugel und das feine Klirren des Goldes im Spielsaale zu Monte Carlo, und er sah schattenhaft einen sehr großen und sehr schlanken Mann in einem Handgemenge mit Croupiers verschwinden. Der Muschik aber richtete seinen für Sekunden befreiten Blick mit einem Ausdruck unaussprechlicher Bewunderung auf den Herrn, und es war, als erkenne er in ihm seinen Meister. Denn er sank sogleich demütig vornüber und verharrte lange in dieser Stellung.

Der Zug hatte seine Fahrt verlangsamt. In wenigen Minuten war man in Dresden. Röder stand auf, um sich für die Ankunft vorzubereiten. Ehe er das Coupe verließ, warf er noch einen Blick nach dem Fenster. Aber der Herr mit den Rubbersohlen war verschwunden. Der Zug hielt. Röder sah seine Frau auf dem Bahnsteig winken, und er winkte erfreut zurück. Der Schaffner ging hinter ihm ins Abteil und fragte Nikita rauh nach seinem Fahrscheinheft und woher er denn so schnell schreiben gelernt habe. Röder wollte umkehren und für ihn sprechen. Aber zwei Kriminalbeamte versperrten den Gang. Sie führten den Herrn im Pelz in ihrer Mitte.

Da stieg Röder aus. Er sah Nikita am Fenster stehen. In einer Art Mitfreude darüber, daß er sich offenbar geirrt habe, reichte er ihm die Hand hinauf, um eine Münze in die seine gleiten zu lassen. Aber der Muschik schien ihn nicht zu bemerken. Sein glanzloses Auge war nach oben gerichtet.

Idylle

Von Claude Gevel

Durch die Telephonistin, die vielleicht nicht genau hinhörte oder mit ihren persönlichen Sorgen beschäftigt war, spielte mir das Schicksal einen Streich.

Zweimal, als ich Wagram 30 40 verlangte, hörte ich eine reizende, aber unbekannte Stimme, die mir zweimal sanft Bescheid gab, daß es eine falsche Verbindung sei. Ohne jede gereizte Nebenbemerkung. Liebenswürdig hatte sie sogar hinzugefügt, sie habe „Wagram 13—90". Durch welche phonetischen Irrungen sich diese Wandlung der Zahlen vollzieht, das ist ein Geheimnis, das ich nicht lüften kann. Oder war es, wie ich bereits sagte, ein Spiel des Schicksals.

Man mußte dies annehmen, denn bei meinem dritten Anruf ließ sich dieselbe Stimme hören, die alsbald in ein heiteres Tonleiterlachen ausbrach.

„Sie sind es schon wieder, mein Herr?"

„Ich bin verzweifelt, gnädige Frau . . ."

„Sie haben Glück, daß Sie nicht an einen Grobian geraten sind."

Und das Lachen begann von neuem.

„Was wollen Sie?" Es war neun Uhr abends. Ich saß bequem in einem guten Fauteuil. Ich wollte nicht ausgehen. Die Stimme war sympathisch und das Lachen herausfordernd.

„Es scheint Bestimmung zu sein, daß wir heute abend zusammen plaudern", sagte ich.

Und die Unterhaltung wurde fortgesetzt. Worüber, kann man sich schon denken: Banalitäten am Telephon — — die Erwartung eines Abenteuers in unserm Alltagsleben, der pikante Reiz, mit einem Wesen zu sprechen, von dem man nur das Geschlecht und den Ton der Stimme kennt, dann der Austausch von Vermutungen über unser Aussehen, heimlich auskundschaftende Fragen, um etwas Näheres über unsre Lebensweise zu erfahren. Ich nenne meinen Namen und erhalte das Geständnis eines Vornamens . . . mehr konnte ich für eine erste Unterhaltung nicht verlangen.

Das Folgende läßt sich erraten: am nächsten Morgen gegen zehn Uhr verlange ich ganz deutlich skandierend, Wagram 13 — 90 und — das Schicksal ist eben unberechenbar — ich erhielt den gewünschten Anschluß. Die richtige Stimme antwortete. Und ich hatte das angenehme Gefühl, daß man schon auf meinen Anruf gewartet hatte. Einige Tage lang morgens und abends, tauschten wir so Komplimente, Neuigkeiten, Galanterien aus . . .

Nach und nach erhielt ich den vollen Namen, die Adresse, das Rendezvous.

Am nächsten Nachmittag um fünf Uhr wollte mich Suzanne Chatelier bei sich erwarten. Ich sollte nur links an der Tür der Parterrewohnung klopfen, die noch vor den indiskreten Fenstern der Portierfrau gelegen war.

Es wäre jetzt poetisch, wenn ich von einer großen Aufregung spräche, die ich empfand — aber ich will aufrichtig sein. Ich fühlte nur diese kleine Leere im Magen, die der Kandidat in Erwartung der Fragen des Examinators fühlt, eine leichte Neugier, die Männer oft haben, wenn sie eine Frau verfolgen, von der sie nur die Silhouette kennen und deren Gesicht sie sich vorstellen, bevor sie an ihr vorübergehen. Das war alles, und in dem Gedanken an die Möglichkeit einer lächerlichen Enttäuschung machte ich mich schon im voraus über mich selbst lustig. Aber ich hätte meine Hoffnungen sehr hoch fliegen lassen dürfen, die Wirklichkeit hätte ihnen die Schwingen nicht gebrochen! Die Erscheinung Suzanne Chateliers strafte den Zauber ihrer Stimme nicht Lügen. Ein Gesichtchen mit großen, fragenden Augen, ein etwas voller Mund . . . ein graziöser Körper in einem rosa Chiffonkleid, das fest über die Brust gespannt, deutlich die Formen zeigte, Finger mit polierten Nägeln . . . Die Heldin war eine gute Erscheinung . . .

Wir waren uns schnell darüber einig, daß wir am Telephon genug geschwatzt hatten, und daß wir viel nachzuholen hätten . . . Und wir taten es, ohne zu zögern.

Der unerwartete Abschluß meines Abenteuers kann die Erinnerung an die vierzehn Tage, die ich mit Suzanne verbrachte, nicht auslöschen. Sie war eine reizende Geliebte, sie amüsierte mich durch ihre Grisettenschwärmereien für stille Winkel, für die Natur, für gefühlvolle Gedichte. Vor mondänen Vergnügungen aber hatte sie einen wahrhaften Abscheu, ohne daß ich auch nur den Grund dafür ahnte.

Eines Tages fand ich sie mißgestimmt, unruhig; sie teilte mir, nicht ohne Verlegenheit, mit, daß sie mich nicht mehr länger bei sich empfangen könne, daß wir uns abends nur noch ziemlich spät sehen könnten und auch nicht mehr regelmäßig. Bald glaubte ich die Wahrheit erraten zu haben: Ein Freund, der einige Wochen auf Reisen gewesen war, forderte wieder seinen Platz und seine Rechte. Sie widerlegte meine Vermutungen nicht, aber meine Bemühungen, von ihr nähere Einzelheiten zu erfahren, blieben ohne Erfolg. Sie schien mir nicht mehr die gleiche: ihre Kleidung, ihre Frisur, sogar ihr Parfüm war verändert, sie trug ein sehr einfaches Kleid mit einem sehr bescheidenen Mantel. Ihre Zärtlichkeiten waren furchtsam geworden, ihre Umarmungen traurig. Eine solche Umwandlung erstaunte mich. So beschloß ich, der Sache auf den Grund zu gehen, und umkreiste trotz ihres Verbotes das Haus. Ich wollte ihr folgen, wenn sie mit meinem Nebenbuhler, über den ich mir schon hundert Hypothesen aufgestellt hatte, ausgehen würde, wollte ihr Benehmen beobachten, um aus dem Verhalten der beiden zueinander eine Erklärung für die mir unerklärliche Veränderung zu finden.

Meine Wartezeit war kürzer, als ich annehmen mußte, und das unvorhergesehene Resultat ließ keinen Zweifel: Suzanne — aber hieß sie eigentlich Suzanne? — trat aus der Tür der Parterrewohnung, die sich so oft leise hinter mir geschlossen hatte, ohne Hut, in weißer Tändelschürze, mit einem Häubchen. Ich verstand.

Sie bemerkte mich nicht. Und als sie am Abend zu mir kam, sagte ich nichts. Meine Absicht war, ihr kein Wort zu sagen. Obwohl sie nur eine Zofe war, blieb sie doch für mich das hübsche reizende Mädel, das ich lieb hatte. Denn wirklich, ich hatte sie lieb! War es dummer Stolz, der mich hinderte, mich weiter düpieren zu lassen? Neugier über ihr Verhalten? Der Wunsch zu erfahren, ob ich um meiner selbst willen geliebt wurde? Ich weiß es nicht. Kurz, ich sprach zu ihr, ohne viel zu überlegen:

„Suzanne, ich muß dir ein Geständnis machen, kannst du mir verzeihen? Ich habe dich unwürdig betrogen, ich bin nicht der, der du glaubst. Der Name, den ich mir zugelegt habe, ist nicht mein Name, sondern der meines Herrn, der seit zwölf Monaten in Aegypten ist. Um dich zu gewinnen, habe ich mich für ihn ausgegeben, habe ich dich in seiner Wohnung empfangen, das Pyjama, das ich trage, gehört nicht mir, sondern ihm. Er kommt morgen zurück und ich muß dich bitten, morgen in mein armseliges Zimmer im vierten Stock zu mir heraufzukommen."

Ich lege die Hand über die Augen, als wolle ich Tränen verbergen — Suzanne hatte sich erhoben. Einen Augenblick blieb sie starr, dann stieß sie einen Schrei aus, sprang wütend auf und zog sich in größter Hast an.

Und auf der Schwelle der Tür rief sie mir von oben herab zu: „Das mir anzutun, mir, mir! Ein Kammerdiener! Solche Unverschämtheit!"

Und sie verschwand für immer.

(Autorisierte Uebersetzung von Alice Neumann)

Café Thugut

Von Hermann Wagner

Mit einer großen Idee, die jemandem zu Erfolg und Wohlstand verholfen hat, verhält es sich ähnlich, wie mit einer guten Pointe in einer Geschichte: sie wirkt immer nur einmal, während sie bei Wiederholungen wirkungslos bleibt. Deshalb möchte ich niemandem empfehlen, von der guten Idee, die Raimund Thugut im Schlaf geschenkt ward, und die ihn zu einem reichen Manne machte, etwa Gebrauch zu machen. Die Menschen fallen auf so etwas nur einmal hinein. Dies möchte ich von vornherein bemerken.

Nun zu Raimund Thugut selbst. Er war ein Mann in den besten Jahren, verheiratet und ein armer Teufel. Er hatte es in seinem Leben schon mit allerlei versucht und versuchte es zuletzt, als sein Geld fast alle war, damit, daß er in einer belebten Straße ein kleines Kaffeehaus aufmachte. So etwas geschieht ja alle Tage, und kein Mensch kümmerte sich darum. Es gab nur wenige Kaffeehäuser in der Stadt, die eine so gähnende Leere aufwiesen, wie das Café Thugut. Raimund Thugut war sozusagen sein einziger Gast. Leider konnte er von dem, was er in seinem eigenen Lokal verzehrte, nicht gut leben.

„Ich glaube", sagte er eines Tages zu seiner Frau, „daß ich nächste Woche schließen muß, wenn nicht bald Gäste kommen."

Seine Frau seufzte nur. Sie hatte die Hoffnung, daß Gäste kommen könnten, längst aufgegeben.

Nicht so Raimund Thugut. Er war ein pfiffiger Mensch. Es hatte ihm bisher nur an Glück gefehlt. Wenn er nur ein wenig Glück hätte, dann, so dachte er, würde sich alles schon machen.

„Die Gäste", so sagte er zu seiner Frau, „kommen nicht von allein. Man müßte eine gute Idee haben, sie heranzuziehen."

Diese gute Idee suchte er. Er ging den ganzen Tag wie im Traum umher und saugte sie sich gewissermaßen aus dem Daumen. Aber in seinem Daumen war die gute Idee nicht drin. Da trank er verzweifelt eine Flasche Wein und legte sich dann schlafen. Mitten aus dem Schlaf aber sprang er plötzlich schreiend auf. Seine Frau fragte erschrocken, was er denn habe.

„Eine gute Idee habe ich", rief er aus, „die uns Gäste bringen soll. Ich garantiere, daß schon morgen unser Lokal voll ist!"

*

Am nächsten Vormittag saßen die beiden vor dem Telephonadreßbuch und notierten sich eifrig verschiedene Namen und Nummern. Sie trafen unter denen, die sie telephonisch anrufen wollten, eine sorgfältige Auswahl. Es wurden nur Leute aus besseren Kreisen notiert, Leute, die Geld hatten, und von denen man annehmen durfte, daß sie einem kleinen galanten Abenteuer nicht abgeneigt sein würden.

Nachdem man ein stattliches Verzeichnis beisammen hatte, ging man daran, den Fernsprecher in Tätigkeit zu setzen. Zuerst sprach Frau Henriette Thugut in den Apparat, die eine hübsche, schmelzende Stimme hatte. Sie rief einen ihr völlig unbekannten Herrn Rudolf Beckmann an.

„Hallo! . . . Ist Herr Beckmann persönlich am Apparat? Ja? . . . Guten Morgen, Herr Beckmann! Ich hätte eine Bitte an Sie . . . Wer spricht? Eine junge Dame die Interesse für Sie hat . . . Der Name? Wird nicht verraten! Aber persönlich sprechen möchte ich Sie riesig gern! . . . Haben Sie nicht eine Stunde Zeit für mich? Ja? Ach, das ist reizend! . . . Wo? Im Café Thugut, Liliengasse 12, heute nachmittag gegen vier Uhr . . . Werden Sie kommen? Ja? Bestimmt? . . . Ich danke!"

Frau Henriette Thugut legte den Hörer weg, lachte und sagte: „Er kommt."

Raimund Thugut aber rieb sich die Hände und rief aus: „Er wird nicht der einzige sein. Jetzt weiter. Wir müssen noch viel mehr anrufen."

Das tat Frau Thugut denn auch. Nach und nach bekam sie Uebung. Ihre Stimme wurde immer schmeichelnder, und die Art, wie sie die nur völlig unbekannten Männer zu einem Rendezvous einlud, von Anruf zu Anruf immer geschickter. Sie rief noch acht Herren an, von denen fünf zusagten. Nur drei gaben ihr einen Korb, von denen sich der eine alle faulen Witze verbat, während die übrigen zwei sich damit entschuldigten, daß sie leider gerade heute verhindert seien.

„Kommen Sie also ein andres Mal", sagte diesen Frau Thugut. „Ich bin alle Nachmittage im Café Thugut. Es sitzt sich dort sehr schön."

Nun kam Herr Raimund Thugut an die Reihe, der seinerseits zunächst ein Fräulein Rosa Kolbe anrief. Nach einigen Umständen gelang es auch, die Angerufene persönlich an den Apparat zu bekommen. Herr Thugut entledigte sich seiner Aufgabe so gut, daß seine Frau fast eifersüchtig wurde.

Er sagte, er sei schon seit langem ein geheimer Verehrer des gnädigen Fräuleins, und er würde ihr zu tiefem Dank verpflichtet sein, wenn sie ihm heute nachmittag gegen vier Uhr eine ehrbare Annäherung im Café Thugut ermöglichen würde. Sie war zunächst verlegen, lachte dann und sagte schließlich zu.

Aber Herr Thugut bekam weitaus mehr Körbe als seine Frau. Unter zwanzig Damen, die er anrief, sagten ihm nur acht ihr Erscheinen zu. Zwölf ließen ihn glatt abfallen. Worüber sich seine Frau freute, obwohl es doch eine Geschäftsstörung war. Was sie aber nicht einsah.

„Das macht nichts", tröstete sich Herr Thugut. „Du wirst sehen, daß die angerufenen Damen nicht allein kommen. Sie bringen bei solchen Gelegenheiten immer eine Freundin mit."

„Und die angerufenen Herren einen Freund", sagte Frau Thugut. „Sie werden das Ganze als einen Scherz betrachten, der es ja auch ist. Den Nutzen aber werden wir davon haben. Denn unser Lokal wird voll sein."

*

Es stellte sich heraus, daß die Eheleute richtig kalkuliert hatten. Ihr Lokal war an diesem Tage voll. Sie machten ein Geschäft, wie sie es noch nie gemacht hatten.

Schon vor vier Uhr nachmittags erschien der erste Mann. Er setzte sich abseits an einen Tisch und machte eine Bestellung. Dann kamen zwei Herren auf einmal, setzten sich zusammen und tuschelten. Dann kam die erste Dame. Sie war, da sie drei Herren im Lokal vorfand, verlegen, nahm aber Platz, bestellte etwas und blätterte in verschiedenen Journalen. Dann kamen wieder zwei Herren, und ihnen auf dem Fuße folgten zwei junge Damen. Nun wurde es in dem kleinen Café schon lebhaft. Man taute auf, beobachtete einander, ließ scherzhafte

Bemerkungen fallen. Dann kam wieder ein Herr und nach ihm abermals zwei Damen. Als es fünf Uhr war, hatte es schon Schwierigkeiten, für die ankommenden Gäste einen freien Tisch zu beschaffen.

Es ergab sich ganz von selbst, daß von den erschienenen Männern der Versuch gemacht wurde, mit den anwesenden Damen zarte Beziehungen anzuknüpfen. Zwar wußte keiner von denen, die da waren, von wem er hierher bestellt worden war, aber gerade, weil sich das Geheimnis nicht lüften wollte, war man bereit, sich um jeden Preis zu unterhalten, da man den Weg doch nicht umsonst gemacht haben wollte. So kam es, daß die Männer und die Mädchen einander fanden, daß man zusammenrückte und sich alle Mühe gab, eine Eroberung zu machen.

Derjenige, der dabei am besten auf seine Kosten kam, war natürlich Raimund Thugut, dem zumute war, als befinde er sich in einem Stall, wo er eine Menge von Kühen zu melken hatte. Er molk, was nur das Zeug hielt, und konnte, als er nachts Kasse machte, feststellen, daß er einen selten guten Tag gehabt hatte.

*

Er wiederholte den Trick noch viele Male und fuhr nur gut mit ihm. Sein Lokal füllte sich allmählich immer mehr und wurde mit der Zeit zu einem allgemein beliebten Kaffeehaus. Längst hatte er einen Kellner eingestellt und auch für eine kleine Kapelle gesorgt. Die Gäste kamen jetzt ganz von selbst. Auch zahlreiche Ehen hatte er gestiftet. Schließlich mußte er sein Lokal erweitern. Aus dem kleinen diskreten Café Thugut wurde ein großes Kaffeehaus, und aus dem armen Raimund Thugut ein reicher Mann. Die telephonischen Anrufe hatte der Geschäftstüchtige längst aufgegeben, da er sie nicht mehr nötig hatte . . .

Notizen eines Globetrotters

Von Hans Bethge

Man findet immer wieder, daß die Menschen von ein und derselben Landschaft enttäuscht oder begeistert sind. Der eine sagt, das Meer sei langweilig, der andre, es sei ein Abglanz der Ewigkeit, das Gewaltigste, was er kenne und ihm unentbehrlich. Der eine ist ergriffen, wenn er eine alpine Gletscherlandschaft im Glühen der Abendsonne sieht, der andre sagt, das sei banal und theatralisch. Diese gegensätzliche Verschiedenheit des Urteils ist wahrhaftig nicht Schuld der Landschaften, sondern sie beruht in der höchst verschiedenen Struktur unsres Empfindens. Wir sehen ja in Wahrheit eine Landschaft nicht in uns hinein, sondern wir sehen sie aus uns heraus. Die Verfassung unsrer Seele ist das wichtige, nicht die Landschaft, die nur ein Anlaß wird, unsre Seele in Schwingung zu bringen, in eine Schwingung der Lust oder der Unlust.

Neigt die Seele zu Idylle und Lieblichkeit, so wird ihr ein thüringisches Wiesental zur Quelle reinen Entzückens werden. Ein Mensch, der auf Großartigkeit und Pathos eingestellt ist, braucht Gletscherfirnen, flammend im Sonnenuntergang. Wir wollen uns selbst in der Landschaft wiederfinden, wir wollen bei Betrachtung der Natur im Grunde nur unser eigenes Wesen in andrer Form begrüßen, wir wollen unsre Seele hinausströmen lassen in ein ihrem Rhythmus verwandtes landschaftliches Bild.

*

Wenn man heute die Riviera bereist, diesen goldensten und wärmsten Küstenstrich Europas, so wird man sich bald darüber klar, wo der Reichtum dieser Erde steckt und wer den Krieg gewann. Die Riviera ist heute eine englisch-amerikanische Kolonie großen Stils. Viele Vergnügungsanzeigen, Geschäftsschilder und Prospekte sind nur auf englisch abgefaßt. Wo herrliche Villen stehen, umgeben von gepflegten Gärten, kostbare Besitzungen mit dem Komfort verwöhnter Menschen, da weiß man, die Eigentümer sind Engländer oder Amerikaner. In den Häfen von Monaco und Cannes sieht man immer eine stattliche Reihe imposanter Jachten vor Anker liegen, Dampf- und Segeljachten in blitzendem Gewande und von modernstem Typ — es sind englische, amerikanische, nie eine deutsche. Die schönsten Autos an dieser Küste werden von schlanken Frauen gesteuert, sie sind gekleidet in Kostümen von Patou, Poiret und Lelong, die ihre teueren Werkstätten nicht nur in Paris, sondern auch in Cannes und Nizza haben — die lachenden Frauen an den Steuern der rassigen Wagen stammen aus London und New-York. Und die abendlichen Feste in den großen Hotels von Cannes, Nizza und Monte Carlo! Dieselben schlanken, lachenden Frauen, umflossen von schimmernden Kleidern, die sie so sorglos tragen, den Hals umgürtet mit erlesenen Perlenketten aus der rue de la paix, von denen jede ein Vermögen darstellt.

Man sagt bei uns und tröstet sich damit: „Es geht in Deutschland schon wieder besser." Ja, gottlob, und es wäre namenlos traurig, wenn es nicht allmählich wieder besser ginge. Aber das Wort ist von geringem Trost, wenn man Deutschland verläßt und draußen erkennt, auf welchen Platz wir heute verwiesen sind, wenn man den großen, lachenden, ganz souveränen Lebensstil der Angelsachsen sieht. Sie sind die Herren der Welt, wir sind die Zuschauer.

*

Ich habe testamentarisch bestimmt, daß man aus dem Leder meiner Haut einen Reisekoffer macht. Man soll ihn einem jener Menschen schenken, die nicht nur leidenschaftlich, sondern auch klug über die Erde zu streifen verstehen. Nicht einem jener kulturlosen Reisenden, also, die im Eiltempo dahinstürmen, deren Stolz es ist, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu Gesicht zu bekommen. Gewiß, sie sehen viel, aber es ist ihr fluchwürdiges Schicksal, daß sie zu keiner Stadt, zu keiner Landschaft in eine persönliche Beziehung zu treten wissen. Nein, einer von diesen Reisenden soll meinen Koffer nicht haben. Man gebe ihn einem Menschen, der langsam, innig, hingegeben zu reisen weiß. Einem Menschen, dessen Bedürfnis es ist, dort zu verweilen und in dankbarer Versunkenheit zu betrachten, wo er eine Schönheit entdeckt, die seinem Wesen und Empfinden besonders entspricht, auch wenn sie nicht im Reisebuch verzeichnet steht. Einem Menschen, der zu schlendern weiß, der beschaulich, mit hellem Blick und der Ruhe eines Weisen in glücklicher Entdeckerfreude durch den Kosmos dahintreibt.

In den Händen eines solchen Reisenden mag der Koffer einst zugrunde gehen und damit wieder aufgehen in der geliebten Schönheit des Alls.

Das Herz Bulgariens

Von Roda Roda

Quer durch den Balkan. Unser Auto saust im Strumatal dahin. Kahle Kuppen begleiten uns, deren rote, mittelländische Erde von der Sonne zu fahlem Staub gebrannt ist. Auf den Kuppen, an den Hängen Riesenherden von fledigen Schafen, schwarzen und roten Ziegen, borstigen Büffeln. Ein winziges Mädelchen hält eine Koppel von hundert Pferden zusammen, die Hunde sind ihre eifernden Gehilfen. In der Niederung, im bleichen Korn ist Farbe und Grün: Tabak, Mais, Maulbeeren, Walnüsse, Weiden. Da schaffen fleißig trotz Sonnenbrand und singen trotz Sonnenbrand die Weiber; sie haben ihre Kinder, auch die kleinsten, mit auf dem Feld, und ihre Eselchen, die des Abends Kinder und Feldgerät heimschleppen werden. Weißhaarige Greise schreiten hinter dem urmenschlich-hölzernen Pflug. Die Ochsen liegen stramm in den Jochen. Wissen Sie, wer dies Joch erfunden und hiehergebracht hat? Die [illegible]. Gesegneter Boden, ein Garten an Fruchtbarkeit, kreuz und quer kunstvoll bewässert. Karawanen von stämmigen Tragtieren ziehen in einer Allee von mannshohem Akanthus — Popen zu Pferde mit aufgespannten Schirmen, Frauen zu Pferde. Dörfer Wirrnisse von Dachziegeln, Holz und Lehm. Kartenhäuser von windschiefer Gebrechlichkeit. In Fenstern und Altanen lachende Kinder, lachende Blumen. Mütterchen in den Türen, die braune Wolle spinnen und schwingen Flachs; sie legen zum Gruß die Hand auf die Brust. Nirgends ein erwachsenes Mädchen: die verbergen sich keusch.

Ein Wirbel von Licht. Ich trage schwere Schutzbrillen und dennoch schmerzen mir die Augen. Es ist ja der Breitegrad von Rom, und wenn das Tal nicht so hoch läge, müßte es hier Oliven, Feigen, Pinien geben.

Die Straße wendet sich jäh, weit an der Kimmung erscheinen die Schneefelder der [illegible] Planina. Wir sind bei Kotscharinowo, am Fuß der Rilaberge. Die ersten Reisfelder befinden sich im Tal. Reisfelder, deren Ernte es mit den indischen an Güte aufnimmt.

Die Rilaberge und darin das Kloster Rila, man nennt sie: das Herz Bulgariens. Das Kloster ist der Stolz des Landes; aus den Bergen strömen Bulgariens Blutadern, Isker und Maritza, nach Norden und Süden. Hier trotzt im Sommerschnee, beinahe 3000 Meter hoch, der Mus Alla; er hat nur im Olymp seinesgleichen, sonst keinen auf der Balkanhalbinsel.

Das Tor der Rilaschlucht: zwei himmelsmächtige Felspfeiler, mit Kreuzen geschmückt. Ein Fluß von Wein und Milch tost dazwischen hervor, und an seinem Ufer schlängelt sich meilenweit zwischen Tod und Leben der Klosterpfad im Lärm der Katarakte, in der Kühle eines Hochwaldes hundertjähriger Weißbuchen.

Plötzlich stößt man auf die Klosterburg: kahl aufragendes Mauerwerk, wohl fünf Stockwerk hoch; ein finsteres Portal.

Das Rilakloster ist nicht allein das größte, es ist auch das älteste Bulgariens. Es gibt ja in aller Welt Riesenbauten: Akropolis, Vatikan, Kreml, Tower, Versailles. Da schufen eben mächtige Fürsten oder freie Völker. Dies Kloster aber erstand aus der Kraft und dem Selbstbewußtsein von Sklaven. Wie ist das möglich gewesen? Die Geschichte müßte mir's erklären, doch sie ist noch nicht geschrieben.

Um das Jahr 900 lebte hier, noch höher in den Höhlen, beschaulich vor sich hin, der Einsiedler Johann von Rila. Die Erben seiner Lehre gründeten ein kleines Kloster, und es wuchs mit dem Ruf von den Wunderwirken des heiligen Leichnams. Der Ruf drang allmählich so weit, daß Bela III. von Ungarn die Reliquien (1082) als Beute eines Kriegszuges nach Gran entführte. Sie taten dort neue, unerhörte Wunder, der König erschrak und schickte (1085) reuig die Reliquien in goldenem Sarg nach Sofia zurück. Sie wanderten dann nach Tirnowo, Zar Asen mit seinen Bojaren empfing sie.

1335 erneuert ein serbischer Machthaber, namens Hrel, die Klosterstiftung; noch steht ein mächtiger Turm aus jener Zeit: Hrel selbst ist als Mönch von Rila gestorben. 1378 bestätigt Zar Johann Schischmann in einer goldenen Bulle die Rechte des Klosters auf weite Ländereien.

Ein paar Jahre später erobern die Türken Bulgarien. 1395 ist das Kloster zerstört und verlassen, doch unverdrossene Mönche kehren, als die erste Angst überstanden ist, allmählich zurück und bauen aus den Trümmern wieder ein Heiligtum. Es gibt da einen Ferman des Großherrn, worin der Sultan seinen „berühmten, werten und hochgebildeten Pascha, Ber-

Das Pfefferkuchenherz

Von Else Luz

Gestern hat mir mein kleiner Vetter ein Pfefferkuchenherz geschenkt. Ganz ohne Vorsatz, aus blauem Himmel. Während wir mit dem Auto Besorgungen machten und die drohend erhobene Hand des Verkehrsschutzmannes fast abrasierten, sah ich ein lockendes Kuchenschaufenster. Mein kleiner Vetter sah es auch. Er ist sehr für Kuchen. Für alles, was süß zu sein scheint. Er stoppte und wir fielen dem blonden Kuchenfräulein fast in den Laden. Und während ich Torten aussuchte, machte der Junge sein treuherzigstes Gesicht, fischte sich ein Pfefferkuchenherz und hängte es mir bedeutungsvoll an den Mantel. Ich lächelte zerstreut und bedankte mich. Und vergaß das Herz. Aber seltsam: so ein Herz hat eben ein ganz besonderes Format, es läßt sich einfach nicht übersehen. Ich fiel auf, man sah sich nach mir um, man blieb stehen. Für einige Minuten schien ich die erfolgreichste Frau der Stadt zu sein. Dann stiegen wir wieder ein und fuhren. Und später betrat ich ein andres Geschäft. Nach zwei Minuten freute sich das ganze Personal. Ich mußte bemerken: das galt mir. Ich sah an mir herab, und richtig — da hing noch das Pfefferkuchenherz, braun, schön glasiert, mit roten, blauen und gelben Schnörkeln und zwei brennenden Herzen aus Zuckerguß geschmückt. Eins war größer als das andre, sein Feuer umloderte das kleinere, ein wenig windschiefe Herzchen. Um den Rand liefen weiße Buchstaben; erst jetzt las ich, was sie sagten: „Wir—lieben—uns."

Nun ergriff die allgemeine Heiterkeit auch mich. Sieh an, mein kleiner Vetter . . . Deine goldenen zwanzig Jahre erlauben sich einen netten Scherz mit mir! Und doch, war dies nicht ein wenig wie ein Erlebnis, wie ein ganz kleines Abenteuer, ungewollt, aber gern gesehen? Um mich herum lächelten die Leute. Alle sahen das kleine Herz, alle lasen die kühne Behauptung, daß „wir" uns lieben, alle vergaßen einen Augenblick lang Geschäfte, Aerger und Sorgen und dachten Liebes, Zärtliches und Frohes. Als ich wieder auf die Straße trat, sah mein kleiner Vetter mit rascher Frage auf mich, dann auf das Herz. Ich hatte es nicht abgenommen.

Abends traf ich den Baron in der Bristolbar. Er tanzt fabelhaft Charleston und trägt einen Londoner Frack, vor dem die Smokingherren neidvoll erblassen. Ich hatte mich sehr darauf gefreut, mit ihm zu tanzen, es gilt in diesem Jahre als letzter Schick, seine Partnerin zu sein. Die Damen bekommen alle lange Hälse und spitze Nasen, und die Herren übertreiben ihre Verehrung ins Maßlose. Ich gebe zu: das Pfefferkuchenherz paßte keineswegs zu meinem großen Abendkleid, ich weiß auch nicht zu sagen, warum ich es mir gleich einem Orden angesteckt hatte. Aber daß der Baron so gar keinen Humor besaß und mit kritischer Miene etwas von witzlos und geschmacklos murmeln wollte, verdarb mir die Stimmung. Bisher war es mir nie so aufgefallen, wie töricht der repräsentative Kavalier sein konnte, aber nun war unser kleiner Flirt irgendwie [illegible] und wurde es immer mehr.

Nach Mitternacht saß ich müde und übersättigt von Musik, Sekt und Tanz auf meinem Barstuhl, da trat mein kleiner Vetter ins Lokal. Ich wette, daß er mich sofort gesehen hatte, aber er verzog keine Miene. An seinem Arm hing frohgelaunt ein reizendes Fräulein, dessen Spitzenkleid die schönsten Beine bis über das Knie frei gab. Die beiden tanzten gleich mit viel Hingabe und technisch durchaus fehlerlos Tango. Ich rief den kleinen Vetter an, aber er hörte mich scheinbar nicht. Da nahm ich das Pfefferkuchenherz und warf es ihm mit wohlgezieltem Schwunge zu. Die Wirkung war nicht ganz die, die ich beabsichtigt hatte; denn seine Dame fing es auf, dankte lächelnd in eine ganz falsche Richtung und hängte es sich um den Hals. Es glitt zärtlich zwischen weiße Seide und eine gestärkte Hemdbrust hinein, zwischen zwei lebendigen Herzen flüsterte die gezuckerte Inschrift: „Wir — lieben — uns!" Nach Beendigung des Tanzes fehlte das Paar.

Noch einmal sah ich das Pfefferkuchenherz wieder. Diesmal schaukelte es, abgenützt und aus der Form geraten, auf der Brust meines kleinen Vetters, der einer jungen Dame — bewahre nicht der Tänzerin von vorhin; wer könnte soviel Treue in unsrer Zeit der Rekorde verlangen! —, einer rassigen Erscheinung, in die Ueberschuhe half. Als er mich gewahrte, gewahren mußte, machte er wieder mal sein treuherzigstes Gesicht und fragte freundlich: „Was, du auch hier?" Ich antwortete nicht, sondern betrachtete einen seltsamen, braunbunten Fleck auf seiner Hemdbrust. Hier schien mir die Stelle zu sein, wo das arme invalide Pfefferkuchenherz der — drückenden Uebermacht erlegen war. Der Junge fragte mich indes mit liebevollen blauen Augen ganz harmlos, ob er „mal eben seine Dame nach Hause bringen dürfe". Ich hatte nichts dagegen. „Mit meinem Wagen? Nur fünf Minuten?" Ich hatte etwas dagegen, sagte es aber nicht.

Nach einer Stunde räumte man endgültig die Bar. Die letzten Unermüdlichen schoben sich mit mir auf die Straße, unter ihnen war auch der Baron, der sein Auto zur Verfügung stellte. Ich zögerte, anzunehmen, doch da es anfing, zu regnen, mußte ich mich entscheiden, als mein kleiner Vetter endlich zurückkam. Er entschuldigte sich mit unverständlichem Gemurmel und gähnte herzhaft. Das Pfefferkuchenherz war verschwunden. Der Baron trat mit erfrorener Miene zurück. Ich sah ihn an: er grollte; ich sah den Jungen an: er gähnte. Das trübe Grau einer Regennacht hatte alles Festliche ausgelöscht und erstickt. Mich fror.

Erst als ich nun selbst am Steuer saß und den starken Motor brummen hörte, wurde mir wieder wohl. In entgegengesetzter Richtung rollte die Limousine des Barons mit meinem schlaftrunkenen Vetter im Fond davon. Ich hatte ihn gebeten, die Fracht richtig abzuliefern — mochte er erraten, was der Junge liebesselig flüsterte, als ich mich von ihm verabschiedete: „Wir — lieben — uns."

Ich fuhr auf dem großen Gang und gab Gas. Der [illegible] flog. Wir wurden warm, wir beide, mein Auto und ich, wir tobten uns aus in dieser Stunde, da Tag und Nacht sich die Hand reichen, wir vergaßen Erlebnisse, die fast ein Abenteuer hätten sein können, und die noch nicht einmal Erlebnis wurden. Unser Herzschlag war wieder beschwingt und taktfest und sehr selbstbewußt. Und nach dieser Stunde wurde ausgekuppelt und gebremst und ins Bett gegangen.

Schon auf dem Trittbrett stehend, klopfte ich der treuen Maschine anerkennend die Haube, so wie man seinem Gaul nach einem schönen gestreckten Galopp den Hals klopft: mit einer Liebeserklärung. In diesem Moment fühlte ich, wie mein Fuß auf etwas trat, es z e r t r a t, wie etwas zerbröckelnd auf den Betonboden der Garage hinabfiel: es war das Pfefferkuchenherz!

Jetzt auch billigste Preislagen.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Lampenschirme-Meisterwerke!
für Wohn- und Schlafzimmer finden Sie in großer Auswahl und äußerst preiswert fertig bei uns. können Sie sich aber fast ebenso schön selbst nach unserer Anleitung arbeiten und natürlich bedeutend billiger! Wir empfehlen dazu Gestelle, formenschön, modern u. leicht zu arbeiten, Wickelband, Batist, Schnuren, Fransen aller Art.
LAMPENSCHIRM-SEIDE
90 cm breit in allen Lichtfarben Mark 3.—, 3.90, 4.75
UOGEL-SCHEUCH
FRAUEN TR. 10, I. gegenüber Klepperbein

Zurück zur Natur durch die Keho-Kur!
Sicher in der Hirsch-Apotheke
Keho-Alpen-kräuter-Tee's N. (Nerven) B. (Blutreinigung) R. (Rheum., Gicht)
Packung: 80 Pf.
Prospekte gratis durch Alpenkräuterwerk Keho, Weilheim bayr. Hochland

Phoenix Klappwagen
große Auswahl neuste Modelle
R. Müller & Söhne Dresden-N. Königsbrücker Str. 80

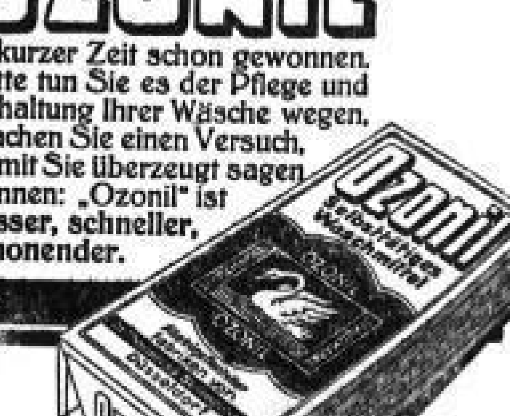
Herrliche Küchen
Riesen-Auswahl von 120 M. an
Max Jaffé Söhne Marschallstr. 34

Damen
erhalten Spülapparate, Spritzen, Leibbinden sowie sämtl. hygien. Frauenartikel ... wenden sich vertrauensvoll an Frau Schöbel Wilsdruffer Str. 48, I. a. Postpl., nur 1. Et.

Wie denken Sie über Kaffee Hag
mein Arzt empfiehlt ihn mir, schmeckt er denn?"
„Aber ganz vorzüglich! Es ist ja bester Bohnenkaffee, dem nur das schädliche Coffein entzogen ist. Sie haben einen ausgezeichneten Genuß davon. Ich trinke ihn seit langer Zeit und Sie sehen, wie frisch ich dreinschaue. Keine Spur von Zerfahrenheit und Schlaflosigkeit mehr."
„Ja, dann will ich doch dem Arzte folgen."
„Unbedingt, es ist Ihr Vorteil. Vollendeter Kaffeegenuß und Schonung der Nerven, Anregung ohne Aufregung — was wollen Sie mehr!

Die neue Ausgabe des Fahrplanbuches
Der kleine Riescher
mit seinem reichhaltigen Inhalt wird bestens empfohlen.
Zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen

Honig
die feinsten In- und Auslandsmarken 10-Pfd.-D. M. 10.— 5-Pfd.-D. 5.— Porto extra. Wirth, Birnengasse [illegible] 147 b. Siegelheim/Sa.

Viele Anhängerinnen hat das neue, selbsttätige Waschmittel
OZONIL
in kurzer Zeit schon gewonnen. Bitte tun Sie es der Pflege und Erhaltung Ihrer Wäsche wegen, machen Sie einen Versuch, damit Sie überzeugt sagen können: „Ozonil" ist besser, schneller, schonender.


ALLEINIGE HERSTELLER: FABRIKEN VON Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER, DÜSSELDORF

walter von Rumelien" befiehlt, die Beschwerden der Mönche zu prüfen; und wenn es sich erweisen sollte, daß die Mönche, „so als Rajah in Rila leben, wirklich seit urdenklicher Zeit diese Besitzung beherrscht haben" — dann solle fürderhin niemand sie stören. 1469 gelingt es den Mönchen sogar, bei der schönen Mara, Gattin des Sultans Murad, einer Christin, die Rückgabe der Reliquien Johanns von Rila zu erwirken. So schläft er seither in seiner Heimat, der Heilige, der so still gelebt und dann als Toter soviel gewandert war.

Immer wieder erscheinen die Mönche im Diwan zu Stambul mit Klagen — immer wieder erlangen sie kaiserliche Schutzbriefe. Man muß es nur wissen, daß die vortürkischen Jahrhunderte auf der Balkanhalbinsel keineswegs eine Zeit paradiesischer Ruhe gewesen waren — vielmehr eine ununterbrochene Reihe grausamster Wirren barbarischer Religionskämpfe, aufreibender Kriege; da wurde Blut tonnenweise vergossen, da wurde geknechtet, gefoltert, geschändet, Unrecht getan und Unrecht furchtbar gerächt. Die türkische Herrschaft, so willkürlich und drückend sie war — mit den Greueln von Byzanz verglichen — scheint sie beinahe wie Milde und Duldsamkeit.

Die Mönche von Rila wußten die Türken offenbar zu nehmen. Als wehrhafte Hirten verteidigten sie sich in ihrem einsamen Bergnest, als geschickte Diplomaten wirkten sie sich in Stambul Steuerfreiheit aus und allerhand Privilegien. Ein Ferman des Sultans gibt (wenn ich ihn recht verstehe) Zeugnis von einer frommen Schiebung: Das Kloster erscheint da als mohammedanisch-geistliche Pfründe und ist damit der Obhut des Scheich ul Islam anvertraut. In einer späteren Verordnung ist ausdrücklich gesagt, wer den Wakuf Rila der Ehre Gottes gewidmet haben sollte; ein gewisser „Mustapha Pascha, begraben in der Stadt Gejbud, Kleinasien".

Dennoch hat Rila der Leiden eben genug zu tragen: Raub, Plünderung, Mord, Qualen, Feuersbrünste. Nach dem letzten großen Brande, 1833, ersteht dann in jahrzehntelanger Bauarbeit das Kloster, wie wir es heute sehen. Die Mönche schwärmen aus dem Kloster ins flache Land — angeblich „na taxit", um Meßgelder zu erheben, in Wahrheit um zu predigen. Sie wecken die bulgarische Nation aus vielhundertjährigen Schlaf. Als Bulgarien, das engste, endlich befreit ist, wird Rila Mittelpunkt, gleichsam Kaserne der mazedonischen Bewegung und damit erst recht das Herz Bulgariens.

— — — — — — — — — — — — — —

Zwei mächtige Berge und eine Kluft, die zwischen ihnen gähnt, pressen den Grundriß der Klosterburg in ein unregelmäßiges Viereck. Du trittst durch das finstere Tor und bist überwältigt. Da breitet sich der Hof. Freund, hast du den Wawel in Krakau gesehen? Tausend Säulen über- und nebeneinander, auf denen sich tausend runde Bogen wölben? Stell' dir den Wawel bunt vor, bunter, am buntesten! Dazu noch zahllose Balkone, Käfige von schönem Eichenholz, in Stürmen gebeizt. Das ist des Rilaklosters unübersehbare Pracht. Eine Pracht, vornehm nach innen, abweisend nach außen. Ein Bau, der Sicherheit geben und nicht Neid erwecken soll. In diesem Hof ist Kühle, Frieden und Vergessenheit.

Die Arkaden ringsum führen zu dreihundert Zellen und Sälen — inmitten des Hofs aber ragt, hoch über alles, Hrelos mächtiger, tausendjähriger Turm, den die Nachwelt wieder mit allerhand Erkern und Zubauten beklebt hat. Unterhalb des Turms, das will ich gleich sagen, ein Zuchtkeller, „unvernünftige Mönche zur Vernunft zu bringen und für Wahnsinnige, die man von draußen bringt". Neben dem Turm die große Kirche, mit Blei gedeckt — innen Weihrauchdüster, Marmor und Gold, die Wände über und über bemalt: die Schrecken der Verdammnis, Paradiesesfreuden in starr-byzantinischer, naiver Sinnfälligkeit, wie das deutsche und holländische Frühmittelalter sie malte.

Es gibt im Kloster Fürstenzimmer, die den Zaren aufnehmen sollen, andre, worin Maria Luise gewohnt hat, des Zaren Ferdinand erste Gemahlin. Am interessantesten waren mir zwei Räume: die Bücherei und die Gastküche.

Diese Gastküche ist ein Unikum von Architektur. Du stehst im Innern eines ungeheuren, schwarzen Kegels, und schwindelnd hoch, fünf Stockwerke über dir, ist ein Loch im Dach, daß gradenwegs in den Himmel führt. Durch das Loch zieht der Rauch des Küchenfeuers ab. Herrgott, welch ein Feuer! Hundertjährige Buchen verprasseln darin wie Zunder. Herrgott, welch ein Kessel! Er nimmt drei Ochsen auf zu gleicher Zeit. 6000 Pilger werden am Festtag des Klosters aus diesem Kessel gespeist. Der Rührlöffel dazu ist mannslang.

Und die Bücherei — zugleich Archiv, Schatzkammer und Museum. Da ist eine gigantische Kerze aufbewahrt, gespendet vom Padischah, da gibt es kostbarste Kirchenschätze — und inmitten aller die Bulle von „Johann Schischmann, in Gott und Christo rechtgläubigem Zaren und Selbstherrscher aller Bulgaren und Griechen", mit seiner Unterschrift und seinem goldenen Siegel. „Nach dem Tode (heißt es da) Meiner Kaiserlichen Majestät, wie immer es dem Herrn gefalle, dem Ewigen Zaren — ob er Meinen Thron Meinem allerliebsten Sohn zu verleihen geruhen wird oder einem Meiner Brüder und Verwandten —, keiner wage, die ewige Bulle abzuändern." . . . So schrieb der unglückliche Zar Anno 1379, als die Osmanen schon an der Landesgrenze standen . . .

Heute leben alles in allem 35 Mönche in Rila, bärtige Hüter großer Traditionen. Gar mancher von ihnen ist Freischärler gewesen, eh' er das Haar unter dem Popenhut barg . . .

Bruder Pförtner Nikiphor, an Tracht, Gestalt und Gesicht ein stämmiger, listiger Tibetaner, hatte mir die Wunder des Klosters gewiesen, er führte mich auch zu Sr. Hochehrwürden („Wissokoprepodobje"), dem Archimandriten und Igumen Ewgenij. (Wie unsre Mönche meist lateinische, nehmen die bulgarischen Mönche gern griechische Klosternamen an). Ich saß einem weltläufigen, alten Herrn gegenüber — in einem schmucklos eleganten, morgenländischen Zimmer, auf hartem Minderluf. (So nennt man ja das niedrige, umlaufende Kanapee.) An den Wänden Portraits: der Abt selbst, der Zarbefreier Alexander von Rußland, der erste russisch-bulgarische Statthalter Korsakoff-Dondukoff, dann Schekoff, Mackensen, Zar Ferdinand in altbulgarischer Kirchentracht mit dem Bischofsstab — dies Bild fehlt in keiner Zelle.

Den Abt hat ein Mönch gemalt, der in München bei Stuck studierte. Der Maler selbst erzählte mir's zwischen Tür und Angel, als er mich schüchtern auf meinem Rundgang abfaßte.

Ich schlief in einer schöngetäfelten Zelle auf hartem Klosterbett. Es toste der Wasserfall in der Schlucht. Um drei hämmerte und bimmelte es zum Morgengebet. Die Vöglein sangen. So schön wie hier im Blumengrund von Rila singen sie nirgends auf Erden.

Humor (Nachdruck verboten)

Der Zahnarzt zieht einen Nagel aus dem Rad seines Wagens, und der zusehende Freund hört mit Verwunderung, wie er murmelt: „Bitte, ganz ruhig. Sie werden nicht das geringste fühlen."

*

„Darf ich mich dir anvertrauen, lieber Freund?" — „Aber gewiß." — „Also dann höre: Ich sitze vollständig auf dem Trockenen und brauche zehn Mark." — „Da kannst du volles Vertrauen zu mir haben; ich bin schweigsam wie ein Grab, und es ist, als ob ich nichts gehört hätte."

*

Im Gebirge. „Sieh nur, lieber Mann, wie schön es dort unten ist!" — „Donnerwetter, hast du mich deshalb 1200 Meter hoch steigen lassen, um es nun unten schön zu finden?"

Schachzeitung

Bearbeitet von **J. Mieses**

Die nachstehende Partie wurde im Meisterturnier zu Berlin am 14. Mai gespielt.

Sizilianische Eröffnung

Brinckmann Weiß	Bogoljuboff Schwarz
1. e2—e4	c7—c5
2. Sb1—c3	Sb8—c6
3. g2—g3	g7—g6
4. Lf1—g2	Lf8—g7
5. Sg1—e2	d7—d6
6. d2—d3	. . .

Früher behandelte man diese Variante mit d2—d4. Die moderne Meisterpraxis aber gibt dem Einschritt des Damenbauern den Vorzug.

6. . . .	Lc8—d7
7. Lc1—e3	Sg8—f6
8. h2—h3	Ta8—b8

Dieser Zug legt den Grund zum Verlust der Partie. Schwarz sollte hier rochieren.

9. Dd1—d2	h7—h6
10. 0—0	Dd8—c8
11. Kg1—h2	h6—h5

Ein Angriffsversuch mit unzulänglichen Mitteln.

12. f2—f4!	b7—b5
13. Ta1—e1!	. . .

Da Schwarz zunächst nicht ohne Nachteil rochieren kann, so bereitet Weiß einen Angriff im Zentrum vor.

13. . . .	b5—b4
14. Se3—d1	. . .

Auf 14. Sd5 würde Schwarz e7—e6 erwidern.

14. . . .	Tb8—b5

Nicht gut wäre 14. . . ., Sd4, und zwar wegen 15. Ld4:, cd, 16. e5!.

15. d3—d4!	. . .

Damit kommt Weiß in klaren Vorteil.

15. . . .	c5×d4
16. Se2×d4	Sc6×d4
17. Le3×d4	0—0
18. Ld4×a7	Tb5—a5
19. La7—d4	Ta5×a2
20. e4—e5	d6×e5
21. f4×e5	Sf6—h7
22. Db2×b4	Dc8×c2
23. Db4×e7	. . .

Weiß hat nun einen Bauern gewonnen und bringt im weiteren Verlaufe dieses materielle Uebergewicht sehr gut zur Geltung.

23. . . .	Ld7—e6
24. Sd1—e3	Dc2—a4
25. Ld4—c3	Tf8—e8
26. De7—b7!	. . .

Nun droht Se3—d5. Schwarz entschließt sich daher zum Damentausch.

26. . . .	Da4—a7
27. Db7×a7	Ta2×a7
28. Te1—a1	Ta7—c7
29. Ta1—a5	Te8—d8
30. Se3—d5	Tc7—d7
31. Sd5—f4	Le6—c4
32. Tf1—a1	Sh7—g5
33. Lg2—e6!	Td7—d2+

Auf 33. . . ., Tc7 folgt 34. Sd5!, worauf sich das Endspiel für Schwarz sehr ungünstig gestaltet. Bogoljuboff zieht unter diesen Umständen das Qualitätsopfer vor, das aber auch keine Rettung bringt.

34. Lc3×d2	Td8×d2+
35. Kh2—h1	Sg5—e6

Etwas besser wäre Tb2.

36. Sf4×e6	Lc4×e6
37. h2—b4	Le6×b3
38. Ta1—e1	Td2—b2
39. Lc6—d5	Lg7—f8
40. Ta5—a7	Lf8×b4
41. Te1—c1	. . .

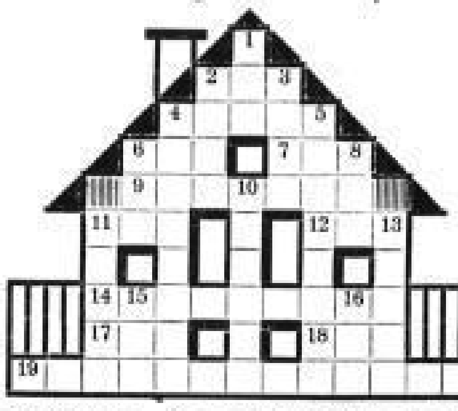
Ein Fehler wäre 41. Tf7:? wegen Lh3—g2+ usw.

41. . . .	Lh3—f5
42. Ld5×f7+	. . .

Nicht 42. Tf7: wegen Lf5—e4+.

42. . . .	Kg8—f8
43. Lf7—d5	Lb4—d2
44. Tc1—c7	Schwarz gibt auf.

Kreuzworträtsel



Wagrecht: 2 zwei Nebenflüsse der Donau, 4 Apparat zur Entnahme von Flüssigkeiten, 6 japanische Münze, 7 geographische Bezeichnung, 9 Maueranschläge, 11 Zeichen, 12 Vorsilbe, 14 Gewehr, 17 Frauenname, 18 Verwandter, 19 wie vielfach verlangt wird, die Eier zu kochen.

Senkrecht: 1 Anerkennung, 2 sibirischer Strom, 3 weiblicher Vorname, 4 Gartenstadt, 5 Stadt mit optischer Industrie, 6 belgischer Badeort, 8 Münze, 10 Schalenkrebs, 11 Fehler, 13 Sportgröße, 15 erste bekannte deutsche Dichterin, 16 heiliges Band.

*

Lösung des Kreuzworträtsels in Nr. 113

Wagrecht: 1 Automobil, 5 Staub, 8 Klara, 11 Atom, 12 Essen, 15 Ian, 16 Premiere, 17 Minute, 18 Gemse, 19 Tee, 20 Inn.

Senkrecht: 1 Annaberg, 2 Thomas, 3 Onkel, 4 Landauer, 5 Steuer, 6 Tom, 7 Amis, 8 Knie, 9 Alumne, 10 Mai, 11 Ar, 13 See, 14 Ems, 16 Po.

Das entzückende billige Kleid der Wohnung

SÄCHS. TAPETEN-HANSA
Viktoriastraße 26 am Ferdinandplatz
Fernruf 21517

Geld-Ersparnis durch günstigen Einkauf

Kräftig. Hemdentuch für Leibwäsche . . . . Meter 35 ₰ 39 ₰
Bettlinon, gute, kräftige Ware, 130 cm breit, Mtr. 1.15, 80 cm breit . . Meter 68 ₰
Stangenleinen, hochwertige Qualität, 130 cm breit, Mtr. 1.50, 80 cm breit . . Meter 92 ₰
Erstklassiger Bettuchstoff 150 cm breit . . . . Meter 1.25
Crêpe de Chine in neuen, apart. Farben, 100 cm breit. Meter 6.90, 4.90
Kunst-Waschseide in neuen Mustern . . . Meter 1.95, 1.45, 88 ₰
Rohseide, reine Seide, 80 cm breit, naturfarbig . . . . Meter 3.60, 2.40, 1.95
Mantelseide, 100 cm breit, K'seid. Ottoman u. Faconné, Mtr. 6.80, 5.40
Sport-Zephir, neue Dessins, uni und gestreift . . Meter 65 ₰, 58 ₰, 48 ₰
Voll-Voile, 100 cm breit, reizende, neue Muster . . . . . . Meter 2.60, 1.95, 1.60
Reinwoll. Musselin in herrlichen Mustern . . Meter 2.40, 1.50, 1.20
Baumwoll. Musselin neue, aparte Muster. Mtr. 72 ₰, 65 ₰, 55 ₰

Ecke Altmarkt I. Etage Zeimann Webergasse 1 I. Etage

Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig
Globol tötet Motten
Durch D.R.P. geschützt

Fertig ist der Lack von Friedrich Glöckner
Dresden-A. 28
Hauptgeschäft: Freiberger Str. 120
Zweiggeschäfte überall

Sehen Sie sich in meinem Laden den Koffer der Zukunft meinen Handschrankkoffer an, Sie kaufen bestimmt.
Koffer Lange
Pirnaischer Pl. Ecke Johannstr. 12

Polster-Möbel
Spottbilliges Spezialangebot
Gut gearbeitete Chaiselongues 30, 45, 55, 60
Solid gearb. Sofas 85, 110, 140, 160
Stoffe nach Wahl
Sehr gut gearb. Klubsofas 180, 200, 220
Ia. Klubsessel 90, 120, 140, 160
Klubgarnituren 340, 450, 560, 680
Gobelin- oder Moketteebezüge in bester Qualität
Echte Rindlederfessel von 130.- M. an
Möbelfabrik Jentzsch
Dresden-A., Hauptstraße 8.10.

Preiswerte Dauerwurst!
Holstein. Blockwurst I Pfund 1.64 RM.
geg
Holst. Zervelatwurst I Pfund 1.64 RM.
Konsumverein Vorwärts
Abgabe nur an Mitglieder — Mitglied kann jeder werden — Einschreibegebühr 50 Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/31

der ideale Trockenluft-Eisschrank für Gewerbe und Haushalt

NEUHEIT
auf dem Gebiete der Kältetechnik

Abgabe gegen Miete
Besichtigung ohne Kaufzwang

Boreas

Spezialgeschäft für Kühl- u. Eisschränke
Frauenstraße 2a
Herzfeldhaus / Telephon 18044

Verlangen Sie ausdrücklich
Friedrichs Dresdner Tafelsenf

Aeltestes Spezialhaus
Kinderwagen
Klappwagen
Puppenwagen
Stubenwagen
Riesenauswahl!
Neuheit billigste Preise
Ernst Schulze
Freiberger Str. 19/21
Eig. Reparatur-Werkstatt. Spez.: Korbwagen

Es macht sich 1000fach bezahlt!
Mein Wacholderbeersaft
ist nach ein. Spezialverfahren hergestellt, reines Präparat. ½ Fl. 1.20 M. ab Fabrik. Hustensaft, Hefeextrakt u. alle Heilkräuter-Tees Pilienstraße 20, pt. W. Preiß

Umtausch alter Rasierklingen
Malcolm-Werk, Solingen

Verdreifachen Sie Ihren Absatz
indem Sie Ihre Fabrikate mit dem
Volra-Zweitakt-Motor
anbieten!
Bei nur 63 kg Gewicht, 7 PS Leistung, 2½ kg Rohöl stündlich beträgt der Preis
nur RM. 750.–
einschl. aller Zubehörteile
Volra Motorenfabrik
Berlin SO 16

Rufen Sie die Nummer
46444
Wir **entstauben** mit Vacuum, **dämpfen und bügeln** mit der neuen **amerikanischen Bügelmaschine**
Ihren Anzug, Mantel oder Kostüm für **2.–** Mark
in einigen Stunden
Abholung und Lieferung kostenlos!
Anzug chem. reinigen, dämpfen und bügeln . 5.80 Mark
in 2—3 Tagen ohne Expreß-Aufschlag
Reparaturen, Aenderungen aller Art, sachgemäß u. billig
Färben — imprägnieren — plissieren
kunststopfen — Flecken entfernen
AMBÜ amerik. Bügelanstalt für hygienische Kleiderpflege
Dresden-A., Reichsstr. 2. Eing. Lindenaustr.

Käse-Abschlag
Ia. fettige Bay. Schweizerkäse, 45% Fettg., in Postkoll. 9 Pfd. netto franko Nachnahme 11.20 M.
Leopold Keck
Käsefabr. (N Nach (Allgäu).

Akten-taschen
Leder
von **3.50** an
Webergasse 18, pt.

Honig
Nur reiner Bienen-Blüt.-Schleud.-Honig 10-Pfd.-Dose franko Nachn. M. 11.–, halbe Pl. 6.50. Nichtgef. nehme zurück. Franz Reh, Hendt & Söhne, Großimk. u. Honigverl., Gemeinnaes 46

Stahlmatratzen
für jed. Bett passl.
Auflegematr. =
a. eigener Werkstatt Alfred Blank.
Ziegelstr. 36, Lad.

Für Wiederverkäufer u. Händler
Universal-Garnituren in abwaschbarer Zelida-Dauerwäsche
Jede Halsweite einstellbar, leichter, lohnender Verkauf. Probegarnitur weiß od. bunt gestr. m. Kragen 3.20 M. franko. Nachnahme oder Voreinsendung. Wiederverkäufer Rabatt!
E. Wunderlich
Leipzig, Eisenstraße 145, U.

Ueber hundert
Schreibtische
ca. 20 versch. Modelle gebr. von 15 Mark an neue, mit 3 Zügen u. Jalousien 52 Mark. neue, ebenso, aber mit Eichenplatte, 158:75, 94 Mark.
Karteikästen, Schreibmaschinen.

Kaufen Sie nicht Büro- u. Ladenmöbel
neu od. gebraucht
bevor Sie mein
Riesenlager
in allen vorkommenden Büro- u. Ladeneinrichtungen, vom einf. Schemel an bis zum vollendetsten Kunststückdeschäft besichtigt haben.
Sie sparen viel Geld!

Ueber hundert
Ladentafeln
für Büro und Laden, von 20 Mark an.
Arbeitstische
Packtafeln
Schaufensterstellag. usw.

Rollschränke
ca. 80 versch. Modelle neue von 45 Mark an, neue, ca. 220 hoch und 123 breit, v. 180 M. an.
Personalschränke.
Kleiderschränke.
Garderobenschränke.

Kämpfe
Hüdenhof 6 (Im Jobanneum). Einzigart. größtes Ein- u. Verkaufs-Spezialgeschäft in Sachsen.
Tel. 21702. Gegr. 1884.

Hunderte von
Regalen
vom kleinsten bis zum größten auf Lager.
Kasten-, Garn-, Fächer-, Akten-, Ordnerregale usw.

„NSU." das weltberühmte Motorrad
250 ccm 500 ccm Einz. 750 ccm 1000 ccm
840.– 1225.– 1450.– 1500.–
Günstige Zahlungsbedingungen!
Gebrauchte Motorräder werden in Zahlung genommen.
Einige gebrauchte NSU.-Motorräder sind zu verkaufen.
Schröders Fahrzeughaus
Grunaer Straße 12

Gasherd m. Brat- u. Backhaube aus Weißgut, neu, besonders billig. Anzusehen Trompeterstr. 15
Otto Graichen

Reise- u. Musterkoffer
mit kleinen Schönheitsfehlern, in allen Größen von 2.50 M. ab billig abzugeb. Fisch, Freiberger Pl. 27.

Nur 28 M.
kostet dieser feine Sprechapparat
1 Jahr Garantie!
Salonschränke nur 80 M.
Tappert
Dresden, Weißnerstr. 34

Der Erfolg bestätigt
daß ich den Geschmack des Dresdner Publikums mit meiner Kaffeemischung Pfd. M. 3.60
getroffen habe.
¼ Pfund 90 Pf.
Probieren Sie! Es ist Ihr Nutzen!
Aromatisch Bestbekömml.
Kaffee-Großrösterei Chocol.-Hering
Immer frisch! in sämtl. Filialen zu haben außer Wallstraße Immer frisch!
Kaffee-Spezialgeschäft Scheffelstr. 28

GEG-Seifen-Erzeugnisse

Waschseifen

Elfenbeinseife	100 Gramm	12	Pf.
Haushaltkernseife	200 „	18	„
Kernseife, Blockform	200 „	20	„
Spezialkernseife	200 „	20	„
Spezialkernseife	250 „	25	„
Wachskernseife	250 „	30	„
„Spezialmarke"	250 „	35	„
Benzinseife	330 „	45	„
Sparkernseife	900 „	100	„

Waschmittel

Seifenflocken	Paket	40	Pf.
Seifenpulver, 30%	250 Gramm	25	„
Seifenpulver, lose	Pfund	20	„
Sauerstoff-Waschmittel „Famos" (Persil völlig ebenbürtig)	Paket ½ Pfund	40	„
Seifenpulver mit Schnitzeln,	Pfund	40	„
Gekernte Elainseife	„	40	„
Salmiakterpentinseife, weißgek.	„	50	„
Bleichsoda	„	15	„

Feinseifen

Blumenseife	Stück	20, 12	Pf.
Gallseife	Stück	12	„
Familienseife	„	15	„
Mandelseife	„	18	„
Toilettenseife	„	20	„
Glyzerinseife	„	20	„
Sanitätsglyzerinseife	„	20	„
Ger. Kinder-Badeseife	„	22	„
Fettseife	„	25	„
Lanolinseife	„	25	„
Teerseife	„	25	„
Eibischwurzelseife	„	28	„
Buttermilchseife	„	28	„
Blütenseife	„	28	„
Heliotropseife	„	28	„
Konkurrenzseife	„	30	„
Lilienmilchseife	„	30	„
Germanenseife	„	30	„
Edelmarke	„	30	„
Glyzerinblumenseife	„	30	„
Feinste Waldkräuterseife	„	30	„
Badeseife	„	35	„
Spanische Fliederseife	„	60	„

Konsumverein Vorwärts
Die Beschaffung minderwertiger Waren lehnen wir grundsätzlich ab
Warenabgabe nur an Mitglieder

Möbel-Jentzsch ist billig!

Kommen Sie bald, besichtigen und vergleichen Sie zwanglos

Echte Speisezimmer mit groß. Auszugtisch u. echt. Rindlederstühlen
1350, 1100, 840, 670, 580, 460, **385**

Echte Herrenzimmer m. rundem Tisch, Stühlen und Sessel mit Lederbezug
1280, 980, 860, 650, 540, 450, **340**

Schöne Schlafzimmer 4teilig, m. Matratzen
1380, 1080, 850, 660, 540, 440, **320**

Küchen 7teilig, in allen Ausführ. u. Farben 320, 240, 180, 120, 98, **62**

10 Jahre Garantie

Dipl.-Schreibt. mit echt Eiche-Schreibsessel . . . . . 145 M.
Chaiselongues von 50 M. an
Rindledersessel v. 125 M. an
Solide Sofas . . von 85 M. an
Schöne echte Büfetts v. 240 M. an

Frachtfrei durch ganz Deutschland

Riesen-Auswahl
— Feinste Referenzen! —
● Lagerung kostenlos ●

Möbelfabrik Richard Jentzsch
Haus f. moderne Wohnungskunst
Dresden-N., Hauptstr. 8-10

Verlangen Sie meine Vorzugspreisliste für Brautleute **gratis**

7104

Lasst Preise sprechen!

Besonders, wenn sie so beredt sind, wie diese hier, und Ihnen so eindringlich und überzeugend ans Herz legen, wie ganz

ungewöhnlich billig

Sie bei uns kaufen können. — — Dabei müßten Sie erst die enorme Auswahl sehen, die Sie bei uns haben, und die vorzügliche Qualität, die Sie für diese niedrigen Preise bekommen.

Kommen Sie zu uns! Überzeugen Sie sich!

MESSOW & WALDSCHMIDT
WILSDRUFFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

76300

Es ist doch der Beste!

Echter Lauterbacher

24851

In allen einschl. Geschäften erhältlich

OPEL

Herren-**Rad** 98.50
Damen-**Rad** 105.50
Luxusausführung
Außerdem erhalten Sie die bestbekannten und bewährten

Marken-Fahrräder
Panther, N.S.U., Stoewer, Adler
mit 2-5 Jahre Garantie zu äuß. günstigen Preisen und bequemer Teilzahlung

Fahrrad-Schröder
Grunaer Straße 12

Nirgendwo billiger, nirgendwo besser
kaufen Sie neue Gänsefedern und Daunen als bei mir!

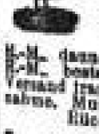
Ich empfehle:
Orig.-Gänsefedern mit allen Daunen
Kl. Rupffedern, füllfertig M 2.40—3.00
Weiche Halbdaunen wunderbar füllend . . M 4.60—5.00
Elite-½-Daunen . . . . . M 5.50—6.00
Gerissene Federn gut füllend . M 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige . . M 6.00—6.50
Wunderbare Daunen . . M 8.00—10.00

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe ob ge- od. ungerissene. Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nehme a. m. Kosten zurück. A4575

Ernst Weinberg, Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäsch.u.Reinigungsanst. Neu-Trebbin, B.17.

Malerarbeiten

Wohnungen, Treppenhäuser und Hausanstrich werden billigst u. sauber ausgef. A. Freund, Konkordienstraße 7.



Billige böhmische
Bettfedern!
1 kg graue geschlissene 3.— R.-M., halbweiße 4.— R.-M., weiße 5.— R.-M., bessere 6.— R.-M., 7.— R.-M., daunenweiche 8.— R.-M., 10.— R.-M., beste Sorte 12.—, 14.— R.-M. Versand franko zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 92 bei PILSEN, Tschechoslowakei. [W6959

Ermäßigte Preise
für
Haushaltungswäsche nach Gewicht

vorteilhafter als das Selbstwaschen in den meisten Lohnwäschereien, bei einem unübertroffenen **milden** Waschverfahren mit weichem Wasser und reiner, schwach alkalischer Seife bietet die

Großwäscherei Dürerstraße 44

bei freiem Transport auch für Vororte, Lieferzeit meist nur 1 Tag, auch für schrankfertige Wäsche. Ferner

Windjacken waschen und **imprägnieren** M. 2.— für das Stück,

Anzug sauber bügeln M. 0.75

Chemische Reinigung von Kleidungsstücken, Portieren usw. ebenfalls billigst, da keine kostspieligen Läden zu unterhalten sind.

Fernsprecher 39218 und 32702

74818

Eisschrank-Reparaturen
führt gut und preiswert aus
Dresdner Eisschrank- u. Blechwarenfabrik
Friedrich Reindel [74806
Zweigfabrik Leipziger Straße 8 (Fernruf 50603)
Größtes Lager in fertigen Eisschränken!

Göricke
bestes Fahrrad

Das Rad der größten Erfolge!

Die in der ganzen Welt beliebte

Markenmaschine

Generalvertretung und Lager für Freistaat Sachsen und Thüringen: Görickewerke, A.-G., Bielefeld, Filiale Leipzig, Richard-Wagner-Str. 14

Vertretungen in Dresden:
Adolf Hänisch, N., Bürgerstraße 42
Hammer & Sohn, G. m. b. H., A., Grunaer Str. 26
Joh. Schoberth, A., Schandauer Straße 23

Weitere Vertreter gesucht

SPITZEN UND BESÄTZE

Täglicher Eingang in Neuheiten

Alsberg
Dresden

76815

Zahn-Praxis „Ideal"
Sprechzeit 9—6, Sonntag 9—12 } Viktoriastraße 16, 1. Telephon 28405
empfiehlt bei niedrigsten Preisen:
Modernen Zahnersatz, auch ohne Platte Kronen- und Brücken-Arbeiten
Goldkronen bis 20 Mark Zähne 3 Mark
Für 3 Mark verarbeite ich als Frontzähne solche mit plattierten Goldstiften. Für tadellose Ausführung und Brauchbarkeit beim Kauen bürgt meine langjährige Fachtätigkeit. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse und Reparaturen sofort. — Daß Zähne schmerzlos gezogen und plombiert werden können, beweisen meine Dankschreiben. — Kostenlose Beratung und Preisanschläge. — Auswärtige Patienten werden möglichst in 1 Tag behandelt.
Auf Wunsch Teilzahlung [illegible]

M. Kroboth, Dentist, Viktoriastraße 16, 1.

Unsre 9mal präm. allerfeinste Molkerei-
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund portofrei Nachnahme 1.80 M. [illegible] Oberschwäbische Zentral-Molkerei, Biberach 12, a. d. Riß, württ. Oberland. Gegründet 1878. [illegible]

Haben Sie Stoff? [illegible]
Wir fertig.nach genommenem **Maß**
inkl. aus. sämtl. Zutaten
eleg. Anzüge u. Mäntel [illegible] Preise von M. 28.-
Herrenbekleidg. zum „Zentrum"
Dresd., Gr. Brüdergasse 3, I.Ed.

Fahrräder Schladitz auch Ohne Anzahlung
Wochenrate 3 Mark
Sof. Aushändigung des Rades bei Vorlegung des Einwohnersch. u. 1 Arbeitsbescheinig.
Fahrradhandlung Zwickauer Str. 129

[illegible] Reform-, Metall- und Kinderbetten, in Matratzen u. Auf., Diwan, Betten, u. a. m. [illegible] Schlafzimmer [illegible] billig, in riesiger Auswahl bei evtl. Teilzahlung im Betonwaren-Spezialgeschäft

76748

„Dresdensia", Neust. Markt [illegible]

Dentist Max Flach
bringt seine **Zahnpraxis** in Erinnerung

Erstklass. Arbeiten
Mäßige Preise
Leichte Zahlungen

Amalienstr. 3, nächst Pirnaischer Platz. Tel. 29807
Sprechzeit: 8—6, Sonntags 10—½12 Uhr

[75918

Alle „Sommersprossen"
Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmerln und sonstige Hautunreinigkeiten beseitigt nur die 1000fach erprobte, unerreicht rasch, sicher und zuverlässig wirkende, garantiert unschädliche

Report-Cream Eine einzige Dose genügt. Preis 3 Mark
Alleinverkauf und diskreter Versand per Nachnahme durch: G149
Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13

Harn- u. Blasenleiden
„Coba" verstärkt (Coba-Tee)
ärztlich empfohl. u. glänzend begutachtet. R. Freisleben, Postplatz, u. Fil. Wallstr. [illegible]

Bettfedern
M. geschlissen u. gereinigt, oft. billigst Gänsemästerei Alfr. Doose, Breiter Str. 36

3 Mk. Zähne 3 Mk.
exkl. Platte. Für gut passende Arbeiten und Brauchbarkeit beim Kauen bürgen meine über 20jähr. Fachkenntnisse. Etwa vorkommende **Reparaturen werden von mir kostenlos ausgeführt.**

Für 3 M verarbeite ich als Frontzähne solche mit plattierten Goldstiften (la amerikan. Fabrikat).

Goldkronen (20 kar.) bis 20 M.

Gebisse mit rostfreier Kruppstahlplatte, unschädlich, fast unzerbrechlich, unbedingt haltbar.

Brücken in Dukatengold und Zähnen mit Platinstiften.

Plattenloser Zahnersatz.

Umarbeiten in Zahn 1 M exkl. Platte } **sofort**
Reparaturen zerbrochener Gebisse 2 M }
Plomben von 2 M an, Nervtöten 1 M

Daß Zähne schmerzlos gezogen und plombiert werden können, beweisen meine Dankschreiben. Zahnziehen in örtlicher Betäubung 1 M.

Sprechzeit 8—7, Sonntags 9—12. 1320

Beratung über Zahnersatz und Untersuchung des Mundes kostenlos.

Auswärtige Patienten werden möglichst an 1 Tage behandelt.

Erleichterte Zahlungsweise. — Fernspr. 29525.

Zahn-Praxis Mewald Ammon-Str. 4
1 Min. v. Hauptbahnhof.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19270522/33

K.

Roman von M. R. Rinehart

Autorisierte Uebersetzung aus dem Amerikanischen von Julia Koppel

(28. Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

„Auf anständige Weise kann man kein Geld mehr verdienen. Schwitter und ein halbes Dutzend andre aber werden reich."

„Das war Dr. Wilson, der berühmte Chirurg aus der Stadt. Früher kam er immer hierher, jetzt fährt er zu Schwitter, wie alle andern. 's war ein hübsches Mädchen, das er bei sich hatte; das hat der gute Wilson übrigens immer."

Max Wilson also nahm Sidney mit zu Schwitter und setzte sie dem boshaften Geschwätz der Leute aus! Joes Hände waren ganz kalt, und sein Kopf war heiß. Ein roter Nebel senkte sich zwischen ihn und das elektrische Licht. Er kannte Schwitter, und er kannte Wilson. Kurz entschlossen sprang er ins Auto und drehte den Motor an. Es ging ein Ruck durch den Wagen, aber er blieb stehen.

„So geht's nicht, junger Herr", sagte einer der Männer, „Sie gehen zu heftig drauflos."

„Scheren Sie sich zum Teufel!" brummte Joe und machte einen erneuten Versuch, doch ohne Resultat.

Auf so unhöfliche Weise abgewiesen, boten sie weder Rat noch Hilfe mehr an. Fünf Minuten, zehn Minuten vergingen, während Joe vergebens seine Maschine in Gang zu setzen versuchte. Als K. aber unruhig wurde und auf den Hof hinauskam, sah er gerade noch Joe wie einen Rasenden auf der Landstraße in der Richtung von Schwitters Gasthaus verschwinden.

Carlottas Benehmen übte die berechnete Wirkung auf Wilson aus. Teils empfand er Erleichterung, weil sie die Sache so vernünftig nahm, teils genoß er den schönen Abend nach dem schweren Tag. Auch Sidney hatte Anteil an seiner frohen Laune, fühlte er doch stets die Gewißheit, daß sie ihn liebte und daß ihre Gedanken trotz der Unterrichtsstunde bei ihm sein würden. Selbst wenn die Liebe des Mannes aufrichtig ist, ist er der Frau, der sie gehört, nicht immer treu. Liebe und Treue sind für ihn zweierlei. Anders bei der Frau. Bei ihr sind Liebe und Treue meistens eng vereint, und die Gemütsruhe des Mannes ist dadurch viel weniger gefährdet.

Wilson genoß den schönen Abend, er sang mit seiner hellen Tenorstimme, und einmal beugte er sich beim Laternenschein eines vorbeifahrenden Autos hinab und küßte ihre Hand.

„Du bist leichtsinnig."

„Es ist herrlich, leichtsinnig zu sein."

Seine knabenhafte Ausgelassenheit ärgerte sie. Es war nicht ihre Absicht, das Spiel aus der Hand zu geben. Außerdem schien das, was für sie bitterer Ernst war, für ihn nur ein lustiger Streich zu sein. Sie begann an ihrer Macht zu zweifeln. Durch zehn Minuten ernsthafter Unterhaltung würde sie mehr erreicht haben als durch einen ganzen Abend mit solchen Albernheiten.

Die Hoffnungslosigkeit ihrer Lage begann ihr mehr und mehr klar zu werden. Auch als ihre unmittelbare Nähe und die Einsamkeit der Landstraße sein Blut in Wallung brachten und er sich über sie beugte, ermutigten seine Worte: „Ich bin heute abend wild auf dich!" sie nicht.

Dennoch nahm sie alle Kraft zusammen. „Warum gibst du mich dann einer andern wegen auf?"

„Das — das ist etwas ganz andres."

„Warum ist das etwas andres? Ich — ich liebe dich, Max. Keine Frau wird dich je so lieben wie ich."

„Du liebst ja den neuen Assistenzarzt."

„Das war doch nur ein Trick. Ich war so verzweifelt, Max. Ich liebe keinen außer dir auf der ganzen Welt. Wenn du mich verläßt, sterbe ich." Sein Schweigen machte ihr Mut. „Wenn du mich heiratest, will ich dir mein ganzes Leben lang treu bleiben. Das schwöre ich."

Dem Sinn, wenn auch nicht den Worten nach war es dasselbe, was er Sidney auf dieser selben Landstraße geschworen hatte. Er schämte sich plötzlich, daß er hier war und daß er Carlotta über den wahren Sachverhalt in Unwissenheit gelassen hatte.

„Es tut mir leid, Carlotta. Aber es ist unmöglich. Ich bin mit einer andern verlobt."

„Mit Sidney Page?" Sie flüsterte es nur.

„Ja."

Die Art, wie sie die Neuigkeit aufnahm, machte ihn fast verlegen. Wenn sie geraft oder geweint hätte, würde er gewußt haben, wie er sich zu benehmen hatte. Sie aber saß unbeweglich, ohne etwas zu sagen.

„Du konntest dir doch denken, daß es früher oder später eintreffen würde."

Sie antwortete noch immer nicht. Er sah sie ängstlich an. Ihr Gesicht war weiß und verzerrt, sie hegte einen verzweifelten Plan. Wenn ihr Ausflug heute abend bekannt wurde, wäre es mit seiner und Sidneys Verlobung aus, das bezweifelte sie keinen Augenblick. Aber es mußte ohne ihr Zutun an den Tag kommen. Wenn sie zum Beispiel krank wurde und nicht ins Krankenhaus zurückkehrte — dann würde man die Sache untersuchen und vielleicht —

Das Auto fuhr jetzt bei Schwitters Gasthaus vor, und als Wilson sah, daß viele Menschen davor standen, fuhr er den Wagen geradeswegs in die Garage.

„Wir wollen lieber kein Aufsehen machen", erklärte er der stillen Gestalt neben sich. „Wir wollen hinten herumgehen und einen abseitsstehenden Tisch nehmen."

Als er ihr aus dem Wagen half, schwankte sie.

„Du bist doch nicht krank?"

„Nur ein wenig schwindlig."

Sie war sehr blaß, und er hatte Mitleid mit ihr. Als sie um das Haus gingen, stützte sie sich schwer auf seinen Arm. Der schwache Parfümgeruch, der ihn vorhin berauscht hatte, irritierte ihn jetzt. Plötzlich aber schüttelte sie seinen Arm von sich ab, ging vor ihm her und wählte den Platz vor der Haustür, um in einer Ohnmacht rückwärts niederzufallen.

Großes Aufsehen erweckte der Zwischenfall nicht. Schwitters Gäste waren viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, um auf andre zu achten. Sie schlug auch gleich wieder die Augen auf, um einer ärztlichen Untersuchung vorzubeugen, denn sie zweifelte nicht, daß Wilson ihre Komödie durchschauen würde. Nur bat sie, daß man sie ins Haus tragen möge.

„Ich bin krank", sagte sie, und ihr totenblasses Gesicht strafte sie nicht Lügen.

Schwitter und der Kellner trugen sie die Treppe hinauf, in eines der neu möblierten Zimmer, und legten sie auf das Bett.

„Es kommt gleich ein Arzt aus der nächsten Stadt", sagte Herr Schwitter, „meine Frau ist nicht wohl, wir haben nach ihm geschickt."

„Ich bin selbst Arzt."

„Ist es gefährlich?"

„Nein." Wilson schloß die Tür hinter dem beruhigten Wirt und trat zu Carlotta.

„Was soll das heißen?"

„Was?"

„Diese Komödie. Dir fehlt ja gar nichts."

Sie schloß die Augen. „Ich erinnere mich an nichts mehr. Mir wurde plötzlich schwarz vor Augen, die Laternen —"

Er ging hinaus und schloß die Tür hinter sich. Jetzt sah er erst ein, in welche Gefahr er sich begeben hatte. Wenn sie behauptete, krank zu sein und nicht ins Krankenhaus zurückkehrte, würde es einen Skandal geben. Die Geschichte würde herauskommen, und er zweifelte nicht, daß Sidney ihm den Laufpaß geben würde. Daß es auch gerade bei Schwitter geschehen mußte! Allein der Name des Lokals würde ihn kompromittieren.

Schwitter stand am Fuß der Treppe. Gott sei Dank, das Mädchen war nur krank, die Polizei hatte also keinen Grund, ihre Nase hineinzustecken! Er sah auf seine Uhr. Der Arzt mußte bald hier sein. Aber die Hebamme war noch nicht gekommen. Tillie war allein in ihrer Kammer. Er warf einen Blick über die überfüllten Zimmer — wie er das alles haßte!

Jetzt fuhr ein Auto vor. Ein junger Mann bahnte sich einen Weg durch die Halle und blieb vor ihm stehen.

„Soeben sind zwei Personen angekommen. Ein Herr und eine Dame in Weiß. Wo sind sie?"

Also doch die Polizei! Ja, ja, man erntete, wie man säte. „Dort oben, die erste Tür rechts." Die Zähne schlugen ihm im Munde zusammen.

Joe stieg die Treppe hinauf. Auf dem Absatz stieß er mit Wilson zusammen. Er schoß auf ihn, ohne ein Wort zu sagen, sah, wie Wilson die Arme hob und fiel, zuerst gegen die Wand, dann auf den Boden.

Das summende Geräusch der vielen Stimmen verstummte plötzlich. Joe steckte seinen Revolver in die Tasche und stieg ruhig die Treppe hinunter. Der Schwarm von Menschen, der sich unten angesammelt hatte, teilte sich, um ihn durchzulassen.

Carlotta kauerte sich in ihrem Zimmer zusammen und wagte die Tür nicht zu öffnen. Sie hörte das Geräusch eines davonfahrenden Autos.

* * *

Im Krankenhaus hatte noch spät eine Operation stattgefunden. Sidney schlief schon, als sie eine dringliche Aufforderung bekam, sofort in den Operationssaal zu kommen. Diese nächtlichen Kämpfe mit dem Tode weckten ihren Kampfinstinkt. Ihre empfindsamen Nasenflügel weiteten sich, ihr Gehirn arbeitete wie eine Maschine, sie machte keinen falschen Griff, keine überflüssige Bewegung.

Um Mitternacht war die Arbeit getan, und die Operationsschwester schickte Sidney zu Bett.

Der jüngste Assistenzarzt nahm die Nachricht von Wilsons Unfall am Telephon entgegen. Und weil er nicht sehr begabt und die Nachricht so unglaublich war, wagte er seinen Ohren nicht zu trauen.

„Mit wem spreche ich?"

„Das tut nichts zur Sache. Mein Name ist le Moyne. Schicken Sie sofort zu Dr. Ed Wilson. Wir fahren jetzt mit dem Verwundeten zur Stadt."

„Wiederholen Sie es bitte noch einmal. Ich möchte keinen Fehler begehen."

„Auf Dr. Wilson, den Chirurgen, ist geschossen worden", sagte die Stimme sehr langsam und deutlich. „Benachrichtigen Sie die Aerzte, und halten Sie ein Zimmer bereit, auch den Operationssaal."

Jetzt konnte der junge Arzt nicht mehr über die Tragweite der Mitteilung im Zweifel sein und weckte das schlafende Haus. Als er aber Dr. Ed durchs Telephon benachrichtigte, drückte er sich so unklar aus, daß Dr. Ed glaubte, es sei auf le Moyne geschossen worden, und erst als er ins Krankenhaus kam, erfuhr er den wahren Sachverhalt.

„Wo ist er?" fragte er. Er mochte K. sehr gern, und es tat ihm leid um ihn.

„Er ist noch nicht gekommen. Ein Herr le Moyne bringt ihn. Die Aerzte aber sind bereits versammelt, Herr Doktor."

„Auf wen ist geschossen worden? Ich meinte, Sie sagten —"

Der junge Assistenzarzt erblaßte. „Ich glaubte, Sie hätten mich verstanden", stammelte er. „Auf Dr. Max."

Dr. Ed setzte sich auf einen Stuhl und stellte die Verbandtasche, die er aus alter Gewohnheit mitgenommen hatte, neben sich auf den Fußboden. „Lebt er?" fragte er, indem er seine Lippen befeuchtete.

„Ja, und ich glaube, Herr le Moyne hielt es nicht für lebensgefährlich."

Er log, und Dr. Ed wußte es. Der junge Arzt blieb neben der Tür stehen, und Dr. Ed saß und wartete. Die Kontoruhr schlug halb drei. Und während er wartete, dachte er an mancherlei, am meisten an das Versprechen, das er seiner Mutter gegeben hatte. Alle schlechten Eigenschaften seines Bruders hatte er vergessen, nur an die guten dachte er: an seinen Frohsinn, seinen Mut, seine Tüchtigkeit. Er überlegte, wie alt er sei — noch nicht einunddreißig — der Schweiß trat ihm auf die Stirn.

„Ich glaube, sie kommen", sagte der junge Arzt und trat ehrerbietig beiseite, um Dr. Ed durch die Tür treten zu lassen.

Während der Untersuchung blieb Carlotta im Zimmer. Niemand schien sich über ihre Anwesenheit zu wundern, noch sie zu beachten. Das Aerztekonzilium war ratlos. Es machte für Dr. Ed am Bette Platz und schloß sich dann wieder beratend zusammen.

Carlotta wartete, die Hand vor den Mund gepreßt, um nicht zu schreien. Sie würden sicher operieren, sie konnten ihn doch nicht auf diese Weise sterben lassen!

Als sie sah, daß die Aerzte aufbrachen, und begriff, daß sie nicht operieren wollten, geriet sie außer sich. Sie stellte sich vor die Tür und beschuldigte sie der Feigheit, drohte ihnen. Einer der Aerzte zog sie hinaus und versuchte, sie zur Vernunft zu bringen.

„Es ist hoffnungslos", sagte er, „wenn nur die geringste Chance da wäre, würden wir es versuchen, das wissen Sie ja."

Das Aerztekonzilium begab sich niedergeschlagen ins Rauchzimmer. Dr. Ed blieb am Bette seines Bruders sitzen und sagte in der Tiefe seines Herzens zu seiner Mutter, daß er sein Bestes für Max getan habe, daß aber jetzt sie helfend hinzutreten müsse.

K. hatte den verwundeten Mann zur Stadt gebracht. Der Landarzt war auch mitgekommen. Tillies Zustand war nicht besorgniserregend. Auf dem Wege hatte er ihn selbstverständlich für einen Arzt gehalten. Als er ihn jetzt im Rauchzimmer vermißte, fragte er nach ihm. Keiner kannte ihn.

K. aber saß allein auf einer Bank in der Halle. Er dachte, wer wohl Sidney die Nachricht überbringen würde, und hoffte, daß man es ihr schonend mitteilen würde. Vielleicht würde sie nach ihm fragen, und in diesem Falle wollte er in der Nähe sein. Darum saß er im Dunkeln auf der Bank und wartete.

Carlotta hatte in ihrer Verzweiflung eine Idee bekommen. Sie wunderte sich, daß sie ihr nicht schon früher gekommen war. Wenn sie ihn nur finden könnte, und wenn er es tun würde! Sie wollte auf den Knien vor ihm kriechen, bis er einwilligte!

Als sie ihn aber auf der Bank sitzen sah, ging sie dennoch an ihm vorbei. Sie fürchtete, daß er davongehen würde, wenn sie ihm die Sache vorlegte. Er wollte ja nicht erkannt werden.

Darum ging sie zu den Aerzten ins Rauchzimmer und ließ die Tür zur Halle offen stehen.

„Nur die Edwardes-Operation könnte helfen, nicht wahr?" fragte sie.

Die Aerzte waren verblüfft. Carlottas Benehmen war für eine Schwester ganz unerhört. Einer von ihnen antwortete schwermütig: „Wenn eine Operation helfen könnte, wäre es nur die von Edwardes. Wer aber soll sie ausführen? Der einzige, der es könnte, ist ein geschlagener Mann."

„Könnte Dr. Edwardes selbst etwas erreichen?"

Das ging nun doch zu weit. „Vielleicht. Edwardes aber ist tot. Sagen Sie uns lieber, Fräulein Harrison, wie konnte dies geschehen?"

Sie achtete der Frage nicht. Ihr Gesicht war geisterhaft bleich, ihre Augen rotgerändert.

(Fortsetzung folgt)

Naturheil-Methode Kneipp!
Die weltberühmten Pfarrer
Kneipp-Pillen
zuverlässig zur Blutreinigung und
Stuhlgang-Regelung
Zu haben i. all. Apotheken zu 1 Mk.

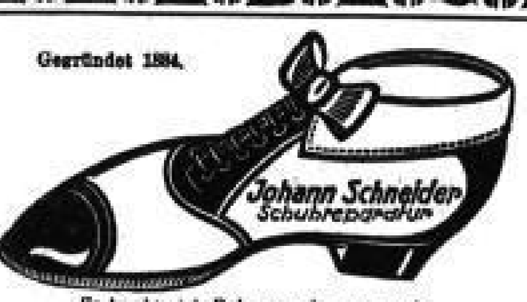
Unsere bewährten Grundsätze!
Ständige Fühlung mit den maßgebenden Modeplätzen, die Konzentration einer 36jährigen Spezialerfahrung kommt bei uns einem einzigen Artikel zugute. — Das Urteil unserer Kundschaft: Besondere Sorgfalt widmen wir dem verwendeten Material, denn nur das Gute kann auch schön sein. Für jeden Basch-Hut, der unser Haus verläßt, gilt deshalb ebenso das Wort: Wir sind aber nicht nur zeitgemäß in modischen Dingen, sondern auch im Preise. Was Sie auch wählen, ein jedes Stück aus unserem Riesenlager erfüllt Ihre Ansprüche, Basch-Hüte sind
Vorbildlich im Geschmack
prima in der Verarbeitung
billig im Preise
77040

Heinrich Basch & Co., Johannstraße :: Das Damenhuthaus größten Stils

Das Ideal der warmen Nächte
Steppdecken bunt oder einf. Satin, nur gute, saubere Füllungen M. 36.—, 34.—, 27.—, 23.—, 18.—, 14.50, 12⁵⁰
Daunendecken nur federdichte Qualitäten in bunt oder einfarbig Satin, prima Daunenfüllung M. 125.—, 105.—, 98.—, 65.—
Ueberschlaglaken 18.75, 16.50, 12.00, 10.25, 7.80 dazu passende Kissen 8.50, 7.25, 6.50, 5.75, 3.20
C. G. HEINRICH Pirnaischer Platz
Bis 5% auf meine Rabattbücher
76854

Weiße Wäsche
Damen-Hemden pr. Stoffe 1.80, 1.60, 1.25, 0.95
Damen-Hemden beste Qualitäten . . 3.50, 2.70, 2.45, 2.10
Damen-Hemdhosen mit prima Stickerei, 2.90, 2.30, 1.80, 1.25
Damen-Prinzeßröcke pr. Stoffe m. Stickerei, 3.60, 2.85, 2.45, 1.90
Herren-Hemden in weiß Barchent u. Leinen, 4.00, 3.50, 3.00
Annähfüße
in Wolle u. Baumwolle, alle Farben. Annähen gratis, gleich zum Mitnehmen Paar 1.00, 65, 50, 40, 30 ₰
Richter
Rosenstraße Ecke Ammonstr.
Straßenbahnen 7, 8, 10, 15, 20, 26.

Beste ausprobierte
Malerfarben
zum Herrichten der Wohnungen.
Schlemmkreide 5 Pfd. 20 ₰
Gips 5 . 20 ₰
Ocker 1 Pfd. 15 u. 20 ₰
Dunkelbraun 1 Pfd. 20 ₰
Englisch Rot 1 . 20 ₰
Zinnober 1 . [illegible] ₰
Weinrot, dunkel 1 . 40 ₰
Purpurrot 1 . [illegible] ₰
Violett 1 Pfd. 35 u. 40 ₰
Ultramarinbl. 1 . [illegible] ₰
Kobaltblau 1 Pfd. [illegible] ₰
Mandarin 1 Pfd. 20 u. 30 ₰
Chromgelb 1 . 40 u. 60 ₰
Orange 1 Pfd. 45 ₰
Tiefschwarz 1 . 20 ₰
Malerleim 1 Pfd. 20 ₰
Streichfertige Oelfarben:
Weiß 1 Pfd. 60 ₰
Grau 1 . 60 ₰
Fußbodengrund. 1 . 60 ₰
Beste weiße Emaillelackfarbe, 1 Pfd. 1.15 u. 1.60 ₰
Rein. Leinölfirnis 1 Pfd. 55 ₰
Terpentinölersatz 1 . 40 ₰
[illegible] Möbellack, 1 Pfd. 1.20 u. 1.40
Pinsel, Streichbürst., Spachtel, Malerschablon., Abbeizmittel, Seifen, Ungezieferemittel zu billigsten Preisen.
Ganz besonders empfehlen wir unsere vorzügliche
„Bernsteinfußbodenlackfarbe"
ausgewogen das Kilo 1.20 ₰ in Dosen das Kilo 1.40 ₰
Nur in unseren 2 Geschäften: 174400
Jagddrogerie: Rosenstr. Ecke Jagdweg
Hauptdrogerie: Hauptstr. 19

Gegründet 1884.


Es bricht sich Bahn nur das, was gut
Beim Einkauf soll man daran denken:
Vor Billigkeit sei auf der Hut!
Es kann uns niemand etwas schenken!
Beste Handarbeit! (G193
Verwendet wird nur Leder bester Qualität. Gummiabsätze Continental und Excelsior. Lieferzeit 2 Tage. Sofortige Preisangabe ohne Nachforderung. Wollen Sie auch an bereits besohlten Schuhen noch Freude haben, so lassen Sie sich nicht durch billige Preisangebote täuschen: Sie werden in diesem Falle Schaden haben.
Johann Schneider
Trompeterstr. 18, Striesener Str. 29, Bautzner Straße Ecke Löwenstraße

Ganz besonders günstige
Gelegenheit
Schlafzimmer
echt Eiche, mit großem Spiegelschrank, 2 Betten, Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachtschränke mit echtem Marmor, 2 prima Reform-Matratzen, komplett für
netto M. 660.-
Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Straße 21—23
Straßenbahnlinien 5 und 14
(76669

Metallbetten (G190
Stahlmatratz., Kinderbett. günstig a. Private. Kat. 340 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl Thür.

Mod. Korsetten
tadellos sitz. Formen von M. 2.80 an
Gummi-Korsetten
eigene Fabrikation von M. 6.75 an
Leibbinden
eigene Fabrikation in allen Größen am Lager
Maria Lindner
Ringstraße 25
zwischen Rathausplatz und Moritzstraße

Dr. Brandes Sarsaparill-
Maikur
[illegible] Kräutersaft, [illegible] zur Reinigung und [illegible] von Blut und Säften [illegible]
Alleinverkauf und Versand für Sachsen
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8
Off. f. Homöopathie und Biochemie.

Musterkoffer
für alle Branchen geschmackvoll u. preiswert
Koffer-Lange
Aelteste u. leistungsfähigste Firma am Platze

CIGARETTEN
REEMTSMA

OVA

im Araber Format

Bilder von dem Ursprung der berühmten
REEMTSMA **OVA** CIGARETTEN

Der Anfang jeder Industrie liegt im Schoße der Allmutter Erde, und so bearbeitet auch der türkische Tabakbauer jedes Frühjahr den harten Boden, der seine Tabakpflanzen hervorbringen soll — voller Hoffnung, daß es eine Ernte geben wird, die so reich an feinsten Tabaken ist, wie die wertvollen Reemtsma-Cigaretten.

Eine Überraschung für Jeden!

5 Pf.

Angebote unser großer Spezial Abteilungen

Wasch Stoffe

Wollmusseline
reine Wolle, in apartesten Mustern, sehr preiswert Meter 3.25, 2.90, **2.45**

Wollmusseline
reine Wolle, elegante Neuheiten . . . Meter 3.90, 3.60, **3.25**

Wollmusseline
reine Wolle, 98/100 cm breit, in entzückend. großen Blumenmustern . . . . . Meter **4.25**

Kunstseiden-Crêpe-Maroquin
100 cm breit, in aparten Druckmustern . . . . . Meter **4.75**

Kunst-Waschseide
96/100 cm breit, wunderbare, moderne Muster Meter 4.50, 3.90, **2.90**

Kunst-Waschseiden-Bordüren
120 cm breit, in schönen Farbstellungen . . . Meter 4.25, **2.95**

Kunst-Waschseide
68/70 cm breit, in entzückenden Blumenmustern u. Karos Meter 1.75, 1.45, 1.15, **85.**

Voal-Bordüren
125/130 cm breit, in hübschen Druckmustern, teils mit reicher Stickerei . . Meter 5.50, 4.25, **3.75**

Voal-Bordüren
130 cm breit, bestickt, elegante Neuheit . . . . . Meter **6.75**

Druckvoal
98/100 cm breit, entzückende Blumenmuster . Meter 3.50, **2.90**

Woll Stoffe

Kasha
in modernen Farben, gute, reinwollene Sommerware, 130 cm breit, Meter 8.25 und 6.50, 70 cm breit . . . . Meter **2.95**

Shetland
der moderne und praktische Sommer-Mantelstoff, 140 cm breit . . . Meter 9.75 und **6.50**

Schatten-Rips
vorzügliche Kammgarnware, in neuesten Farben, auch marine und schwarz, für Mäntel und Kleider, 130 cm breit . Meter **6.50**

Fresco
der poröse wollene Sommerkleiderstoff, eleg. Neuheit, apart. Farben, 130 cm br., Mtr. 11.50 u. **9.50**

Papillon-Karostoffe
reine Wolle, modern klein gemustert . . . . . Meter **1.95**

Velour-Block-Karostoffe
für Röcke, marine-, schwarz- und braun-weiß-kariert, 130 cm breit . . . . . Meter **7.50**

Natté-Composé
elegantes, leichtes Sommergewebe, kasha-farbig, 95 cm breit . . . . . Meter **5.50**

Frisé-Illustra
modernes kunstseidenes Gewebe, aparte Farben, 120 cm breit . . . . . Meter **8.75**

Seiden Stoffe

Bastseide naturfarbig, für Kleider u. Hemden in prachtv. Qual., 80 cm br., Mtr. 3.90, 3.50, **2.80**

Rohseiden bedruckt die große Mode für Sommerkleider, entzückende Muster, 80 cm breit, Meter 4.90, 4.20, **3.90**

Shantung prima exotische Ware, das Beste f. Sommer- u. Strandkl., 80 cm, Mtr. 8.50, 7.00, **6.00**

Rohseid.-Bordüren
letzte Neuh., handgemalt u. gestickt, 125/30, Mtr. 15.50, 12.50, **11.50**

Crêpe de Chine
wunderv. Qual., f. allen erdenkl. Modef., 98/100 cm, Mtr. 9.50, 7.75, **5.50**

Taffet die große Mode für Nachmittags- u. Stilkleider, in neusten Farben, 85 cm, Mtr. 7.50, **4.90**

Crêpe de Chine
bedruckt, in neusten aparten Mustern u. modernen Farbtönen, 100 cm br., Meter 14.50, 13.00, **9.50**

Mantelseiden die große Mode, pa. Qualit., in Ottoman, Satin, Façoné, Mtr. 14.50, 13.50, **9.50**

Alsberger

Wilsdruffer Str. 6-8-10